

Statistisches Handbuch Bundesland Tirol

2014

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information des Sachgebietes Landesstatistik und tiris des Landes Tirol

Medieninhaber (Verleger): Amt der Tiroler Landesregierung, 6020 INNSBRUCK

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Manfred Kaiser

Redaktionelle Bearbeitung: Antonia Erhart

Sachgebiet Landesstatistik und tiris, Heiligeisstraße 7-9, 6020 INNSBRUCK,

Tel.: 0512/508-3603, Fax 0512/508-743605, E-Mail: landesstatistik.tiris@tirol.gv.at

Bildnachweis: MEV, *tiris*-Karten, Tirolwerbung, Europäische Union, TVB Kitzbühel, TVB Obergurgl, TVB Ischgl, Stadt Innsbruck, Bildarchiv Abteilung Landesentwicklung und Zukunftsstrategie

Druck: Steigerdruck GmbH, Axams

Das „**Statistische Handbuch Bundesland Tirol 2014**“ kann schriftlich beim

Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Landesstatistik und tiris
Heiligeisstraße 7-9
6020 INNSBRUCK

oder per Fax 0512/508-743605 oder per E-Mail: landesstatistik.tiris@tirol.gv.at bestellt werden.

Kostensatz: Einzelbuch Euro 10,- zzgl. Versandkosten

Innsbruck, Oktober 2014



tiroler
wasser
kraft

Unser *Energieschatz!*

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Service-Hotline: 0800 818 819 . www.tiroler-wasserkraft.at



Besuchen Sie uns im Internet, damit Sie immer aktuell informiert sind!

www.tirol.gv.at/statistik










[» Themen](#) » [Statistik & Budget](#) » [Statistik](#)

[Startseite](#) | [Themen](#) | [Regierung](#) | [Landtag](#) | [Bezirke & Gemeinden](#) | [Verwaltung](#) | [Bürgerservice](#) | [Presse](#)

Landesstatistik Tirol

Die Tiroler Landesstatistik ist ein Fachbereich des **Sachgebietes Landesstatistik und tiris** in der Abteilung Landesentwicklung und Zukunftsstrategie.

Unser Datenangebot (siehe Navigationsleiste links) liefert Ihnen einen Überblick über die Entwicklung unseres Landes in den letzten Jahren. Die wichtigsten Daten auf Bundeslandebene werden in übersichtlichen Tabellen präsentiert. Darüber hinaus bieten wir Ihnen diverse Download-Angebote, die Sie jeweils am Seitenende finden.

Auf der Seite **Publikationen** finden Sie unser aktuelles Angebot an statistischen Broschüren. Den Datenbankkatalog der Landesstatistik können Sie auf der Seite **SITRO** downloaden (PDF-Format).

Informationen über Adressen und sachliche Zuständigkeiten unserer **MitarbeiterInnen** erhalten Sie ebenso wie einen kurzen Überblick, mit welchen **Aufgaben** die Tiroler Landesstatistik betraut ist.

Unsere aktuellsten Publikationen:

NEU	Folder	Tirol Daten 2014
NEU	Publikation	Demographische Daten Tirol 2013
NEU	Publikation	Registerzählung 2011
NEU	Publikation	Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2013/2014

Kontakt

Abteilung Landesentwicklung und Zukunftsstrategie
Heiligegeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck
 +43 512 508 3602
 +43 512 508 743605
 landesentwicklung@tirol.gv.at
 [Standort anzeigen](#)

Statistik & Budget

- ☐ Pressemitteilungen
- ☒ Beteiligungsbericht
- ☒ Landesbudget
- ☒ Statistik



Tirol ist 219 Kilometer lang, maximal 122 Kilometer breit und aktuell Heimat von insgesamt 722.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, darunter 338.000 Beschäftigte in 56.000 Arbeitsstätten. Tiroler Kinder finden unter anderem in 749 institutionellen Kindertagesheimen zeitgemäße Betreuungsangebote vor.

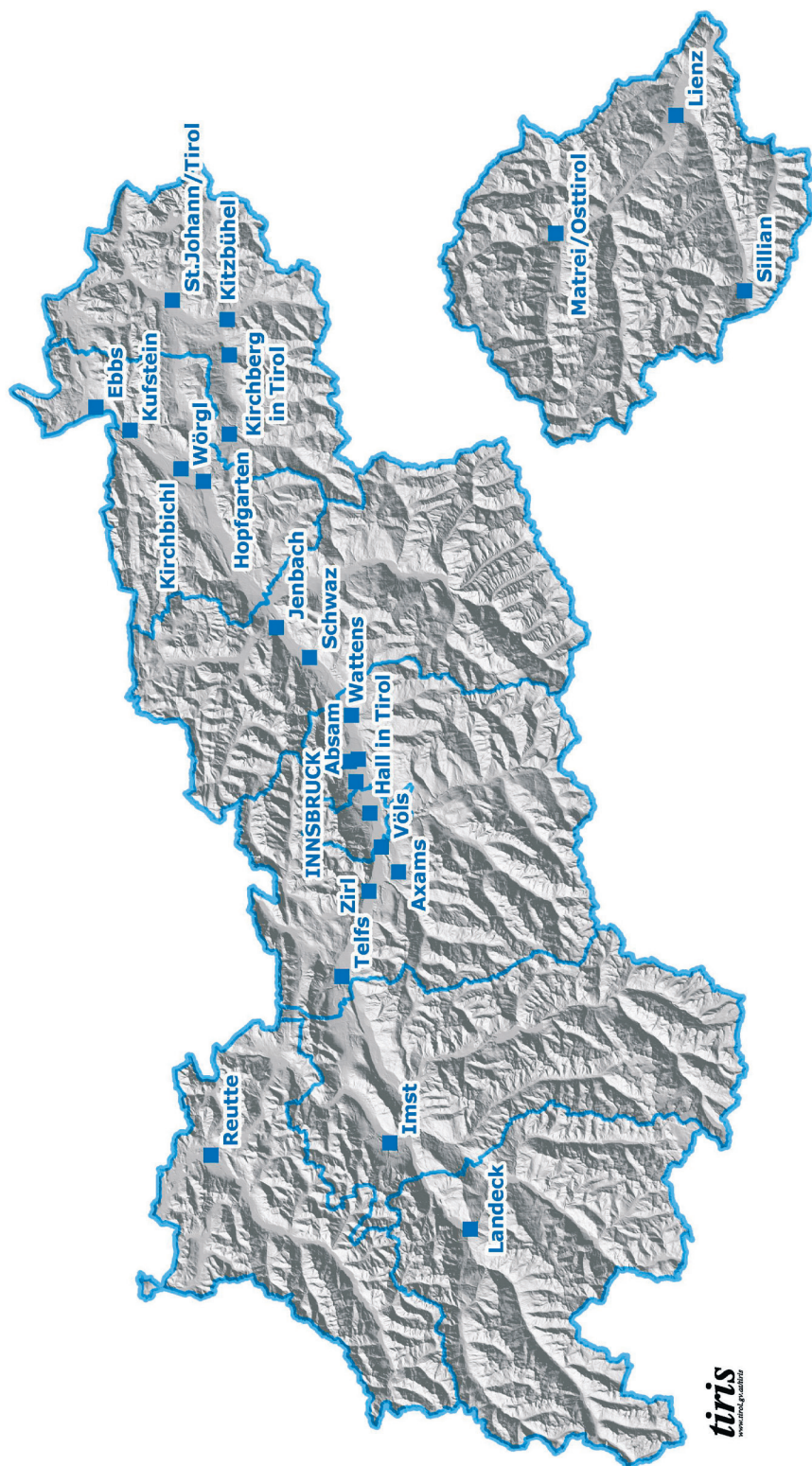
Tirol weist derzeit – der Zahlen nicht genug – einen Bestand von 177.800 Gebäuden und 375.600 Wohnungen auf und gewährt mit insgesamt 1.946 ärztlichen Ordinationen sowie 4.134 Betten in Krankenanstalten und Sanatorien beste medizinische Versorgung, zum Beispiel für die Betroffenen der 3.650 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Auch diese Zahlen vermittelt das „Statistische Handbuch für das Bundesland Tirol 2014“ interessierten Leserinnen und Lesern.

Wer die vorliegende Publikation studiert, erhält auf insgesamt 420 Seiten eine detaillierte Beschreibung des aktuellen demographischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Ist-Zustandes unseres Bundeslandes in Zahlen und Fakten.

Unabhängig davon, ob man das Werk aus beruflichen Gründen oder rein privatem Interesse nutzt: Das statistische Handbuch dient als nahezu unerschöpfliche Quelle vielfältigster Informationen rund um unser Land Tirol! Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesstatistik, die mit großer Sorgfalt alle Kennwerte erhoben und zu diesem wertvollen Nachschlagwerk zusammengestellt haben! Gedankt sei auch all jenen Einrichtungen, die durch die Bereitstellung von Daten an der Erstellung mitgewirkt haben.

LR Mag. Johannes Tratter

Innsbruck, im Oktober 2014



	Seite
1 Geographische Angaben, Hydrologische Kennwerte	1
1.1 Geographische Angaben	
1.2 „Top-Ten“ Gemeinden	
1.3 Hydrologische Kennwerte	
1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden	
2 Klima	33
2.1 Klimaverhältnisse	
2.2 Klimabeobachtungen über einen längeren Zeitraum	
3 Umwelt	49
3.1 Luftgüte	
3.2 Abfallstatistik	
3.3 Abwasserentsorgung	
4 Bevölkerung	59
4.1 Bevölkerungszahlen laut Volkszählungen und Registerzählung	
4.2 Wohnbevölkerung	
4.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	
4.4 Wanderungen	
4.5 Haushalte	
4.6 Bevölkerungsprognose	
5 Gesundheit	103
5.1 Gesundheitszustand	
5.2 Krankenanstalten	
5.3 Ärzte und Ärztinnen, Hebammen, Apotheken	
6 Bildung	121
6.1 Kinderbetreuungseinrichtungen	
6.2 Schulen	
6.3 Lehrlinge	
6.4 Universitäten und Fachhochschulen	
6.5 Erwachsenenbildung	
7 Arbeitsmarkt	151
8 Arbeitsstätten, Beschäftigte	163
8.1 Arbeitsstätten	
8.2 Beschäftigte	
8.3 Arbeitskräfteerhebung - Mikrozensus	
8.4 Leistungs- und Strukturhebung	

	Seite
9 Tourismus	181
9.1. Tourismus im Winter	
9.2. Tourismus im Sommer	
9.3. Tourismusjahr	
10 Verkehr	199
10.1 KFZ-Bestand und KFZ-Neuzulassungen	
10.2 Straßenverkehr	
10.3 Österreichische Bundesbahn	
10.4 Privatbahnen	
10.5 Flugverkehr	
10.6 Straßenverkehrsunfälle	
10.7 Lenkerberechtigungen	
11 Wohnbau	217
11.1 Gebäude- und Wohnungsbestand	
11.2 Wohnbautätigkeit und Baumaßnahmenstatistik	
11.3 Wohnbauförderung	
12 Soziales	235
12.1 Pensionen	
12.2 Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieherinnen	
12.3 Alten- und Pflegeheime	
12.4 Mobile Pflege- und Betreuungseinrichtungen	
12.5 Bundespflegegeld	
13 Sicherheit	249
13.1 Einrichtungen der öffentlichen Sicherheit	
13.2 Zahlen laut Kriminalstatistik	
14 Regionale Gesamtrechnung	257
15 Industrie	265
16 Preis- und Lohnindizes	273
17 Landes- und Gemeindefinanzen	283
17.1 Landesfinanzen	
17.2 Gemeindefinanzen	
18 Energie	293
18.1 Energiebilanzen	
18.2 Stromerzeugung	
18.3 Alternative Energieträger	

	Seite
19 Steuern und Einkommen	303
20 Kultur	313
20.1 Landesausstellungen	
20.2 Tiroler Landestheater	
20.3 Kino	
20.4 Festspiele und Festivals	
20.5 Radio und Fernsehen	
21 Unternehmensgründungen und Insolvenzen	319
22 Sport	325
23 Land- und Forstwirtschaft	337
23.1 Land- und Forstwirtschaft	
23.2 Waldbericht	
23.3 Jagdstatistik	
24 Feuerwehr, Soziale Dienste	353
24.1 Feuerwehr	
24.2 Rotes Kreuz	
24.3 Johanniter-Unfall-Hilfe Tirol	
24.4 Malteser Hospitaldienst	
24.5 Samariterbund Tirol	
24.6 Notarzthubschrauber Christophorus ÖAMTC	
25 Religion	365
26 Wahlen	371
26.1 Bundespräsidentenwahlen	
26.2 Europawahlen	
26.3 Landtagswahlen	
26.4 Nationalratswahlen	
26.5 Volksbegehren	
26.6 Volksabstimmungen	
26.7 Volksbefragungen	
27 Tirol - Österreich - Europäische Union	397
Die Landeshauptstadt Innsbruck und die Bezirke Tirols	
27.1 Tirol - Österreich	
27.2 Europäische Union	

Das Sachgebiet Landesstatistik und tiris sowie alle Mitwirkenden an diesem Werk haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen wir keine Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Hinweis

Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben
beziehen sich die Tabellen und Grafiken in diesem
Statistischen Handbuch ausschließlich auf das
Bundesland Tirol

1 Geographische Angaben	Seite	01
Hydrologische Kennwerte		02
		03
Definitionen	3	04
Das Wichtigste auf einen Blick	4	05
		06
1.1 Geographische Angaben	5	07
1.1.1 Administrative Einteilung, Stand 1. 1. 2013	5	08
1.1.2 Geographischer Überblick	6	09
1.1.3 Höhenklassen der Gemeinden	6	10
1.1.4 Fläche und Benützungsarten 2012	7	11
1.1.5 Fläche der Bezirke in Prozent (Grafik)	7	12
1.1.6 Ausgewählte Berghöhen	8	13
1.1.7 Ausgewählte Alpenübergänge	8	14
1.1.8 Straßenlängen insgesamt 2014	9	15
1.1.9 Länge der Autobahnen und Schnellstraßen 2014	9	16
1.1.10 Länge der (hochrangigen) Privatstraßen 2014	9	17
1.1.11 Länge der Landesstraßen B 2014	10	18
1.1.12 Länge der Landesstraßen L 2014	11	19
1.1.13 Auswahl einiger Brücken Tirols 2014	14	20
1.1.14 Auswahl Tunnel, Galerien, Unterflurtrassen 2014	15	21
		22
		23
1.2 „Top-Ten“ Gemeinden	16	24
Die 10 bevölkerungsreichsten Gemeinden 2013	16	25
Die 10 bevölkerungsschwächsten Gemeinden 2013	16	26
Die 10 flächenmäßig größten Gemeinden in km ² 2008	16	27
Die 10 flächenmäßig kleinsten Gemeinden in km ² 2008	16	
Die 10 am höchsten liegenden Gemeinden in m	16	
Die 10 am niedersten liegenden Gemeinden in m	16	

	Seite
1.3 Hydrologische Kennwerte	17
1.3.1 Ausgewählte Seen	17
1.3.2 Übersicht der größten Wasserspeicher zur Gewinnung elektrischer Energie und für Beschneigungsanlagen Stand August 2014	18
1.3.3 Zuordnung der Tiroler Gletscher nach Gebirgsgruppen	19
1.3.4 Die größten Gletscher in Tirol (Fläche über 5 km ²)	19
1.3.5 Ausgewählte Fließgewässer und charakteristische Pegelangaben bis einschließlich 2013	20
1.3.6 Wassertemperaturen von ausgewählten Fließgewässern in Grad Celsius Monatsmittel- und Extremwerte, Reihe 2006 - 2013	20
1.3.7 Wassertemperaturen von ausgewählten Seen in Grad Celsius Monatsmittel- und Extremwerte, Reihe 2009 - 2013	22
1.3.8 Quellschüttungsdaten (l/s) von ausgewählten Quellmessstellen 2004 - 2013	24
1.3.9 Grundwasserstandsdaten von ausgewählten Grundwasser-Messstellen 2004 - 2013	24
1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden	25
Fläche, Dauersiedlungsraum in km ² , Bevölkerungsdichte, Besiedlungsdichte, Wohnbevölkerung 2013, Seehöhe in m	

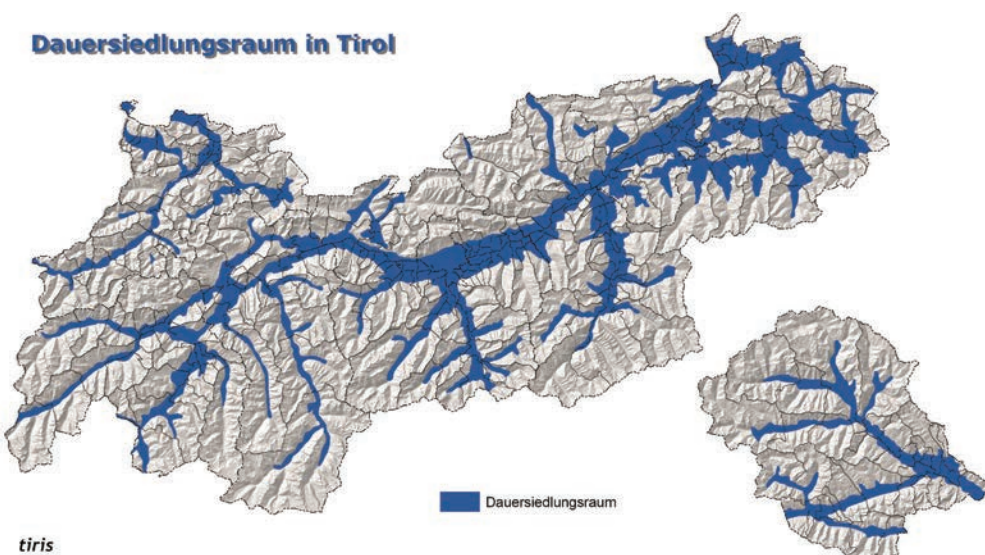
Definitionen

Besiedlungsdichte: EinwohnerInnen pro km² besiedelbares Gebiet.

Bevölkerungsdichte: EinwohnerInnen pro km² Katasterfläche.

Dauersiedlungsraum: Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum. Er besteht aus einem Siedlungsraum mit den Nutzungskategorien städtisch geprägte Flächen, Industrie-, und Gewerbeflächen und aus einem besiedelbaren Raum mit den Nutzungskategorien Ackerflächen, Dauerkulturen, Grünland, heterogene landwirtschaftliche Flächen, Abbauflächen und den künstlich angelegten nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen (z.B. städtische Grünflächen, Sport- und Freizeitflächen).

Seehöhe in m: Maßgeblich ist die Seehöhe des Hauptortes.



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Gesamtfläche Tirols		12.640 km ²
Politische Bezirke		9
Gemeinden		279
Höchste Berge (Seehöhe in m)	Großglockner	3.798 m
	Wildspitze	3.768 m
Gipfelpunkt vom Großglockner befindet sich im Kreuzungspunkt von Tirol und Kärnten		
Höchster Alpenübergang (Seehöhe in m)	Timmelsjoch	2.474 m
Größter Gletscher	Gepatsch Ferner	16,6 km ²
Größter See	Achensee	6,8 km ²
Längster Fluss	Inn	212,3 km
Länge der:		
Autobahnen und Schnellstraßen		308,3 km
Landesstraßen B		1.000,0 km
Landesstraßen L		1.274,0 km
Privatstraßen (Maut)		39,7 km



1.1 Geographische Angaben

1.1.1 Administrative Einteilung, Stand 1. 1. 2013

Politische Bezirke	9
Stadtbezirk	1
Landbezirke	8
Gemeinden insgesamt	279
darunter Stadtgemeinden	11
darunter Marktgemeinden	20
Stadtgemeinde Innsbruck-Stadt	1
Gemeinden im Bezirk Imst	24
Innsbruck-Land	65
Kitzbühel	20
Kufstein	30
Landeck	30
Lienz	33
Reutte	37
Schwaz	39
Katastralgemeinden	350
Ortschaften	647
Landeswahlkreis	1
Regionalwahlkreise	5
Gerichtshofsprengel (Landesgericht)	1
Gerichtsbezirke	13
Gefangenenhaus	1
Vermessungsämter	4
Postleitzahlen	270
Standesämter	73

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2014

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.1.2 Geographischer Überblick

Länge der Staatsgrenze in km zu Deutschland zu Italien zur Schweiz	723,35 351,41 310,27 61,67
Länge der Landesgrenze in km zu Salzburg zu Kärnten zu Vorarlberg	336,76 172,15 93,50 71,11
Ausdehnung in km Ost – West Nord - Süd	 218,95 121,65
befahrbare Grenzübergänge Deutschland Italien Schweiz	24 17 5 2
Koordinaten Nördlichster Punkt: Erl (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite: Südlichster Punkt: Obertilliach (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite: Westlichster Punkt: Galtür (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite: Östlichster Punkt: Nikolsdorf (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite:	 GK MS31 -80661/289942 GPS (WGS84) 12°15,421'/47°44,582' GK MS31 -58455/168297 GPS (WGS84) 12°34,142'/46°39,082' GK MS28 -17915/198375 GPS (WGS84) 10°05,870'/46°55,450' GK MS31 -27995/183440 GPS (WGS84) 12°57,960'/46°47,373'

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

1.1.3 Höhenklassen der Gemeinden

Höhenklassen (Seehöhe in m)	Gemeinden	Bevölkerung 31. 12. 2013	
		Anzahl	in %
bis 600	49	296.700	41,1
601 – 800	66	183.912	25,5
801 – 1.000	81	152.995	21,2
1.001 – 1.200	46	52.428	7,3
über 1.200	37	36.003	5,0
Insgesamt	279	722.038	100,0

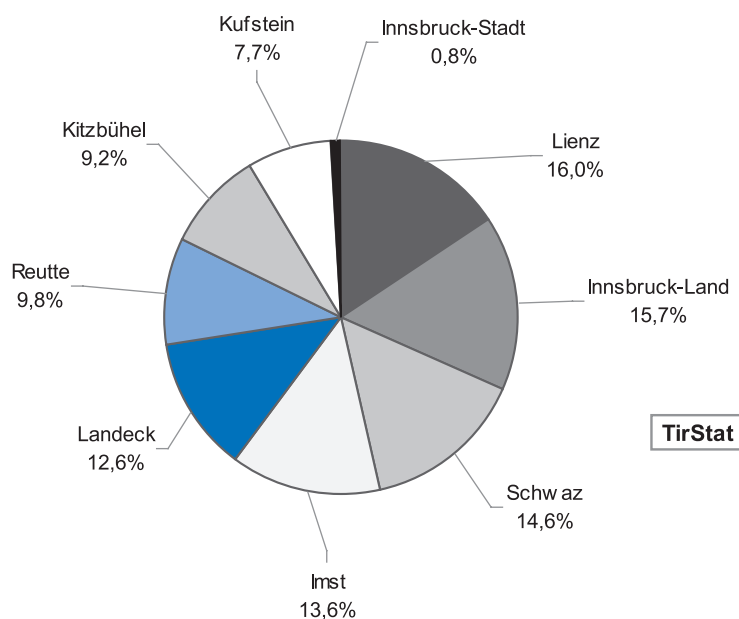
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

1.1.4 Fläche und Benützungsarten 2012

Flächennutzung	absolut in km ²	Anteil in %
Baufläche	47,8	0,4
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1.140,0	9,0
Gärten, Weingärten	115,6	0,9
Wald	4.690,1	37,1
Gewässer	126,0	1,0
Alpen	3.282,2	26,0
Sonstige Flächen	3.238,5	25,6
Gesamtfläche	12.640,2	100,0

Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.5 Fläche der Bezirke in Prozent



Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.6 Ausgewählte Berghöhen

Höchste Erhebung (Bundesland bzw. Nachbarstaat)	Seehöhe in m	Berggruppe
Großglockner (Tirol, Kärnten)	3.798	Hohe Tauern
Wildspitze (Tirol)	3.768	Öztaler Alpen
Großvenediger (Tirol, Salzburg)	3.674	Hohe Tauern
Hochfeiler (Tirol, Italien)	3.509	Zillertaler Alpen
Zuckerhütl (Tirol)	3.507	Stubai Alpen
Olperer (Tirol)	3.476	Tuxer(Hoch-)Alpen
Fluchthorn (Tirol, Schweiz)	3.399	Silvretta
Parseierspitze (Tirol)	3.036	Lechtaler Alpen
Birkkarspitze (Tirol)	2.749	Karwendel
Kreuzjoch (Tirol)	2.558	Kitzbüheler Alpen
Ellmauer Halt (Tirol)	2.344	Kaisergebirge, Nördliche Kalkalpen

Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.7 Ausgewählte Alpenübergänge

Pass, Sattel, Tunnel (Bundesland bzw. Nachbarstaat)	Seehöhe in m
Timmelsjoch (Tirol, Italien)	2.474
Staller Sattel (Tirol, Italien)	2.052
Bieler Höhe (Tirol, Vorarlberg)	2.036
Hahntennjoch (Tirol)	1.894
Arlbergpass (Tirol, Vorarlberg)	1.793
Felbertauern, Tunnel (Tirol, Salzburg)	1.632
Gerlospass (Tirol, Salzburg)	1.531
Kartitscher Sattel (Tirol)	1.525
Brenner (Tirol, Italien)	1.374
Arlberg, Tunnel (Tirol, Vorarlberg)	1.318
Pass Thurn (Tirol, Salzburg)	1.274
Fernpass (Tirol)	1.216
Seefeldler Sattel, Zirler Berg (Tirol)	1.194

Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.8 Straßenlängen insgesamt 2014

Straße	Länge in km	Ergänzungsstraßen in km (z. B. Rampen)	insgesamt in km
Autobahnen und Schnellstraßen	223,43	84,87	308,30
Landesstraßen B			1.000,00
Landesstraßen L			1.274,04
Privatstraßen (Maut)	39,56	0,09	39,65
Gemeindestraßen (ohne Güterwege) (Stand 1.1.2010)	8.650,00		8.650,00

Quelle: ASFINAG Service Center
Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Geoinformation

1.1.9 Länge der Autobahnen und Schnellstraßen 2014

Straße	Länge in km	Ergänzungsstraßen (Rampen...)
A12 Inntal Autobahn - Richtung Arlberg	153,32	63,88
A13 Brenner Autobahn - Richtung Brenner	36,01	13,95
S16 Arlberg Schnellstraße - Richtung Arlberg	34,10	7,04
SUMME	223,43	-
Insgesamt	308,30	84,87

Quelle: BM für Verkehr, Innovation und Technologie, Statistik Straße & Verkehr Jänner 2014

1.1.10 Länge der (hochrangigen) Privatstraßen 2014
(auf Tiroler Seite)

Straße	Länge in km
P1 Mautstraße der Felbertauern AG	17,25
P2 Silvretta Hochalpenstraße	8,06
P3 Timmelsjoch-Hochalpenstraße AG	11,39
P4 Kopserstraße	2,86
SUMME	39,56
Ergänzungsstraßen	0,09
Insgesamt	39,65

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Geoinformation

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.1.11 Länge der Landesstraßen B (inkl. Ergänzungsstraßen) 2014

Landesstraße		Länge in km	Landesstraße		Länge in km
B100	Drautalstraße	50,63	B176	Kössener Straße	21,32
B107	Großglockner Straße	8,80	B177	Seefeldler Straße	22,25
B107a	Großglockner Straße Abzwg. Lienz	1,81	B178	Loferer Straße	55,93
B108	Felbertauernstraße	27,82	B179	Fernpaß-Straße	53,24
B111	Gailtalstraße	23,63	B180	Reschenstraße	41,38
B161	Paß Thurn Straße	27,11	B181	Achenseestraße	33,87
B164	Hochkönigstraße	19,82	B182	Brennerstraße	37,01
B165	Gerlosstraße	24,68	B183	Stubaitalstraße	13,48
B169	Zillertalstraße	46,38	B184	Engadiner Straße	2,75
B170	Brixentalstraße	26,12	B185	Martinsbrucker Straße	7,56
B171	Tiroler Straße	172,01	B186	Ötztalstraße	48,44
B171a	Tiroler Straße Abzweigung Hall	2,00	B187	Ehrwalder Straße	11,65
B171b	Tiroler Straße Abzweigung Völs	1,82	B188	Paznauntalstraße	34,42
B172	Walchseestraße	22,12	B189	Mieminger Straße	36,26
B173	Eibergstraße	11,21	B197	Arlbergstraße	11,26
B174	Innsbrucker Straße	5,96	B198	Lechtalstraße	58,95
B175	Wildbichler Straße	15,76	B199	Tannheimer Straße	22,56
Insgesamt					1.000,00

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Geoinformation

1.1.12 Länge der Landesstraßen L (inkl. Ergänzungsstraßen) 2014

	Landesstraße	Länge in km		Landesstraße	Länge in km
L2	Pillerseestraße	15,46	L43	Niederndorferbergstraße	2,66
L3	Wildschönauer Straße	14,73	L44	Rettenschösser Straße	2,58
L4	Brandenbergstraße	15,57	L46	Alpbacher Dorfstraße	0,93
L5	Alpbacher Straße	10,86	L47	Kramsacher Straße	0,86
L6	Tuxer Straße	17,21	L48	Breitenbacher Straße	1,88
L7	Jenbacher Straße	6,02	L49	Pankrazbergstraße	3,83
L8	Dörferstraße	11,22	L50	Gerlosbergstraße	5,19
L9	Mittelgebirgsstraße	21,27	L51	Zellbergstraße	2,51
L10	Gschnitztalstraße	13,50	L52	Schwendbergstraße	5,53
L11	Völser Straße	28,19	L53	Pillbergstraße	6,02
L12	Götzener Straße	8,44	L54	Vögelsbergstraße	0,33
L13	Sellraintalstraße	26,78	L55	Kleinvolderbergstraße	2,72
L14	Leutascher Straße	15,47	L56	Fulpmer Straße	0,73
L15	Gurgler Straße	1,95	L57	Zirler Straße	0,36
L16	Pitztalstraße	37,05	L58	Reither Straße (bei Seefeld)	1,13
L17	Piller Straße	16,25	L59	Mötzer Dorfstraße	0,46
L18	Kaunertalstraße	13,05	L60	Ötztal-Bahnhof-Straße	0,56
L19	Serfauser Straße	9,00	L61	Brennbichlstraße	2,24
L21	Berwang-Namloser Straße	26,71	L62	Walder Straße	1,11
L23	Jungholzer Straße	2,50	L63	Gacher-Blick-Straße	5,85
L24	Virgentalstraße	17,54	L64	Kauner Straße	2,43
L25	Defereggentalstraße	35,16	L65	Oberinntalstraße	15,28
L26	Kalser Straße	13,65	L66	Spisser Dorfstraße	0,65
L27	Nikolsdorfer Straße	6,91	L67	Langestheistraße	3,55
L28	Walchenstraße	0,38	L68	Stanzertalstraße	9,39
L30	Hinterthierseestraße	7,45	L69	Reuttener Straße	15,30
L32	Aldranser Straße	4,88	L70	Breitenwanger Straße	1,91
L33	Patscher Straße	2,12	L71	Lermooser Straße	2,37
L35	Buchener Straße	14,73	L72	Hahntennjochstraße 2. Teil	5,18
L36	Möserer Straße	6,87	L73	Gaimbergstraße	1,79
L37	Thierseestraße	17,29	L74	Rajachstraße	2,18
L38	Ellbögener Straße	22,35	L75	Bodenstraße	5,32
L39	Erpfendorfer Straße	11,50	L76	Landecker Straße	8,01
L40	Oberndorfer Straße	1,32	L77	Löfflerweg	0,35
L41	Grafenwegstraße	6,85	L202	Reither Straße (bei Kitzb.)	8,18
L42	Penningbergstraße	3,92	L203	Spertentalstraße	8,79

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.1.12 Länge der Landesstraßen L (inkl. Ergänzungsstraßen) 2014 (Fortsetzung)

	Landesstraße	Länge in km		Landesstraße	Länge in km
L204	Windauer Straße	8,60	L243	Jerzener Straße	10,17
L205	Kelchsaustraße	8,27	L244	Karröstener Straße	1,86
L206	Itterstraße	3,68	L245	Tarrenzer Straße	2,53
L207	Hintersteiner-See-Straße	4,48	L246	Hahntennjochstraße 1. Teil	13,97
L208	Bad Häring-Schwoicher Str.	8,78	L248	Imsterbergstraße	5,87
L209	Erler Straße	6,81	L250	Kaunerbergstraße	5,89
L210	Hechtseestraße	1,54	L252	Grinner Straße	3,13
L211	Unterinntalstraße 1. Teil	37,46	L253	Stanzer Straße	2,51
L212	Langkampfener Straße	2,30	L254	Kappler Straße	0,93
L213	Angerbergstraße	5,32	L255	Planseestraße	18,75
L215	Unterinntalstraße, 2. Teil	11,52	L259	Wängler Straße	1,63
L216	Stummer Straße	2,77	L260	Ehenbichler Straße	8,26
L218	Rotholzer Straße	12,20	L261	Gräner Straße	5,67
L220	Pertisauer Straße	5,09	L264	Hornbacher Straße	9,82
L221	Steinbergstraße	10,26	L265	Martinauer Straße	1,92
L222	Vomper Straße	10,98	L266	Bschlaber Straße	10,35
L223	Fritzenzer Straße	3,22	L267	Gramaiser Straße	8,01
L224	Baumkirchner Straße	2,63	L268	Kaiserer Straße	4,84
L225	Gnadenwalder Straße	7,25	L273	Villgratentalstraße	14,43
L226	Natterer Straße	2,30	L274	Kirchdorfer Straße	3,70
L227	Mutterer Straße	5,12	L275	Auracher Straße	0,84
L228	Naviser Straße	8,33	L281	Stummerbergstraße	3,76
L229	Schmirntalstraße	12,31	L282	Rißtalstraße	5,47
L230	Valser Straße	4,90	L283	Ampasser Straße	3,71
L231	Obernbergstraße	7,37	L284	Wildermieminger Straße	1,09
L232	Ranalter Straße	10,95	L285	Rietzer Straße	0,90
L233	Oberperfer Straße	8,88	L286	Ladiser Straße	6,76
L234	Praxmarer Straße	6,43	L288	Pinswanger Straße	7,54
L235	Haiminger Straße	1,63	L289	Schlaitener Straße	3,34
L236	Mötzer Straße	5,40	L290	Dölsacher Straße	1,53
L237	Kühtastraße	17,10	L294	Brucker Straße	2,32
L238	Niederthaier Straße	7,80	L295	Buchberger Straße	2,94
L239	Grieser Straße	5,81	L297	Distelbergstraße	0,77
L240	Venter Straße	13,41	L298	Harter Straße	3,46
L241	Sautener Straße	0,93	L299	Schwendauer Straße	2,18
L242	Roppener Straße	1,00	L300	Zillertaler Dörferstraße	13,81

1.1.12 Länge der Landesstraßen L (inkl. Ergänzungsstraßen) 2014 (Schluss)

Landesstraße		Länge in km	Landesstraße		Länge in km
L301	Weerbergstraße	6,70	L336	Ranggener Straße	4,14
L302	Gallzeiner Straße	3,78	L337	Telfeser Straße	2,15
L304	Neugötzener Straße	5,25	L339	Wattentalstraße	4,69
L306	Kranebitter Straße	0,37	L340	Längenfelder Straße	4,38
L307	Hattinger Straße	1,28	L341	Stamser Straße	0,46
L309	Haimingerbergstraße	2,86	L342	Milser Straße	0,67
L310	Piburger Straße	2,24	L344	Zaunhofstraße	1,64
L311	Zammerbergstraße	2,24	L348	Spisser Straße	9,39
L312	Hochgallmiggstraße	3,85	L350	Tobadiller Straße	5,45
L313	Fendler Straße	4,05	L351	Pfundser Straße	0,44
L317	Lechleitener Straße	1,30	L352	Strenger-Berg-Straße	3,05
L318	Lavanter Straße	9,30	L355	Heiterwanger-See-Straße	2,73
L319	Tristacher-See-Straße	4,68	L358	Sankt Veiter Straße	2,64
L321	Thurner Straße	2,68	L359	Asslinger Straße	2,10
L322	Gwablstraße	2,48	L361	Oberlienzer Straße	2,38
L324	Pustertaler Höhenstr.	29,28	L371	Großvolderbergstraße	5,18
L325	Tessenbergstraße	6,39	L379	Niederndorfer Straße	1,84
L326	Winkeltalstraße	2,50	L388	Sankt-Justina-Straße	2,65
L328	Hollbrucker Straße	2,98	L389	Vomperbachstraße	1,55
L330	Brandbergstraße	5,72	L391	Ehrwalder Straße	7,58
L331	Zeller Straße	2,39	L393	Kienburger Straße	6,09
L332	Kolsassbergstraße	3,23	L394	Axamer Straße	4,06
L335	Milser Straße	0,72	L396	Weißhausstraße	2,86
Insgesamt		1.274,04			

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Geoinformation

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.1.13 Auswahl einiger Brücken Tirols 2014

Straße	Brücke	Länge in m	Konstruktion, Besonderheit
A12 Inntal Autobahn	Westabfahrt Innsbruck	605	Spannbetondurchlaufträger
A12 Inntal Autobahn	Kufsteiner Innbrücke	452	Spannbetonhohlkasten
A12 Inntal Autobahn	Innbrücke Kiefersfelden	330	Stahl Balken/Plattentragwerk
A12 Inntal Autobahn	Wörgler Innbrücke	294	Spannbetonhohlkasten
A12 Inntal Autobahn	Terfener Innbrücke	243	Verbundtragwerk/Stahlhohlkasten
A12 Inntal Autobahn	Innbrücke Südmufahrung Landeck	239	Verbundtragwerk
A13 Brenner Autobahn	Luegbrücke	1.800	Spannbetonhohlkasten/Stahltragwerk mit Stahlbetonplatte
A13 Brenner Autobahn	Europabrücke	659	Stahlhohlkasten
A13 Brenner Autobahn	Gschnitztalbrücke	561	Stahlverbundbrücke/Plattenbalken
A13 Brenner Autobahn	Obenberger Talübergang	461	Spannbetonhohlkasten
A13 Brenner Autobahn	Felperbrücke	397	Spannbetonhohlkasten
A13 Brenner Autobahn	Äußere Nößlachbrücke	344	Stahlbetonbogenbrücke
B179 Fernpassstraße	Planseewerkbrücke	628	Spannbetonhohlkasten
B175 Wildbichler Straße	Kufsteiner Innbrücke	474	Spannbetonhohlkasten
B174 Innsbrucker Straße	Olympiabücke	285	Spannbetonhohlkasten
B171 Tiroler Straße	Öztaler Talbrücke	177	Verbundtragwerk
B171 Tiroler Straße	Roppener Innbrücke	159	Stahlbetonbogen mit Aufständungen und Plattenbalken
B169 Zillertalstraße	Zillerbrücke Ried-Stumm	145	Spannbetonplattenbalken mit Einhausung
B188 Paznauntalstraße	Gfällbrücke neu - Umgehung Gfäll	138	Spannbetonhohlkasten
B178 Loferer Straße	Egerndorfer Achbrücke	130	Stahlbogen mit abgehängter Fahr- bahnplatte
B100 Drautalstraße	Alte Panzendorfer- brücke	62	Holzbrücke, Baujahr 1781, Fußgän- gerbrücke
B161 Pass Thurn Straße	Schwarzenbrücke	52	Stahlbogen mit abgehängter Fahr- bahnplatte
L16 Pitztalstraße	Pitztalbrücke	220	Stahlbetonbogen mit Aufständungen und Plattenbalken
L5 Alpbacher Straße	Hygnabrücke	103	Verbundtragwerk
L234 Praxmarer Straße	Kniepissbrücke	103	Spannbetonhohlkasten
L267 Gramaisers Straße	Brücke über den Großen Übelrinner	96	Verbundtragwerk (Sprengwerk)
L396 Fernpassstraße	RV5 Lechbrücke Vils	90	Verbundtragwerk mit Pylon und Schräggabel
L266 Bschraber Straße	Brücke Großer Gröben	71	Rohrbrücke (Sprengwerk) mit Vor- landgalerien
L318 Lavanter Straße	Draubücke Grafenbach	64	Stahlbetonbogen mit aufgehängter Fahrbahnplatte
L24 Virgentalstraße	Katzentalbrücke	49	Verbundtragwerk
L265 Martinauer Straße	Martinauer Lechbrücke	40	Stahlbogen mit aufgehängter Fahr- bahnplatte

Quelle: ASFINAG Alpenstraßen GmbH
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Brücken- und Tunnelbau

1.1.14 Auswahl Tunnel, Galerien, Unterflurtrassen 2014 (1-röhrig, mit Gegenverkehr)

Straße	Tunnel, Galerie, Unterflurtrasse	Länge in m	Konstruktion/Besonderheit
S16 Arlberg Schnellstr.	Arlbertunnel	13.970	unbewehrte Betoninnenschale
S16 Arlberg Schnellstr.	Strenger Tunnel	5.851	unbewehrte Betoninnenschale Ausnahme: 2-röhrig
P1 Felbertauernstraße	Felbertauerntunnel	5.313	unbewehrte Betoninnenschale
A12 Inntal Autobahn	Landecker Tunnel	7.000	unbewehrte Betoninnenschale
A12 Inntal Autobahn	Roppener Tunnel	5.100	unbewehrte Betoninnenschale Ausnahme: 2-röhrig
A13 Brenner Autobahn	Bergiseltunnel	484	unbewehrte Betoninnenschale
B179 Fernpassstraße	Tunnel Lermoos-Biberwier	3.414	bergmännischer Tunnel
B169 Zillertalstraße	Harpfnerwandtunnel	2.590	ohne Innenschale Ausnahme: nur einspurig
B169 Zillertalstraße	Brettfalltunnel	1.336	bergmännischer Tunnel
B170 Brixentalstraße	BT 02 und Bahnquerung Lauterbach	1.280	Unterflurtrasse Umfahrung Brixen im Thale
B179 Fernpassstraße	Grenztunnel Füssen	1.272	bergmännischer Tunnel Grenze zu BRD
B178 Loferer Straße	WB 06 UFT Bruckhäusl	1.255	Unterflurtrasse Umfahrung Bruckhäusl
B188 Paznauntalstraße	Geistalgalerie	945	längste Galerie im Paznauntal
B171 Tiroler Straße	Stadtbergtunnel Rattenberg	624	bergmännischer Tunnel
B180 Reschenstraße	Unterer Finstermünztunnel	461	bergmännischer Tunnel
B188 Paznauntalstraße	Tunnel Gfäll Umgehung Gfäll	458	bergmännischer Tunnel Neubau nach Hochwasser
L25 Defereggentalstraße	Erlachgalerie	1.110	Neubau
L239 Grieser Straße	Lawinenverbauung Stockrinne-Unterrinne	640	Galerie und Tunnel
L240 Venter Straße	Galerie Bruchscheibe	623	längste Galerie im hinteren Ötztal
L13 Sellraintalstraße	Mugkögele- und Marcheckgalerie	530	längste Galerie im Sellraintal
L16 Pitztalstraße	Seebachtunnel	445	Neubau
L237 Kühtaistraße	Kitzgrabengalerie	182	Lawinengalerie

Quelle: ASFINAG Alpenstraßen GmbH
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Brücken- und Tunnelbau

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.2 „Top-Ten“ Gemeinden

Die 10 bevölkerungsreichsten Gemeinden (31. 12. 2013)		Die 10 bevölkerungsschwächsten Gemeinden (31. 12. 2013)	
1. Innsbruck	124.579	1. Gramais	47
2. Kufstein	18.215	2. Kaisers	74
3. Telfs	14.986	3. Namlos	85
4. Schwaz	13.187	4. Hinterhornbach	90
5. Hall/Tirol	13.171	5. Pfafflar	113
6. Wörgl	12.980	6. Spiss	126
7. Lienz	11.903	7. St. Sigmund/Sellrain	172
8. Imst	9.661	8. Zöblen	210
9. Rum	8.940	9. Unterperfuss	220
10. St. Johann/Tirol	8.889	10. Untertilliach	245

Die 10 flächenmäßig größten Gemeinden in km ² (2008)		Die 10 flächenmäßig kleinsten Gemeinden in km ² (2008)	
1. Sölden	466,78	1. Rattenberg	0,11
2. Matrei/Osttirol	277,94	2. Matrei/Brenner	0,36
3. Neustift/Stubaital	248,88	3. Unterperfuss	2,24
4. St. Leonhard/Pitztal	223,44	4. Mariastein	2,38
5. Eben/Achensee	196,40	5. Zell/Ziller	2,42
6. Längenfeld	195,61	6. Pians	2,89
7. Kaunertal	193,38	7. Kolsass	3,34
8. St. Jakob/Deferegggen	185,96	8. Mils/Imst	3,48
9. Vomp	182,42	9. Angath	3,49
10. Kals/Großglockner	180,31	10. Faggen	3,61

Die 10 am höchsten liegenden Gemeinden (Seehöhe in m)		Die 10 am niedersten liegenden Gemeinden (Seehöhe in m)	
1. Spiss	1.780	1. Ebbs	475
2. Galtür	1.584	2. Erl	476
3. Kaisers	1.518	3. Kufstein	499
4. St. Sigmund/Sellrain	1.513	4. Angath	500
5. St. Veit/Deferegggen	1.495	5. Niederndorf	500
6. Obertilliach	1.450	6. Langkampfen	501
7. Fiss	1.438	7. Breitenbach/Inn	510
8. Serfaus	1.429	8. Radfeld	512
9. Schmirn	1.407	9. Wörgl	513
10. Nauders	1.394	10. Kirchbichl	515

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

1.3 Hydrologische Kennwerte

1.3.1 Ausgewählte Seen

See	Gemeinde	Fläche in ha	größte Tiefe in m	Seehöhe in m
Achensee	Achenkirch, Eben/Achensee	680,0	133	929
Plansee	Reutte, Breitenwang, Heiterwang	286,8	78	975
Heiterwanger See	Heiterwang	137,7	61	975
Walchsee	Walchsee, Kössen	95,3	21	655
Haldensee	Grän, Nesselwängle	72,7	22	1.124
Vilsalpsee	Tannheim	57,0	25	1.168
Hintersteiner See	Scheffau a.W.K.	56,0	36	892
Reintaler See	Kramsach	29,4	10	563
Blindsee	Biberwier	28,9	25	1.105
Hechtsee	Kufstein	28,1	57	542
Thiersee	Thiersee	25,1	12	616
Schwarzsee	Kitzbühel	16,6	7	780
Piburger See	Oetz	13,7	25	912
Wildsee	Seefeld/Tirol	6,1	5	1.177
Tristacher See	Tristach	5,5	7	820
Lanser See	Lans	2,7	10	840

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie



1.3.2 Übersicht der größten Wasserspeicher zur Gewinnung elektrischer Energie und für Beschneiungsanlagen, Stand August 2014

Speicher	nutzbarer Inhalt (Mio. m ³)	Einzugsgebiet in km ² (natürlich)	geographische Zuordnung
Wasserspeicher zur Gewinnung elektrischer Energie			
Gepatsch	138,30	107,3	Öztaler Alpen
Schlegeis	126,10	57,8	Zillertaler Alpen
Zillergründl	86,70	29,9	Zillertaler Alpen
Achensee	80,60	105,5	Karwendelgebirge
Finstertal	60,90	6,0	Stubai Alpen
Durlaßboden	50,10	43,9	Zillertaler- u. Kitzbüheler Alpen
Plansee	20,80	105,5	Ammergebirge
Kartell	7,80	15,0	Verwallgruppe
Stillupp	6,90	61,0	Zillertaler Alpen
Längental	3,10	28,4	Stubai Alpen
Traualpsee	1,60	2,8	Allgäuer Alpen
Hintersteiner See	1,20	3,0	Kaisergebirge
Rotlech	1,10	62,0	Lechtaler Alpen
Gmünd	0,85	183,0	Zillertaler- und Kitzbüheler Alpen
Runserau	0,85	2.717,0	Oberinntal
Verwall	0,28	56,0	Verwallgruppe
Tassenbach	0,23	378,0	Osttiroler Pustertal
Beschneungsteiche > 150.000 m³			
Panorama	0,42	0,140	Öztaler Alpen
Drisselkopf	0,22	0,050	Zillertaler Alpen
Hög	0,19	0,040	Samnaungruppe
Masner	0,19	0,040	Samnaungruppe
Jochstube	0,18	-	Kitzbüheler Alpen
Filzalm	0,18	0,005	Kitzbüheler Alpen
Resterkogel	0,17	-	Kitzbüheler Alpen
Ochsenlacke	0,17	0,400	Deferegger Alpen/Hohe Tauern
Velill	0,16	0,490	Samnaungruppe
Schwarze Wand	0,15	0,013	Samnaungruppe
Rastkogel	0,15	0,125	Zillertaler Alpen

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie

1.3.3 Zuordnung der Tiroler Gletscher nach Gebirgsgruppen

Gebirgsgruppenzuordnung	Anzahl der Gletscher	Fläche in km ²
Allgäuer Alpen	1	0,06
Deferegger Alpen	7	0,30
Glocknergruppe	11	8,29
Granatspitzgruppe	16	3,10
Lechtaler Alpen	7	0,36
Öztaler Alpen	211	137,58
Rieserfernergruppe	9	2,53
Samnaungruppe	3	0,07
Schobergruppe	11	1,01
Silvrettagruppe	25	9,87
Stubai Alpen	117	49,17
Venedigergruppe	59	39,88
Verwallgruppe	31	3,79
Zillertaler Alpen	114	40,51
Insgesamt	622	296,52

Quelle: Österreichisches Gletscherinventar 2006
Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften

1.3.4 Die größten Gletscher in Tirol (Fläche über 5 km²)

Name	Gebirgsgruppe	Fläche in km ²
Gepatschferner	Öztaler Alpen	16,62
Mittelbergferner	Öztaler Alpen	9,54
Gurgler Ferner	Öztaler Alpen	8,72
Vernagtferner	Öztaler Alpen	8,32
Schlatenkees	Venedigergruppe	8,27
Hintereisferner	Öztaler Alpen	7,49
Schalfferner	Öztaler Alpen	6,91
Hochjochferner	Öztaler Alpen	6,07
Taschachferner Ost	Öztaler Alpen	5,71

Quelle: Österreichisches Gletscherinventar 2006
Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.3.5 Ausgewählte Fließgewässer und charakteristische Pegelangaben bis einschließlich 2013

Fluss Nebenfluss	Fließ- strecke in Tirol in km	Einzugs- gebiet (natürlich) in km ²	Pegel	Beobachteter Abfluss			
				seit dem Jahr	höchster	mittlerer	niedrigster
Lech Vils	67,9	247,9	Steeg	1951	361	13,52	0,45
	34,3	198,1	Vils (Lände)	1961	253	7,64	0,55
Inn	212,3	5.792,0	Innsbruck	1971	1.525	164,20	25,26
	Sanna	7,1	Landeck-Bruggen	1951	491	20,04	1,81
Öztaler Ache	65,5	785,5	Umhausen -	1951	410	26,47	1,80
Sill	42,4	854,4	Tumpen				
Ziller	54,6	1.094,7	Innsbruck-	1951	358	24,60	0,56
	Brixentaler Ache	26,3	Reichenau	1971	523	44,40	3,60
		322,3	Hart i. Z.	1951	240	10,80	0,04
			Kirchbichl- Bruckhäusl				
Kitzbüheler Ache	27,8	332,4	St.Johann i. T.	1951	270	11,38	0,92
Drau	49,7	1.876,2	Lienz-Peggetz	1971	789	53,10	5,13
	Isel	1.198,7	Lienz	1951	720	38,90	3,00
Schwarzach	42,5	268,6	Hopfgarten i. D.	1951	250	8,43	0,63

1) m³/s: Kubikmeter pro Sekunde

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie

1.3.6 Wassertemperaturen von ausgewählten Fließgewässern in Grad Celsius Monatsmittel- und Extremwerte, Reihe 2006 - 2013

Monat	Pegel: Steeg/Lech			Pegel: Scharnitz/Isar			Pegel: Tumpen/Öztaler Ache		
	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum
Jänner	0,0	1,4	4,1	0,0	2,9	5,7	0,0	0,6	4,6
Februar	0,0	1,4	4,6	0,0	2,9	6,1	0,0	1,0	5,2
März	0,0	2,8	6,3	0,0	4,2	8,7	0,0	3,1	8,7
April	0,7	4,6	8,9	2,4	6,0	11,3	0,0	6,0	11,3
Mai	2,3	5,9	11,9	4,4	6,9	12,4	2,5	7,0	12,7
Juni	4,3	7,6	13,6	4,9	7,6	12,7	3,6	8,1	13,3
Juli	5,3	9,2	14,5	5,9	8,2	13,2	4,5	9,1	13,8
August	5,0	9,9	14,4	5,9	8,3	12,6	4,8	9,2	13,3
September	4,6	8,0	14,2	4,5	7,4	11,6	2,8	8,1	12,1
Oktober	1,1	5,7	9,9	3,0	6,1	9,8	0,1	5,8	10,1
November	0,0	3,1	6,6	1,4	4,7	7,7	0,0	2,8	7,8
Dezember	0,0	1,4	4,4	0,5	3,5	5,9	0,0	0,9	5,0

Monat	Pegel: Innsbruck/Inn			Pegel: Innsbruck/Sill			Pegel: Hart i.Z./Ziller		
	Mini-mum	Mittel	Maxi-mum	Mini-mum	Mittel	Maxi-mum	Mini-mum	Mittel	Maxi-mum
Jänner	0,0	2,2	5,9	0,0	2,2	5,4	0,0	3,5	6,9
Februar	0,0	3,1	6,9	0,0	2,5	6,1	0,4	3,6	7,7
März	0,7	5,3	10,1	0,2	4,3	8,1	0,9	4,9	10,3
April	3,6	8,2	13,4	2,1	6,7	11,8	2,6	6,8	12,4
Mai	5,6	9,2	14,0	4,4	8,1	13,2	5,0	8,3	13,9
Juni	6,2	10,4	14,4	4,7	9,6	15,1	6,0	9,9	15,2
Juli	8,0	11,9	15,1	6,7	10,9	16,0	8,3	11,2	17,3
August	8,4	11,9	15,1	6,6	10,9	15,3	7,8	11,1	15,9
September	6,6	10,4	14,6	4,1	9,3	13,9	5,7	10,1	15,0
Oktober	3,5	7,9	12,1	2,2	6,9	11,3	4,0	8,4	13,5
November	0,4	4,9	8,8	0,2	4,5	8,4	1,7	6,2	10,3
Dezember	0,0	2,7	6,1	0,2	2,7	6,1	0,9	4,4	8,2

Monat	Pegel: Kirchbichl-Bruckhäusl/Brixentaler Ache			Pegel: Kössen-Hütte/Großache		
	Mini-mum	Mittel	Maxi-mum	Mini-mum	Mittel	Maxi-mum
Jänner	0,0	1,8	5,8	0,1	3,2	6,5
Februar	0,0	2,0	6,4	0,1	3,5	7,6
März	0,0	3,9	9,6	0,4	4,8	9,8
April	1,0	6,5	13,6	3,0	7,0	13,8
Mai	4,1	9,0	17,1	4,6	9,5	16,7
Juni	5,2	11,9	19,3	6,2	11,8	18,4
Juli	9,1	14,0	21,1	8,9	13,4	19,5
August	8,7	13,8	20,5	8,4	13,2	18,5
September	6,2	11,3	16,5	7,1	11,3	15,8
Oktober	2,5	8,1	13,8	4,2	8,8	13,6
November	0,0	4,7	9,1	1,4	6,0	10,1
Dezember	0,0	2,1	6,3	0,2	3,7	7,0

Monat	Pegel: Arnbach/Drau			Pegel: Lienz/Isel		
	Mini-mum	Mittel	Maxi-mum	Mini-mum	Mittel	Maxi-mum
Jänner	0,1	2,5	4,9	0,0	1,1	5,5
Februar	0,0	2,8	6,0	0,1	1,9	8,1
März	0,5	4,2	8,7	0,1	4,4	10,4
April	2,2	5,9	10,8	1,5	7,2	13,3
Mai	4,1	7,3	12,9	3,6	8,2	13,8
Juni	4,5	8,4	14,1	4,5	9,5	15,8
Juli	6,0	9,4	13,3	6,7	11,2	16,2
August	6,2	9,4	13,4	6,5	11,4	15,5
September	4,8	8,1	11,5	4,6	9,7	15,2
Oktober	2,4	6,4	10,4	1,4	6,9	11,8
November	1,3	4,5	7,4	0,0	3,7	8,1
Dezember	0,0	2,8	6,0	0,0	1,4	6,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.3.7 Wassertemperaturen von ausgewählten Seen in Grad Celsius Monatsmittel- und Extremwerte, Reihe 2009 - 2013

Monat	Pegel: Vilsalpsee			Pegel: Haldensee/ Haldensee			Pegel: Seefeld/ Wildsee		
	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum
Jänner	0,5	1,9	3,2	0,0	1,2	2,9	0,0	1,2	3,2
Februar	0,4	1,6	3,4	0,0	0,6	3,1	0,0	0,6	2,3
März	0,6	1,7	5,5	0,0	1,2	5,0	0,0	1,8	10,8
April	1,3	5,0	12,6	0,1	5,0	13,4	0,0	8,8	18,7
Mai	4,3	10,3	17,9	4,9	11,3	18,8	6,2	13,6	22,5
Juni	7,1	12,7	20,5	7,0	15,3	22,4	6,3	16,6	26,3
Juli	10,1	16,1	23,7	12,4	18,5	26,0	12,6	20,1	28,2
August	11,5	17,0	24,0	13,4	18,6	24,7	10,6	19,5	27,4
September	10,3	14,1	20,3	11,3	15,6	21,9	8,6	15,1	23,1
Oktober	5,4	10,2	18,7	3,6	11,0	18,9	2,1	9,3	18,3
November	2,8	5,9	9,8	1,6	5,9	10,9	1,9	4,5	9,4
Dezember	0,0	2,1	5,4	0,0	2,3	5,8	0,9	2,3	4,1

Monat	Pegel: Pertisau/ Achensee			Pegel: Biberwier/ Blindsee			Pegel: Oetz/ Piburger See		
	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum
Jänner	2,8	4,0	4,9	0,0	1,3	2,4	0,4	1,9	3,4
Februar	1,2	3,0	4,1	0,0	0,5	1,6	0,0	0,8	2,5
März	2,2	3,5	4,7	0,0	0,9	7,7	0,1	1,9	6,1
April	3,2	4,9	8,7	0,0	6,4	14,0	2,8	8,5	14,5
Mai	5,4	8,4	13,1	7,7	13,3	19,4	10,6	14,6	19,7
Juni	8,2	12,6	16,4	10,2	16,6	21,5	11,7	18,1	22,9
Juli	12,6	16,1	19,3	14,6	19,1	23,6	16,3	20,8	25,9
August	14,2	16,9	19,8	15,7	19,5	22,6	17,8	20,7	24,1
September	11,6	14,6	17,4	13,1	16,7	20,9	13,8	17,5	20,7
Oktober	8,2	11,0	15,0	7,9	12,2	17,7	8,0	12,4	17,1
November	5,5	7,3	9,5	3,1	6,9	10,7	4,1	7,0	10,3
Dezember	3,3	5,1	6,4	0,0	2,5	5,4	1,6	3,5	5,0

Monat	Pegel: Kramsach/ Reintalersee			Pegel: Thiersee/ Thiersee			Pegel: Kufstein/ Hechtsee		
	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum
Jänner	0,9	2,9	5,7	1,2	2,4	3,8	1,4	2,7	3,7
Februar	0,8	2,8	5,7	0,4	1,8	3,3	2,2	3,1	4,3
März	1,3	6,3	13,9	0,6	3,7	10,4	2,3	4,6	10,9
April	5,2	13,4	20,2	2,8	10,1	18,2	4,1	11,1	19,1
Mai	12,9	18,3	24,5	12,0	16,6	22,9	12,6	16,8	22,4
Juni	11,8	20,7	27,9	9,9	19,1	26,7	11,3	19,5	27,6
Juli	17,6	23,2	29,2	16,0	21,5	27,1	17,1	22,3	28,7
August	17,5	23,1	28,2	16,0	21,6	26,9	18,4	22,7	27,6
September	14,5	19,1	24,2	13,9	17,9	23,7	15,2	19,0	23,4
Oktober	8,0	13,5	20,4	8,4	12,9	19,9	10,0	14,0	20,3
November	2,3	7,6	12,3	4,0	7,6	13,2	5,6	8,7	12,2
Dezember	1,0	3,1	6,7	1,3	3,1	6,2	1,4	4,1	6,9

Monat	Pegel: Kitzbühel/ Schwarzsee			Pegel: Walchsee/ Walchsee			Pegel: St. Ulrich a.P./ Pillersee		
	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum
Jänner	2,4	3,6	4,6	1,6	2,8	4,3	0,0	2,4	6,6
Februar	2,6	3,3	3,9	1,9	3,0	4,0	0,0	2,8	8,8
März	2,0	4,0	12,5	2,3	4,3	9,0	0,3	5,5	12,2
April	2,4	11,0	18,9	3,1	8,5	15,4	3,0	7,9	15,0
Mai	12,4	17,4	24,9	8,6	14,4	21,5	5,3	10,0	19,0
Juni	11,7	19,8	26,7	7,6	16,2	24,1	5,6	10,7	18,0
Juli	17,3	22,5	28,5	13,2	19,6	26,3	7,7	11,8	19,9
August	18,1	22,8	27,4	13,2	20,3	26,3	6,9	12,1	19,5
September	14,7	18,7	23,6	13,1	16,9	22,6	4,5	10,6	18,0
Oktober	8,5	13,3	19,7	8,7	12,3	18,5	2,8	8,0	15,6
November	3,5	7,2	11,1	5,1	7,7	11,1	1,2	5,5	11,7
Dezember	2,6	3,8	5,9	1,4	3,8	6,5	0,0	2,9	6,2

Monat	Pegel: Tristach/ Tristacher See			Monat	Pegel: Tristach/ Tristacher See		
	Mini- mum	Mittel	Maxi- mum		Mini- mum	Mittel	Maxi- mum
Jänner	1,3	2,9	3,9	Juli	17,6	21,7	25,4
Februar	1,0	2,5	3,4	August	18,5	21,7	25,0
März	1,2	3,5	8,4	September	13,4	17,2	21,9
April	3,0	8,1	14,1	Oktober	6,3	11,1	16,1
Mai	8,2	14,9	20,1	November	2,5	5,4	9,4
Juni	12,0	18,7	24,6	Dezember	2,2	3,2	4,3

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.3.8 Quellschüttungsdaten (l/s)¹⁾ von ausgewählten Quellmessstellen 2004 - 2013

Flussgebiet	Quelle	Gemeinde	MIN	MAX	Mittel
Lech	Lehnbachquelle	Weißbach	22	335	60
Pitze	Ochsenbrunnquelle	St. Leonhard i.P.	30	233	88
Inn	Blaue Quelle	Erl	459	2.132	750
Fieberbrunner Ache	Schreiende Brunnen	Fieberbrunn	20	292	70
Drau	Moosbrunnquelle	Lavant	115	995	207

1) l/s: Liter pro Sekunde

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie

1.3.9 Grundwasserstandsdaten von ausgewählten Grundwasser-Messstellen 2004 - 2013

Flussgebiet	GW-Messstelle	MIN (m ü. A.) ¹⁾	MAX (m ü. A.) ¹⁾	Schwankung (Meter)
Lech	Forchach BI2	915,21	920,58	5,37
Vils	Vils BI1	810,43	813,98	3,55
Isar	Leutasch BI3	948,64	963,27	14,63
Isar	Scharnitz BI3	1.071,84	1.091,00	19,16
Inn	Mils-Au BI1	724,82	728,42	3,60
Inn	Telfs BI3	614,05	616,46	2,41
Inn	Amras BI10	562,68	564,81	2,13
Inn	Buch-Tuft BI2	527,79	530,84	3,05
Inn	Radfeld BI2	507,75	509,99	2,24
Inn	Langkampfen BI1	479,33	482,38	3,05
Ziller	Zell am Ziller BI4	571,35	572,86	1,51
Großache	St. Johann i.T. BI19	652,64	655,77	3,13
Inn	Kössen BI2	586,40	589,30	2,90
Drau	Arnbach BI2	1.105,63	1.107,86	2,23
Isel	Matrei i.O. BI1	927,62	929,60	1,98
Drau	Lienz BI2	655,12	659,79	4,67
Drau	Dölsach BI1	648,64	651,35	2,71

1) m.ü.A.: Meter über Adria

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden¹⁾

Gemeinde Bezirk	Fläche in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 31.12.2013	Seehöhe in m
TIROL	12.640,17	1.573,77	57	459	722.038	
INNSBRUCK-STADT	104,81	35,27	1.189	3.532	124.579	574
IMST	1.723,82	133,61	33	429	57.271	
Arzl/Pitztal	29,36	8,55	103	354	3.030	880
Haiming	40,18	9,17	111	488	4.474	670
Imst	113,34	9,92	85	974	9.661	827
Imsterberg	10,81	2,56	70	296	757	879
Jerzens	30,39	2,89	34	357	1.033	1.107
Karres	7,50	1,79	81	340	608	830
Karrösten	7,90	1,43	87	483	691	918
Längenfeld	195,61	11,59	22	380	4.400	1.180
Mieming	50,34	9,96	69	349	3.478	864
Mils/Imst	3,48	0,92	155	587	540	743
Mötz	5,84	1,82	216	694	1.263	654
Nassereith	72,39	6,61	28	310	2.046	838
Obsteig	34,62	4,63	36	271	1.255	991
Oetz	29,17	5,43	80	430	2.333	812
Rietz	19,55	4,07	110	530	2.157	667
Roppen	30,83	3,60	55	473	1.702	724
St.Leonhard/Pitztal	223,44	6,11	6	232	1.419	1.366
Sautens	11,60	2,84	128	523	1.485	812
Silz	65,62	5,75	39	449	2.581	654
Sölden	466,78	5,60	7	590	3.302	1.368
Stams	33,55	4,95	40	269	1.332	672
Tarrenz	74,59	7,34	36	367	2.692	836
Umhausen	137,31	7,56	23	410	3.099	1.031
Wenns	29,63	8,52	65	227	1.933	982
INNSBRUCK-LAND	1.989,36	272,30	85	623	169.680	
Absam	51,88	4,90	130	1.379	6.756	632
Aldrans	8,85	3,53	274	686	2.421	760
Ampass	7,96	4,68	221	376	1.762	736
Axams	22,16	5,73	256	989	5.669	874
Baumkirchen	4,02	1,89	295	626	1.184	593
Birgitz	4,78	1,66	279	803	1.333	859
Ellbögen	34,48	4,72	32	233	1.098	1.070

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden¹⁾ (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 31.12.2013	Seehöhe in m
Flauring	19,62	3,06	63	403	1.234	675
Fritzens	6,12	3,33	336	617	2.054	591
Fulpmes	16,76	4,61	254	925	4.263	937
Gnadenwald	11,48	3,50	66	216	757	879
Götzens	9,72	3,23	410	1.233	3.983	868
Gries/Brenner	55,66	7,34	23	175	1.281	1.164
Gries/Sellrain	22,63	2,76	26	211	583	1.187
Grinzens	28,69	3,00	48	458	1.375	970
Gschnitz	59,18	2,77	7	155	430	1.242
Hall/Tirol	5,51	5,48	2.390	2.403	13.171	574
Hatting	7,09	2,20	185	598	1.315	616
Inzing	19,35	5,10	188	712	3.632	616
Kematen/Tirol	6,99	5,64	388	481	2.713	610
Kolsass	3,34	2,86	476	556	1.590	553
Kolsassberg	35,36	4,73	22	163	769	906
Lans	6,27	2,04	158	485	989	867
Leutasch	102,87	12,92	22	174	2.248	1.136
Matrei/Brenner	0,36	0,36	2.422	2.422	872	990
Mieders	16,53	3,13	108	572	1.790	953
Mils/Hall	6,91	4,01	597	1.029	4.128	605
Mühlbachl	28,83	4,40	46	303	1.332	995
Mutters	19,02	4,49	109	462	2.073	830
Natters	7,33	3,56	253	521	1.853	783
Navis	64,11	6,20	31	317	1.967	1.337
Neustift/Stubaital	248,88	12,19	19	380	4.637	993
Oberhofen/Inntal	18,58	4,46	90	376	1.679	622
Obernberg/Brenner	38,68	3,27	9	111	362	1.380
Oberperfuss	15,26	5,60	191	519	2.908	812
Patsch	9,70	3,37	99	285	961	998
Pettnau	10,76	3,58	85	257	919	628
Pfaffenhofen	7,00	1,44	150	730	1.051	642
Pfons	21,69	3,08	57	398	1.227	1.043
Polling/Tirol	4,96	2,08	196	468	974	615
Ranggen	6,98	2,58	147	398	1.027	826
Reith/Seefeld	20,91	2,87	62	451	1.294	1.130
Rinn	10,68	3,49	161	494	1.723	918
Rum	8,55	2,98	1.046	3.000	8.940	621
St.Sigmund/Sellrain	102,25	1,10	2	156	172	1.513
Schnitz	159,29	2,29	8	568	1.301	964
Schmirn	62,59	4,83	14	178	858	1.407

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden¹⁾ (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 31.12.2013	Seehöhe in m
Schönberg/Stubaital	7,45	2,31	135	437	1.009	1.013
Seefeld/Tirol	17,37	3,76	191	881	3.314	1.180
Sellrain	61,93	3,59	22	374	1.341	970
Sistrans	7,91	3,21	274	675	2.166	919
Steinach/Brenner	28,04	5,55	120	608	3.375	1.049
Telfes/Stubai	27,37	3,48	55	431	1.501	987
Telfs	45,46	11,07	330	1.354	14.986	634
Thaur	21,04	5,67	180	669	3.793	633
Trins	48,78	5,87	25	212	1.242	1.235
Tulfes	27,70	5,74	52	251	1.441	923
Unterperfuss	2,24	1,42	98	155	220	596
Vals	48,71	3,67	11	148	544	1.129
Völs	5,62	3,58	1.173	1.842	6.595	592
Volders	32,13	7,31	136	597	4.361	558
Wattenberg	67,86	4,05	11	178	720	1.050
Wattens	10,83	5,47	707	1.400	7.659	564
Wildermieming	31,17	3,53	29	254	897	872
Zirl	57,14	5,98	138	1.314	7.858	622
KITZBÜHEL	1.162,25	256,74	54	243	62.318	
Aurach/Kitzbühel	54,21	9,16	20	121	1.104	846
Brixen/Thale	31,36	12,15	84	216	2.619	794
Fieberbrunn	76,27	17,64	57	246	4.336	790
Going/Wilden Kaiser	20,55	6,94	93	275	1.909	772
Hochfilzen	32,66	6,84	35	168	1.149	959
Hopfgarten/Brixental	166,33	27,46	34	203	5.581	622
Itter	10,42	6,05	111	190	1.152	703
Jochberg	87,79	9,46	18	164	1.554	923
Kirchberg/Tirol	97,73	21,92	53	234	5.131	837
Kirchdorf/Tirol	113,69	17,86	34	217	3.870	641
Kitzbühel	57,97	18,83	142	436	8.211	762
Kössen	69,29	22,91	61	184	4.208	589
Oberndorf/Tirol	17,71	8,64	116	238	2.057	687
Reith/Kitzbühel	15,65	8,78	107	190	1.669	762
St.Jakob/Haus	9,60	2,86	79	264	754	856
St.Johann/Tirol	59,08	21,31	150	417	8.889	659
St.Ulrich/Pillersee	51,99	6,97	33	244	1.702	847
Schwendt	30,83	6,18	26	128	790	702
Waidring	63,71	6,70	31	296	1.981	778
Westendorf	95,41	18,08	38	202	3.652	783

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden¹⁾ (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 31.12.2013	Seehöhe in m
KUFSTEIN	968,82	268,23	107	385	103.317	
Alpbach	58,35	13,04	44	197	2.572	974
Angath	3,49	2,69	282	366	985	500
Angerberg	19,48	8,67	94	210	1.825	650
Bad Häring	9,28	4,03	279	641	2.585	590
Brandenberg	130,02	10,87	12	140	1.527	919
Breitenbach/Inn	37,97	12,36	88	271	3.352	510
Brixlegg	9,12	4,04	313	706	2.854	534
Ebbs	39,98	13,50	134	396	5.340	475
Ellmau	36,32	10,40	74	260	2.702	804
Erl	26,92	5,82	54	249	1.452	476
Kirchbichl	14,93	10,91	368	504	5.494	515
Kramsach	26,85	8,84	175	530	4.689	516
Kufstein	39,37	8,61	463	2.116	18.215	499
Kundl	21,89	10,16	187	403	4.093	527
Langkampfen	26,47	10,50	144	364	3.820	501
Mariastein	2,38	0,84	145	412	346	575
Münster	27,73	6,92	114	457	3.165	534
Niederndorf	7,22	5,00	369	532	2.661	500
Niederndorferberg	12,13	7,04	56	97	682	738
Radfeld	14,32	7,23	162	321	2.322	512
Rattenberg	0,11	0,11	3.573	3.573	393	521
Reith/Alpbachtal	27,41	11,11	99	244	2.709	637
Rettenschöss	16,24	3,91	29	120	469	680
Scheffau/Wild.Kaiser	31,45	6,49	43	209	1.356	745
Schwoich	18,74	8,92	124	261	2.332	582
Söll	45,90	17,41	77	203	3.535	698
Thiersee	108,56	14,72	26	193	2.844	678
Walchsee	39,22	9,55	46	190	1.814	658
Wildschönau	97,30	23,60	43	178	4.204	938
Wörgl	19,68	10,94	660	1.186	12.980	513
LANDECK	1.594,53	113,86	28	386	43.906	
Faggen	3,61	0,97	101	377	366	900
Fendels	13,49	1,42	19	177	252	1.352
Fiss	37,68	3,36	27	302	1.016	1.438
Fliess	47,49	11,64	62	251	2.927	1.073
Flirsch	31,05	2,38	30	388	924	1.154
Galtür	122,06	1,63	7	488	795	1.584
Grins	21,09	3,15	66	442	1.392	1.006

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden¹⁾ (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 31.12.2013	Seehöhe in m
Ischgl	103,01	5,16	15	303	1.562	1.376
Kappl	97,38	8,21	27	319	2.615	1.256
Kaunerberg	23,43	2,96	18	143	423	1.297
Kaunertal	193,38	3,89	3	152	593	1.287
Kauns	8,25	1,86	59	262	488	1.050
Ladis	7,10	2,40	76	226	542	1.189
Landeck	15,84	5,31	494	1.474	7.828	805
Nauders	90,18	7,35	17	211	1.552	1.394
Pettneu/Arlberg	56,74	3,90	26	372	1.451	1.222
Pfunds	140,36	7,67	18	332	2.544	970
Pians	2,89	1,75	277	458	801	856
Prutz	9,73	3,38	180	518	1.752	864
Ried/Oberinntal	27,42	3,11	45	395	1.227	876
St.Anton/Arlberg	165,69	4,78	15	508	2.426	1.284
Schönwies	31,28	3,69	55	462	1.706	737
See	58,08	2,74	20	432	1.185	1.056
Serfaus	59,73	4,88	18	223	1.086	1.429
Spiss	24,61	0,11	5	1.145	126	1.780
Stanz/Landeck	7,33	1,24	79	465	577	1.040
Strengen	23,16	3,45	53	353	1.217	1.012
Tobadill	16,46	2,28	31	222	507	1.138
Tösens	31,04	2,25	22	302	679	930
Zams	124,97	6,94	27	482	3.347	767
LIENZ	2.019,30	175,60	24	279	48.990	
Abfaltersbach	10,29	1,92	62	330	634	983
Ainet	40,40	4,30	23	212	910	747
Amlach	22,46	1,41	18	293	413	689
Anras	62,05	7,53	20	169	1.271	1.262
Assling	98,92	9,98	18	183	1.824	1.126
Ausservillgraten	79,04	4,43	10	172	764	1.287
Dölsach	24,17	8,85	93	254	2.244	731
Gaimberg	7,27	2,57	116	328	843	756
Heinfels	14,55	3,28	71	313	1.028	1.078
Hopfgarten/Defreggen	73,12	4,10	10	179	734	1.107
Innervillgraten	87,79	4,08	11	236	962	1.381
Iselsberg-Stronach	17,97	2,80	34	215	602	1.117
Kals/Grossglockner	180,31	7,41	7	163	1.209	1.324
Kartitsch	58,89	4,77	14	173	823	1.353
Lavant	22,55	3,39	13	86	290	675

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden¹⁾ (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 31.12.2013	Seehöhe in m
Leisach	33,27	3,14	24	249	783	712
Lienz	15,92	9,59	748	1.241	11.903	673
Matrei/Osttirol	277,94	21,65	17	216	4.677	975
Nikolsdorf	33,66	7,74	26	114	879	675
Nußdorf-Debant	53,43	4,40	61	741	3.261	674
Oberlienz	33,76	6,55	42	215	1.407	757
Obertilliach	65,06	4,46	11	155	693	1.450
Prägraten	180,25	4,88	7	242	1.182	1.309
St.Jakob/Deferegggen	185,96	4,53	5	198	899	1.389
St.Johann im Walde	32,84	2,98	8	93	276	748
St.Veit/Deferegggen	61,45	4,57	12	158	724	1.495
Schlaiten	36,59	3,57	13	133	475	876
Sillian	36,21	6,20	56	330	2.045	1.103
Strassen	17,03	4,67	47	172	803	1.099
Thurn	12,26	1,50	50	405	608	855
Tristach	18,79	3,59	75	392	1.406	672
Untertilliach	36,31	2,72	7	90	245	1.235
Virgen	88,78	8,04	24	270	2.173	1.194
REUTTE	1.235,67	112,54	26	281	31.672	
Bach	56,86	4,25	12	154	656	1.070
Berwang	42,69	3,71	13	152	565	1.342
Biberwier	29,39	3,33	21	188	627	989
Bichlbach	30,62	3,76	25	200	753	1.079
Breitenwang	18,95	2,73	80	555	1.516	850
Ehenbichl	7,31	2,84	115	296	841	862
Ehrwald	49,32	5,44	52	475	2.585	994
Elbigenalp	33,08	3,41	26	248	847	1.039
Elmen	29,60	2,38	13	155	370	976
Forchach	14,24	1,49	19	179	266	910
Grän	20,90	3,98	29	155	616	1.138
Gramais	32,43	0,12	1	392	47	1.321
Häselgehr	50,52	4,24	13	159	673	1.006
Heiterwang	35,70	4,01	14	126	507	994
Hinterhornbach	50,55	0,88	2	102	90	1.101
Höfen	8,37	2,62	149	476	1.247	868
Holzgau	35,98	2,42	12	171	414	1.114
Jungholz	7,05	3,08	41	94	288	1.054
Kaisers	74,43	0,59	1	125	74	1.518
Lechaschau	6,11	2,30	337	896	2.060	846

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden¹⁾ (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 31.12.2013	Seehöhe in m
Lermoos	56,41	4,74	19	228	1.079	994
Musau	20,66	2,28	19	172	392	821
Namlos	28,75	2,19	3	39	85	1.225
Nesselwängle	23,00	2,97	19	144	428	1.136
Pfafflar	33,59	1,50	3	75	113	1.314
Pflach	13,77	3,03	95	430	1.303	840
Pinswang	9,37	2,36	43	172	406	824
Reutte	100,78	5,76	62	1.078	6.210	853
Schattwald	16,15	3,66	26	116	425	1.080
Stanzach	31,73	1,74	14	248	432	939
Steeg	67,95	3,86	10	174	673	1.122
Tannheim	51,28	6,90	20	151	1.042	1.097
Vils	30,77	6,53	48	228	1.486	826
Vorderhornbach	17,23	1,18	14	210	248	974
Wängle	9,33	1,70	90	492	837	882
Weissenbach/Lech	82,01	2,91	15	433	1.261	885
Zöblen	8,78	1,65	24	127	210	1.087
SCHWAZ	1.841,62	205,62	44	391	80.305	
Achenkirch	113,90	8,37	19	253	2.118	916
Aschau/Zillertal	20,23	6,78	85	255	1.728	567
Brandberg	156,07	4,90	2	72	353	1.082
Bruck/Ziller	6,00	3,19	175	329	1.048	579
Buch/Jenbach	9,52	4,52	264	556	2.512	545
Eben/Achensee	196,40	7,31	15	408	2.979	970
Finkenberg	171,53	7,18	8	201	1.441	839
Fügen	6,63	6,36	596	622	3.954	545
Fügenberg	58,52	9,90	23	137	1.358	681
Gallzein	10,65	2,29	59	273	625	801
Gerlos	118,73	8,41	7	92	773	1.245
Gerlosberg	16,25	2,96	29	160	475	1.050
Hainzenberg	21,47	2,80	32	249	696	910
Hart/Zillertal	35,53	9,60	44	161	1.549	666
Hippach	39,36	5,17	36	274	1.416	608
Jenbach	15,28	4,03	454	1.723	6.944	563
Kaltenbach	12,10	3,38	103	369	1.246	577
Mayrhofen	178,64	8,70	22	443	3.858	633
Pill	20,94	5,44	55	211	1.149	556
Ramsau/Zillertal	8,96	2,62	176	601	1.574	604
Ried/Zillertal	9,47	2,42	129	506	1.224	573

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden¹⁾ (Schluss)

Gemeinde Bezirk	Fläche in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 31.12.2013	Seehöhe in m
Rohrberg	10,15	3,24	55	172	556	575
Schlitters	10,32	5,03	139	285	1.434	548
Schwaz	20,20	8,23	653	1.602	13.187	545
Schwendau	17,35	3,80	94	431	1.638	620
Stans	20,06	4,69	95	408	1.915	563
Steinberg/Rofan	68,53	2,69	4	109	292	1.010
Strass/Zillertal	5,95	3,61	139	230	830	523
Stumm	4,94	3,71	371	495	1.835	556
Stummerberg	56,63	4,86	15	172	838	800
Terfens	15,21	6,06	137	344	2.084	591
Tux	111,07	6,52	17	295	1.925	1.281
Uderns	6,72	3,45	249	484	1.671	547
Vomp	182,42	11,70	26	405	4.743	563
Weer	5,60	4,12	265	360	1.485	558
Weerberg	55,37	8,55	43	280	2.396	882
Wiesing	10,37	3,50	196	581	2.033	566
Zell/Ziller	2,42	2,41	731	734	1.768	575
Zellberg	12,13	3,12	54	210	655	575

¹⁾ Gebietsstand 2014

Quelle: Statistik Austria

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

2 Klima	Seite	01
		02
		03
Definitionen	34	04
Das Wichtigste auf einen Blick	35	05
		06
2.1 Klimaverhältnisse	37	07
2.1.1 Lufttemperatur am Innsbrucker Flughafen Jänner - Dezember 2013 (Grafik)	37	08
2.1.2 Niederschlagshöhe in mm am Innsbrucker Flughafen, in Kufstein und in Reutte 2013 (Grafik)	37	09
2.1.3 Klimawerte Jänner - Dezember 2013	38	10
2.1.4 Niederschlagswerte Jänner - Dezember 2013	40	11
		12
		13
		14
2.2 Klimabeobachtungen über einen längeren Zeitraum	42	15
2.2.1 Monats- und Abschnittsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius (1981 - 2010)	42	16
2.2.2 Monats- und Abschnittssummen der Niederschläge in mm (1981 - 2010)	43	17
2.2.3 Schneeverhältnisse (Mittelwerte 1981 - 2010)	44	18
2.2.4 Schneeverhältnisse (Extremwerte 1981 - 2010)	45	19
2.2.5 Windverhältnisse (1981 - 2010)	47	20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

Definitionen

Wetter:

Als Wetter wird der physikalische Zustand der Atmosphäre zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem auch kürzeren Zeitraum an einem bestimmten Ort oder in einem Gebiet, wie er durch die meteorologischen Elemente und ihr Zusammenwirken gekennzeichnet ist, bezeichnet.

Das Wettergeschehen spielt sich überwiegend in der unteren Atmosphäre der Troposphäre ab. Ursache der Wetterabläufe sind die unterschiedliche Erwärmung der Erdoberfläche und daraus resultierend der darüberliegenden Luftschichten in Abhängigkeit von der geographischen Breite, der Höhenlage über NN, der Land-Meer-Verteilung, der Orographie, des Bewuchses usw..

Das Wetter wird mit Hilfe quantifizierbarer Parameter charakterisiert. Diese Parameter sind fundamentale Größen des Wetters (Wetterelemente) wie z.B. Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, Drucktendenz, Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Bewölkung, Niederschlag und Sichtweite.

Klima:

Der Begriff Klima geht zurück auf das griech. Wort klimatos (= Neigung), nämlich die Neigung der Erdachse gegen die Ebene ihrer Umlaufbahn um die Sonne.

Das Klima ist definiert als die Zusammenfassung der Wettererscheinungen, die den mittleren Zustand der Atmosphäre an einem bestimmten Ort oder in einem mehr oder weniger großen Gebiet charakterisieren.

Es wird repräsentiert durch die statistischen Gesamteigenschaften (Mittelwerte, Extremwerte, Häufigkeiten, Andauerwerte u. a.) über einen genügend langen Zeitraum. Im Allgemeinen wird ein Zeitraum von 30 Jahren zugrunde gelegt, die sog. Normalperiode, es sind aber durchaus auch kürzere Zeitabschnitte gebräuchlich.

Neuschnee: Der innerhalb von 24 Stunden gefallene Schnee

Schneebedeckung: Dauer einer geschlossenen Schneedecke mit mindestens 1 cm Höhe

Schneehöhe: Lotrecht gemessene Höhe der Schneedecke

Winterdecke: Längste geschlossene Schneedecke in einer Winterperiode

Starker Wind: Windspitzen von 39 bis 61 km/h

Stürmischer Wind: Windspitzen von mehr als 61 km/h

Das Wichtigste auf einen Blick

Klimaübersicht Tirol 2013

Temperatur:

Der Jänner 2013 war in den bewohnten Gebieten Nordtirols um 1 bis 2 Grad, in Osttirol um 2 bis 4 Grad zu warm. Im Februar lieferten russische Kälte und zahlreiche Frontensysteme die typische Winterstimmung. Mit $-23,7^{\circ}\text{C}$ wurde in Tannheim die österreichweit tiefste Februartemperatur in bewohnten Gebieten gemessen. Der März war in Tirol ein durchschnittlicher bis leicht zu kalter Monat. Ein rascher Wechsel der Wetterlagen bescherte dem April in Tirol oft klassisches Aprilwetter. Der Mai war in Tirol um 1 bis 2 Grad zu kalt. Die enormen Temperatursprünge im Juni werden durch die Mittelung über den ganzen Monat glatt gebügelt. Die Abweichungen betrugen meist zwischen $-0,5$ und $+0,5$ Grad. Hochdruckeinfluss war im Juli die meiste Zeit wetterbestimmend. Eine extreme Hitzeperiode, die im Juli begann, endete nach der ersten Augustwoche und brachte neue Rekordtemperaturen. In Tirol erreichte die Hitze am 3. August in Lienz mit $38,9^{\circ}\text{C}$ ihren Höhenpunkt. Der September lag mit $-0,5$ Grad bis $+0,5$ Grad nahe an den klimatologischen Mittelwerten. Anhaltende Südwestwetterlagen bescherten dem Oktober 2013 einen warmen Beginn und ein außergewöhnlich warmes Ende. Dazwischen ereignete sich ein markanter Wintereinbruch. Der November entsprach dem klassischen Bild des trüben und eher kalten Monats. Kaum streng winterliche Temperaturen führten dazu, dass der Dezember im Mittel um 1 bis 3 Grad zu warm war.

Niederschlag, Gewitter und Schnee:

Bei den Regen- und Schneemengen ergab sich im Jänner ein deutliches West-Ost Gefälle, mit weniger Niederschlag im Westen und mehr Niederschlag in Osttirol und im Nordtiroler Unterland. Im Februar entsprachen die Niederschlagsmengen im Großteil Nordtirols in etwa dem klimatologischen Mittel. Die Grenzregion zu Kärnten hingegen war sehr niederschlagsreich. Im März zeigte sich ein Nord-Süd Gefälle, wobei Nordtirol zu trocken und Osttirol zu nass war. Auch im April war ein Nord-Süd Gefälle bei der Monatsniederschlagssumme zu sehen, mit trockeneren Verhältnissen im Norden. Tiefdruckeinfluss ließ in den letzten 3 Tagen des Mai die - bis dahin durchwegs ausgeglichenen - Monatssummen beim Niederschlag stellenweise enorm in die Höhe schnellen. Der Alpennordrand war im Juni die regenreichste Region Tirols. Stark beeinflusst waren diese Mengen vom Extremniederschlagsereignis das von 30. Mai bis 2. Juni dauerte und Hochwasser sowie Murenabgänge im Unterland zur Folge hatte. Bemerkenswert nach dem nassen Juni war die Trockenheit im Juli. Im August pendelten in den meisten Regionen die Niederschlagsmengen mit 20 % um den Mittelwert. Im September zeigte das Niederschlagsbild ein klares Nordwest- bis Südostgefälle. Deutlich nasser als im Mittel, und zwar um 75 bis 130 %, war es im

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

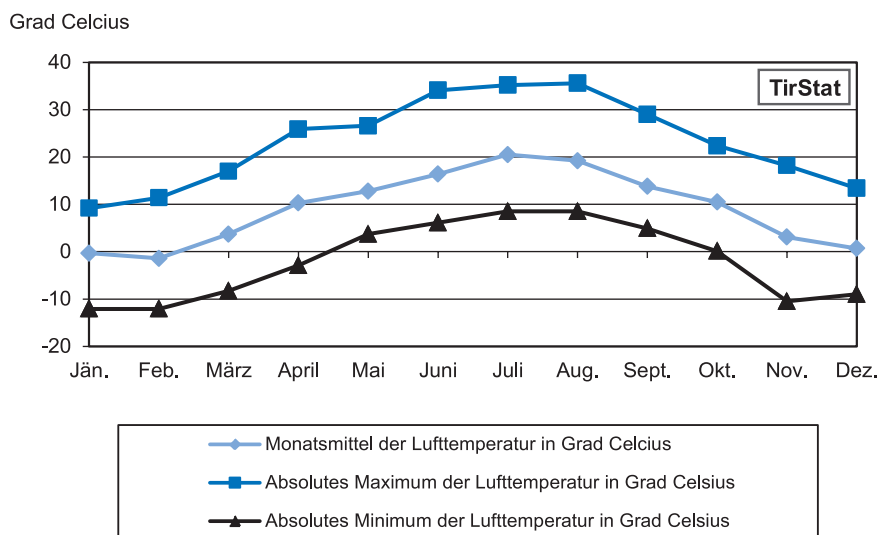
Gebiet vom Arlberg übers Außerfern entlang der Nordalpen. 50 % mehr Niederschlag bis stellenweise knapp das Doppelte fielen im Oktober im Zentralraum Nordtirols. Die Niederschlagsmengen im November waren im Oberland normal bis leicht überdurchschnittlich, im Unterland und in Osttirol gab es mäßig mehr Niederschlag. Eine extrem trockene Alpennordseite und eine nasse Alpensüdseite waren das wetterlagenbedingte Ergebnis des Dezember 2013. In Nordtirol war es stellenweise der trockenste Dezember seit 1975.

Sonne:

Im Jänner, Februar und März verzeichnete der Großteil Tirols eine geringere Sonnenscheindauer als im langjährigen Durchschnitt. Häufige Südweatherlagen bescherten Nordtirol im April föhnbedingt deutlich mehr Sonne als Osttirol. Ein Minus von 20 bis 30 % bei der Sonnenscheindauer in ganz Tirol bestätigt den oft trüben Wettereindruck im Mai. Beim Sonnenschein zeigte sich der Juni versöhnlich. In Nordtirol gab es durchwegs normale Verhältnisse, in Osttirol schien die Sonne um 20 % länger. Im Juli wurden beim Sonnenschein neue Rekorde erzielt. 306 Sonnenstunden in Innsbruck, ein Plus von 43 %, gab es im Juli noch nie (seit Aufzeichnungsbeginn 1906). Der August unterstrich deutlich das sommerliche Gefühl im Urlaubsland Tirol. Ausgeglichen oft und lange war die Sonne im September in Tirol zu sehen. Durch die oft föhnigen Verhältnisse in Nordtirol ergab sich im Oktober beim Sonnenschein in Summe durchwegs das Bild des goldenen Oktobers, während Osttirol unter dichten Wolken oft an Sonnenarmut litt. Mit dem November 2010 war der November 2013 in Innsbruck der sonnenärmste der letzten 10 Jahre. Noch deutlicher erlebte man diesen äußerst trüben Monat in Osttirol. Lienz bekam dadurch nur zur Hälfte der normal üblichen Zeit den strahlenden Himmelskörper zu sehen. Im Dezember sorgten häufig föhnige Verhältnisse und daher wenig Nebel und Hochnebel für den sonnenreichsten Dezember in Innsbruck seit 1906.

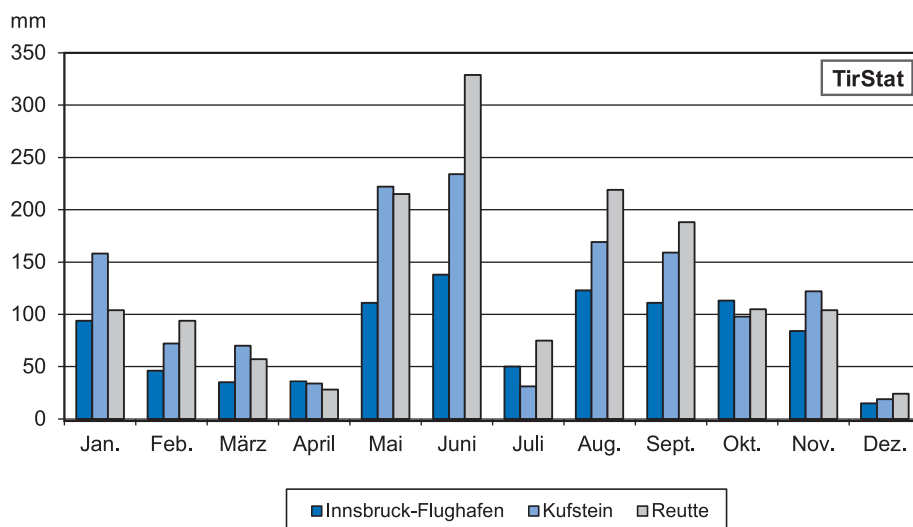
2.1 Klimaverhältnisse

2.1.1 Lufttemperatur am Innsbrucker Flughafen Jänner - Dezember 2013



Quelle: ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.1.2 Niederschlagshöhe in mm am Innsbrucker Flughafen, in Kufstein und in Reutte 2013



Quelle: ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.1.3 Klimawerte Jänner - Juni 2013

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius	Abweichung vom Normalwert 1981 - 2010 in Grad Celsius	Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius	Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
Jänner 2013				
Ibk-Flughafen (579)	-0,3	1,5	9,2	-12,1
Kufstein (495)	-0,4	1,3	7,2	-9,5
Lienz (659)	-1,4	2,8	15,9	-15,1
Patscherkofel (2.245)	-6,7	-0,6	4,6	-16,0
Reutte (870)	-1,5	1,0	14,7	-15,8
St. Anton a.A. (1.285)	-2,7	1,8	10,5	-15,2
Februar 2013				
Ibk-Flughafen (579)	-1,4	-1,5	11,4	-12,1
Kufstein (495)	-1,4	-1,1	8,6	-11,6
Lienz (659)	-2,4	-1,3	6,3	-15,0
Patscherkofel (2.245)	-10,8	-4,0	-1,0	-20,1
Reutte (870)	-4,2	-2,6	9,4	-17,3
St. Anton a.A. (1.285)	-5,5	-2,2	7,8	-18,5
März 2013				
Ibk-Flughafen (579)	3,7	-1,0	17,0	-8,3
Kufstein (495)	3,1	-0,7	20,6	-7,3
Lienz (659)	1,8	-2,1	14,9	-8,9
Patscherkofel (2.245)	-5,8	-0,8	2,0	-19,2
Reutte (870)	0,8	-1,2	15,8	-13,4
St. Anton a.A. (1.285)	-0,4	-0,7	10,5	-14,4
April 2013				
Ibk-Flughafen (579)	10,3	1,3	25,9	-2,9
Kufstein (495)	9,7	1,2	25,9	-2,4
Lienz (659)	10,1	1,7	26,1	-2,3
Patscherkofel (2.245)	0,0	2,3	9,9	-13,8
Reutte (870)	6,8	0,7	23,3	-7,3
St. Anton a.A. (1.285)	5,8	1,5	19,8	-9,7
Mai 2013				
Ibk-Flughafen (579)	12,8	-1,1	26,6	3,7
Kufstein (495)	12,2	-1,2	25,5	4,2
Lienz (659)	12,2	-1,2	24,6	1,9
Patscherkofel (2.245)	0,9	-1,9	10,7	-8,0
Reutte (870)	9,3	-1,7	21,9	0,4
St. Anton a.A. (1.285)	7,9	-1,5	20,2	-0,8
Juni 2013				
Ibk-Flughafen (579)	16,4	-0,3	34,1	6,1
Kufstein (495)	16,0	-0,2	35,8	5,6
Lienz (659)	17,0	0,2	34,1	4,4
Patscherkofel (2.245)	5,6	-0,5	19,8	-2,7
Reutte (870)	13,5	-0,5	32,7	2,5
St. Anton a.A. (1.285)	12,3	-0,2	29,9	1,8

2.1.3 Klimawerte Juli - Dezember 2013 (Fortsetzung)

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius	Abweichung vom Normalwert 1981 – 2010 in Grad Celsius	Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius	Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
Juli 2013				
Ibk-Flughafen (579)	20,5	2,0	35,2	8,5
Kufstein (495)	20,5	2,3	36,8	8,3
Lienz (659)	21,2	2,4	35,9	7,7
Patscherkofel (2.245)	10,6	1,9	20,5	2,7
Reutte (870)	17,8	1,8	32,7	6,2
St. Anton a.A. (1.285)	16,5	1,9	31,8	3,9
August 2013				
Ibk-Flughafen (579)	19,2	1,4	35,6	8,5
Kufstein (495)	18,8	1,3	34,9	9,0
Lienz (659)	19,1	1,2	38,9	6,9
Patscherkofel (2.245)	9,5	1,1	21,6	1,3
Reutte (870)	15,9	0,6	30,4	6,2
St. Anton a.A. (1.285)	15,0	1,1	31,2	4,1
September 2013				
Ibk-Flughafen (579)	13,8	-0,1	29,0	4,9
Kufstein (495)	13,6	-0,1	27,4	6,2
Lienz (659)	13,9	0,4	28,8	4,0
Patscherkofel (2.245)	5,7	0,6	16,5	-4,1
Reutte (870)	11,6	0,0	24,5	3,4
St. Anton a.A. (1.285)	10,5	0,3	25,4	0,9
Oktober 2013				
Ibk-Flughafen (579)	10,5	1,1	22,4	0,1
Kufstein (495)	10,5	1,3	22,6	0,4
Lienz (659)	9,5	1,3	20,4	-0,5
Patscherkofel (2.245)	3,2	1,1	13,5	-7,5
Reutte (870)	8,9	1,3	23,5	-1,0
St. Anton a.A. (1.285)	7,5	1,6	19,4	-1,5
November 2013				
Ibk-Flughafen (579)	3,1	-0,2	18,2	-10,5
Kufstein (495)	3,6	0,3	17,4	-9,7
Lienz (659)	3,3	1,5	13,5	-9,0
Patscherkofel (2.245)	-3,6	-0,6	7,7	-17,1
Reutte (870)	1,3	-0,7	17,0	-14,4
St. Anton a.A. (1.285)	-0,1	-0,1	13,0	-13,3
Dezember 2013				
Ibk-Flughafen (579)	0,7	1,5	13,4	-9,0
Kufstein (495)	0,9	1,4	17,7	-8,3
Lienz (659)	-2,2	0,7	9,7	-9,7
Patscherkofel (2.245)	-2,7	2,8	5,4	-12,2
Reutte (870)	-0,4	1,0	14,3	-11,7
St. Anton a.A. (1.285)	-1,8	1,7	10,1	-10,4

Quelle: ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.1.4 Niederschlagswerte Jänner - Juni 2013

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Nieder- schlags- höhe in mm	Nieder- schlagshöhe in % der Normalmenge 1981-2010	Maximaler Tages- nieder- schlag in mm	Tage mit Nieder- schlag mit mindestens 0,1 mm	Tage mit Schnee- decke von mindestens 1 cm Höhe	Max. Schnee- höhe in cm
Jänner 2013						
Ibk-Flughafen (579)	94	222	38	18	20	14
Kufstein (495)	158	207	47	24	21	16
Lienz (659)	46	139	16	11	18	38
Patscherkofel (2.245)	74	168	28	20	n.v.	n.v.
Reutte (870)	104	129	38	21	31	21
St. Anton a.A. (1.285)	53	59	14	13	31	62
Februar 2013						
Ibk-Flughafen (579)	46	110	9	17	26	18
Kufstein (495)	72	92	13	19	26	28
Lienz (659)	50	176	14	13	28	52
Patscherkofel (2.245)	35	82	9	15	n.v.	n.v.
Reutte (870)	94	119	25	19	28	44
St. Anton a.A. (1.285)	53	69	23	14	28	86
März 2013						
Ibk-Flughafen (579)	35	62	11	13	6	9
Kufstein (495)	70	68	16	18	8	13
Lienz (659)	84	175	41	14	16	40
Patscherkofel (2.245)	28	50	9	13	n.v.	n.v.
Reutte (870)	57	52	8	18	20	19
St. Anton a.A. (1.285)	40	46	7	13	31	75
April 2013						
Ibk-Flughafen (579)	36	65	29	10	-	-
Kufstein (495)	34	39	13	8	-	-
Lienz (659)	69	121	15	12	-	-
Patscherkofel (2.245)	38	66	30	4	n.v.	n.v.
Reutte (870)	28	32	15	11	2	3
St. Anton a.A. (1.285)	33	62	11	9	14	57
Mai 2013						
Ibk-Flughafen (579)	111	132	29	20	-	-
Kufstein (495)	222	192	33	25	-	-
Lienz (659)	160	190	28	21	-	-
Patscherkofel (2.245)	111	145	26	20	n.v.	n.v.
Reutte (870)	215	160	56	23	-	-
St. Anton a.A. (1.285)	85	103	22	22	2	2
Juni 2013						
Ibk-Flughafen (579)	138	126	55	14	-	-
Kufstein (495)	234	147	79	18	-	-
Lienz (659)	84	88	36	10	-	-
Patscherkofel (2.245)	103	94	48	16	n.v.	n.v.
Reutte (870)	329	188	95	22	-	-
St. Anton a.A. (1.285)	115	98	34	18	-	-

2.1.4 Niederschlagswerte Juli - Dezember 2013 (Fortsetzung)

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Nieder- schlags- höhe in mm	Nieder- schlagshöhe in % der Normalmenge 1981-2010	Maximaler Tages- nieder- schlag in mm	Tage mit Nieder- schlag mit mindestens 0,1 mm	Tage mit Schnee- decke von mindestens 1 cm Höhe	Max. Schnee- höhe in cm
Juli 2013						
Ibk-Flughafen (579)	50	39	12	11	-	-
Kufstein (495)	31	18	10	8	-	-
Lienz (659)	27	23	6	11	-	-
Patscherkofel (2.245)	38	29	7	12	n.v.	n.v.
Reutte (870)	75	39	21	11	-	-
St. Anton a.A. (1.285)	101	70	20	14	-	-
August 2013						
Ibk-Flughafen (579)	123	101	38	14	-	-
Kufstein (495)	169	99	36	13	-	-
Lienz (659)	120	109	33	16	-	-
Patscherkofel (2.245)	137	108	40	13	n.v.	n.v.
Reutte (870)	219	113	42	16	-	-
St. Anton a.A. (1.285)	95	59	23	14	-	-
September 2013						
Ibk-Flughafen (579)	111	141	21	19	-	-
Kufstein (495)	159	144	26	17	-	-
Lienz (659)	54	61	15	8	-	-
Patscherkofel (2.245)	87	117	15	15	n.v.	n.v.
Reutte (870)	188	155	40	20	-	-
St. Anton a.A. (1.285)	233	255	45	19	-	-
Oktober 2013						
Ibk-Flughafen (579)	113	197	57	11	2	18
Kufstein (495)	98	128	32	12	1	3
Lienz (659)	96	102	30	15	-	-
Patscherkofel (2.245)	79	162	39	10	n.v.	n.v.
Reutte (870)	105	120	45	17	3	10
St. Anton a.A. (1.285)	89	133	30	13	3	19
November 2013						
Ibk-Flughafen (579)	84	143	14	18	7	5
Kufstein (495)	122	139	21	15	6	12
Lienz (659)	139	153	32	14	2	2
Patscherkofel (2.245)	62	116	15	17	n.v.	n.v.
Reutte (870)	104	112	15	20	16	24
St. Anton a.A. (1.285)	104	129	29	13	20	11
Dezember 2013						
Ibk-Flughafen (579)	15	29	6	6	6	5
Kufstein (495)	19	22	5	8	21	12
Lienz (659)	85	n.v.	63	3	5	25
Patscherkofel (2.245)	22	42	15	6	n.v.	n.v.
Reutte (870)	24	27	8	7	27	20
St. Anton a.A. (1.285)	19	23	5	6	31	20

n.v. = nicht verfügbar

Quelle: ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2 Klimabeobachtungen über einen längeren Zeitraum

2.2.1 Monats- und Abschnittsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius (1981 - 2010)

Station (Seehöhe in m)	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Reutte (870)	-2,6	-1,6	1,9	5,9	10,8	13,8	15,8	15,2
Leutasch-Kirchpl. (1.135)	-4,8	-3,8	-0,3	3,8	9,4	12,4	14,5	13,7
Landeck (785)	-1,4	0,1	4,3	8,2	13,1	16,0	18,0	17,1
Imst (860)	-2,3	-0,7	3,6	7,6	12,6	15,4	17,3	16,4
Obergurgl (1.940)	-5,2	-5,5	-2,8	0,4	5,6	9,0	11,2	10,6
Innsbruck-Univ. (579)	-1,0	0,8	5,3	9,6	14,5	17,2	19,1	18,3
Brenner (1.450)	-4,1	-3,6	-0,3	3,1	8,2	11,3	13,5	13,0
Patscherkofel (2.245)	-6,2	-6,9	-5,1	-2,3	2,7	6,0	8,6	8,4
Schwaz (535)	-1,0	0,5	4,8	9,4	14,2	16,8	18,8	18,1
Mayrhofen (643)	-2,4	-0,7	3,5	8,2	13,2	15,8	17,7	16,8
Kufstein (495)	-1,7	-0,2	4,0	8,6	13,6	16,4	18,4	17,7
Kitzbühel (763)	-3,9	-2,1	2,2	7,0	12,2	15,1	17,1	16,3
Sillian (1.075)	-5,1	-2,9	1,2	5,2	10,6	14,1	16,2	15,2
Matrei i. O. (1.050)	-3,0	-1,4	2,7	6,6	11,4	14,4	16,3	15,7
Lienz (659)	-5,1	-1,8	3,5	8,1	13,2	16,6	18,5	17,6

Station (Seehöhe in m)	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- durch- schnitt	höchste Tages- mittel	tiefste Tages- mittel
Reutte (870)	11,5	7,5	1,9	-1,5	6,6	24,5	-19,9
Leutasch-Kirchpl. (1.135)	10,1	5,9	0,0	-3,6	4,8	23,4	-23,7
Landeck (785)	13,2	8,8	2,9	-0,6	8,4	27,5	-16,9
Imst (860)	12,5	8,1	2,1	-1,4	7,6	27,3	-18,2
Obergurgl (1.940)	7,1	3,9	-1,6	-4,5	2,4	22,2	-24,0
Innsbruck-Univ. (579)	14,4	9,9	3,9	-0,1	9,4	27,8	-15,9
Brenner (1.450)	9,4	5,4	-0,2	-3,4	4,4	22,6	-20,8
Patscherkofel (2.245)	5,1	2,2	-3,0	-5,6	0,4	19,9	-24,5
Schwaz (535)	14,2	9,7	3,8	0,0	9,2	27,8	-16,6
Mayrhofen (643)	13,0	8,5	2,7	-1,3	8,0	26,9	-18,0
Kufstein (495)	13,7	9,3	3,3	-0,6	8,6	27,5	-19,7
Kitzbühel (763)	12,3	7,7	1,5	-2,6	6,9	26,3	-19,1
Sillian (1.075)	11,0	6,2	0,3	-4,5	5,7	23,7	-22,6
Matrei i. O. (1.050)	11,8	7,0	1,4	-2,1	6,8	24,2	-18,6
Lienz (659)	13,1	7,8	1,2	-3,6	7,5	27,1	-19,8

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie
ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.2 Monats- und Abschnittssummen der Niederschläge in mm (1981 - 2010)

Station (Seehöhe in m)	Jänner	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
	m i t t l e r e S u m m e n							
Reutte (870)	78,9	78,4	108,2	87,3	132,4	171,2	188,5	190,1
Leutasch-Kirchpl. (1.135)	82,6	83,1	101,2	83,9	113,1	153,4	162,6	177,0
Landeck (785)	47,8	44,9	51,1	37,3	65,3	93,9	106,3	116,5
Imst (860)	45,8	44,2	50,7	37,1	65,7	92,2	114,7	125,6
Obergurgl (1.940)	51,5	50,2	58,0	59,9	87,1	92,9	97,4	102,9
Innsbruck-Univ. (579)	41,3	39,7	55,4	56,3	81,9	111,5	131,9	125,9
Brenner (1.450)	38,0	36,5	50,6	68,4	104,3	142,1	152,3	145,2
Patscherkofel (2.245)	44,9	44,0	61,1	58,3	76,6	109,3	130,2	127,5
Schwarz (535)	59,9	54,3	67,5	61,5	83,8	125,9	153,6	146,0
Mayrhofen (643)	51,8	47,5	64,0	72,5	93,9	131,0	157,2	142,5
Kufstein (495)	76,4	78,7	103,1	87,5	118,3	159,2	174,2	171,1
Kitzbühel (763)	72,4	69,4	92,7	85,3	115,9	161,2	183,9	172,1
Sillian (1.075)	33,1	32,7	52,5	69,2	89,9	110,6	134,3	116,2
Matrei i. O. (1.050)	34,3	30,5	39,5	45,7	78,3	101,7	123,0	108,9
Lienz (659)	31,9	28,5	47,9	57,3	83,9	95,6	119,7	109,6

Station (Seehöhe in m)	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr	Tagesmaximum	
	m i t t l e r e S u m m e n					Menge	Datum
Reutte (870)	118,0	85,6	90,9	89,1	1.419	212,5	21.05.99
Leutasch-Kirchpl. (1.135)	103,6	72,2	91,1	95,8	1.320	141,5	21.05.99
Landeck (785)	66,1	47,0	50,5	50,5	777	78,2	22.08.05
Imst (860)	67,6	47,1	53,1	52,0	796	84,6	21.05.99
Obergurgl (1.940)	68,0	76,2	82,1	58,7	885	86,8	22.05.83
Innsbruck-Univ. (579)	77,5	57,4	58,3	50,6	888	92,2	21.05.99
Brenner (1.450)	96,5	87,2	78,7	54,9	1.055	107,6	18.07.81
Patscherkofel (2.245)	74,8	46,8	55,5	53,8	883	73,1	17.03.00
Schwarz (535)	87,0	60,2	65,9	67,2	1.033	92,3	18.07.81
Mayrhofen (643)	88,9	74,9	71,4	62,4	1.058	110,5	18.07.81
Kufstein (495)	110,5	79,2	87,5	86,3	1.332	83,8	19.07.81
Kitzbühel (763)	115,9	77,0	81,6	83,1	1.310	77,0	18.07.81
Sillian (1.075)	90,5	98,9	91,2	55,7	975	95,2	18.07.81
Matrei i. O. (1.050)	80,3	79,6	69,1	46,9	838	81,0	18.07.81
Lienz (659)	89,0	93,6	90,7	52,5	900	101,1	02.10.93

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie
ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.3 Schneesverhältnisse (Mittelwerte 1981 - 2010)

Station (Seehöhe in m)	Schnee- bedeckung		Winter- decke		Zahl der Tage mit			Summe der Neu- schnee- höhen	größte Schnee- höhe	größte Neu- schnee- höhe
	a	b	a	b	Schneebe- deckung	Winter- decke	Neu- schnee	in cm		
Reutte (870)	2.11.	20.4.	12.12.	10.3.	118	90	45	304	64	33
Leutasch- Kirchplatzl (1.135)	21.10.	4.5.	26.11.	10.4.	154	137	57	534	110	43
Landeck (785)	17.11.	2.4.	1.1.	8.2.	60	39	21	116	33	25
Imst (860)	21.11.	30.3.	27.12.	5.2.	61	42	20	126	38	25
Obergurgl (1.940)	23.9.	30.6	7.11.	1.5.	196	177	78	486	117	39
Innsbruck- Univ. (579)	27.11.	28.3.	3.1.	9.2.	59	39	22	99	28	18
Brenner (1.450)	18.10.	14.5.	23.11.	9.4.	158	139	55	328	90	31
Patscherkofel (2.245)	15.9.	24.7.	18.11.	16.5.	217	181	83	557	135	39
Schwaz (535)	22.11.	31.3.	1.1.	17.2.	64	49	22	126	35	20
Mayrhofen (643)	16.11.	7.4.	14.12.	1.3.	96	79	31	145	40	19
Kufstein (495)	18.11.	4.4.	25.12.	21.2.	80	60	32	191	49	27
Kitzbühel (763)	12.11.	8.4.	14.12.	2.3.	103	81	36	245	64	29
Sillian (1.075)	1.11.	19.4.	4.12.	15.3.	119	103	28	207	66	38
Matrei i. O. (1.050)	8.11.	9.4.	13.12.	1.3.	100	80	29	148	46	28
Lienz (659)	20.11.	28.3.	20.12.	26.2.	79	69	15	105	45	30

a: Beginn: Erster Tag mit Schnee
b: Ende: Letzter Tag mit Schnee

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.4 Schneesverhältnisse (Extremwerte 1981 - 2010)

Station (Seehöhe in m)		Schneebedeckung		Winterdecke		Zahl der Tage mit		
		Beginn	Ende	Beginn	Ende	Schneebe- deckung	Winter- decke	Neu- schnee
Reutte (870)	a	25.09.2002	27.03.2007	09.11.1999	09.12.1993	66	24	28
	b	15.12.1986	01.06.1986	31.01.1983	14.04.1982	155	146	61
Leutasch- Kirchplatzl (1.135)	a	05.09.2007	04.04.2007	07.11.1991	07.03.1998	113	48	34
	b	17.11.2005	19.07.1981	24.01.2007	13.05.1982	199	187	94
Landeck (785)	a	08.10.1994	28.02.1976	10.11.2007	23.11.2007	21	4	10
	b	30.12.1984	23.05.1983	24.02.2002	23.03.2006	123	119	34
Imst (860)	a	09.10.1980	19.02.1989	10.11.2007	22.11.2007	13	3	7
	b	24.12.1989	04.05.1987	21.03.1998	29.03.1982	134	133	46
Oberurgl (1.940)	a	01.09.1995	09.05.1982	05.10.2003	31.03.1981	168	133	58
	b	20.10.1986	31.08.1995	28.11.1983	22.05.1987	226	224	95
Ibk-Univ. (579)	a	22.10.1981	22.02.1994	15.11.2007	20.11.2007	17	6	8
	b	08.01.2001	28.04.1989	08.03.1988	18.03.2006	113	105	39
Brenner (1.450)	a	05.09.2007	06.04.2010	22.10.1981	10.03.1991	127	86	30
	b	17.11.2005	20.07.1981	24.12.1989	04.05.1984	187	178	83
Patscherkofel (2.245)	a	01.09.1982	23.05.2003	04.10.2003	16.04.2007	165	99	66
	b	12.10.1997	31.08.1986	09.02.1990	14.06.1987	245	228	104
Schwaz (535)	a	22.10.2007	19.02.1989	10.11.2007	22.11.2007	11	4	8
	b	30.12.2000	04.05.1987	21.03.1998	24.03.1998	122	121	41
Mayrhofen (643)	a	08.10.2000	12.03.2010	10.11.1999	25.12.1995	48	22	10
	b	24.12.1989	04.05.1987	08.02.1988	03.04.1987	137	135	50
Kufstein (495)	a	15.10.2009	19.02.1989	16.11.1993	06.12.1993	34	10	12
	b	06.01.2003	04.05.1987	20.02.2001	31.03.2006	134	130	55
Kitzbühel (763)	a	08.10.1994	01.03.1989	10.11.2007	23.12.1995	58	23	19
	b	17.12.1984	04.05.1987	08.02.1988	08.04.2009	146	142	62
Sillian (1.075)	a	25.09.2002	26.03.1993	06.11.1989	19.12.1989	44	27	8
	b	17.12.1983	29.05.1984	07.02.2002	21.04.1984	156	145	49
Matrei i.O (1.050)	a	28.09.2007	13.03.1993	15.11.1991	27.12.2002	26	10	15
	b	20.12.1994	12.05.1991	26.02.1989	06.04.1986	139	134	47
Lienz (659)	a	09.10.1980	21.02.2002	10.11.2004	18.12.1997	8	3	4
	b	23.01.2007	06.05.1987	26.02.1989	04.04.1986	145	143	35

Extremwerte:

a: Frühester Eintritt bzw. Minimalwerte

b: Spätester Eintritt bzw. Maximalwerte

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie
ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.4 Schneeverhältnisse (Extremwerte 1981 - 2010) (Fortsetzung)

Station (Seehöhe in m)	Summe der Neuschnee- höhen cm	Größte Schneehöhe		Größte Neuschneehöhe	
		cm	Datum	cm	Datum
Reutte (870)	120 618	24 115	07.01.1990 25.02.1999	20 57	18.03.1985 25.03.2004
Leutasch- Kirchplatzl (1.135)	273 891	46 185	19.03.1985 25.02.1999	19 65	15.02.1985 11.01.1995
Landeck (785)	26 279	6 73	14.10.2009 11.01.1995	5 61	04.01.1985 10.01.1995
Imst (860)	21 352	5 85	21.12.2009 09.03.2006	5 60	20.12.2009 08.03.2006
Obergurgl (1.940)	335 695	41 200	04.01.1981 02.02.1986	20 90	28.05.2007 01.02.1986
Innsbruck-Univ. (579)	31 216	8 68	01.01.2008 21.01.1981	5 33	06.01.2010 14.02.1990
Brenner (1.450)	133 629	45 140	07.01.1998 30.01.1982	12 62	24.09.2002 16.04.1999
Patscherkofel (2.245)	315 751	50 242	24.03.2007 25.03.1992	20 65	06.10.2003 02.04.1995
Schwaz (535)	27 269	7 80	24.03.1998 21.01.1981	6 35	24.03.1998 06.03.1993
Mayrhofen (643)	50 284	12 79	20.01.1985 05.02.1992	6 41	06.12.1990 04.02.1992
Kufstein (495)	51 428	16 106	21.01.1998 25.01.1981	13 50	01.02.2010 03.02.2005
Kitzbühel (763)	114 487	20 128	15.12.1997 03.02.2005	15 53	15.01.1983 11.01.1995
Sillian (1.075)	78 466	20 158	17.02.2002 01.02.1986	14 107	07.02.2002 31.01.1986
Matrei i.O (1.050)	46 353	9 135	18.12.1997 01.02.1986	9 77	21.03.1998 31.01.1986
Lienz (659)	13 304	7 152	27.02.1989 03.02.1986	6 96	26.02.1989 31.01.1986

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie
ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.5 Windverhältnisse (1981 - 2010)

Station (Seehöhe in m)	Mittlere jährliche Windgeschwindigkeit (m/s)	Mittlere jährliche Anzahl der Tage mit starkem Wind (in Tagen)	Mittlere jährliche Anzahl der Tage mit stürmischem Wind (in Tagen)
Kufstein (495)	2,0	9	1
Jenbach (530)	1,9	10	1
Innsbruck-Univ. (579)	2,1	45	18
Mayrhofen (643)	1,2	6	1
Lienz (659)	2,0	31	3
Kitzbühel (763)	1,6	3	1
Landeck (785)	1,9	25	1
Reutte (870)	2,1	8	1
Ehrwald (982)	1,3	11	1
St. Anton a.A. (1.285)	2,0	19	1
Nauders (1.330)	2,3	31	3
Brenner (1.450)	2,4	8	-
Obergurgl (1.940)	1,7	5	-
Patscherkofel (2.245)	6,3	141	72
Sillian (1.075)	2,5	6	-
Seefeld i.T. (1.182)	1,8	7	-
Imst (860)	0,9	4	1

m/s = Meter pro Sekunde

Quelle: ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

3 Umwelt	Seite	01
		02
Definitionen	50	03
		04
3.1 Luftgüte	51	05
3.1.1 Jahresmittelwerte OZON 1993 - 2013 (Grafik)	51	06
3.1.2 Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO ₂) 1988 - 2013 (Grafik)	51	07
3.1.3 Jahresmittelwerte Schwefeldioxid (SO ₂) 1993 - 2013 (Grafik)	52	08
3.1.4 Jahresmittelwerte Kohlenmonoxid (CO) 1989 - 2013 (Grafik)	52	09
3.1.5 Jahresmittelwerte Feinstaub (PM 10) 2001 - 2013 (Grafik)	53	10
		11
3.2 Abfallstatistik	54	12
3.2.1 Gesamtabfallmenge (in 1.000 Tonnen) 2010 (Grafik)	54	13
3.2.2 Abfallstatistik 2007 - 2012 bzw. 2004 - 2012	55	14
		15
3.3 Abwasserentsorgung	56	16
3.3.1 Kommunale Kläranlagen, Kapazität, Auslastung und Reinigungsleistung, Auswertung 2012	56	17
3.3.2 Entsorgung entwässerter Schlamm 2012	57	18
3.3.3 Schlammmentsorgung 2012 (Grafik)	57	19
		20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

Definitionen

Feinstaub (PM10):

Unter der Bezeichnung PM10 versteht man Partikel mit einem Durchmesser von kleiner als 10 Mikrometer. PM10 besteht sowohl aus primär emittierten wie aus sekundär gebildeten Komponenten natürlichen und anthropogenen Ursprungs.

Als Hauptquellen gelten Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Gewerbe (inkl. Baustellen).

Die Messung dieses Schadstoffes erfolgt in zweifacher Art:

- Bei der kontinuierlichen Messmethodik wird die Staubbelastung über Betastrahlenabsorption ermittelt (die auf dem Filterbandabschnitt abgeschiedene Staubmenge wird über die Schwächung gemessen, die eine β -Strahlung beim Durchtritt durch den bestaubten Filter erfährt). Die kontinuierliche Messmethode liefert eine tageszeitliche Auflösung durch Dauerregistrierung, z. B. Halbstundenmittelwerte.
- Bei der gravimetrischen Messmethodik wird die Staubbelastung auf dem Filter gravimetrisch in einem Labor im Nachhinein bestimmt (über die Waage). Die gravimetrische Messung liefert nach der Wägung Tagesmittelwerte. Die Werte sind erst verzögert verfügbar, da die Tagesproben in der Regel monatsweise ins Labor gebracht werden. Die gravimetrische Messmethode stellt das Referenzmessverfahren nach der Messkonzeptverordnung zum Immissionsschutzgesetz-Luft dar.

Kohlenmonoxid (CO):

CO entsteht hauptsächlich bei der unvollständigen Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen. Hauptquellen sind die Sektoren Kleinverbrauch sowie Industrie und Verkehr. Optimierte Verbrennung und die Einführung des Katalysators haben in den letzten zwei Jahrzehnten wesentlich zur Reduktion der CO-Belastung beigetragen.

Ozon:

Ozon ist der mengenmäßig bedeutendste Bestandteil und damit die Leitkomponente eines landläufig als „Sommer-Smog“ oder „Photo-Smog“ bezeichneten Luftschadstoffgemisches.

Ozon entsteht primär aus den Vorläuferschadstoffen Stickoxide und flüchtige organische Verbindungen in Abhängigkeit der Sonneneinstrahlung.

Schwefeldioxid (SO₂):

SO₂ entsteht hauptsächlich beim Verbrennen von schwefelhaltigen Brenn- und Treibstoffen. Hauptquellen sind somit Feuerungsanlagen im Bereich der Energiewirtschaft, der Industrie und des Kleinverbrauchs.

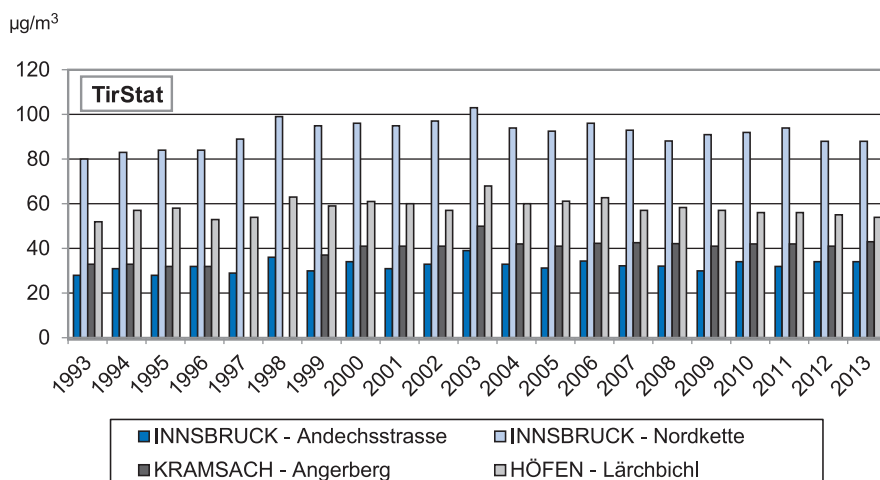
In den letzten zwei Jahrzehnten ist bei der SO₂-Belastung ein starker Rückgang zu verzeichnen. Grund für diesen Trend ist die Absenkung des Schwefelanteiles in Mineralölprodukten sowie der verstärkte Einsatz von schwefelarmen Energieträgern (z.B. Erdgas oder Biomasse).

Stickstoffdioxid (NO₂):

Stickoxide entstehen überwiegend als unerwünschtes Nebenprodukt bei der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen unter hohen Temperaturen. Der mit Abstand größte Verursacher ist der Verkehr.

3.1 Luftgüte

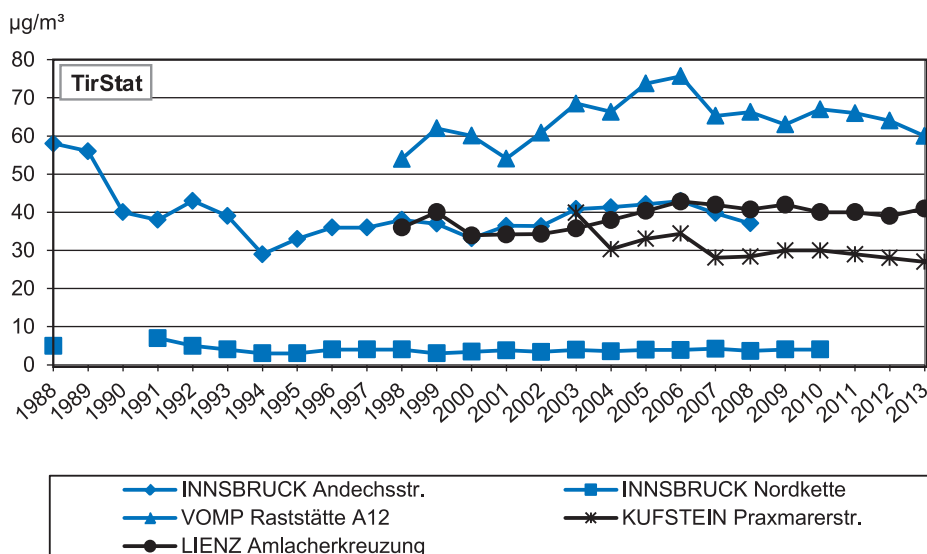
3.1.1 Jahresmittelwerte OZON 1993 - 2013



$\mu\text{g}/\text{m}^3$: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Waldschutz

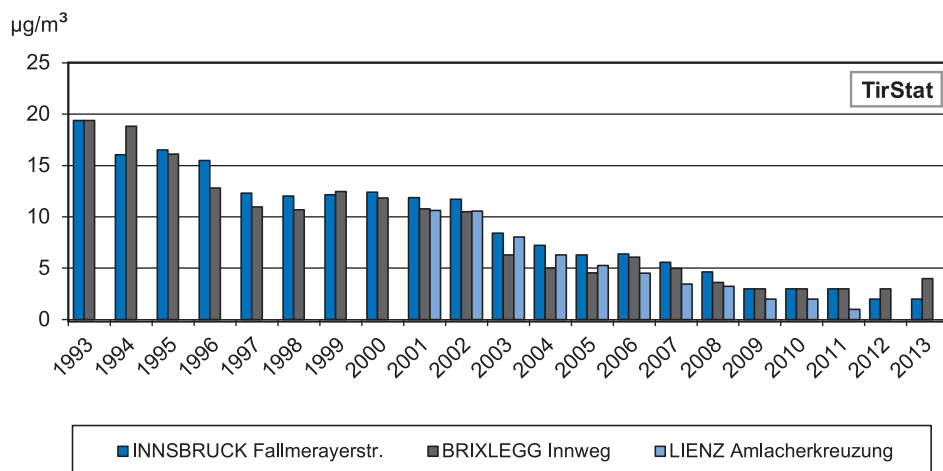
3.1.2 Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO₂) 1988 - 2013



$\mu\text{g}/\text{m}^3$: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Waldschutz

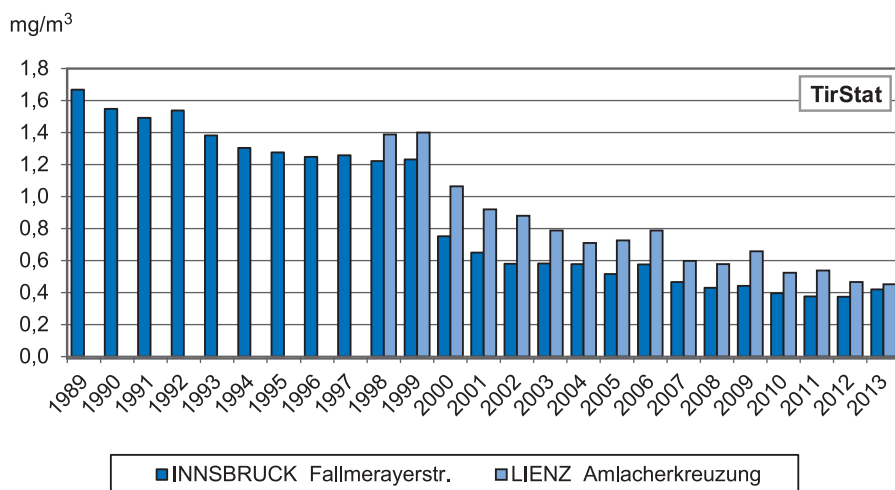
3.1.3 Jahresmittelwerte Schwefeldioxid (SO₂) 1993 - 2013



µg/m³: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Waldschutz

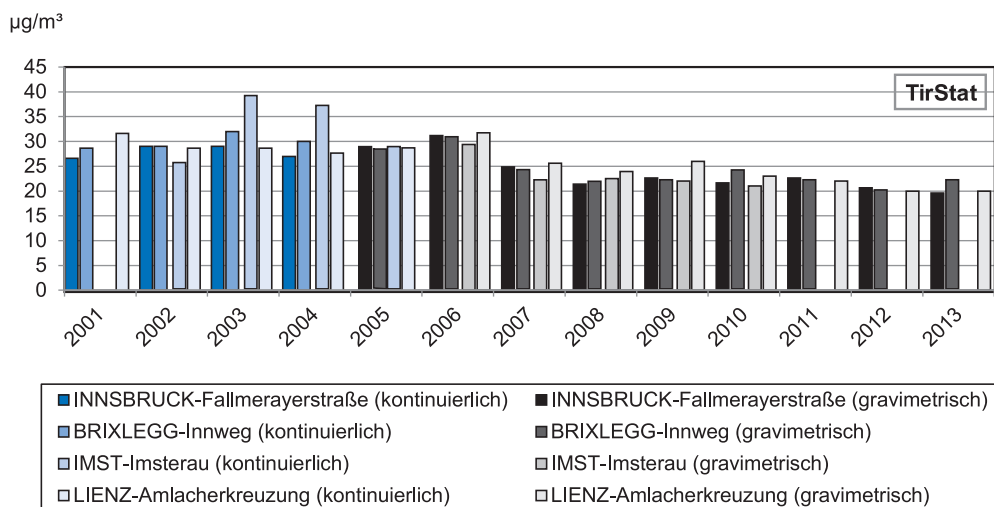
3.1.4 Jahresmittelwerte Kohlenmonoxid (CO) 1989 - 2013



mg/m³: Milligramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Waldschutz

3.1.5 Jahresmittelwerte Feinstaub (PM 10) 2001 - 2013



$\mu\text{g}/\text{m}^3$: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Waldschutz

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

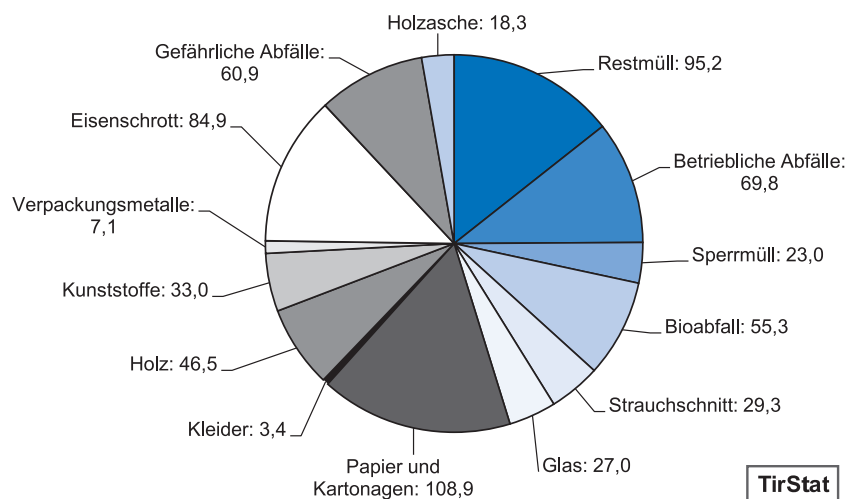
26

27

3.2 Abfallstatistik

3.2.1 Gesamtabfallmenge (in 1.000 Tonnen) 2010 (ohne Baurestmassen und Klärschlamm)

Jahresmenge: 662.700 Tonnen



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Umweltschutz



3.2.2 Abfallstatistik 2007 - 2012 bzw. 2004 - 2012

Jahr	Kompostier- und Biogasanlagen in 1.000 t			Kompostier- und Biogasanlagen in kg pro EinwohnerIn und Jahr		
	Bioabfall aus Haushalt, Gastronomie und Handel	Baum- und Strauch- schnitt	Klär- schlamm	Bioabfall aus Haushalt, Gastronomie und Handel	Baum- und Strauch- schnitt	Klär- schlamm
2007	40,38	33,39	23,05	57,38	47,45	32,76
2008	46,67	31,82	21,99	66,12	45,08	31,15
2009	51,46	34,20	23,27	83,80	48,25	32,83
2010	55,34	29,33	20,24	77,74	41,19	28,43
2011	60,19	34,38	20,53	84,93	47,87	28,59
2012	73,85	27,04	18,09	102,81	37,64	25,19

Jahr	Kompostier- und Biogasanlagen in 1.000 t		Kompostier- und Biogasanlagen in kg pro EinwohnerIn und Jahr	
	Grünabfälle aus Garten- und Parkanlagen	Organische Abfälle aus Industrie und Landwirtschaft	Grünabfälle aus Garten- und Parkanlagen	Organische Abfälle aus Industrie und Landwirtschaft
2007	8,84	0,36	12,56	0,50
2008	7,76	1,09	10,99	1,55
2009	9,27	2,41	13,08	3,40
2010	11,48	3,61	15,46	5,07
2011	11,10	8,04	15,60	11,19
2012	5,67	12,00	7,89	16,71

Jahr	Verpackungsabfälle der Gemeinden in 1.000 t				Siedlungsabfälle der Gemeinden in 1.000 t			
	Glas	Karto- nagen	Kunst- stoffe	Me- talle	Rest- müll	Sperr- müll	Bio- abfall	Strauch- schnitt
2004	24,35	17,91	16,76	3,80	96,35	22,73	42,04	18,70
2005	24,56	15,73	16,97	3,85	96,88	26,58	42,47	24,72
2006	24,40	16,52	19,24	3,73	96,04	24,44	44,21	28,98
2007	24,90	17,07	20,23	3,85	95,91	22,47	44,61	26,12
2008	26,02	17,08	19,95	3,84	96,17	23,59	46,63	28,43
2009	26,20	17,51	20,75	3,66	96,38	23,83	45,65	30,66
2010	26,11	17,25	21,26	3,56	95,22	22,99	45,52	31,02
2011	26,21	16,42	21,67	3,83	94,68	21,27	47,87	26,02
2012	27,64	.	23,45	3,61	95,57	21,47	46,35	32,71

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Umweltschutz

3.3 Abwasserentsorgung

3.3.1 Kommunale Kläranlagen, Kapazität, Auslastung und Reinigungsleistung, Auswertung 2012 (insgesamt 53 Anlagen, zusammengefasst je Bezirk)

Bezirk	Bemessungswert $EW_{60}^{1)}$	Auslastung im Jahresmittel		Abwassermenge Zulauf $m^3/Jahr$	Reinigungsleistung (Wirkungsgrad) in % ³⁾
		Einwohner (EW_{60})	Tourismus, Gewerbe, Industrie ($EGW_{60}^{2)}$		
Innsbruck-Stadt	400.000	152.321	111.404	20.407.830	96
Imst	229.700	54.994	71.004	11.224.518	94
Innsbruck-Land	317.500	126.179	100.294	21.242.546	95
Kitzbühel	239.120	51.640	69.591	14.642.576	93
Kufstein	257.550	103.398	80.986	16.305.857	95
Landeck	201.437	41.939	69.558	9.379.158	95
Lienz	119.200	48.407	29.059	5.464.767	95
Reutte	141.655	31.570	70.289	8.414.366	93
Schwaz	252.000	77.966	115.180	13.736.628	95
TIROL	2.158.162	693.414	717.364	120.818.246	92

- 1) EW_{60} : Summe aus Anzahl von Einwohnern und Einwohnergleichwerten (EGW; vgl. Anm. 2).
- 2) EGW_{60} : Einwohnergleichwert; Vergleichswert für betriebliches Abwasser; z.B. entsprechen 100 EGW aus einem Betrieb dem Abwasseranfall von 100 Einwohnern. Der Index weist auf die abwassertechnische Bezugsgröße hin, in der Regel ist das der Biochemische Sauerstoffbedarf (=BSB5; Index: 60) oder der Chemische Sauerstoffbedarf (=CSB; Index: 120).
- 3) Abbau des Chemischen Sauerstoffbedarfes (CSB; Maß für die gesamte Verschmutzung des Abwassers) zwischen Kläranlagenzulauf und Kläranlagenablauf.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft

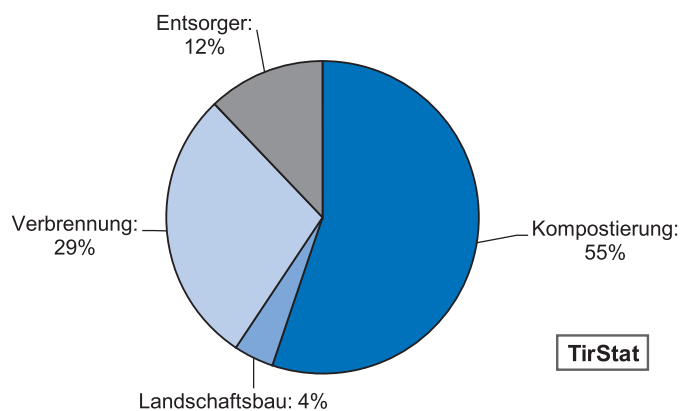
3.3.2. Entsorgung entwässerter Schlamm 2012

Schlammanfall	
Klärschlamm entwässert (Trockensubstanzgehalt)	25 %
Klärschlamm entwässert (Jahresmenge Anfall)	80.984 m ³ /a
Klärschlamm entwässert (Jahresmenge TS-Anfall)	19.881 t_{TS}/a
Schlamm Entsorgung	
Klärschlamm entwässert Kompostierung	36.116 t/a
Klärschlamm entwässert Landschaftsbau	2.714 t/a
Klärschlamm entwässert Trocknung	-
Klärschlamm entwässert Verbrennung	18.659 t/a
Klärschlamm entwässert Entsorger	7.932 t/a
Klärschlamm gesamt im Auswertungsjahr entsorgt	65.421 t/a

a = Jahr
t = Tonnen
TS = Trockenschlamm

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft

3.3.3 Schlamm Entsorgung 2012 (Klärschlamm gesamt 65.421 Tonnen)



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft

4 Bevölkerung	Seite	01
		02
		03
Definitionen	62	04
Das Wichtigste auf einen Blick	65	05
		06
4.1 Bevölkerungszahlen laut Volkszählungen und Registerzählung	66	07
4.1.1 Bevölkerungsentwicklung (Index-basiert) in den Bezirken seit 1869	66	08
4.1.2 Bevölkerungsentwicklung 1869 bis 2011 (Grafik)	68	09
4.1.3 Bevölkerung nach Alter und Bezirken in Prozent 2011 (Grafik)	69	10
4.1.4 Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen 2011	69	11
4.1.5 Bevölkerung nach Bezirken und Familienstand 2011	70	12
4.1.6 Familienstand in Prozent 2011 (Grafik)	70	13
4.1.7 Bevölkerungsentwicklung nach Staatsangehörigkeit und Bezirken 2001 und 2011	71	14
4.1.8 Bevölkerungspyramide nach Staatsangehörigkeit 2001 und 2011 (Grafik)	72	15
4.1.9 Familien nach Kinderzahl und Typ 1981, 1991, 2001 und 2011	73	16
4.1.10 Wohnbevölkerung nach Erwerbsstatus und Geschlecht 2001 und 2011	74	17
4.1.11 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2011	75	18
4.1.12 Erwerbspersonen nach Bildungsstand 2001 und 2011	75	19
4.1.13 Erwerbstätige nach Wohn- und Arbeitsort sowie Entfernungskategorie 2001 und 2011	76	20
4.1.14 ErwerbspendlerInnen nach Entfernungskategorie und Geschlecht 2011	76	21
		22
4.2 Wohnbevölkerung	77	23
4.2.1 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 31. 12. 2013	77	24
4.2.2 Verteilung der Wohnbevölkerung auf die Bezirke in Prozent 31. 12. 2013 (Grafik)	78	25
4.2.3 Bevölkerung in den Bezirken nach Altersgruppen 31. 12. 2013	78	26
4.2.4 100- und Mehrjährige zu Jahresbeginn nach Geschlecht 2002 - 2013	79	27
4.2.5 AusländerInnen nach Staatsangehörigkeit (31.12.) 2001 - 2013	79	
4.2.6 Relativer AusländerInnenanteil in den Gemeinden 31. 12. 2013	80	
4.2.7 Personen mit ausländischer Herkunft 31. 12. 2013 (Grafik)	80	

	Seite
4.2.8 Einbürgerungen nach Staatsangehörigkeit im Zeitraum 2009 - 2013	81
4.2.9 Einbürgerungen 1948 - 2013 (Grafik)	82
4.2.10 Bevölkerung nach Einwohner-Größenklassen 2013	82
4.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	83
4.3.1 Lebendgeborene nach Geschlecht und Legitimität 1980 - 2013	83
4.3.2 Lebendgeborene nach medizinischen Merkmalen 2009 - 2013	84
4.3.3 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2006 - 2013	85
4.3.4 Ehelich Lebendgeborene nach dem Alter des Vaters 2006 - 2013	85
4.3.5 Lebendgeborene und unehelich Lebendgeborene 1963 - 2013 (Grafik)	86
4.3.6 Lebendgeborene mit erkennbaren Missbildungen nach Geschlecht 2000 - 2013	86
4.3.7 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 2009 - 2013	87
4.3.8 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 2013 (Grafik)	88
4.3.9 Gestorbene nach Familienstand und Geschlecht 2003 - 2013	88
4.3.10 Selbstmorde nach Geschlecht 2011 - 2013	89
4.3.11 Selbstmorde 1985 - 2013 (Grafik)	89
4.3.12 Totgeborene 1975 - 2013	90
4.3.13 Fertilität und Reproduktion 1976 - 2013	91
4.3.14 Lebenserwartung bei der Geburt nach Geschlecht 1965 - 2013	92
4.3.15 Die 10 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen des Jahres 2013	93
4.3.16 Säuglingssterblichkeit auf 1.000 Lebendgeborene 1961 - 2013 (Grafik)	93
4.3.17 Säuglingssterblichkeit nach Geschlecht 1988 - 2013	94
4.3.18 Säuglingssterblichkeit nach Lebensdauer 1970 - 2013	95
4.3.19 Eheschließungen 2009 - 2013	96
4.3.20 Begründungen eingetragener Partnerschaften 2010 - 2013	97
4.3.21 Auflösungen eingetragener Partnerschaften 2010 - 2013	97
4.3.22 Ehescheidungen 2009 - 2013	98
4.3.23 Eheschließungen und Ehescheidungen 1963 - 2013 (Grafik)	99

	Seite	
		01
		02
4. 4 Wanderungen	100	03
4.4.1 Wanderungen nach Entfernungskategorien 2013	100	04
4.4.2 Zuwanderungsland Tirol - die Wanderungsbilanzen 1963 - 2013	100	05
4.5 Haushalte	101	06
Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien Jahresdurchschnitt 2009 - 2013	101	07
4.6 Bevölkerungsprognose	102	08
4.6.1 Vorausberechnete Bevölkerung zur Jahresmitte und Lebenserwartung 2014 - 2070	102	09
4.6.2 Vorausberechnete Bevölkerungsstruktur zur Jahresmitte 2014 - 2070	102	10
		11
		12
		13
		14
		15
		16
		17
		18
		19
		20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

Definitionen

Belastungsquoten: Auf 100 Personen im Alter von 15 bis unter 60 Jahren entfallen ... Personen im Alter von unter 15 Jahren (Kinder), über 60 Jahren (Alte), unter 15 Jahren sowie über 60 Jahren.

Durchschnittliches Fertilitätsalter: Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der Fertilitätsziffern für einjährige Altersgruppen.

Erkennbare Missbildungen: Für die Gliederung der Geborenen nach erkennbaren Missbildungen bei der Geburt wird bis 2001 die 9. und ab 2002 die 10. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD), Kapitel XIV-Kongenitale Anomalien verwendet.

Erst-Ehen: Ehen, bei denen beide Ehepartner vor der Eheschließung ledig waren.

Geborene: Lebendgeborene und Totgeborene.

Gesamtfertilitätsrate (GFR): Die Gesamtfertilitätsrate eines Kalenderjahres gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Gestorbene: Die Zahlen der Gestorbenen enthalten nicht die Zahlen der Totgeborenen.

Gestorbene Säuglinge: Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene).

Erwerbsstatus: Der Erwerbsstatus basiert auf dem ILO-Konzept und untergliedert die Wohnbevölkerung in Erwerbspersonen (erwerbstätig, arbeitslos) und Nicht-Erwerbspersonen (Personen unter 15 Jahren; Personen mit Pensionsbezug; SchülerInnen, Studierende 15 Jahre und älter; sonstige Nicht-Erwerbspersonen). Werden Personen mehr als einer Kategorie zugeordnet, so ist die oben angeführte Reihenfolge ausschlaggebend. So zählen beispielsweise geringfügig erwerbstätige Studierende zu den Erwerbstätigen und nicht zu den Schülerinnen, Schülern und Studierenden mit 15 Jahren und älter.

Bis zur letzten Volkszählung im Jahr 2001 wurde der Erwerbsstatus der Bevölkerung nach dem Lebensunterhaltskonzept erhoben. Dabei wurden geringfügig Erwerbstätige sowie Personen mit Pensionsbezug ab 65 Jahren bei gleichzeitiger Erwerbstätigkeit nicht zu den Erwerbstätigen gezählt. Bei der Volkszählung 2001 wurde zusätzlich ein zweites Lebensunterhaltskonzept (Lebensunterhalt I) eingeführt, in dem diese Gruppen den Erwerbstätigen zugeordnet wurden. Dies ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit mit dem ILO-Konzept, und wurde daher bei der vorliegenden Publikation herangezogen.

Lebendgeborene: Bis 31.12.1976 galt ein Kind als lebendgeboren, wenn die natürliche Lungenatmung eingesetzt hatte. Zwischen 1.1.1977 und 31.12.1994 galt ein Kind als lebendgeboren, wenn entweder die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert hat.

Ab 1.1.1995: als lebendgeboren gilt unabhängig von der Schwangerschaftsdauer eine Leibesfrucht dann, wenn nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib entweder die Atmung eingesetzt hat oder irgendein anderes Lebenszeichen erkennbar ist, wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln, gleichgültig ob die Nabelschnur durchgeschnitten ist oder nicht oder ob die Plazenta ausgestoßen ist oder nicht.

Lebenserwartung: Die für eine bestimmte Beobachtungsperiode wie z.B. ein Kalenderjahr berechnete Lebenserwartung bei der Geburt gibt an, wie viele Jahre ein neugeborenes Kind im Durchschnitt leben würde, wenn im Laufe seines Lebens stets dieselben altersspezifischen Sterblichkeitsverhältnisse (genauer: Sterbeziffern für einzelne Altersjahre) herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr. Sie eignet sich als Prognosewert für die Lebensdauer eines Neugeborenen nur unter der unrealistischen Annahme, dass in den nachfolgenden hundert Kalenderjahren die altersspezifischen Sterbeziffern unverändert bleiben. Entsprechendes gilt für die fernere Lebenserwartung einer Person im Alter von genau 1 Jahr, 2 Jahren etc.. In erster Linie stellt sie einen zusammenfassenden Indikator der altersspezifischen Sterbeziffern eines Kalenderjahres dar. Berechnet wird sie als Summe der stationären Bevölkerung einer Sterbetafel, normiert auf den Umfang des Ausgangsbestandes an Lebendgeborenen (also: dividiert durch 100.000). Als Mittelwert dient das arithmetische Mittel.

Legitimierungen: Durch Eheschließung der Eltern legitimierte Kinder.

Mittleres Heiratsalter: Median des Alters der Eheschließenden.

Neonatale Sterblichkeit: In den ersten 28 Lebenstagen Gestorbene.

Nettoreproduktionsrate (NRR): Sie gibt an, wie viele lebendgeborene Töchter eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitäts- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr. Sie unterscheidet sich von der Bruttoreproduktionsrate (BRR) dadurch, dass hier auch die weibliche Sterblichkeit vom Zeitpunkt der Geburt bis in die einzelnen Altersjahre der Mütter berücksichtigt wird.

Perinatale Sterblichkeit: Totgeborene und in der ersten Lebenswoche Gestorbene, bezogen auf die Zahl der Lebendgeborenen desselben Kalenderjahres. Von der per 1.1.1995 erfolgten Definitionsänderung der Totgeborenen (siehe dort) war naturgemäß auch die Perinatalsterblichkeit betroffen, da der Bruch in der Zeitreihe zu einer definitorischen Erhöhung der Perinatalsterblichkeit führte.

Postneonatale Sterblichkeit: Nach dem 28. Lebenstag bis zum Ende des ersten Lebensjahres Gestorbene.

Regionale Zuordnung: Die Erhebung und Aufarbeitung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle erfolgt nach dem jeweils zuständigen Standesamt (Ereignisort), die Veröffentlichung nach dem Wohnort: bei den Eheschließungen nach dem gemeinsamen Wohnort der Brautleute, ist ein solcher nicht vorhanden, nach dem Wohnort des Bräutigams, bei den Lebend- und Totgeborenen nach dem Wohnort der Mutter und bei den Sterbefällen nach dem Wohnort des Verstorbenen.

Die Erhebung und Aufarbeitung der Begründung eingetragener Partnerschaften erfolgt nach dem Ereignisort auf Basis der Meldungen der Bezirksverwaltungsbehörden, die Veröffentlichung nach dem gemeinsamen Wohnort der eingetragenen Partner bzw. Partnerinnen, bei verschiedenen Wohnorten nach dem Wohnort des ersten eingetragenen Partners bzw. der ersten eingetragenen Partnerin.

Bei den Scheidungen ist für die Darstellung der gemeinsame Aufenthaltsort der geschiedenen Ehegatten maßgebend, falls ein solcher nicht gegeben ist, jener des Mannes und schließlich, falls dieser auch nicht bekannt ist, jener der Frau.

Bei Einbürgerungen richtet sich die regionale Gliederung nach dem Hauptwohnsitz. Sofern nicht anders vermerkt, werden nur die inlandswirksamen Einbürgerungen dargestellt d.h. eingebürgerte Personen mit Wohnsitz in Österreich.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Die Veröffentlichung der Wanderungsbewegungen erfolgt nach dem Ort des gemeldeten Hauptwohnsitzes in Österreich. Bei Wanderungen mit dem Ausland wird zusätzlich nach dem Herkunfts- bzw. Zielland der Wanderungsbewegung unterschieden. Bei Binnenwanderungen wird zwischen dem Ort des gemeldeten Hauptwohnsitzes vor und nach der Binnenwanderung unterschieden.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf die Zahl der Lebendgeborenen desselben Kalenderjahres.

Schwangerschaftsdauer: Die Schwangerschaftsdauer wird in angefangenen Wochen ausgewiesen.

Sexualproportion: Männer je 1.000 Frauen bzw. Knaben je 1.000 Mädchen.

Stationäre Geburt: Geburten, bei denen die Aufenthaltsdauer in einer Krankenanstalt, in einem Entbindungsheim (das keine Krankenanstalt ist) oder in der Wohnung der Hebamme „24 Stunden und mehr“ beträgt.

Totgeborene: Bis 31.12.1976 galt ein Kind als totgeboren, wenn es mindestens 35 cm lang war und die natürliche Lungenatmung nicht eingesetzt hatte. Zwischen 1.1.1977 und 31.12.1994 (alte Definition) galt ein Kind als totgeboren oder in der Geburt verstorben, wenn es mindestens 35 cm lang war und weder die natürliche Lungenatmung eingesetzt noch das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert hat. (Totgeborene Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind, galten als Fehlgeburten und wurden nicht beurkundet.). Ab 1.1.1995 (neue Definition entsprechend den WHO Richtlinien) gilt eine Leibesfrucht dann als totgeboren oder in der Geburt verstorben, wenn keines der unter „lebendgeboren“ angeführten Zeichen erkennbar ist und sie ein Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm aufweist. (Totgeborene Leibesfrüchte, deren Geburtsgewicht weniger als 500 Gramm aufweisen, gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet.) Da die alte Definition mit 35 cm Körperlänge einem durchschnittlichen Geburtsgewicht von etwa 1.000 Gramm entspricht, bedeutet der Übergang zur neuen Definition eine definitorische Erhöhung der Totgeburtenhäufigkeit um etwa ein Drittel. Dieser Bruch in der Zeitreihe ist bei einem Zeitvergleich daher unbedingt zu beachten.

Unehelichenquote: Anteil der unehelich Lebendgeborenen an allen Lebendgeborenen.

Wanderungen: (Zuzüge bzw. Wegzüge) Sind Hauptwohnsitzverlegungen über Gemeindegrenzen, die gleichzeitig auch Verlegungen von Hauptwohnsitzen über die Staatsgrenze sein können.

Man unterscheidet Binnenwanderung und Außenwanderung.

- **Binnenwanderungen:** Sind Verlegungen von Hauptwohnsitzen über Gemeindegrenzen innerhalb Österreichs.
- **Außenwanderungen:** Sind Verlegungen von Hauptwohnsitzen über die Staatsgrenze.

Wanderungsvolumen: Bezeichnet die Summe aller Zu- und Wegzüge zwischen zwei Zeitpunkten.

Das Wichtigste auf einen Blick

Wohnbevölkerung 31. 12. 2013	
insgesamt	722.038
männlich	353.910
weiblich	368.128
davon ÖsterreicherInnen	632.180
AusländerInnen	89.858
darunter EU-Staaten	55.762
Lebendgeborene 2013	6.963
männlich	3.527
weiblich	3.436
Säuglingssterblichkeit (in Promille) 2013	2,7
Lebenserwartung bei der Geburt (in Jahren) 2013	
Mann	79,8
Frau	84,4
Eheschließungen 2013	2.999
Ehescheidungen 2013	1.089
Einbürgerungen 2013	584

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.1 Bevölkerungsentwicklungen laut Volkszählungen und Registerzählung

4.1.1 Bevölkerungsentwicklung (Index-basiert) in den Bezirken seit 1869

Jahr	TIROL	Innsbruck-Stadt	Imst	Innsbruck-Land	Kitzbühel	
ABSOLUT						
1869	236.426	26.573	23.079	43.319	22.639	
1880	244.736	32.157	22.621	43.268	23.138	
1890	249.984	38.463	21.387	43.625	23.092	
1900	266.374	49.727	20.957	45.027	23.718	
1910	304.713	65.221	21.536	52.474	26.739	
1923	313.888	70.240	21.842	52.981	27.577	
1934	349.098	78.797	24.210	61.614	30.502	
1951	427.465	95.055	29.954	78.131	36.669	
1961	462.899	100.695	33.174	86.174	39.795	
1971	544.483	116.010	38.326	107.834	46.516	
1981	586.663	117.287	42.358	125.299	49.747	
1991	631.410	118.112	46.833	141.334	54.127	
2001	673.543	113.457	52.656	154.934	59.185	
2011	709.319	119.617	56.557	166.762	61.705	
INDEX 1869 = 100						
1869	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1880	103,5	121,0	98,0	99,9	102,2	
1890	105,7	144,7	92,7	100,7	102,0	
1900	112,7	187,1	90,8	103,9	104,8	
1910	128,9	245,4	93,3	121,1	118,1	
1923	132,8	264,3	94,6	122,3	121,8	
1934	147,7	296,5	104,9	142,2	134,7	
1951	180,8	357,7	129,8	180,4	162,0	
1961	195,8	378,9	143,7	198,9	175,8	
1971	230,3	436,6	166,1	248,9	205,5	
1981	248,1	441,4	183,5	289,2	219,7	
1991	267,1	444,5	202,9	326,3	239,1	
2001	284,9	427,0	228,2	357,7	261,4	
2011	300,0	450,1	245,1	385,0	272,6	

Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen 1869 - 2001, Registerzählung 2011

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

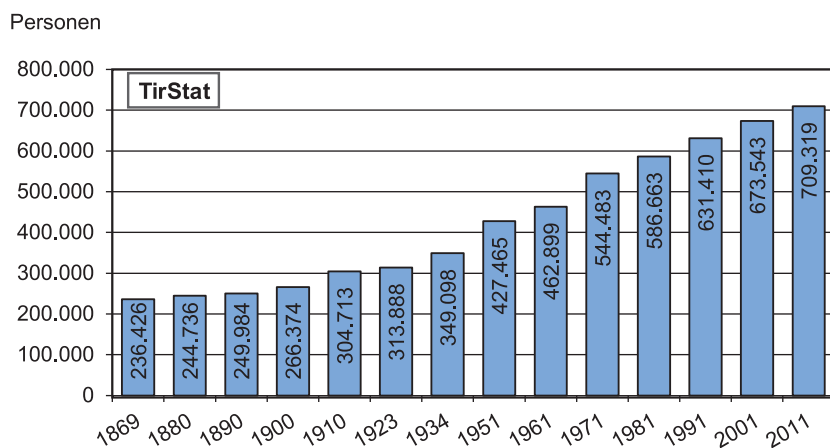
25

26

27

	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
ABSOLUT					
	27.032	21.634	26.833	17.066	28.251
	29.371	22.354	27.422	16.613	27.792
	31.296	20.984	26.988	15.949	28.200
	34.375	20.836	26.895	15.636	29.203
	39.598	22.415	29.074	16.359	31.297
	41.334	23.352	28.591	15.827	32.144
	44.834	24.708	31.169	17.602	35.662
	56.093	28.882	37.747	20.901	44.033
	60.022	31.106	41.123	22.489	48.321
	70.875	35.629	45.614	26.068	57.611
	76.966	37.553	47.494	27.370	62.589
	84.627	40.207	48.338	29.140	68.692
	93.704	42.795	50.395	31.583	74.834
	101.047	43.591	49.319	31.618	79.103
INDEX 1869 = 100					
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	108,7	103,3	102,2	97,3	98,4
	115,8	97,0	100,6	93,5	99,8
	127,2	96,3	100,2	91,6	103,4
	146,5	103,6	108,4	95,9	110,8
	152,9	107,9	106,6	92,7	113,8
	165,9	114,2	116,2	103,1	126,2
	207,5	133,5	140,7	122,5	155,9
	222,0	143,8	153,3	131,8	171,0
	262,2	164,7	170,0	152,7	203,9
	284,7	173,6	177,0	160,4	221,5
	313,1	185,9	180,1	170,7	243,1
	346,6	197,8	187,8	185,1	264,9
	373,8	201,5	183,8	185,3	280,0

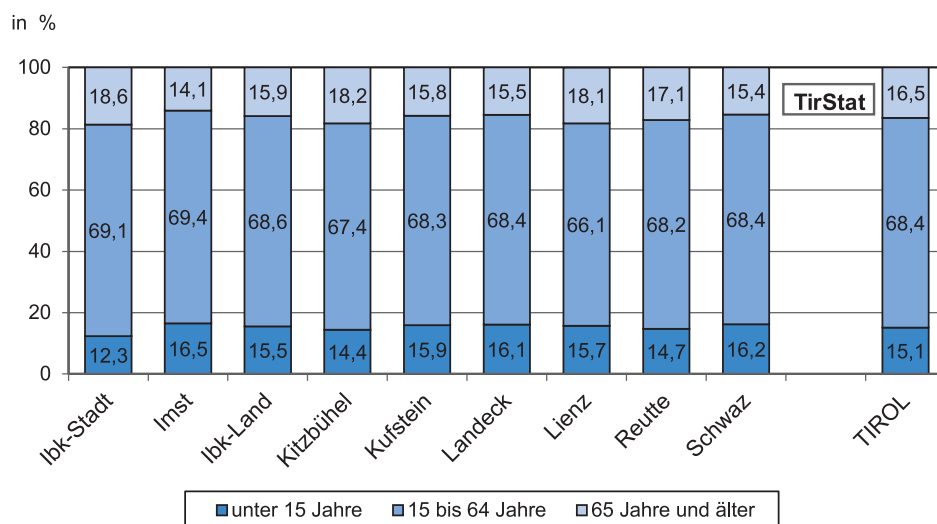
4.1.2 Bevölkerungsentwicklung 1869 bis 2011



Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen 1869 - 2001, Registerzählung 2011



4.1.3 Bevölkerung nach Alter und Bezirken in Prozent 2011



Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011

4.1.4 Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen 2001 und 2011

Gemeindegrößenklasse	Zahl der Gemeinden (2011)	Bevölkerung 2001		Bevölkerung 2011		Veränderung	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
bis unter 500	37	11.553	1,7	11.709	1,7	156	1,4
500 bis unter 1.000	63	48.257	7,2	49.084	6,9	827	1,7
1.000 bis unter 2.000	86	126.963	18,9	132.812	18,7	5.849	4,6
2.000 bis unter 5.000	70	203.228	30,2	212.772	30,0	9.544	4,7
5.000 bis unter 10.000	16	95.230	14,1	100.816	14,2	5.586	5,9
10.000 und mehr	7	188.312	28,0	202.126	28,5	13.814	7,3
Insgesamt	279	673.543	100,0	709.319	100,0	35.776	5,3

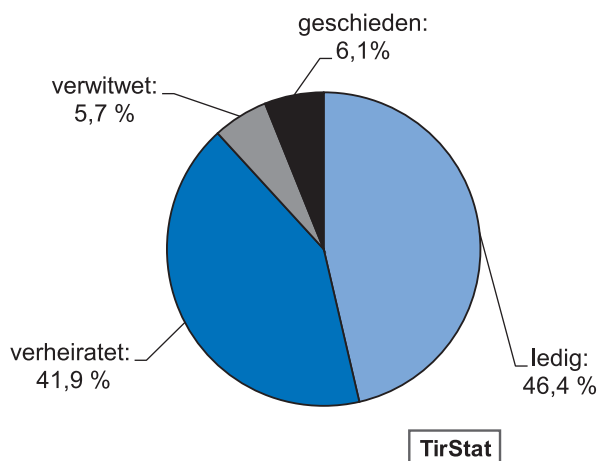
Quelle: Statistik Austria, Volkszählung 2001, Registerzählung 2011

4.1.5 Bevölkerung nach Bezirken und Familienstand 2011

Bezirk	Bevölke- rung insg.	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	119.617	59.772	50,0	41.995	35,1	7.831	6,5	10.019	8,4
Imst	56.557	26.425	46,7	24.546	43,4	2.893	5,1	2.693	4,8
lbk-Land	166.762	75.142	45,1	72.529	43,5	8.607	5,2	10.484	6,3
Kitzbühel	61.705	27.677	44,9	26.679	43,2	3.659	5,9	3.690	6,0
Kufstein	101.047	46.368	45,9	43.061	42,6	5.596	5,5	6.022	6,0
Landeck	43.591	19.599	45,0	19.621	45,0	2.471	5,7	1.900	4,4
Lienz	49.319	23.664	48,0	20.176	40,9	3.194	6,5	2.285	4,6
Reutte	31.618	13.691	43,3	14.261	45,1	1.954	6,2	1.712	5,4
Schwaz	79.103	36.583	46,2	33.995	43,0	4.195	5,3	4.330	5,5
TIROL	709.319	328.921	46,4	296.863	41,9	40.400	5,7	43.135	6,1

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011

4.1.6 Familienstand in Prozent 2011



Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011

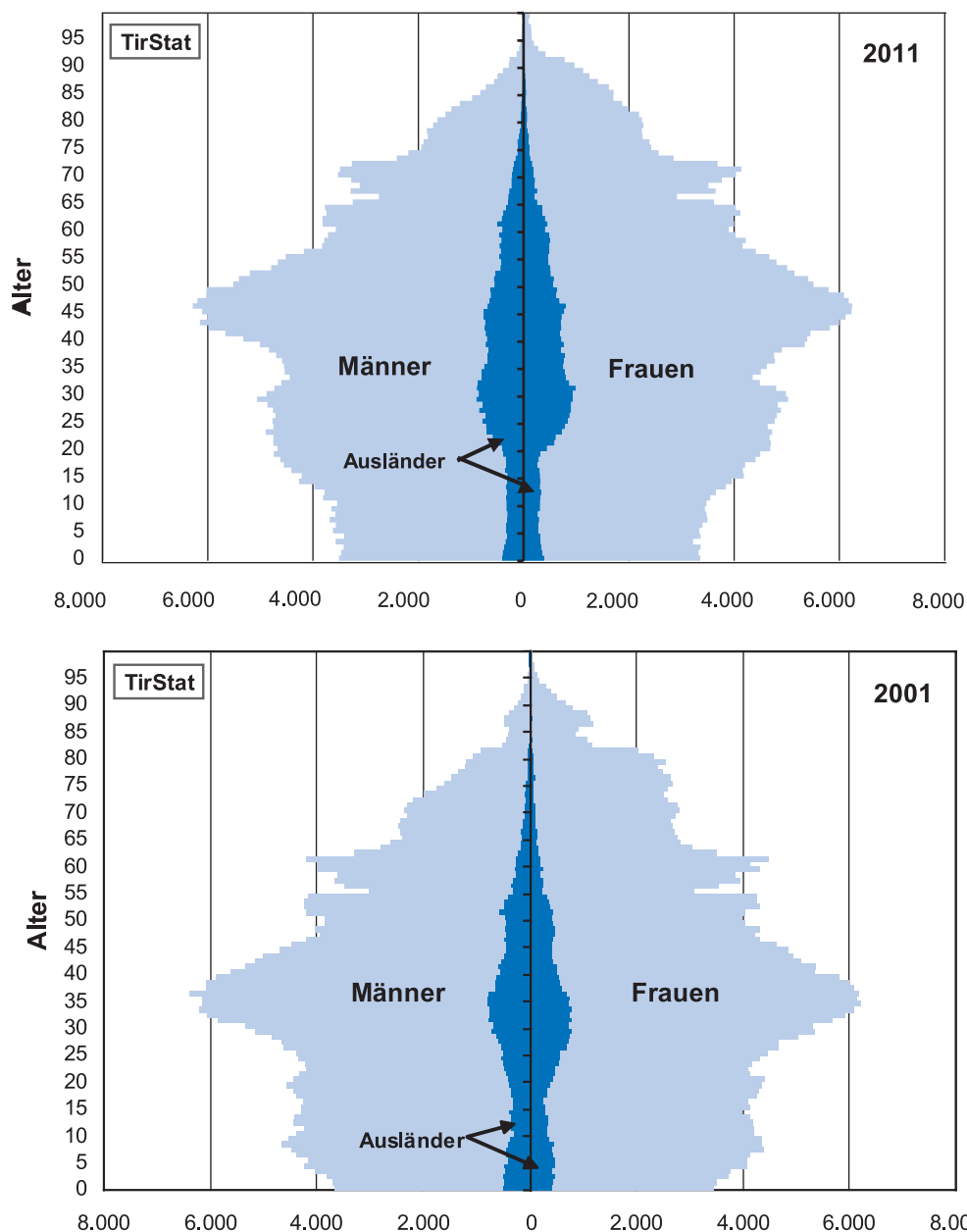
4.1.7 Bevölkerungsentwicklung nach Staatsangehörigkeit und Bezirken 2001 und 2011

Bezirk	ÖsterreicherInnen				AusländerInnen			
	2011	2001	Veränderung		2011	2001	Veränderung	
			abs.	in %			abs.	in %
Ibk-Stadt	99.977	98.356	1.621	1,6	19.640	15.036	4.604	30,6
Imst	51.760	48.783	2.977	6,1	4.797	3.875	922	23,8
Ibk-Land	151.070	141.375	9.695	6,9	15.692	13.565	2.127	15,7
Kitzbüchel	53.922	53.581	341	0,6	7.783	5.610	2.173	38,7
Kufstein	88.929	83.572	5.357	6,4	12.118	10.130	1.988	19,6
Landeck	40.283	40.064	219	0,5	3.308	2.735	573	21,0
Lienz	47.588	49.133	-1.545	-3,1	1.731	1.271	460	36,2
Reutte	26.802	27.235	-433	-1,6	4.816	4.349	467	10,7
Schwaz	70.992	67.761	3.231	4,8	8.111	7.073	1.038	14,7
TIROL	631.323	609.860	21.463	3,5	77.996	63.644	14.352	22,6

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung 2001, Registerzählung 2011



4.1.8 Bevölkerungspyramide nach Staatsangehörigkeit 2001 und 2011



Quelle: Statistik Austria, Volkszählung 2001, Registerzählung 2011

4.1.9 Familien nach Kinderzahl und Typ 1981, 1991, 2001 und 2011

Familien	1981		1991		2001		2011	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Familien zusammen	144.490	100,0	163.957	100,0	181.984	100,0	193.919	100,0
ohne Kinder	33.470	23,2	40.784	24,9	53.198	29,2	67.269	34,7
mit Kind(ern)	111.020	76,8	123.173	75,1	128.786	70,8	126.650	65,3
1 Kind	42.700	29,6	54.290	33,1	58.207	32,0	61.696	31,8
2 Kinder	37.003	25,6	43.863	26,8	49.019	26,9	48.316	24,9
3 Kinder	18.337	12,7	17.052	10,4	16.308	9,0	13.370	6,9
4 und mehr Kinder	12.980	9,0	7.968	4,9	5.252	2,9	3.268	1,7
mit Kindern unter 15 Jahren	74.980	51,9	72.906	44,5	74.819	41,1	66.872	34,5
Ehepaare	117.430	81,3	126.206	77,0	134.062	73,7	135.649	70,0
ohne Kinder	30.536	21,1	34.874	21,3	43.340	23,8	52.566	27,1
mit Kind(ern)	86.894	60,1	91.332	55,7	90.722	49,9	83.083	42,8
mit Kindern unter 15 Jahren	62.332	43,1	56.764	34,6	54.323	29,9	43.717	22,5
Lebensgemeinschaften	5.408	3,7	10.042	6,1	18.629	10,2	28.696	14,8
ohne Kinder	2.934	2,0	5.910	3,6	9.858	5,4	14.703	7,6
mit Kind(ern)	2.474	1,7	4.132	2,5	8.771	4,8	13.993	7,2
mit Kindern unter 15 Jahren	2.040	1,4	3.071	1,9	7.380	4,1	11.362	5,9
alleinerziehende Mütter	19.402	13,4	24.167	14,7	25.516	14,0	25.419	13,1
mit Kindern unter 15 Jahren	9.905	6,9	11.981	7,3	12.117	6,7	10.891	5,6
alleinerziehende Väter	2.250	1,6	3.542	2,2	3.777	2,1	4.155	2,1
mit Kindern unter 15 Jahren	703	0,5	1.090	0,7	999	0,5	902	0,5

Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen 1981, 1991, 2001 und Registerzählung 2011

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.1.10 Wohnbevölkerung nach Erwerbsstatus und Geschlecht 2001 und 2011

Geschlecht/ Lebensunterhalt	2011		2001		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Männer	346.841	100,0	328.010	100,0	18.831	5,7
Erwerbspersonen	195.674	56,4	185.553	56,6	10.121	5,5
darunter Arbeitslose	9.327	2,7	8.534	2,6	793	9,3
Personen mit Pensionsbezug	65.311	18,8	58.563	17,9	6.748	11,5
Schüler, Studierende 15 Jahre oder älter	13.642	3,9	15.830	4,8	-2.188	-13,8
Personen unter 15 Jahren	54.842	15,8	63.205	19,3	-8.363	-13,2
Sonstige Nicht-Erwerbspersonen	17.372	5,0	4.859	1,5	12.513	257,5
Frauen	362.478	100,0	345.494	100,0	16.984	4,9
Erwerbspersonen	171.392	47,3	134.761	39,0	36.631	27,2
darunter Arbeitslose	12.558	3,5	8.255	2,4	4.303	52,1
Personen mit Pensionsbezug	73.382	20,2	63.851	18,5	9.531	14,9
Schülerinnen, Studierende 15 Jahre oder älter	16.588	4,6	18.203	5,3	-1.615	-8,9
Personen unter 15 Jahren	52.256	14,4	60.381	17,5	-8.125	-13,5
Sonstige Nicht-Erwerbspersonen	48.860	13,5	68.298	19,8	-19.438	-28,5
Insgesamt	709.319	100,0	673.504	100,0	35.815	5,3
Erwerbspersonen	367.066	51,7	320.314	47,6	46.752	14,6
darunter Arbeitslose	21.885	3,1	16.789	2,5	5.096	30,4
Personen mit Pensionsbezug	138.693	19,6	122.414	18,2	16.279	13,3
SchülerInnen, Studierende 15 Jahre oder älter	30.230	4,3	34.033	5,1	-3.803	-11,2
Personen unter 15 Jahren	107.098	15,1	123.586	18,3	-16.488	-13,3
Sonstige Nicht-Erwerbspersonen	66.232	9,3	73.157	10,9	-6.925	-9,5

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung 2001, Registerzählung 2011

4.1.11 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2011

Stellung im Beruf	Insgesamt		Männer		Frauen	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
unselbständig Erwerbstätige	303.244	87,9	159.475	85,6	143.769	90,5
ArbeiterInnen	110.944	32,1	72.238	38,8	38.706	24,4
Lehrlinge (ArbeiterInnen)	8.839	2,6	7.022	3,8	1.817	1,1
Angestellte	139.612	40,4	57.004	30,6	82.608	52,0
Lehrlinge (Angestellte)	4.017	1,2	1.402	0,8	2.615	1,6
freie DienstnehmerInnen	3.612	1,0	1.255	0,7	2.357	1,5
Vertragsbedienstete	14.097	4,1	5.018	2,7	9.079	5,7
Beamte/Beamtinnen	17.560	5,1	12.038	6,5	5.522	3,5
unbekannt (unselbst. erwerbstätig)	2.272	0,7	1.219	0,7	1.053	0,7
Grundwehrdienst, Ausbildungsdienst	1.404	0,4	1.392	0,7	12	0,0
Zivildienst	887	0,3	887	0,5	-	-
selbständig Erwerbstätige	41.937	12,1	26.872	14,4	15.065	9,5
gewerblich selbständig Erwerbstätige	24.702	7,2	17.896	9,6	6.806	4,3
freiberuflich selbständig Erwerbstätige	2.416	0,7	1.850	1,0	566	0,4
neue Selbständigkeit	3.830	1,1	2.166	1,2	1.664	1,0
BetriebsführerInnen in der Land- und Forstwirtschaft	6.225	1,8	4.121	2,2	2.104	1,3
mithelfende Familienangehörige	4.764	1,4	839	0,5	3.925	2,5
Erwerbstätige insgesamt	345.181	100,0	186.347	100,0	158.834	100,0

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011

4.1.12 Erwerbspersonen nach Bildungsstand 2001 und 2011

Höchste abgeschlossene Ausbildung	2011		2001		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Pflichtschule	72.290	19,7	84.236	25,2	-11.946	-14,2
Lehre	135.744	37,0	133.677	40,0	2.067	1,5
Berufsbildende mittlere Schule	62.751	17,1	47.723	14,3	15.028	31,5
Allgemeinbildende höhere Schule	17.932	4,9	12.932	3,9	5.000	38,7
Berufsbildende höhere Schule	29.361	8,0	21.025	6,3	8.336	39,6
Kolleg	2.568	0,7	2.196	0,7	372	16,9
Hochschulverwandte Lehranstalt	9.995	2,7	8.760	2,6	1.235	14,1
Hochschule	36.425	9,9	23.404	7,0	13.021	55,6
Insgesamt	367.066	100,0	333.953	100,0	33.113	9,9

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung 2001, Registerzählung 2011

4.1.13 Erwerbstätige nach Wohn- und Arbeitsort sowie Entfernungskategorie 2001 und 2011

	2011		2001		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Erwerbstätige am Wohnort	337.841	100,0	307.546	100,0	30.295	9,9
NichtpendlerInnen	33.657	10,0	26.552	8,6	7.105	26,8
GemeindebinnenpendlerInnen	104.002	30,8	108.710	35,3	-4.708	-4,3
GemeindeauspendlerInnen	200.182	59,3	172.284	56,0	27.898	16,2
in gleichen Bezirk	97.813	29,0	89.939	29,2	7.874	8,8
in anderen Bezirk	83.279	24,7	66.242	21,5	17.037	25,7
in anderes Bundesland	15.753	4,7	7.953	2,6	7.800	98,1
in das Ausland	3.337	1,0	8.150	2,7	-4.813	-59,1
GemeindeeinpendlerInnen	190.765	.	166.964	.	23.801	14,3
aus gleichem Bezirk	97.813	.	89.939	.	7.874	8,8
aus anderem Bezirk	83.279	.	66.242	.	17.037	25,7
aus anderem Bundesland	9.673	.	10.783	.	-1.110	-10,3
Erwerbstätige am Arbeitsort	328.424	.	302.226	.	26.198	8,7
Pendlersaldo	-9.417	.	-5.320	.	-4.097	77,0
Index des Pendlersaldo	98,3	.	97,2	.	.	.

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung 2001, Registerzählung 2011

4.1.14 ErwerbspenderInnen nach Entfernungskategorie und Geschlecht 2011

Bezirk	Erwerbstätige am Wohnort		NichtpendlerInnen, GemeindebinnenpendlerInnen		GemeindeauspendlerInnen		GemeindeeinpendlerInnen	
	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen
Ibk-Stadt	54.481	26.198	40.044	20.487	14.437	5.711	47.926	22.108
Imst	27.268	11.872	9.818	4.850	17.450	7.022	11.907	4.898
Ibk-Land	83.277	38.466	21.303	10.532	61.974	27.934	40.477	16.444
Kitzbüchel	29.005	13.121	13.666	6.551	15.339	6.570	13.797	5.983
Kufstein	49.167	22.068	18.463	9.256	30.704	12.812	26.462	11.109
Landeck	18.842	7.560	6.984	3.164	11.858	4.396	9.157	3.843
Lienz	22.431	9.579	8.917	4.435	13.514	5.144	11.760	4.668
Reutte	14.510	6.273	5.075	2.435	9.435	3.838	8.074	3.308
Schwaz	38.860	17.079	13.389	6.464	25.471	10.615	21.205	8.314
TIROL	337.841	152.216	137.659	68.174	200.182	84.042	190.765	80.675

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011

4.2. Wohnbevölkerung

4.2.1 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 31. 12. 2013

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	in %	abs.	in %
unter 3	20.820	2,9	10.723	51,5	10.097	48,5
3 bis 5	20.619	2,9	10.550	51,2	10.069	48,8
6 bis 9	28.087	3,9	14.433	51,4	13.654	48,6
10 bis 14	36.099	5,0	18.512	51,3	17.587	48,7
15 bis 19	42.305	5,9	21.670	51,2	20.635	48,8
20 bis 29	99.263	13,7	49.968	50,3	49.295	49,7
30 bis 39	95.992	13,3	47.981	50,0	48.011	50,0
40 bis 49	115.590	16,0	57.658	49,9	57.932	50,1
50 bis 59	101.546	14,1	50.320	49,6	51.226	50,4
60 bis 64	38.048	5,3	18.272	48,0	19.776	52,0
65 bis 69	34.525	4,8	16.381	47,4	18.144	52,6
70 bis 74	34.656	4,8	15.979	46,1	18.677	53,9
75 bis 79	21.867	3,0	9.681	44,3	12.186	55,7
80 bis 84	17.194	2,4	7.124	41,4	10.070	58,6
85 bis 89	10.442	1,4	3.498	33,5	6.944	66,5
90 bis 94	4.269	0,6	1.020	23,9	3.249	76,1
95 bis 99	611	0,1	125	20,5	486	79,5
100 und älter	105	0,0	15	14,3	90	85,7
unter 14 (Unmündige)	98.257	13,6	50.449	51,3	47.808	48,7
14 bis 17 (Jugendliche)	31.930	4,4	16.300	51,0	15.630	49,0
unter 18 (Minderjährige)	130.187	18,0	66.749	51,3	63.438	48,7
60 und älter	161.717	22,4	72.095	44,6	89.622	55,4
85 und älter	15.427	2,1	4.658	30,2	10.769	69,8
unter 15	105.625	14,6	54.218	51,3	51.407	48,7
15 bis 64	492.744	68,2	245.869	49,9	246.875	50,1
65 und älter	123.669	17,1	53.823	43,5	69.846	56,5
Insgesamt	722.038	100,0	353.910	49,0	368.128	51,0

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

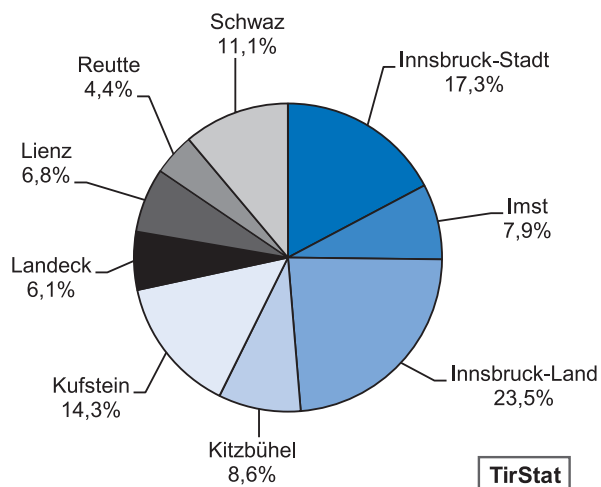
24

25

26

27

4.2.2 Verteilung der Wohnbevölkerung auf die Bezirke in Prozent 31. 12. 2013



Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.2.3 Bevölkerung in den Bezirken nach Altersgruppen 31. 12. 2013

Bezirk	Bevölkerung insg.	nach Altersgruppen in Jahren							
		0 - 19		20 - 44		45 - 64		65 u. älter	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck-Stadt	124.579	20.686	16,6	49.561	39,8	31.262	25,1	23.070	18,5
Imst	57.271	12.826	22,4	20.053	35,0	15.946	27,8	8.446	14,7
Innsbruck-Land	169.680	35.825	21,1	57.105	33,7	48.535	28,6	28.215	16,6
Kitzbühel	62.318	12.194	19,6	19.514	31,3	18.668	30,0	11.942	19,2
Kufstein	103.317	22.190	21,5	34.917	33,8	29.213	28,3	16.997	16,5
Landeck	43.906	9.769	22,2	14.993	34,1	12.076	27,5	7.068	16,1
Lienz	48.990	10.717	21,9	15.191	31,0	13.872	28,3	9.210	18,8
Reutte	31.672	6.365	20,1	10.220	32,3	9.347	29,5	5.740	18,1
Schwaz	80.305	17.358	21,6	27.377	34,1	22.589	28,1	12.981	16,2
TIROL	722.038	147.930	20,5	248.931	34,5	201.508	27,9	123.669	17,1

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.2.4 100- und Mehrjährige zu Jahresbeginn nach Geschlecht 2002 - 2013

	100- und Mehrjährige		
	insg.	Männer	Frauen
2002	42	8	34
2003	40	10	30
2004	47	9	38
2005	45	9	36
2006	56	8	48
2007	71	14	57
2008	73	15	58
2009	75	16	59
2010	92	20	72
2011	75	19	56
2012	80	18	62
2013	90	16	74
2014	105	15	90

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)
 Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.2.5 AusländerInnen nach Staatsangehörigkeit (31. 12.) 2001 - 2013

Jahr	AusländerInnen zus.	EU- Staaten zus. ¹⁾	darunter			Jugoslawien und Nachfolgest.	Türkei
			Deutsch- land	Italien	Nieder- lande		
2001	65.527	19.573	13.016	3.222	964	22.978	15.563
2002	66.846	20.307	13.654	3.165	1.003	23.196	15.486
2003	67.079	21.658	14.784	3.197	1.092	22.570	14.544
2004	67.284	26.303	16.123	3.260	1.143	21.442	13.170
2005	68.983	28.838	18.101	3.372	1.291	20.650	12.635
2006	69.153	30.449	19.407	3.501	1.376	19.696	12.031
2007	70.719	33.614	21.307	3.499	1.475	18.887	11.978
2008	73.069	36.198	23.100	3.602	1.592	18.341	11.992
2009	74.782	38.122	24.411	3.759	1.593	17.835	12.021
2010	77.206	40.715	25.903	3.913	1.694	17.539	11.978
2011	80.590	43.739	27.187	4.138	1.794	17.371	11.904
2012	84.399	46.707	28.392	4.482	1.829	17.312	11.805
2013	89.858	55.762	29.994	5.070	1.840	17.490	11.823

¹⁾ Bis 2003 EU (14); 2004 bis 2006 EU (24); ab 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 (EU 27) jeweils ohne Österreich.

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)
 Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

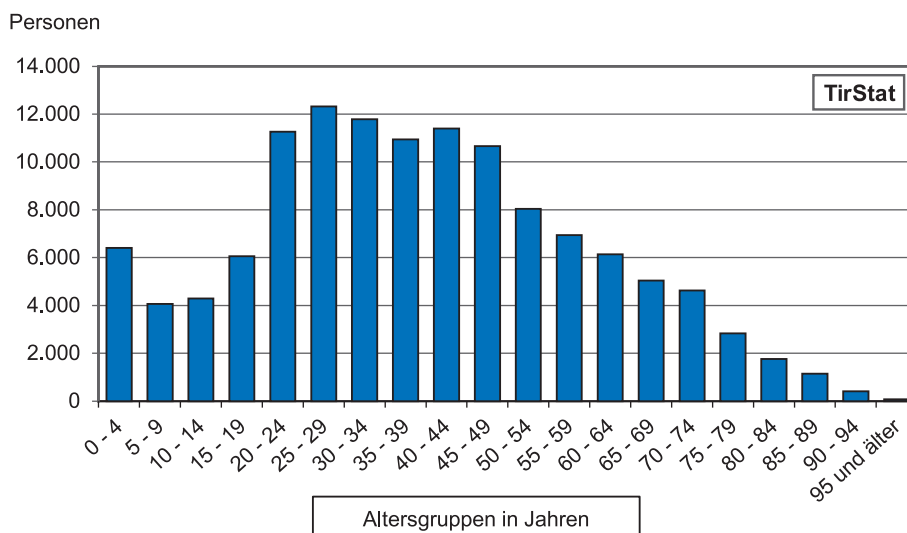
4.2.6 Relativer AusländerInnenanteil in den Gemeinden 31. 12. 2013

AusländerInnenanteil in %	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine AusländerInnen	-	-
unter 2 %	9	3,2
2 bis unter 5 %	55	19,7
5 bis unter 10 %	112	40,1
10 bis unter 15 %	61	21,9
15 % und darüber	42	15,1
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.2.7 Personen mit ausländischer Herkunft 31. 12. 2013

(AusländerInnen bzw. im Ausland Geborene)



Quelle: Statistik Austria
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.2.8 Einbürgerungen nach Staatsangehörigkeit im Zeitraum 2009 - 2013

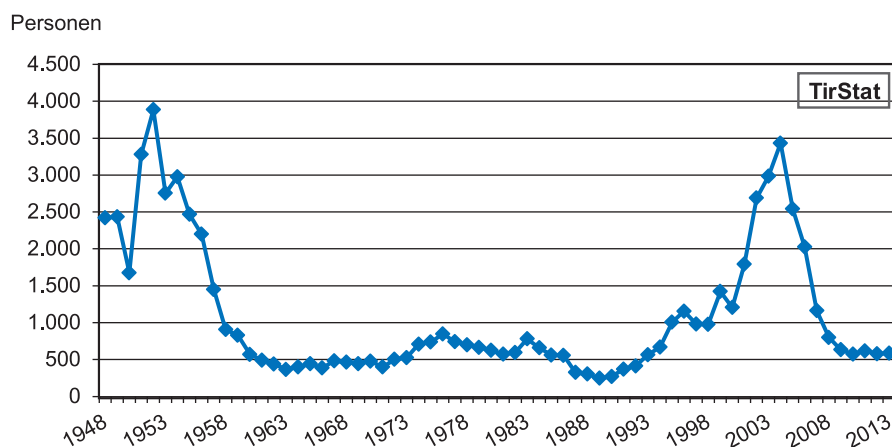
Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2009 - 2013	
	abs.	in %
Europa	2.525	84,5
Europäische Union (EU 27) ¹⁾	511	17,1
Kroatien	194	6,5
Deutschland	180	6,0
Rumänien	33	1,1
Italien	27	0,9
Polen	14	0,5
Ungarn	13	0,4
Tschechische Republik	11	0,4
Slowakei	10	0,3
Slowenien	10	0,3
übrige EU-Länder	19	0,6
Türkei	762	25,5
Jugoslawische Nachfolgestaaten ²⁾	1.255	42,0
Bosnien und Herzegowina	617	20,7
Serbien	366	12,3
Kroatien	194	6,5
Kosovo	56	1,9
übrige Jugoslawische Nachfolgestaaten	22	0,7
Albanien	92	3,1
Russische Föderation	36	1,2
Ukraine	23	0,8
Übriges Europa	50	1,7
Afrika	152	5,1
Ägypten	53	1,8
Marokko	16	0,5
Äthiopien	15	0,5
Nigeria	13	0,4
Tunesien	12	0,4
Übriges Afrika	43	1,4
Asien	200	6,7
Afghanistan	27	0,9
Armenien	25	0,8
China	22	0,7
Iran	20	0,7
Aserbaidshan	14	0,5
Philippinen	14	0,5
Syrien	14	0,5
Indien	13	0,4
Thailand	13	0,4
Irak	11	0,4
Übriges Asien	27	0,9
Amerika	63	2,1
Brasilien	10	0,3
Peru	9	0,3
Kuba	7	0,2
USA	7	0,2
Übriges Amerika	30	1,0
Australien, Ozeanien	1	0,0
Staatenlos, ungeklärt	46	1,5
Insgesamt	2.987	100,0

1) Mitgliedsländer der Europäischen Union ohne Österreich.

2) Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union 27“ als auch bei den „Jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Quelle: Statistik Austria, Einbürgerungsstatistik
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.2.9 Einbürgerungen 1948 - 2013



Quelle: Statistik Austria, Einbürgerungsstatistik
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.2.10 Bevölkerung nach Einwohner-Größenklassen 2013

Größenklassen (EinwohnerInnen)	Gemeinden			Wohnbevölkerung		
	abs.	in %	% kumuliert	abs.	in %	% kumuliert
unter 200	7	2,5	2,5	707	0,1	0,1
200 bis unter 500	29	10,4	12,9	10.447	1,4	1,5
500 bis unter 1.000	61	21,9	34,8	45.297	6,3	7,8
1.000 bis unter 1.500	56	20,1	54,9	70.381	9,7	17,5
1.500 bis unter 2.000	33	11,8	66,7	56.996	7,9	25,4
2.000 bis unter 3.000	38	13,6	80,3	92.390	12,8	38,2
3.000 bis unter 5.000	32	11,5	91,8	124.033	17,2	55,4
5.000 bis unter 10.000	16	5,7	97,5	112.766	15,6	71,0
10.000 und mehr (ohne Innsbruck)	6	2,2	99,7	84.442	11,7	82,7
Innsbruck	1	0,4	100,0	124.579	17,3	100,0
Gemeinden insgesamt	279	100,0	100,0	722.038	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung

4.3.1 Lebendgeborene nach Geschlecht und Legitimität 1980 - 2013

Jahr	Lebendgeborene ¹⁾				Legitimität		
	männl.	weibl.	insg.	Sexual- proportion	ehelich Lebend- geborene	unehelich Lebend- geborene	Unehelichen- quote
1980	4.242	4.015	8.257	1.056,5	6.339	1.918	23,2
1981	4.394	4.212	8.606	1.043,2	6.420	2.186	25,4
1982	4.480	4.204	8.684	1.065,7	6.326	2.358	27,2
1983	4.254	4.071	8.325	1.045,0	5.896	2.429	29,2
1984	4.056	3.957	8.013	1.025,0	5.863	2.150	26,8
1985	4.072	3.916	7.988	1.039,8	5.758	2.230	27,9
1986	4.067	3.847	7.914	1.057,2	5.686	2.228	28,2
1987	4.051	3.854	7.905	1.051,1	5.612	2.293	29,0
1988	4.140	3.855	7.995	1.073,9	5.897	2.098	26,2
1989	4.097	3.899	7.996	1.050,8	5.744	2.252	28,2
1990	4.170	4.028	8.198	1.035,3	5.898	2.300	28,1
1991	4.404	4.239	8.643	1.038,9	6.171	2.472	28,6
1992	4.558	4.289	8.847	1.062,7	6.285	2.562	29,0
1993	4.509	4.344	8.853	1.038,0	6.223	2.630	29,7
1994	4.412	4.173	8.585	1.057,3	6.012	2.573	30,0
1995	4.289	3.956	8.245	1.084,2	5.737	2.508	30,4
1996	4.186	4.135	8.321	1.012,3	5.700	2.621	31,5
1997	4.073	3.776	7.849	1.078,7	5.390	2.459	31,3
1998	3.879	3.819	7.698	1.015,7	5.281	2.417	31,4
1999	3.611	3.480	7.091	1.037,6	4.812	2.279	32,1
2000	3.715	3.434	7.149	1.081,8	4.773	2.376	33,2
2001	3.430	3.353	6.783	1.023,0	4.401	2.382	35,1
2002	3.566	3.407	6.973	1.046,7	4.432	2.541	36,4
2003	3.485	3.359	6.844	1.037,5	4.209	2.635	38,5
2004	3.635	3.403	7.038	1.068,2	4.292	2.746	39,0
2005	3.482	3.429	6.911	1.015,5	4.144	2.767	40,0
2006	3.548	3.357	6.905	1.056,9	4.052	2.853	41,3
2007	3.408	3.243	6.651	1.050,9	3.918	2.733	41,1
2008	3.487	3.216	6.703	1.084,3	3.877	2.826	42,2
2009	3.321	3.315	6.636	1.001,8	3.791	2.845	42,9
2010	3.481	3.338	6.819	1.042,8	3.831	2.988	43,8
2011	3.450	3.274	6.724	1.053,8	3.659	3.065	45,6
2012	3.594	3.323	6.917	1.081,6	3.762	3.155	45,6
2013	3.527	3.435	6.962	1.026,8	3.794	3.168	45,5

1) Ohne Geburten aus Jungholz.

Quelle: Statistik Austria

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.2 Lebendgeborene nach medizinischen Merkmalen 2009 - 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Lebendgeborene insgesamt¹⁾	6.636	6.821	6.725	6.919	6.963
Niederkunftsort					
Anstaltsgeburt	6.569	6.755	6.653	6.864	6.902
Hausgeburt	58	58	61	47	47
sonstige Geburt	9	6	10	6	13
Art der Entbindung					
Spontangeburt	4.025	4.112	4.227	4.299	4.453
Kaiserschnitt	2.110	2.176	2.000	2.175	2.123
Saugglocke	498	527	493	436	378
andere	3	4	4	7	8
Geburtsgewicht (in Gramm)					
unter 1.000	25	29	19	22	25
1.000 bis unter 1.500	30	52	34	51	41
1.500 bis unter 2.000	105	101	80	88	93
2.000 bis unter 2.500	335	332	299	360	309
2.500 bis unter 3.000	1.287	1.356	1.321	1.325	1.385
3.000 bis unter 3.500	2.804	2.776	2.765	2.866	2.778
3.500 bis unter 4.000	1.642	1.758	1.754	1.767	1.843
4.000 bis unter 4.500	365	370	402	393	454
4.500 und mehr	43	45	50	45	34
Ø arithm. Mittel (in Gramm)	3.247	3.244	3.272	3.251	3.265
Schwangerschaftsdauer (in angefangenen Wochen)					
bis 32	72	95	64	80	72
33 bis 37	597	588	508	519	484
38 bis 39	2.071	2.214	2.044	1.881	1.831
40 bis 41	3.407	3.365	3.555	3.588	3.640
42 und mehr	489	557	553	849	935
Ø arithm. Mittel (in Wochen)	39,4	39,4	39,6	39,7	39,8
Körperlänge (in cm)					
unter 40	36	56	30	39	35
40 bis unter 45	168	169	142	173	160
45 bis unter 50	2.009	2.138	2.067	2.223	2.150
50 bis unter 55	4.129	4.143	4.190	4.161	4.276
55 und mehr	294	313	295	321	341
Ø arithm. Mittel (in cm)	50,3	50,2	50,3	50,2	50,3
Erkennbare Missbildungen bei der Geburt					
ohne Missbildungen	6.615	6.799	6.706	6.896	6.931
mit Missbildungen	21	20	18	21	31
in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4

1) In dieser Aufstellung sind die zusätzlich von der Gemeinde Jungholz gemeldeten Babys lediglich in der Summenzeile, nicht jedoch bei den Merkmalsgliederungen enthalten.

Quelle: Statistik Austria, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.3 Lebendgeborene¹⁾ nach dem Alter der Mutter 2006 - 2013

Alter der Mutter (in Jahren)	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
unter 15	2	1	-	-	-	3	1	1
15 bis unter 20	228	215	226	173	172	153	141	135
20 bis unter 25	1.090	980	1.008	948	904	940	830	806
25 bis unter 30	2.068	2.018	2.096	2.058	2.078	2.007	2.108	2.091
30 bis unter 35	2.159	2.117	2.022	2.023	2.241	2.226	2.349	2.394
35 bis unter 40	1.125	1.091	1.127	1.176	1.138	1.108	1.214	1.218
40 bis unter 45	225	217	208	247	265	272	250	299
45 und älter	8	12	16	11	21	15	24	18
Durchschnittsalter	30,1	30,2	30,1	30,4	30,6	30,6	30,8	30,9
Lebendgeborene insgesamt	6.905	6.651	6.703	6.636	6.819	6.724	6.917	6.962

1) Ohne Geburten aus Jungholz.

Quelle: Statistik Austria, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.4 Ehelich Lebendgeborene¹⁾ nach dem Alter des Vaters 2006 - 2013

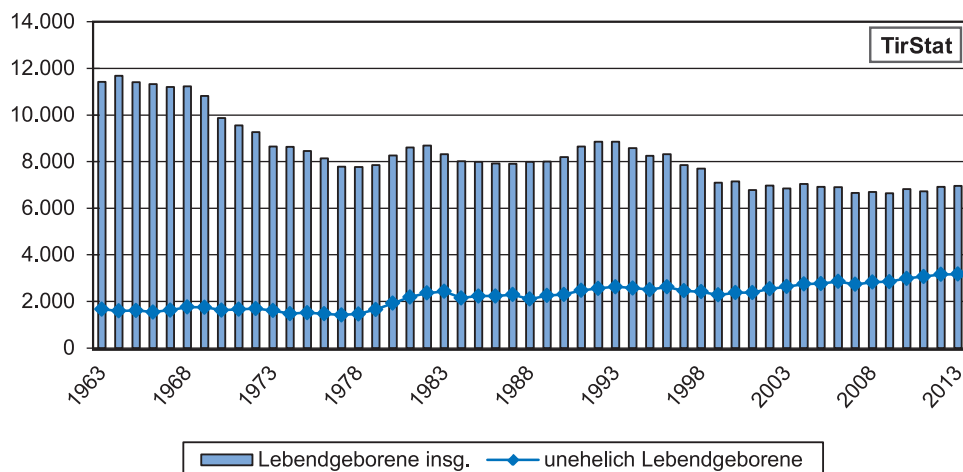
Alter des Vaters (in Jahren)	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
15 bis unter 20	7	8	10	10	2	3	2	1
20 bis unter 25	233	198	224	158	147	169	133	144
25 bis unter 30	782	743	717	754	726	639	663	637
30 bis unter 35	1.299	1.243	1.224	1.266	1.192	1.187	1.216	1.250
35 bis unter 40	1.110	1.060	1.050	956	1.039	997	1.043	1.012
40 bis unter 45	441	477	469	458	487	469	472	493
45 bis unter 50	135	137	130	146	170	145	173	190
50 bis unter 55	30	36	35	30	54	40	37	41
55 bis unter 60	8	12	14	8	7	6	15	15
60 bis unter 65	4	4	1	4	5	4	3	10
65 bis unter 70	1	-	2	1	2	-	5	1
70 bis unter 75	2	-	-	-	-	-	-	-
75 und mehr	-	-	1	-	-	-	-	-
Durchschnittsalter	34,2	34,4	34,4	34,3	34,8	34,7	34,4	.
Lebendgeborene insgesamt	4.052	3.918	3.877	3.791	3.831	3.659	3.762	3.794

1) Ohne Geburten aus Jungholz.

Quelle: Statistik Austria
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.5 Lebendgeborene und unehelich Lebendgeborene 1963 - 2013

Lebendgeborene



Quelle: Statistik Austria

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.6 Lebendgeborene mit erkennbaren Missbildungen nach Geschlecht 2000 - 2013

Jahr	Lebendgeborene mit erkennbaren Missbildungen			insgesamt auf 100.000 Lebendgeborene	männlich auf 100.000 männliche Lebendgeborene	weiblich auf 100.000 weibliche Lebendgeborene
	insg.	männlich	weiblich			
2000	28	18	10	391,7	484,5	291,2
2001	28	15	13	401,5	420,6	381,6
2002	20	14	6	286,8	392,6	176,1
2003	18	12	6	263,0	344,3	178,6
2004	21	12	9	298,4	330,1	264,5
2005	19	8	11	274,9	229,8	320,8
2006	19	12	7	275,2	338,2	208,5
2007	12	6	6	180,4	176,1	185,0
2008	19	12	7	283,4	344,0	217,6
2009	21	12	9	316,5	361,3	271,5
2010	20	11	9	293,2	316,0	269,5
2011	18	12	6	267,7	347,7	183,3
2012	21	14	7	303,5	389,3	210,7
2013	31	24	7	445,2	680,5	203,7

Quelle: Statistik Austria

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.7 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 2009 - 2013

Todesursachen	2009	2010	2011	2012	2013
Gestorbene insgesamt	5.375	5.449	5.328	5.606	5.643
davon an:					
Bösartige Neubildungen	1.424	1.425	1.458	1.471	1.472
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	2.197	2.239	2.137	2.242	2.297
Krankheiten der Atmungsorgane	308	309	337	278	331
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	276	279	197	242	218
Krankheiten des Nervensystems	.	.	207	263	235
Psychische Krankheiten	.	.	85	88	138
Krankheiten der Verdauungsorgane	180	184	173	203	188
Sonstige Krankheiten	644	684	383	424	421
Verletzungen und Vergiftungen	346	329	351	395	343
Gestorbene männlich	2.656	2.621	2.576	2.698	2.705
davon an:					
Bösartige Neubildungen	806	786	772	777	772
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	905	936	902	950	958
Krankheiten der Atmungsorgane	182	166	192	152	178
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	125	112	85	106	98
Krankheiten des Nervensystems	.	.	83	112	97
Psychische Krankheiten	.	.	53	58	67
Krankheiten der Verdauungsorgane	89	88	99	111	111
Sonstige Krankheiten	320	312	167	189	208
Verletzungen und Vergiftungen	229	221	223	243	216
Gestorbene weiblich	2.719	2.828	2.752	2.908	2.938
davon an:					
Bösartige Neubildungen	618	639	686	694	700
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	1.292	1.303	1.235	1.292	1.339
Krankheiten der Atmungsorgane	126	143	145	126	153
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	151	167	112	136	120
Krankheiten des Nervensystems	.	.	124	151	138
Psychische Krankheiten	.	.	32	30	71
Krankheiten der Verdauungsorgane	91	96	74	92	77
Sonstige Krankheiten	324	372	216	235	213
Verletzungen und Vergiftungen	117	108	128	152	127

Quelle: Statistik Austria

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

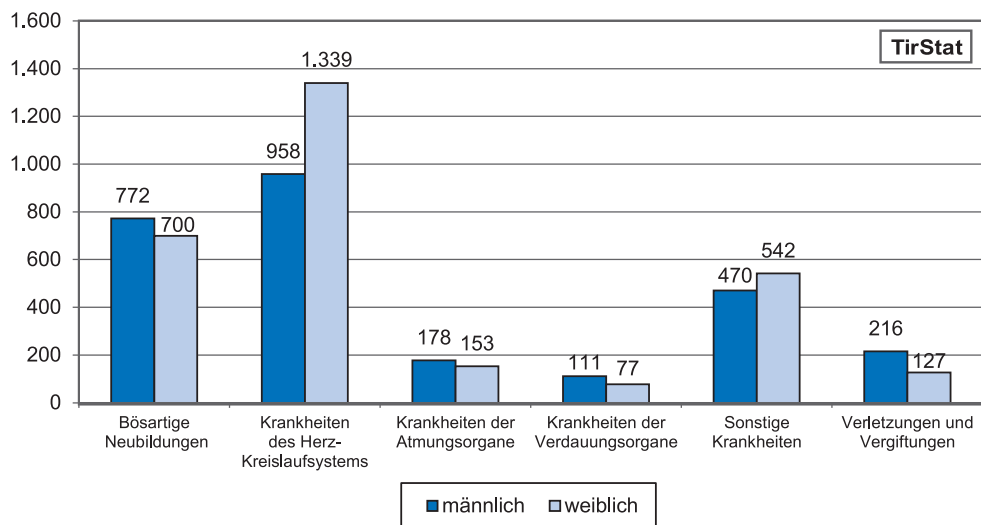
25

26

27

4.3.8 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 2013

Gestorbene



Quelle: Statistik Austria

4.3.9 Gestorbene nach Familienstand und Geschlecht 2003 - 2013

Jahr	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
2003	363	418	1.484	555	374	1.594	173	152
2004	363	375	1.380	527	443	1.607	169	187
2005	361	390	1.457	514	484	1.615	163	169
2006	346	410	1.334	552	456	1.519	198	178
2007	345	392	1.438	591	484	1.556	185	166
2008	382	421	1.397	571	460	1.619	175	166
2009	399	451	1.545	552	494	1.510	218	206
2010	400	431	1.548	585	448	1.620	225	192
2011	395	399	1.512	592	429	1.536	240	225
2012	409	394	1.576	625	478	1.681	235	208
2013	391	412	1.557	611	498	1.696	259	219

Quelle: Statistik Austria

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.10 Selbstmorde nach Geschlecht 2011 - 2013

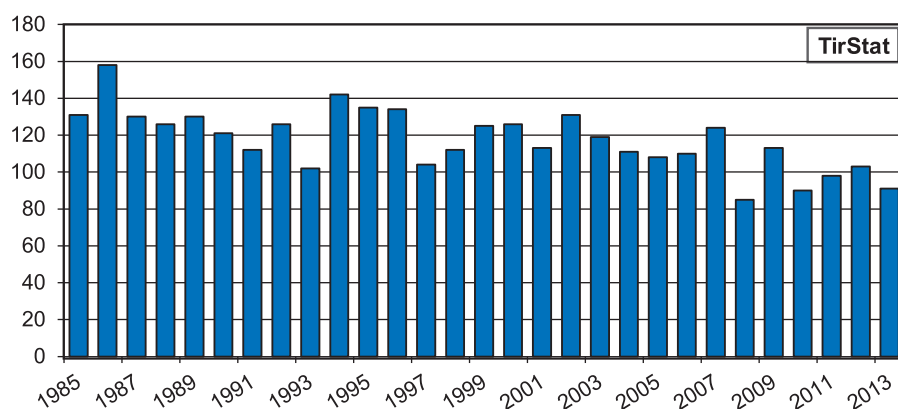
Bezirk	2011			2012			2013		
	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Innsbruck-Stadt	14	11	3	21	15	6	9	7	2
Imst	8	6	2	3	1	2	4	1	3
Innsbruck-Land	20	12	8	22	14	8	25	17	8
Kitzbühel	8	6	2	9	7	2	9	7	2
Kufstein	15	14	1	12	8	4	19	14	5
Landeck	9	8	1	9	8	1	9	7	2
Lienz	8	6	2	10	7	3	2	1	1
Reutte	6	3	3	4	3	1	7	6	1
Schwaz	10	8	2	13	10	3	7	7	-
TIROL	98	74	24	103	73	30	91	67	24

Quelle: Statistik Austria

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.11 Selbstmorde 1985 - 2013

Personen



Quelle: Statistik Austria

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.12 Totgeborene 1975 - 2013

Jahr	Totgeborene	auf 1.000 Lebendgeborene
1975	70	8,3
1976	60	7,4
1977	51	6,6
1978	60	7,7
1979	57	7,3
1980	60	7,3
1981	42	4,9
1982	44	5,1
1983	47	5,6
1984	43	5,4
1985	34	4,3
1986	25	3,2
1987	40	5,1
1988	22	2,8
1989	35	4,4
1990	37	4,5
1991	28	3,2
1992	27	3,1
1993	24	2,7
1994	24	2,8
1995	34	4,1
1996	39	4,7
1997	25	3,2
1998	32	4,2
1999	29	4,1
2000	28	3,9
2001	19	2,8
2002	23	3,3
2003	28	4,1
2004	17	2,4
2005	26	3,8
2006	20	2,9
2007	23	3,5
2008	18	2,7
2009	24	3,6
2010	23	3,4
2011	24	3,6
2012	19	2,7
2013	20	2,9

Quelle: Statistik Austria

4.3.13 Fertilität und Reproduktion 1976 - 2013

Jahr	Gesamtfertilitätsrate	Nettoreproduktionsrate	Durchschnittliches Fertilitätsalter (in Jahren)
1976	1,95	0,92	27,4
1977	1,82	0,86	27,5
1978	1,78	0,85	27,4
1979	1,77	0,84	27,4
1980	1,82	0,86	27,4
1981	1,85	0,89	27,5
1982	1,83	0,87	27,4
1983	1,72	0,82	27,4
1984	1,61	0,77	27,3
1985	1,59	0,76	27,5
1986	1,54	0,74	27,5
1987	1,53	0,73	27,7
1988	1,53	0,73	27,8
1989	1,50	0,72	27,8
1990	1,52	0,73	27,9
1991	1,59	0,76	27,9
1992	1,61	0,77	27,8
1993	1,60	0,76	27,9
1994	1,55	0,74	28,0
1995	1,50	0,72	28,3
1996	1,53	0,73	28,3
1997	1,46	0,70	28,4
1998	1,45	0,70	28,6
1999	1,36	0,65	28,7
2000	1,38	0,67	28,8
2001	1,33	0,64	28,9
2002	1,39	0,67	28,9
2003	1,37	0,66	29,2
2004	1,43	0,69	29,3
2005	1,41	0,68	29,5
2006	1,41	0,68	29,6
2007	1,37	0,66	29,8
2008	1,40	0,67	29,8
2009	1,39	0,67	30,2
2010	1,43	0,69	30,4
2011	1,41	0,68	30,5
2012	1,44	0,70	30,7
2013	1,44	0,69	30,9

Quelle: Statistik Austria
 Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.3.14 Lebenserwartung bei der Geburt nach Geschlecht 1965 - 2013

Jahr	männlich	weiblich	Jahr	männlich	weiblich
1965	68,3	74,0	1990	73,2	79,5
1966	67,9	73,8	1991	74,1	79,9
1967	67,9	73,9	1992	73,9	80,3
1968	68,4	74,2	1993	74,5	80,3
1969	68,1	73,8	1994	74,4	80,6
1970	68,5	73,9	1995	74,9	81,7
1971	68,7	74,3	1996	75,4	81,1
1972	68,0	74,8	1997	75,3	81,5
1973	69,8	75,0	1998	75,8	81,5
1974	69,6	76,1	1999	76,4	81,8
1975	69,7	76,1	2000	76,4	82,2
1976	70,2	75,8	2001	76,7	82,5
1977	70,4	76,4	2002	77,1	83,0
1978	70,6	76,8	2003	77,6	82,8
1979	70,5	76,8	2004	78,0	83,1
1980	70,7	77,4	2005	77,8	83,2
1981	71,0	77,4	2006	78,8	83,4
1982	71,2	77,7	2007	78,8	83,6
1983	71,4	77,6	2008	79,3	83,7
1984	71,4	78,5	2009	78,4	83,9
1985	71,3	78,5	2010	79,0	84,0
1986	72,7	79,3	2011	79,3	84,4
1987	72,7	79,5	2012	79,5	84,2
1988	73,1	79,3	2013	79,8	84,4
1989	73,6	79,7			

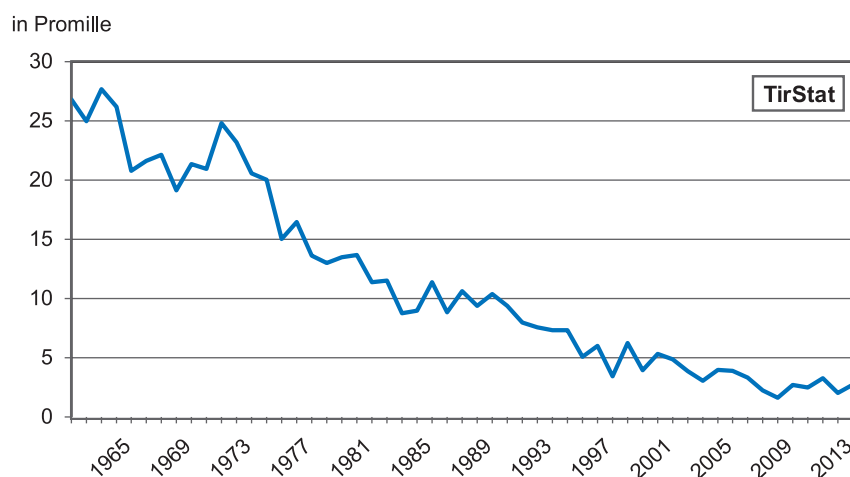
Quelle: Statistik Austria

4.3.15 Die 10 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen des Jahres 2013

Rang/Name	Knaben		Rang/Name	Mädchen	
	Häufigkeit	in %		Häufigkeit	in %
1 David	105	3,0	1 Anna	117	3,4
2 Maximilian	96	2,7	2 Sophia	97	2,8
3 Tobias	79	2,2	3 Laura	87	2,5
4 Felix	78	2,2	4 Hannah	80	2,3
Jakob	78	2,2	5 Emma	74	2,2
6 Lukas	75	2,1	6 Sarah	64	1,9
7 Simon	70	2,0	7 Mia	57	1,7
8 Luca	64	1,8	8 Lea	54	1,6
9 Alexander	59	1,7	9 Lena	51	1,5
Moritz	59	1,7	10 Emilia	50	1,5

Quelle: Statistik Austria

4.3.16 Säuglingssterblichkeit auf 1.000 Lebendgeborene 1961 - 2013



Quelle: Statistik Austria
 Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.17 Säuglingssterblichkeit nach Geschlecht 1988 - 2013

Jahr	gestorbene Säuglinge				auf 1.000 Lebendgeborene	
	insg.	in ‰	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1988	75	9,4	40	35	9,7	9,1
1989	83	10,4	48	35	11,7	9,0
1990	77	9,4	42	35	10,1	8,7
1991	69	8,0	37	32	8,4	7,5
1992	67	7,6	33	34	7,2	7,9
1993	65	7,3	38	27	8,4	6,2
1994	63	7,3	37	26	8,4	6,2
1995	42	5,1	29	13	6,8	3,3
1996	50	6,0	24	26	5,7	6,3
1997	27	3,4	13	14	3,2	3,7
1998	48	6,2	25	23	6,4	6,0
1999	28	3,9	11	17	3,0	4,9
2000	38	5,3	26	12	7,0	3,5
2001	33	4,9	18	15	5,2	4,5
2002	27	3,9	15	12	4,2	3,5
2003	21	3,1	15	6	4,3	1,8
2004	28	4,0	17	11	4,7	3,2
2005	27	3,9	13	14	3,7	4,1
2006	23	3,3	10	13	2,8	3,9
2007	15	2,3	6	9	1,8	2,8
2008	11	1,6	4	7	1,1	2,2
2009	18	2,7	10	8	3,0	2,4
2010	17	2,5	10	7	2,9	2,1
2011	22	3,3	15	7	4,3	2,1
2012	14	2,0	6	8	1,7	2,4
2013	19	2,7	9	10	2,6	2,9

Quelle: Statistik Austria

4.3.18 Säuglingssterblichkeit nach Lebensdauer 1970 - 2013

Jahr	In den ersten 24 Stunden Gestorbene	In der ersten Lebenswoche Gestorbene	In der ersten Lebenswoche Gestorbene u. Totgeborene (perinatale Sterblichkeit)	In den ersten 28 Lebenstagen Gestorbene (neonatale Sterblichkeit)	Nach dem 28. Tag bis Ende des ersten Lebensjahres Gestorbene (postneonatale Sterblichkeit)
1970 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	77 7,8	127 12,9	242 24,5	148 15,0	59 6,0
1975 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	40 4,7	78 9,2	148 17,5	94 11,1	33 3,9
1980 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	32 3,9	53 6,4	113 13,7	64 7,8	49 5,9
1985 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	30 3,8	43 5,4	77 9,6	54 6,8	37 4,6
1990 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	27 3,3	34 4,1	71 8,7	41 5,0	36 4,4
1995 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	13 1,6	24 2,9	58 7,0	31 3,8	11 1,3
2000 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	17 2,4	22 3,1	50 7,0	28 3,9	10 1,4
2001 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	13 1,9	16 2,4	35 5,2	19 2,8	14 2,1
2002 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	9 1,3	14 2,0	37 5,3	19 2,7	8 1,1
2003 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	4 0,6	9 1,3	37 5,4	15 2,2	6 0,9
2004 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	8 1,1	12 1,7	29 4,1	18 2,6	10 1,4
2005 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	11 1,6	17 2,5	43 6,2	20 2,9	7 1,0
2006 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	7 1,1	11 1,6	31 4,5	15 2,2	8 1,2
2007 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	1 0,2	3 0,5	26 3,9	9 1,4	6 0,9
2008 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	2 0,3	5 0,7	23 3,4	6 0,9	5 0,7
2009 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	6 0,9	8 1,2	32 4,8	12 1,8	6 0,9
2010 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	7 1,0	9 1,3	32 4,7	13 1,9	4 0,6
2011 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	7 1,0	10 1,5	34 5,1	13 1,9	9 1,3
2012 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	6 0,9	7 1,0	26 3,8	10 1,4	4 0,6
2013 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	8 1,1	9 1,3	29 4,2	13 1,9	6 0,9

Quelle: Statistik Austria, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.3.19 Eheschließungen 2009 - 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Insgesamt	2.913	2.977	2.905	3.202	2.999
Alter der Braut					
unter 20 Jahre	45	40	46	46	34
20 bis unter 25 Jahre	354	363	298	345	353
25 bis unter 30 Jahre	920	864	866	937	826
30 bis unter 35 Jahre	688	751	710	787	776
35 bis unter 40 Jahre	386	401	422	448	383
40 Jahre und mehr	520	558	563	639	627
Mittleres Erstheiratsalter ¹⁾ (Jahre)	29,7	30,0	30,3	30,2	30,3
Alter des Bräutigams					
unter 20 Jahre	10	8	13	12	12
20 bis unter 25 Jahre	153	183	171	178	167
25 bis unter 30 Jahre	617	606	555	626	559
30 bis unter 35 Jahre	803	704	767	878	865
35 bis unter 40 Jahre	518	566	535	546	520
40 Jahre und mehr	812	910	864	962	876
Mittleres Erstheiratsalter ¹⁾ (Jahre)	32,5	32,9	33,0	32,8	32,7
Geburtsland der Braut					
Österreich	2.381	2.438	2.379	2.656	2.464
Ausland	532	539	526	546	535
Geburtsland des Bräutigams					
Österreich	2.530	2.576	2.522	2.788	2.589
Ausland	383	401	383	414	410
Zahl der gemeinsamen vorehelichen Kinder					
keines	1.905	1.940	1.924	2.027	1.925
in %	65,4	65,2	66,2	63,3	64,2
eines	691	661	605	738	692
zwei	286	347	335	396	357
drei und mehr	31	29	41	41	25
Ordnungszahl der Ehe					
1. Ehe des Mannes	2.341	2.379	2.362	2.589	2.436
in %	80,4	79,9	81,3	80,9	81,2
2. Ehe des Mannes	494	525	477	535	490
3. Ehe des Mannes	67	64	57	64	65
4. Ehe des Mannes	11	6	8	10	4
5. u. weitere Ehe des Mannes	-	3	1	4	4
1. Ehe der Frau	2.437	2.471	2.443	2.672	2.490
in %	83,7	83,0	84,1	83,4	83,0
2. Ehe der Frau	418	456	392	462	451
3. Ehe der Frau	45	39	63	55	49
4. Ehe der Frau	12	8	4	8	8
5. u. weitere Ehe der Frau	1	3	3	5	1

¹⁾ Median

Quelle: Statistik Austria
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.20 Begründungen eingetragener Partnerschaften 2010 - 2013

Merkmal	2010	2011	2012	2013
Eingetragene Partnerschaften insgesamt	45	23	23	33
Geschlecht				
Mann	20	10	9	16
Frau	25	13	14	17
Geburtsland				
beide Personen Österreich	31	16	14	18
eine Person Österreich	14	5	5	11
keine Person Österreich	-	2	4	4
Staatsangehörigkeit				
beide Personen Österreich	34	16	14	19
eine Person Österreich	11	6	5	11
keine Person Österreich	-	1	4	3
Männlicher eingetragener Partner nach Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	6	3	3	2
30 bis unter 40 Jahre	13	7	6	13
40 bis unter 50 Jahre	14	7	4	13
50 bis unter 60 Jahre	5	2	3	2
60 und mehr Jahre	2	1	2	2
nach Familienstand				
ledig	35	17	15	29
verwitwet	-	-	-	-
geschieden	5	3	3	3
Weibliche eingetragene Partnerin nach Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	10	6	4	11
30 bis unter 40 Jahre	19	5	10	13
40 bis unter 50 Jahre	18	10	5	5
50 bis unter 60 Jahre	3	3	7	5
60 und mehr Jahre	-	2	2	-
nach Familienstand				
ledig	40	20	25	26
verwitwet	-	-	-	-
geschieden	10	6	3	8

Quelle: Statistik Austria, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.21 Auflösungen eingetragener Partnerschaften 2010 - 2013

Merkmal	2010	2011	2012	2013
Auflösungen eingetragener Partnerschaften insgesamt	-	1	1	2

Quelle: Statistik Austria, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.3.22 Ehescheidungen 2009 - 2013

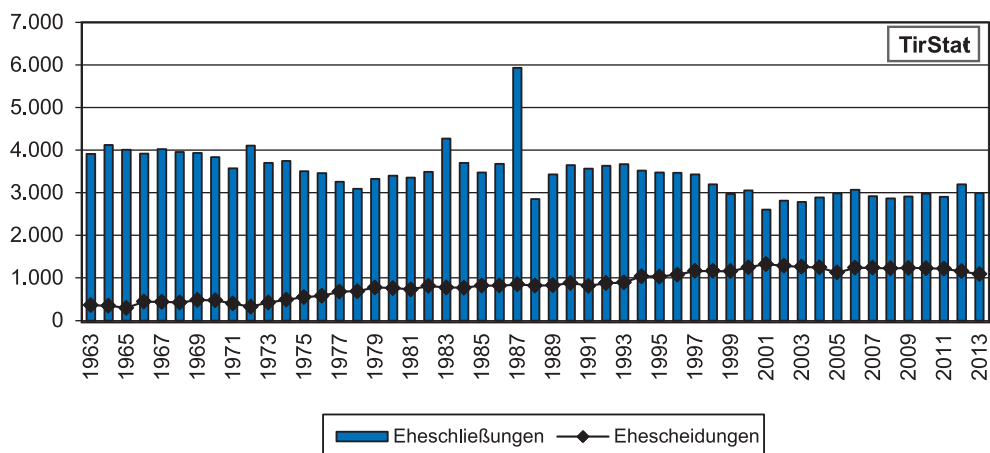
Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Ehescheidungen insgesamt	1.234	1.227	1.215	1.156	1.089
Ehedauer					
unter 5 Jahre	272	257	231	215	235
5 bis unter 10 Jahre	287	256	262	280	242
10 bis unter 15 Jahre	195	222	217	190	172
15 bis unter 20 Jahre	193	165	179	187	162
20 Jahre und mehr	287	327	326	284	278
Mittlere Ehedauer ¹⁾ (Jahre)	11,3	12,3	12,8	12,3	11,8
Alter des Mannes bei der Ehescheidung					
unter 20 Jahre	1	-	1	-	-
20 bis unter 25 Jahre	19	19	10	23	24
25 bis unter 30 Jahre	88	73	67	71	70
30 bis unter 35 Jahre	113	106	133	114	124
35 bis unter 40 Jahre	216	185	166	148	134
40 bis unter 45 Jahre	257	273	246	228	214
45 Jahre und mehr	540	571	592	572	523
Mittleres Scheidungsalter ¹⁾ (Jahre)	43,6	44,2	44,6	44,8	44,6
Alter der Frau bei der Ehescheidung					
unter 20 Jahre	2	7	1	4	3
20 bis unter 25 Jahre	49	39	36	44	39
25 bis unter 30 Jahre	129	108	109	117	117
30 bis unter 35 Jahre	158	159	142	128	157
35 bis unter 40 Jahre	229	203	206	176	164
40 bis unter 45 Jahre	267	252	273	239	206
45 Jahre und mehr	400	459	448	448	403
Mittleres Scheidungsalter ¹⁾ (Jahre)	41,1	42,1	42,3	42,1	42,0
Träger des Verschuldens/des Grundes					
Mann	65	68	65	66	53
Frau	15	9	7	9	21
beide	19	22	29	34	35
keiner von beiden	1.135	1.128	1.114	1.047	980
in %	92,0	91,9	91,7	90,6	90,0
Kinderzahl der Ehe					
kein Kind	464	446	436	391	399
in %	37,6	36,3	35,9	33,8	36,6
1 Kind	306	281	272	285	259
2 Kinder	354	393	362	361	321
3 und mehr Kinder	110	107	145	119	110
Durchschnittliche Kinderzahl	1,13	1,16	1,21	1,21	1,16
Alter des jüngsten Kindes					
unter 3 Jahre	53	62	60	71	49
3 bis unter 6 Jahre	140	119	120	120	114
6 bis unter 10 Jahre	175	166	152	146	142
10 bis unter 14 Jahre	155	145	148	126	113
14 bis unter 18 Jahre	137	137	145	146	112
18 Jahre	12	12	20	34	24
19 und mehr	69	114	104	112	131
unbekannt	29	26	30	10	5

¹⁾ Median

Quelle: Statistik Austria

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.3.23 Eheschließungen und Ehescheidungen 1963 - 2013



Quelle: Statistik Austria
 Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

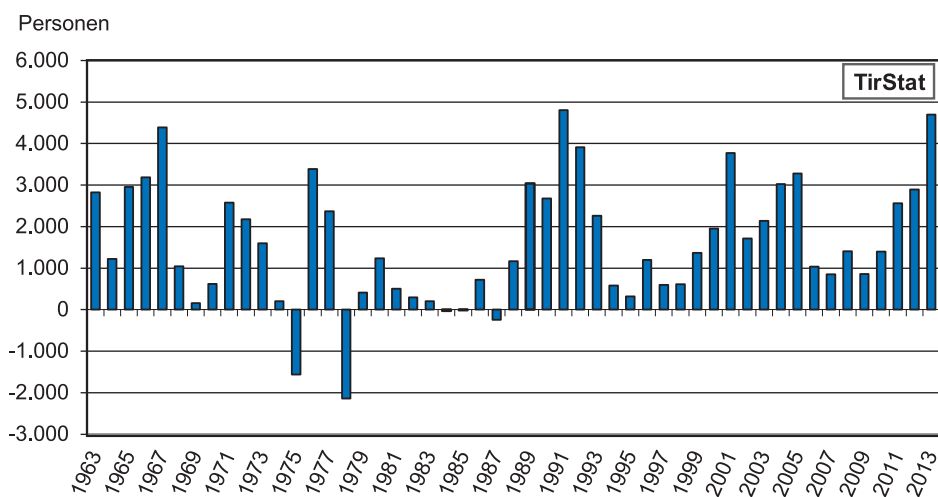
4.4 Wanderungen

4.4.1 Wanderungen nach Entfernungskategorien 2013

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs-saldo	Wanderungs-volumen
Außenwanderungen	13.905	9.005	4.900	22.910
Binnenwanderungen	57.910	58.112	- 202	116.022
zwischen Tirol und den anderen Bundesländern	5.009	5.211	- 202	10.220
innerhalb des Bundeslandes Tirol	52.901	52.901	-	105.802
davon:				
innerhalb der Gemeinde	27.819	27.819	-	55.638
zwischen den Gemeinden eines Bezirks	13.612	13.612	-	27.224
zwischen den Tiroler Bezirken	11.470	11.470	-	22.940
Gesamtwanderungen	71.815	67.117	4.698	138.932

Quelle: Statistik Austria, Wanderungsstatistik
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.4.2 Zuwanderungsland Tirol - die Wanderungsbilanzen 1963 - 2013



Quelle: Statistik Austria, Wanderungsstatistik
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

4.5 Haushalte

Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien Jahresdurchschnitt 2009 - 2013

	2009	2010	2011	2012	2013
Privathaushalte insgesamt	288.200	290.600	292.700	295.000	297.500
Einpersonenhaushalte gesamt	91.100	92.900	96.400	98.400	99.800
davon männlich	40.800	42.300	40.700	42.100	43.600
weiblich	50.300	50.600	55.800	56.300	56.200
Mehrpersonenhaushalte gesamt	197.100	197.700	196.300	196.600	197.700
davon mit 2 Personen	81.600	82.600	80.200	79.900	80.600
mit 3 Personen	50.100	50.300	49.400	49.300	49.600
mit 4 Personen	43.300	43.100	44.400	44.800	45.000
mit 5 Personen und mehr	22.100	21.600	22.300	22.600	22.600
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,42	2,41	2,40	2,40	2,39
Familien insgesamt	197.100	197.000	194.800	195.900	195.900
Ehepaare	148.400	147.300	143.700	146.000	144.100
Lebensgemeinschaften	27.800	26.000	29.900	29.700	29.900
Alleinerziehende Mütter	18.500	20.700	18.500	17.900	18.600
Alleinerziehende Väter	2.400	3.000	2.700	2.300	3.300
Familien ohne Kinder	72.200	69.900	69.600	70.500	70.000
Familien mit Kinder	124.900	127.100	125.300	125.300	125.900
1 Kind	59.700	61.000	59.500	59.400	60.300
2 Kinder	46.100	47.100	45.700	47.000	46.700
3 Kinder	15.000	15.100	15.100	15.900	14.900
4 und mehr Kinder	4.100	3.900	4.900	3.100	4.000

Quelle: Statistik Austria, Familien- und Haushaltsstatistik, Ergebnisse des Mikrozensus

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.6. Bevölkerungsprognose

4.6.1 Vorausberechnete Bevölkerung zur Jahresmitte und Lebenserwartung 2014 - 2070

Jahr	Bevölkerung			Lebenserwartung bei der Geburt	
	insg.	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2014	720.066	353.225	366.841	80,0	84,9
2020	734.105	361.487	372.618	81,3	86,0
2030	752.111	371.261	380.850	83,2	87,5
2040	762.722	377.601	385.121	85,0	88,8
2050	766.017	380.409	385.608	86,5	90,0
2060	761.510	379.941	381.569	87,9	91,1
2070	756.138	379.326	376.812	87,9	91,1

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2013, Hauptvariante

4.6.2 Vorausberechnete Bevölkerungsstruktur zur Jahresmitte 2014 - 2070

Jahr	Altersverteilung in %			Belastungsquoten			Frauen- anteil (15 bis unter 45 Jahre)	Durchschnittsalter in Jahren	
	Breite Altersgruppen in Jahren			Kinder unter 15 J.	ältere Men- schen über 60 J.	insg. (Kinder plus Ältere)		Männer	Frauen
	unter 15	15 bis unter 60	60 und mehr						
2014	14,6	62,8	22,6	23,3	36,1	59,4	19,8	40,3	42,6
2020	14,3	60,5	25,2	23,7	41,7	65,4	18,6	41,7	44,0
2030	14,2	54,8	31,0	25,9	56,6	82,5	17,3	43,6	45,9
2040	13,5	53,3	33,2	25,3	62,4	87,7	16,5	45,1	47,5
2050	13,1	51,9	34,9	25,3	67,3	92,6	16,2	46,1	48,6
2060	13,3	51,2	35,6	25,9	69,5	95,4	16,1	46,4	48,8
2070	13,2	51,4	35,3	25,8	68,7	94,5	16,1	46,6	48,6

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2013, Hauptvariante

5 Gesundheit	Seite	01
		02
		03
Definitionen	104	04
Das Wichtigste auf einen Blick	106	05
5.1 Gesundheitszustand	107	06
5.1.1 Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten 2010 - 2012	107	07
5.1.2 Erkrankungsfälle an AIDS nach Geschlecht 1992 - 2011	109	08
5.1.3 Gestorbene an AIDS (HIV) 1990 - 2013 (Grafik)	109	09
5.1.4 Vorsorgeuntersuchungen nach Geschlecht 1990 - 2013	110	10
5.2 Krankenanstalten	111	11
5.2.1 Krankenanstalten und Betten nach Öffentlichkeitsrecht am 31. 12. 2012	111	12
5.2.2 Tatsächlich aufgestellte Betten nach Rechtsträgern und Öffentlichkeitsrecht am 31. 12. 2012	111	13
5.2.3 Daten der Landeskrankenhäuser 2013	112	14
5.2.4 Daten der Bezirkskrankenhäuser 2013	113	15
5.2.5 Daten Bezirkskrankenhaus Reutte und Krankenhaus Zams 2013	114	16
5.2.6 Durchschnittliche Belagsdauer in Tagen 2009 - 2013	115	17
5.2.7 Ärzte und Ärztinnen in den Krankenanstalten 2012 (Grafik)	115	18
5.3 Ärzte und Ärztinnen, Hebammen, Apotheken	116	19
5.3.1 Stand der gemeldeten Ärzte und Ärztinnen 2011 - 2014	116	20
5.3.2 Niederlassungen von Wahlärzten und Wahlärztinnen 2014	116	21
5.3.3 Auswahl berufsausübender Fachärzte und Fachärztinnen nach abgeschlossener Fachausbildung 2011 - 2013	117	22
5.3.4 Ordinationen von niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen in den Bezirken 2014	118	23
5.3.5 Hebammen in Berufsausübung 2010 - 2013	120	24
5.3.6 Apotheken und Hausapotheken in den Bezirken 2010 und 2014	120	25
		26
		27

Definitionen

Ambulante PatientInnen: Besuch eines/einer nicht stationären Patienten/Patientin in einer Krankenhausambulanz.

Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten (Infektionskrankheiten): Die Anzeigepflicht der wichtigsten Infektionskrankheiten ist gesetzlich geregelt. Erkrankungsfälle und Todesfälle der jeweiligen Infektionskrankheit müssen an das Gesundheitsministerium gemeldet werden.

Approbierte Ärzte/Ärztinnen: Diese Berufsbezeichnung führen jene Ärzte/Ärztinnen, die nicht in Österreich, sondern in einem anderen Mitgliedsstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes oder in der Schweiz ausgebildet wurden. Approbierte Ärzte/Ärztinnen sind zur selbstständigen Ausübung einer allgemeinärztlichen Berufstätigkeit berechtigt, gleichgültig, ob diese Berufstätigkeit freiberuflich oder im Rahmen eines Dienstverhältnisses ausgeübt wird. Sie sind allerdings nicht berechtigt, im Rahmen des Sozialversicherungssystems Leistungen zu erbringen.

Ärzte/Ärztinnen: Es sind alle zur Berufsausübung berechtigten Ärzte gezählt, das sind jene, die in die Ärzteliste eingetragen sind. Alle Angaben beziehen sich auf die Werte der Österreichischen Ärztekammer bzw. für die Zahnärzte auf die Werte der Zahnärztekammer. Basis für die Statistik ist die Kammermitgliedschaft in einer österreichischen Ärztekammer, welche lt. Ärztegesetz bei Aufnahme einer ärztlichen Tätigkeit zwingend vorgeschrieben ist und bei „Nichtausübung“ der Tätigkeit erlischt. Das heißt, Personen, die eine Berufsberechtigung haben, diese jedoch nicht ausüben, sind nicht in der Ärzteliste eingetragen und daher hier nicht erfasst. Die Zahlen enthalten keine österreichischen Ärzte, die im Ausland arbeiten, jedoch ausländische EWR-Staatsbürger, die in Österreich arbeiten.

Bettennutzung in Krankenanstalten:

- **Bettenbelagstage:** Anzahl der Tage, die PatientInnen auf der Abteilung/Fachstation verbringen (Mitternachtsaufenthalte).
- **Tatsächlich aufgestellte Betten:** Anzahl der Betten, die der Abteilung/Fachstation mindestens sechs Monate im Jahr zur Verfügung stehen.
- **Durchschnittliche Belagsdauer:** Anzahl der Tage, die ein/eine Patient/Patientin durchschnittlich im Jahr auf der Abteilung/Fachstation stationär verbringt.
- **Systemisierte (normierte) Betten:** Anzahl der Betten der Krankenanstalt, die durch eine sanitätsbehördliche Bewilligung festgelegt ist (Stand per 31.12. des Berichtsjahres).

Hebammen (in Berufsausübung): Der Beruf der Hebamme ist in einem Bundesgesetz geregelt. Die Ausbildung erfolgt an Hebammenakademien und schließt mit Diplom ab. Seit 1994 sind erstmals auch Männer für den Hebammenberuf zugelassen.

Personal in den Krankenanstalten: Darunter ist das Pflegepersonal in Krankenanstalten zu verstehen.

Vorsorgeuntersuchung: „Gesundenuntersuchungen“ für Erwachsene ab dem 19. Lebensjahr, die jede(r) StaatsbürgerIn pro Jahr kostenlos in Anspruch nehmen kann. Die Untersuchungen werden von Vertragsärzten/Vertragsärztinnen nach einem standardisierten Programm durchgeführt. Dieses besteht aus einem allgemeinen Untersuchungsprogramm und einer gynäkologischen Untersuchung. Die Vorsorgeuntersuchung dient vor allem der Früherkennung, beispielsweise von Krebs, Diabetes und Herz-Kreislauferkrankungen.



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Allgemeine Krankenanstalten 31. 12. 2012	8
tatsächlich aufgestellte Betten	3.799
Sanatorien	3
tatsächlich aufgestellte Betten	335
Ordinationen von niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen 2014	1.946
Berufsausübende Hebammen 1. 1. 2013	199
Apotheken 2014	120



5.1 Gesundheitszustand

5.1.1 Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten 2010 - 2012

Krankheiten	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ³⁾
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A)	2	-	-
Bissverletzungen (durch bekannte oder unbekannte wutverdächtige Tiere)	36	39	37
Brucellose	-	1	-
Cholera (importiert)	-	-	-
Diphtherie	-	-	-
Fleckfieber	-	-	-
Clostridium difficile	11	1	5
Gonorrhoe	12	19	15
Keuchhusten	14	38	55
Körnerkrankheit	-	-	-
Legionellose	17	12	14
Lepa	-	-	-
Leptospirose	1	-	-
Lues	65	66	54
Lymphogranuloma	-	-	-
Malaria	8	5	5
Masern	1	15	3
Milzbrand	-	-	-
Psittakose	-	-	-
Paratyphus	-	-	-
Pest	-	-	-
Rotz	-	-	-
SARS	-	-	-
Ruhr (Amöbenruhr)	-	-	-
Scharlach	111	22	31
Ansteckende TBC extrapulmonal	12	10	2
Ansteckende TBC pulmonal	37	20	10
Tularämie	-	-	-
Typhus (abdominalis)	-	-	-
Ulcus molle	-	-	-
Virales Fieber	-	-	6
Tollwut	-	-	-

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

5.1.1 Anzeigte Fälle übertragbarer Krankheiten 2010 - 2012 (Fortsetzung)

Krankheiten	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ³⁾
Hepatitis			
Hepatitis A	7	2	7
Hepatitis B	41	4	6
Hepatitis C	14	4	10
Hepatitis D	-	1	1
Hepatitis E	3	1	4
Bakterielle Lebensmittelvergiftung			
Botulismus	-	-	-
Campylobacteriose	701	677	678
EHEC	40	40	51
Salmonellose	396	240	204
Shigellose	2	2	5
Staphylokokkus aureus	-	-	-
Yersiniose	12	10	13
sonstige	-	-	-
Virale Lebensmittelvergiftung			
Noroviren	1	9	-
Rotavirus	1	1	1
sonstige	-	-	-
Bakterielle Meningitiden			
Meningokokkenkrankung, invasiv	7	4	5
Streptokokkenmeningitis B	-	-	-
Sonstige bakt. Meningitiden	2	-	-
Meningoenzephalitiden			
Masernencephalitis	-	15	3
FSME	7	17	12
Herpes-ME	1	1	-
sonstige	-	3	2

1) Stand 30. 6. 2011

2) Stand 26. 1. 2012

3) Stand 28. 4. 2013

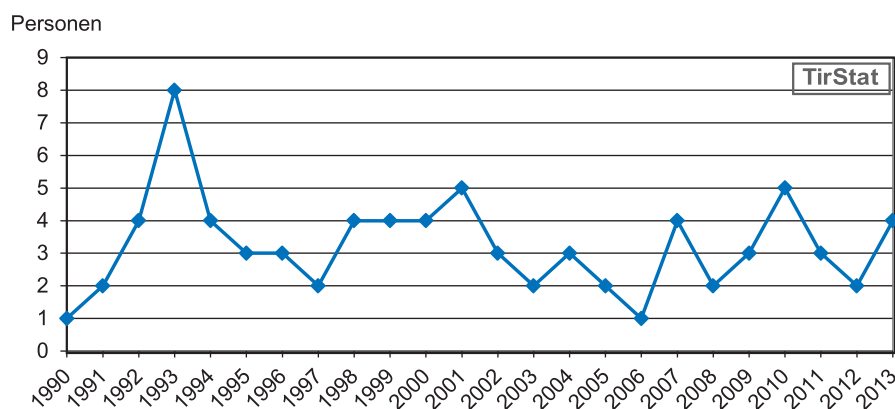
Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

5.1.2 Erkrankungsfälle an AIDS nach Geschlecht 1992 - 2011

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
1992	16	10	6
1993	24	19	5
1994	21	12	9
1995	20	11	9
1996	20	14	6
1997	13	8	5
1998	15	9	6
1999	24	14	10
2000	11	7	4
2001	6	5	1
2002	11	7	4
2003	9	6	3
2004	10	7	3
2005	5	3	2
2006	8	7	1
2007	10	7	3
2008	7	6	1
2009	4	4	-
2010	4	4	-
2011	7	4	3

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

5.1.3 Gestorbene an AIDS (HIV) 1990 - 2013



Quelle: Statistik Austria, Todesursachenstatistik

5.1.4 Vorsorgeuntersuchungen¹⁾ nach Geschlecht 1990 - 2013

Jahr ¹⁾	insgesamt ²⁾	männlich	weiblich
1990	34.720	14.412	20.308
1995	60.150	25.502	34.648
1998	74.172	32.067	42.105
1999	81.607	42.517	39.090
2000	82.799	43.432	39.367
2001	88.537	46.459	42.078
2002	96.125	50.479	45.646
2003	99.836	59.801	40.035
2004	103.493	61.271	42.222
2005	96.484	43.216	53.268
2006	101.000	45.277	55.723
2007	102.639	46.192	56.447
2008	109.002	49.154	59.848
2009	104.527	46.782	57.745
2010	107.390	48.153	59.237
2011	109.038	48.870	60.168
2012	115.273	52.057	63.216
2013	118.419	53.571	64.848

1) Die Zeitreihe wurden im Berichtsjahr 2009 rückwirkend bis 1990 aufgrund unterschiedlicher Verrechnungsmethoden der Bundesländer revidiert.

2) Allgemeines Basisprogramm ohne gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen, alle Untersuchungsstellen.

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

5.2 Krankenanstalten

5.2.1 Krankenanstalten und Betten nach Öffentlichkeitsrecht am 31. 12. 2012

Art der Krankenanstalt	Kranken- an- stalten	B e t t e n								
		Absolutzahlen						auf 100.000 Ew.		
		systemisiert			tatsächlich aufgestellt			tatsächlich aufgestellt		
		z.	m.	o.	z.	m.	o.	z.	m.	o.
Allgemeine Krankenanstalten	8	3.843	3.843	-	3.799	3.799	-	531	531	-
Sonderkrankenanstalten und Genesungsheime insg.	7	887	364	523	859	328	531	120	46	74
- Interne Erkrankungen (ohne Schwerpunkt)	1	43	-	43	43	-	43	6	-	6
- Versorgung bei Heer/Justiz	1	50	-	50	40	-	40	6	-	6
- Versorgung in and./mehr. Schwerpunkten	3	624	364	260	588	328	260	82	46	36
- Versorgung nach Unfall und neurochir. Eingriffen	1	136	-	136	136	-	136	19	-	19
- Versorgung von Kindern u. Jugendlichen/Frauen	1	34	-	34	52	-	52	7	-	7
Sanatorien	3	384	-	384	335	-	335	47	-	47
Insgesamt	18	5.114	4.207	907	4.993	4.127	866	697	576	121

m = mit Öffentlichkeitsrecht, o = ohne Öffentlichkeitsrecht, z = zusammen

Quelle: Statistik Austria

5.2.2 Tatsächlich aufgestellte Betten nach Rechtsträgern und Öffentlichkeitsrecht am 31. 12. 2012

Rechtsträger	zusammen	mit Öffentlich- keitsrecht	ohne Öffent- lich- keitsrecht
Bund	40	-	40
Länder, Landesgesellschaften	2.378	2.378	-
Gemeindeverbände, Gemeinden, Gemeindegesellschaften	1.419	1.419	-
Unfall-, Pensionsversicherungsanstalten	136	-	136
Geistliche Orden, Glaubensgemeinschaften	636	330	306
Vereine, Stiftungen	52	-	52
Privatpersonen, Privatgesellschaften	332	-	332
Insgesamt	4.993	4.127	866

Quelle: Statistik Austria

5.2.3 Daten der Landeskrankenhäuser 2013

	LKH Innsbruck	LKH Hochzirl	LKH Natters	LKH Hall
Systemisierte Betten	1.560	200	164	546
Tatsächliche Betten	1.485	197	127	513
Stationäre Fälle ¹⁾	85.622	2.887	6.846	23.661
Belagstage ²⁾	389.667	65.675	36.372	148.315
Pflegetage ³⁾	475.289	68.562	43.218	171.976
Sonderklasse Pflegetage ³⁾	64.055	11.388	5.536	13.027
Anteil Sonderklasse	13,5%	16,6%	12,8%	7,6%
Stationäre Patienten ⁴⁾	51.205	2.279	3.405	15.431
Nulltagesfälle ⁵⁾	25.070	14	659	2.993
Prozentanteil Nulltagesfälle	29,3%	0,5%	9,6%	12,6%
Durchschnittsbelag ⁶⁾	1.068	180	100	406
Auslastung ⁷⁾	71,9%	91,3%	78,5%	79,2%
Auslastung inkl. Nulltagesfälle ⁷⁾	76,5%	91,4%	79,9%	80,8%
Belagstage/Fall	4,6	22,7	5,3	6,3
Ambulanzfrequenzen - amb. Pat.	963.745	4.605	4.364	158.642
Ambulanzfrequenzen - stat. Pat.	551.273	75.477	37.817	100.341
Ambulante Patienten ⁸⁾	480.880	2.704	2.739	76.190
Personal (Vollzeitäquivalent)	5.495,34	312,58	221,27	941,69
Gesamtkosten	507.505.246	25.337.482	21.647.512	90.117.538
Gesamtkosten/System. Bett	325.324	126.687	131.997	165.050
Gesamtkosten/Tatsächl. Bett	341.754	128.617	170.453	175.668
Gesamtkosten/Pflegetag	1.068	370	501	524
Gesamtkosten/Belagstag	1.302	386	595	608
Personalkosten	306.434.475	17.200.739	13.091.192	55.808.786
Personalkosten/VZÄ	55.763	55.028	59.164	59.264

1) Entlassungen + Verstorbene.

2) Summe der Mitternachtsstände aller PatientInnen mit Entlassungsdatum zw. 01.01.2013 und 31.12.2013.

3) Ermittelt aus Belagstagen zuzüglich stationärer Fälle (Entlassungen + Verstorbene).

4) Mit der Kennzahl „Patienten“ werden Mehrfachaufenthalte von Personen in derselben Krankenanstalt eliminiert. Die Ermittlung erfolgt anhand der Patienten-Identifikationsnummer der jeweiligen Krankenanstalt.

5) Stationäre Fälle mit Aufnahme und Entlassung am selben Tag.

6) Belagstage/365.

7) Berechnung erfolgt mit den Belagstagen, tatsächlichen Betten und 365 Tagen.

8) Bei der Ermittlung der Kennzahl werden Mehrfachfrequenzen derselben Person auf der jeweiligen Ambulanz eliminiert.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gesundheitsrecht und Krankenanstalten

5.2.4 Daten der Bezirkskrankenhäuser 2013

	BKH Schwaz	BKH Kufstein	BKH St. Johann i.T.	BKH Lienz
Systemisierte Betten	245	380	274	372
Tatsächliche Betten	252	379	274	372
Stationäre Fälle ¹⁾	15.557	32.620	17.435	19.591
Belagstage ²⁾	78.097	120.927	76.646	91.799
Pflegetage ³⁾	93.654	153.547	94.081	111.390
Sonderklasse Pflegetage ³⁾	11.771	19.350	13.639	12.146
Anteil Sonderklasse	12,6%	12,6%	14,5%	10,9%
Stationäre Patienten ⁴⁾	12.017	20.331	12.933	12.573
Nulltagesfälle ⁵⁾	1.689	6.184	1.947	3.192
Prozentanteil Nulltagesfälle	10,9%	19,0%	11,2%	16,3%
Durchschnittsbelag ⁶⁾	214	331	210	252
Auslastung ⁷⁾	84,9%	87,4%	76,6%	67,6%
Auslastung inkl. Nulltagesfälle ⁷⁾	86,7%	91,9%	78,6%	70,0%
Belagstage/Fall	5,0	3,7	4,4	4,7
Ambulanzfrequenzen - amb. Pat.	127.325	190.609	136.782	129.398
Ambulanzfrequenzen - stat. Pat.	76.950	134.685	81.686	69.249
Ambulante Patienten ⁸⁾	66.489	93.117	63.409	52.740
Personal (Vollzeitäquivalent)	494,48	886,57	532,89	644,86
Gesamtkosten	44.058.248	80.120.546	51.404.186	55.769.185
Gesamtkosten/System. Bett	179.830	210.844	187.607	149.917
Gesamtkosten/Tatsächl. Bett	174.834	211.400	187.607	149.917
Gesamtkosten/Pflegetag	470	522	546	501
Gesamtkosten/Belagstag	564	663	671	608
Personalkosten	28.522.877	53.590.254	31.627.660	38.316.271
Personalkosten/VZÄ	57.683	60.447	59.351	59.418

1) Entlassungen + Verstorbene.

2) Summe der Mitternachtsstände aller PatientInnen mit Entlassungsdatum zw. 01.01.2013 und 31.12.2013.

3) Ermittelt aus Belagstagen zuzüglich stationärer Fälle (Entlassungen + Verstorbene).

4) Mit der Kennzahl „Patienten“ werden Mehrfachaufenthalte von Personen in derselben Krankenanstalt eliminiert. Die Ermittlung erfolgt anhand der Patienten-Identifikationsnummer der jeweiligen Krankenanstalt.

5) Stationäre Fälle mit Aufnahme und Entlassung am selben Tag.

6) Belagstage/365.

7) Berechnung erfolgt mit den Belagstagen, tatsächlichen Betten und 365 Tagen.

8) Bei der Ermittlung der Kennzahl werden Mehrfachfrequenzen derselben Person auf der jeweiligen Ambulanz eliminiert.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gesundheitsrecht und Krankenanstalten

5.2.5 Daten Bezirkskrankenhaus Reutte und Krankenhaus Zams 2013

	BKH Reutte	KH Zams	Tirol gesamt
Systemisierte Betten	144	328	4.213
Tatsächliche Betten	141	330	4.070
Stationäre Fälle ¹⁾	8.718	24.363	237.300
Belagstage ²⁾	34.346	84.236	1.126.080
Pflegetage ³⁾	43.064	108.599	1.363.380
Sonderklasse Pflegetage ³⁾	6.506	13.161	170.579
Anteil Sonderklasse	15,1%	12,1%	12,5%
Stationäre Patienten ⁴⁾	6.032	17.092	153.298
Nulltagesfälle ⁵⁾	1.236	4.455	47.439
Prozentanteil Nulltagesfälle	14,2%	18,3%	20,0%
Durchschnittsbelag ⁶⁾	94	231	3.085
Auslastung ⁷⁾	66,7%	69,9%	75,8%
Auslastung inkl. Nulltagesfälle ⁷⁾	69,1%	73,6%	79,0%
Belagstage/Fall	3,9	3,5	4,7
Ambulanzfrequenzen - amb. Pat.	83.132	150.288	1.948.890
Ambulanzfrequenzen - stat. Pat.	28.862	138.822	1.295.162
Ambulante Patienten ⁸⁾	38.082	74.950	951.300
Personal (Vollzeitäquivalent)	316,57	595,60	10.441,85
Gesamtkosten	29.928.667	59.989.700	965.878.310
Gesamtkosten/System. Bett	207.838	182.895	229.261
Gesamtkosten/Tatsächl. Bett	212.260	181.787	237.317
Gesamtkosten/Pflegetag	695	552	708
Gesamtkosten/Belagstag	871	712	858
Personalkosten	18.906.213	34.737.845	598.236.312
Personalkosten/VZÄ	59.722	58.324	57.292

1) Entlassungen + Verstorbene.

2) Summe der Mitternachtsstände aller PatientInnen mit Entlassungsdatum zw. 01.01.2013 und 31.12.2013.

3) Ermittelt aus Belagstagen zuzüglich stationärer Fälle (Entlassungen + Verstorbene).

4) Mit der Kennzahl „Patienten“ werden Mehrfachaufenthalte von Personen in derselben Krankenanstalt eliminiert.
Die Ermittlung erfolgt anhand der Patienten-Identifikationsnummer der jeweiligen Krankenanstalt.

5) Stationäre Fälle mit Aufnahme und Entlassung am selben Tag.

6) Belagstage/365.

7) Berechnung erfolgt mit den Belagstagen, tatsächlichen Betten und 365 Tagen.

8) Bei der Ermittlung der Kennzahl werden Mehrfachfrequenzen derselben Person auf der jeweiligen Ambulanz eliminiert.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gesundheitsrecht und Krankenanstalten

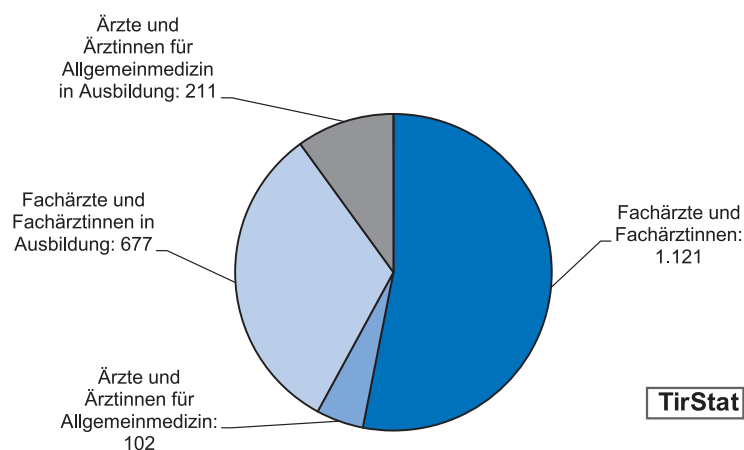
5.2.6 Durchschnittliche Belagsdauer in Tagen 2009 - 2013

Krankenanstalt	2009	2010	2011	2012	2013
Innsbruck LKH	4,7	4,6	4,6	4,6	4,6
Hochzirl LKH	19,7	21,1	20,5	22,4	22,7
Natters LKH	4,5	5,6	5,6	5,5	5,3
Hall in Tirol BKH ¹⁾	3,8	4,0	.	.	.
Hall LKH ¹⁾	12,0	16,9	6,0	6,2	6,3
Schwaz BKH	4,4	4,8	4,7	4,9	5,0
Kufstein BKH	3,8	4,0	3,9	3,8	3,7
St Johann i. T. BKH	4,6	4,5	4,4	4,5	4,4
Lienz BKH	5,1	5,2	5,1	4,8	4,7
Reutte BKH	4,7	4,3	4,2	4,0	3,9
Kitzbühel KH ²⁾	3,5	.	.	.	.
Zams BSRV KH	3,8	3,7	3,6	3,6	3,5
Insgesamt	4,8	4,9	4,8	4,8	4,7

- 1) Mit 1. 1. 2011 wurde das BKH Hall in die Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH (TILAK) integriert und gleichzeitig mit dem PKH Hall zum LKH Hall zusammengefasst. Ab 2011 stehen daher die Daten für das BKH Hall und das PKH Hall nicht mehr separat zur Verfügung, sondern finden sich in der Summe des LKH Hall.
- 2) Das KH Kitzbühel wurde Ende 2009 geschlossen.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gesundheitsrecht und Krankenanstalten

5.2.7 Ärzte und Ärztinnen in den Krankenanstalten 2012



Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.3 Ärzte und Ärztinnen, Hebammen, Apotheken

5.3.1 Stand der gemeldeten Ärzte und Ärztinnen 2011 - 2014

Ärzte und Ärztinnen	1. 3. 2011	1. 3. 2012	1. 3. 2013	1. 3. 2014
Niedergelassene Ärzte und Ärztinnen				
Approbierte Ärzte und Ärztinnen	3	4	6	5
Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin	484	479	476	473
Fachärzte und Fachärztinnen	675	667	691	705
Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin und Fachärzte und Fachärztinnen	74	82	83	86
Wohnsitzärzte und Wohnsitzärztinnen	221	201	211	211
Angestellte Ärzte und Ärztinnen				
Approbierte Ärzte und Ärztinnen	1	3	4	3
Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin	178	197	213	227
Fachärzte und Fachärztinnen	961	991	1.002	1.035
Turnusärzte und Turnusärztinnen	847	867	870	858
Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin und Fachärzte und Fachärztinnen	35	40	42	47
A. o. Kammerangehörige	719	721	746	801
Ausländische Ärzte und Ärztinnen	5	4	4	5
Insgesamt	4.203	4.256	4.348	4.456

Quelle: Ärztekammer für Tirol

5.3.2 Niederlassungen von Wahlärzten und Wahlärztinnen 2014

Bezirk	Allgemein- medizin	Innere Medizin	Gynäkologie	Orthopädie	Sonstige
Innsbruck-Stadt	83	32	26	24	208
Imst	21	5	-	2	17
Innsbruck-Land	52	24	13	4	78
Kitzbühel	20	12	9	9	27
Kufstein	20	8	10	10	53
Landeck	19	3	3	-	18
Lienz	20	3	5	-	15
Reutte	10	1	1	1	7
Schwaz	38	7	9	3	26
TIROL	283	95	76	53	449

Quelle: Ärztekammer für Tirol

5.3.3 Auswahl berufsausübender Fachärzte und Fachärztinnen nach abgeschlossener Fachausbildung¹⁾ 2011 - 2013 (Jänner)

Fachrichtung	2011	2012	2013
Anästhesiologie und Intensivmedizin	215	223	223
Anatomie	5	6	6
Arbeitsmedizin	10	10	14
Augenheilkunde und Optometrie	63	63	65
Blutgruppenser. und Transfusionsmedizin	4	5	6
Chirurgie	152	153	162
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	141	143	149
Gerichtsmedizin	8	7	6
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	60	59	59
Haut- und Geschlechtskrankheiten	56	58	60
Histologie und Embryologie	1	1	3
Hygiene und Mikrobiologie	19	18	22
Herzchirurgie	2	2	12
Innere Medizin	272	266	289
Kinder- und Jugendchirurgie	1	1	3
Kinder- und Jugendheilkunde	110	108	113
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1	2	6
Lungenkrankheiten	29	29	30
Med. und chem. Labordiagnostik	14	15	22
Medizinische Genetik	8	7	10
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	24	23	26
Neurochirurgie	28	25	26
Neurologie	42	46	51
Neurologie/Psychiatrie	40	41	42
Nuklearmedizin	16	17	23
Orthopädie und orthopädische Chirurgie	62	62	72
Pathologie	14	14	17
Pharmakologie und Toxikologie	6	5	8
Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	24	25	28
Psychiatrie	59	61	69
Psychiatrie und Neurologie	66	61	60
Radiologie	52	63	72
Radiologie (ÄAO 1989)	35	33	33
Strahlentherapie-Radioonkologie	12	15	16
Unfallchirurgie	104	109	121
Urologie	49	51	50

1) Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin mit Fachrichtung sind in diesen Zahlen enthalten, ebenso werden Ärzte und Ärztinnen mit mehreren Fachrichtungen den jeweiligen Fächern zugeordnet.

Quelle: Statistik Austria, Österreichische Ärztekammer

5.3.4 Ordinationen von niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen in den Bezirken 2014

Ordination	Ibk-Stadt	Imst	Ibk-Land	
Allgemeinmedizin	138	50	124	
Anästhesiologie und Intensivmedizin	11	4	12	
Approbierter Arzt, Approbierte Ärztin	2	-	3	
Arbeitsmedizin	-	-	1	
Augenheilkunde und Optometrie	20	3	12	
Chirurgie	31	2	11	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	38	2	17	
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	16	2	4	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	19	1	6	
Herzchirurgie	2	-	-	
Hygiene und Mikrobiologie	1	-	-	
Immunologie	1	-	-	
Innere Medizin	38	7	29	
Kinder- und Jugendchirurgie	1	-	-	
Kinder- und Jugendheilkunde	12	2	6	
Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	-	-	
Lungenkrankheiten	8	2	3	
Med. und Chem. Labordiagnostik	3	-	1	
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	10	2	2	
Neurochirurgie	6	-	1	
Neurologie	6	1	2	
Neurologie und Psychiatrie	9	-	-	
Nuklearmedizin	2	-	-	
Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	30	2	6	
Pathologie	2	-	2	
Pharmakologie und Toxikologie	-	-	1	
Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation	1	-	2	
Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	14	-	1	
Psychiatrie	11	1	4	
Psychiatrie und Neurologie	17	-	-	
Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin	12	1	4	
Radiologie	15	1	5	
Thoraxchirurgie	2	-	-	
Unfallchirurgie	29	5	10	
Urologie	9	1	7	
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	125	25	70	
Insgesamt	644	114	346	

Quelle: Ärztekammer Tirol

	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz	TIROL
	50	68	37	49	26	71	613
	2	2	1	-	1	3	36
	1	2	-	-	-	1	9
	-	-	-	1	-	-	2
	4	5	1	2	2	3	52
	8	8	-	1	1	3	65
	11	14	5	7	3	12	109
	2	4	1	2	1	4	36
	5	9	1	3	1	4	49
	-	-	-	-	-	-	2
	-	-	-	1	-	-	2
	-	-	-	-	-	-	1
	15	13	5	6	2	11	126
	-	-	-	-	-	-	1
	2	5	3	7	1	3	41
	-	-	-	-	-	-	3
	2	1	1	1	-	3	21
	-	1	-	-	-	-	5
	1	2	2	2	1	1	23
	-	1	-	-	-	-	8
	2	1	2	4	1	2	21
	2	2	-	-	-	1	14
	-	1	-	-	-	1	4
	10	11	1	1	1	3	65
	-	-	2	-	-	1	7
	-	-	-	-	-	-	1
	-	3	-	-	-	-	6
	2	2	-	-	-	1	20
	-	2	2	-	-	2	22
	1	3	-	1	1	-	23
	-	3	-	1	1	-	22
	1	1	3	1	-	3	30
	-	-	-	-	-	-	2
	3	7	6	-	1	5	66
	3	4	2	3	1	2	32
	38	58	18	24	14	35	407
	165	233	93	117	59	175	1.946

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

5.3.5 Hebammen in Berufsausübung 2010 - 2013 (Stichtag 1. Jänner)

(In diesen Zahlen sind die karenzierten und teilzeitbeschäftigten Hebammen inkludiert)

Hebammen	2010	2011	2012	2013
ausschließlich Freipraktizierende	31	37	34	28
nur in Krankenanstalten tätig	102	95	88	89
in Freipraxis und Krankenanstalten tätig	54	62	73	82
Hebammen insgesamt auf 100.000 der Bevölkerung	187 26,5	194 27,4	195 27,3	199 27,8

Quelle: Statistik Austria

5.3.6 Apotheken und Hausapotheken in den Bezirken 2010 und 2014

Bezirk	2014		2010	
	Apotheke	Arzt/Ärztin mit Hausapotheke	Apotheke	Arzt/Ärztin mit Hausapotheke
Innsbruck-Stadt	30	-	30	-
Imst	9	11	7	14
Innsbruck-Land	28	5	27	5
Kitzbühel	10	7	9	6
Kufstein	17	11	14	11
Landeck	4	14	4	14
Lienz	7	6	7	6
Reutte	3	9	3	10
Schwaz	12	6	12	6
TIROL	120	69	113	72

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

6 Bildung	Seite	01
		02
		03
Definitionen	123	04
Das Wichtigste auf einen Blick	124	05
		06
6.1 Kinderbetreuungseinrichtungen	125	07
6.1.1 Kinderbetreuungseinrichtungen und eingeschriebene Kinder nach der geführten Form 1977/1978 - 2013/2014	125	08
6.1.2 Kinder in den Kindergärten nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2013/2014	126	09
6.1.3 Kindergärten nach dem Anstaltserhalter 2013/2014	126	10
6.1.4 Entwicklung der Kindergartenbesuchsquote seit 1987/1988 (Grafik)	127	11
6.1.5 Personal in den Kindergärten nach der Verwendung 2013/2014	127	12
6.1.6 Kinderbetreuungseinrichtungen und eingeschriebene Kinder 2010/2011 und 2013/2014	128	13
6.1.7 Einrichtungen und Kinder in den Kinderkrippen (inkl. Kindergruppen) und Horten in den Bezirken 2013/2014	128	14
6.1.8 Tageseltern und betreute Kinder 2011/2012 - 2013/2014	129	15
6.1.9 Nachmittagsbetreuung an Pflichtschulen 2012/2013 - 2013/2014	129	16
		17
6.2 Schulen	130	18
6.2.1 Schulen, Klassen und SchülerInnen nach Schularten im Schuljahr 2012/2013	130	19
6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2009/2010 - 2013/2014	131	20
6.2.3 Bestandene Reife- und Diplomprüfungen nach Schultypen und Geschlecht 2010 - 2012	140	21
		22
6.3 Lehrlinge	141	23
6.3.1 Klassen und SchülerInnen in gewerblichen und kaufmännischen Fachberufsschulen 2012/2013 - 2013/2014	141	24
6.3.2 Lehrlinge im 1. Lehrjahr 2012 - 2013	142	25
6.3.3 Lehrlinge nach Sparten und Geschlecht 2012 - 2013	142	26
6.3.4 Lehrbetriebe bzw. Lehrlinge nach Bezirken 2012 - 2013	143	27
6.3.5 Lehrabschlussprüfungen 2013 (Grafik)	143	
6.3.6 Schulbildung der Lehrlinge 2013	144	
6.3.7 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Mädchen 2013	145	
6.3.8 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Burschen 2013	145	

	Seite
6.4 Universitäten und Fachhochschulen	146
6.4.1 Ordentliche Studierende an der Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck nach Geschlecht im Wintersemester 2011/2012 - 2012/2013	146
6.4.2 Ausländische ordentliche Studierende an der Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck nach Staatsbürgerschaft im Wintersemester 2012/2013	146
6.4.3 In- und ausländische ordentliche Studierende an der Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Wintersemester 2001/2002	147
6.4.4 Studienabschlüsse von in- und ausländischen ordentlichen Studierenden an der Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Studienjahr 2001/2002	147
6.4.5 Studienabschlüsse von in- und ausländischen ordentlichen Studierenden nach Studienart an der Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck im Studienjahr 2011/2012	148
6.4.6 In- und ausländische Studierende an der Privatuniversität im Wintersemester 2012/2013	148
6.4.7 Studienabschlüsse von in- und ausländischen Studierenden an der Privatuniversität im Studienjahr 2011/2012	148
6.4.8 In- und ausländische Studierende an Fachhochschul- Studiengängen im Wintersemester 2012/2013	149
6.4.9 Studienabschlüsse von in- und ausländischen Studierenden an Fachhochschul-Studiengängen im Studienjahr 2011/2012	149
6.5 Erwachsenenbildung	150
6.5.1 WIFI – Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Tirol im Arbeitsjahr 2012/2013	150
6.5.2 BFI – Berufsförderungsinstitut Tirol im Kalenderjahr 2013	150
6.5.3 Volkshochschule Innsbruck im Arbeitsjahr 2012/2013	150

Definitionen

Hochschulstatistik:

- **Berichtszeitraum** ist grundsätzlich das Studienjahr. Das akademische Jahr beginnt mit Oktober und endet im September des Folgejahres. Das Studienjahr wird in ein Winter- und Sommersemester unterteilt. Zur Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen über Studierende wird, repräsentativ für das Studienjahr, das Wintersemester herangezogen. Die AbsolventInnenstatistik weist immer die Ergebnisse des Vorjahres aus.
- **Ordentliche Studien** sind die Diplom-, Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien. Mit der Einführung der Bachelor- und Masterstudien im Studienjahr 2000/01 wurde auch in Österreich die Möglichkeit einer dreistufigen akademischen Ausbildung (Bachelor, Master, Doktorat) geschaffen. Bis dahin galt in Österreich das zweistufige System (Diplomstudium, Doktoratsstudium). Die Studien werden nach Studienrichtungen ausgewiesen.
- **Ordentliche Studierende** sind Personen, die zu einem ordentlichen Diplom-, Bachelor-, Master- oder Doktoratsstudium an einer Universität zugelassen sind. Ist ein Studierender an einer Universität zu mehreren Studien zugelassen, wird er für die Statistik nur einmal gezählt. Da eine Person aber auch an mehreren Universitäten zu einem Studium zugelassen sein kann, ist zwischen der Zahl der Studierenden pro Universität, der Zahl der Studierenden an wissenschaftlichen Universitäten insgesamt (ohne Mehrfachzählungen im Bereich der wissenschaftlichen Universitäten), der Zahl der Studierenden an Universitäten der Künste insgesamt (ohne Mehrfachzählungen im Bereich der Universitäten der Künste) und der Zahl der Studierenden an Universitäten insgesamt (absolut ohne Mehrfachzählungen) zu unterscheiden.
Die Zahl der Studierenden an Universitäten insgesamt ist daher geringer als die Summe der Studierenden aller Einzeluniversitäten.

Kinderbetreuungseinrichtungen:

- **Allgemeine Kindergärten** sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Besuch einer Schule durch KindergärtnerInnen bestimmt sind.
- **Kinderkrippen** (inkl. Kindergruppen) sind Anstalten, in denen Kinder bis zum Eintritt in einen Kindergarten aufgenommen werden.
- **Allgemeine Horte** sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von SchülerInnen, die der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, außerhalb der Schule durch ErzieherInnen bestimmt sind.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

2013/2014

Kinderbetreuungseinrichtungen	749
betreute Kinder	26.563

2012/2013

Allgemeinbildende Schulen (inkl. Statute)	
Schulen	585
Klassen	3.659
SchülerInnen	67.499

Berufsbildende Schulen (inkl. Statute)

Schulen	71
Klassen	1.257
SchülerInnen	29.816

Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung insgesamt

Schulen	5
Klassen	78
SchülerInnen	1.959

2013

Lehrbetriebe	4.376
Lehrlinge	12.084

2012/2013

Ordentliche Studierende	
Universität Innsbruck	27.172
Medizinische Universität Innsbruck	2.752

6.1 Kinderbetreuungseinrichtungen

6.1.1 Kinderbetreuungseinrichtungen und eingeschriebene Kinder nach der geführten Form 1977/1978 - 2013/2014

	Kindergärten	Kinderkrippen	Horte	Spielgruppen
1977/1978 Anzahl Kinder	256 13.303	4 85	13 507	. .
1982/1983 Anzahl Kinder	307 13.305	5 98	13 528	. .
1987/1988 Anzahl Kinder	343 15.674	5 91	14 493	. .
1992/1993 Anzahl Kinder	385 15.796	6 121	19 625	. .
1997/1998 Anzahl Kinder	419 18.216	18 330	23 839	. .
2002/2003 Anzahl Kinder	435 18.156	30 495	39 1.209	. .
2003/2004 Anzahl Kinder	435 17.613	34 565	37 1.216	81 ¹⁾ 1.721
2004/2005 Anzahl Kinder	438 17.577	36 589	44 1.400	66 964
2005/2006 Anzahl Kinder	438 17.523	138 ²⁾ 2.872	47 1.459	66 971
2006/2007 Anzahl Kinder	440 17.615	146 3.007	46 1.538	76 1.090
2007/2008 Anzahl Kinder	442 17.963	145 3.038	49 1.636	82 1.136
2008/2009 Anzahl Kinder	443 18.410	164 3.446	56 1.778	79 1.108
2009/2010 Anzahl Kinder	443 18.556	172 3.576	60 1.858	74 1.096
2010/2011 Anzahl Kinder	447 18.749	174 3.632	67 2.118	69 1.022
2011/2012 Anzahl Kinder	454 18.875	183 3.808	72 2.294	64 985
2012/2013 Anzahl Kinder	454 19.287	196 4.088	75 2.522	49 874
2013/2014 Anzahl Kinder	460 19.336	209 4.575	80 2.652	47 796

¹⁾ Spielgruppen wurden 2003/2004 erstmals erhoben.

²⁾ Bruch in der Zeitreihe durch Einbeziehung der (institutionellen) Kindergruppen.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.1.2 Kinder in den Kindergärten nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2013/2014

Bezirk	Kinder insg.	Öster- reich	Aus- land	Türkei	jugo- slawische Nachfolge- staaten	Deutsch- land	übriges Europa	andere, staaten- los
Ibk-Stadt insg. dar. weibl.	2.967 1.470	2.322 1.159	645 311	173 83	128 62	73 35	150 75	121 56
Imst insg. dar. weibl.	1.600 776	1.435 709	165 67	69 29	21 8	34 15	33 10	8 5
Ibk-Land insg. dar. weibl.	4.856 2.356	4.316 2.106	540 250	135 52	94 44	103 52	137 72	71 30
Kitzbüchel insg. dar. weibl.	1.407 689	1.216 587	191 102	28 19	27 17	64 29	55 30	17 7
Kufstein insg. dar. weibl.	2.907 1.472	2.510 1.273	397 199	118 61	67 33	99 45	84 44	29 16
Landeck insg. dar. weibl.	1.127 542	1.022 495	105 47	37 14	23 14	16 7	21 11	8 1
Lienz insg. dar. weibl.	1.303 653	1.250 634	53 19	1 -	15 5	7 4	25 7	5 3
Reutte insg. dar. weibl.	819 390	693 327	126 63	10 5	21 8	52 31	34 15	9 4
Schwaz insg. dar. weibl.	2.350 1.120	2.112 1.018	238 102	28 7	69 28	67 29	59 30	15 8
TIROL insg. dar. weibl.	19.336 9.468	16.876 8.308	2.460 1.160	599 270	465 219	515 247	598 294	283 130

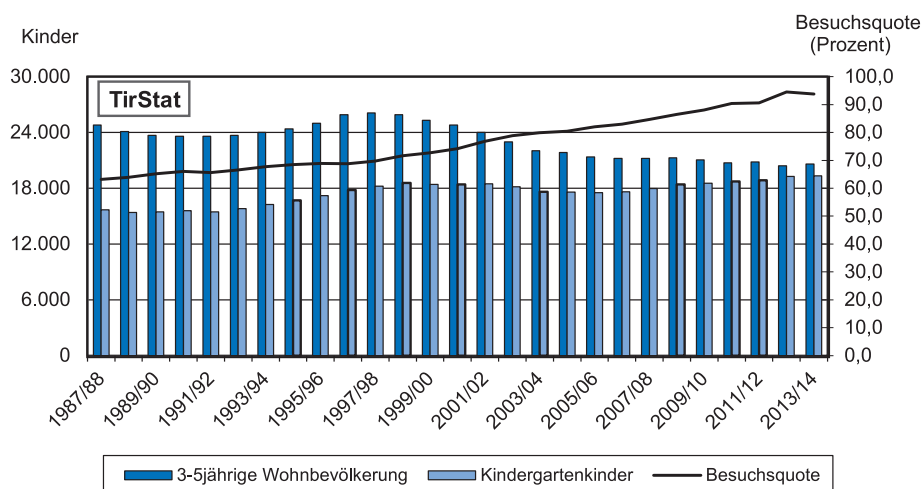
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2013/2014

6.1.3 Kindergärten nach dem Anstaltserhalter 2013/2014

Bezirk	Kindergärten insg.	Bund	Land	Gemeinde	röm.-kath. Kirche	Verein	anderer Erhalter
Innsbruck- Stadt	59	2	-	27	9	19	2
Imst	49	-	-	43	-	5	1
Innsbruck-Land	97	-	2	84	3	6	2
Kitzbüchel	26	-	-	24	-	1	1
Kufstein	51	-	-	41	-	9	1
Landeck	42	1	-	41	-	-	-
Lienz	46	-	-	43	-	3	-
Reutte	34	-	-	33	-	1	-
Schwaz	56	-	-	46	3	7	-
TIROL	460	3	2	382	15	51	7

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2013/2014

6.1.4 Entwicklung der Kindergartenbesuchsquote seit 1987/1988



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2013/2014

6.1.5 Personal in den Kindergärten nach der Verwendung 2013/2014

Bezirk	Personal zus.	LeiterInnen		pädagog. Fachkräfte		Assistenzkräfte	Haus- und Reinigungspersonal	Anteil der pädag. Fachkräfte ¹⁾
		gruppen-führend	frei-gestellt, unter-stützend	gruppen-führend	unter-stützend			
Ibk-Stadt	374	44	12	118	66	116	18	64,2
Imst	206	48	1	47	4	78	28	48,5
Ibk-Land	645	83	12	184	53	234	79	51,5
Kitzbühel	178	25	1	52	4	81	15	46,1
Kufstein	379	49	3	107	13	177	30	45,4
Landeck	131	41	1	33	-	43	13	57,3
Lienz	181	46	-	39	5	61	30	49,7
Reutte	111	33	-	19	4	42	13	50,5
Schwaz	315	47	8	87	26	116	31	53,3
TIROL	2.520	416	38	686	175	948	257	52,2

¹⁾ LeiterInnen und pädagogische Fachkräfte

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2013/14

6.1.6 Kinderbetreuungseinrichtungen und eingeschriebene Kinder 2010/2011 und 2013/2014

Bezirk	2013/14		2010/2011	
	Ein- richtungen	betreute Kinder	Ein- richtungen	betreute Kinder
Kinderbetreuungseinrichtungen	749	26.563	688	24.499
Kindergärten	460	19.336	447	18.749
Kinderkrippen (inkl. Kindergruppen)	209	4.575	174	3.632
Horte	80	2.652	67	2.118
Anderer Kinderbetreuungsbereich	374	5.574	374	4.061
Spielgruppen	47	796	69	1.022
Tagesbetreuung (Tageseltern)	200	701	242	855
Nachmittagsbetreuung an Pflichtschulen	126	4.056	61	2.157
Internate	1	21	2	27
Gesamte Kinderbetreuung	1.123	32.137	1.062	28.560

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.1.7 Einrichtungen und Kinder in den Kinderkrippen (inkl. Kindergruppen) und Horten in den Bezirken 2013/2014

Bezirk	Kinderkrippen (inkl. Kindergruppen)		Horte	
	Einrichtungen	Kinder	Einrichtungen	Kinder
Innsbruck-Stadt	46	829	18	747
Imst	15	433	6	103
Innsbruck-Land	42	946	24	882
Kitzbühel	19	392	8	191
Kufstein	35	820	8	171
Landeck	11	197	3	109
Lienz	8	146	1	30
Reutte	8	166	3	108
Schwaz	25	646	9	311
TIROL	209	4.575	80	2.652

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2013/2014

6.1.8 Tageseltern und betreute Kinder 2011/2012 - 2013/2014

Bezirk	2011/2012		2012/2013		2013/14	
	Tages- eltern	betreute Kinder	Tages- eltern	betreute Kinder	Tages- eltern	betreute Kinder
Innsbruck-Stadt	36	106	33	103	32	102
Imst	21	77	23	64	19	67
Innsbruck-Land	72	270	67	283	65	262
Kitzbühel	23	71	16	53	13	52
Kufstein	39	126	34	120	37	107
Landeck	18	52	17	47	11	33
Lienz	2	8	2	11	4	20
Reutte	11	39	9	21	10	28
Schwaz	9	38	9	25	9	30
TIROL	231	787	210	727	200	701

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.1.9 Nachmittagsbetreuung an Pflichtschulen 2012/2013 - 2013/14

Bezirk	2013/14		2012/2013	
	Pflicht- schulen	betreute Kinder	Pflicht- schulen	betreute Kinder
Innsbruck-Stadt	26	1.511	25	1.278
Imst	16	255	9	140
Innsbruck-Land	24	654	18	498
Kitzbühel	8	195	6	128
Kufstein	19	518	14	329
Landeck	12	501	8	441
Lienz	7	132	7	125
Reutte	3	48	2	47
Schwaz	11	242	7	146
TIROL	126	4.056	96	3.132

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.2 Schulen

6.2.1 Schulen, Klassen und SchülerInnen nach Schularten im Schuljahr 2012/2013

Schultyp ¹⁾	Schulen	Klassen	SchülerInnen		
			männl.	weibl.	insg.
Alle Schulen im Regelschulwesen	647	4.940	50.904	47.600	98.504
Allgemeinbildende Schulen (inkl. Statute)	585	3.659	34.356	33.143	67.499
Allgemeinbildende Schulen	573	3.619	34.112	32.913	67.025
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt	548	3.003	27.678	25.055	52.733
Volksschulen	383	1.654	14.667	13.638	28.305
Hauptschulen	100	653	6.552	6.201	12.753
Neue Mittelschulen	74	428	4.458	4.067	8.525
Sonderschulen und Sonderschulklassen	31	179	907	497	1.404
Polytechnische Schulen	32	89	1.094	652	1.746
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	25	616	6.434	7.858	14.292
AHS – Unterstufe (inkl. NMS-Modellversuch)	18	290	3.346	3.642	6.988
AHS – Oberstufe (inkl. ORG, AHS-BTAG/ARG)	25	326	3.088	4.216	7.304
Sonstige allgemeinbildende Schulen (Statute)	12	40	244	230	474
Berufsbildende Schulen (inkl. Statute)	71	1.257	16.138	13.678	29.816
Berufsbildende Schulen	69	1.243	16.077	13.443	29.520
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt	24	598	8.684	4.852	13.536
Berufsbildende mittlere u. höhere Schulen (inkl. Statute)	47	659	7.454	8.826	16.280
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche	22	263	4.398	2.064	6.462
Technische und gewerbliche (i.e.S.)	15	168	3.595	429	4.024
Ausbildungsbereich Mode	1	6	2	141	143
Ausbildungsbereich Tourismus	5	62	607	1.036	1.643
Ausbildungsbereich Kunstgewerbe	3	27	194	458	652
Kaufmännische	11	198	2.044	2.459	4.503
Wirtschaftsberufliche	9	121	112	3.166	3.278
Sozialberufliche	2	14	61	235	296
Land- und forstwirtschaftliche	6	63	839	902	1.741
Berufsbildende mittlere Schulen gesamt	38	197	2.210	2.409	4.619
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	31	448	5.183	6.182	11.365
Sonstige berufsbildende Schulen (Statute)	2	14	61	235	296
Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung gesamt	5	78	715	1.244	1.959
Mittlere Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung	1	39	650	311	961
Höhere Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung	4	39	65	933	998
Alle Schulen (inkl. Statute)	661	4.994	51.209	48.065	99.274

¹⁾ Schulen des Gesundheitsbereiches sind nicht inkludiert.

Schulen, an denen mehrere Schultypen eingerichtet sind, sind in den Summenzeilen nur einmal gezählt.

i.e.S. - im engeren Sinn, somit ohne die Ausbildungsbereiche Mode, Tourismus und Kunstgewerbe.

Statute - Schulen mit eigenem Organisationsstatut.

Quelle: Statistik Austria, Bildungsdokumentation

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2009/2010 - 2013/2014

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Innsbruck-Stadt					
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Schulen	9	9	9	9	9
SchülerInnen insgesamt	6.090	6.062	6.086	6.093	6.188
männlich	2.709	2.761	2.730	2.741	2.770
weiblich	3.381	3.301	3.356	3.352	3.418
Klassen	251	251	267	256	259
Lehrpersonal	583	624	620	639	570
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	489	545	572	613	643
männlich	20	27	22	24	27
weiblich	469	518	550	589	616
Klassen	17	19	20	22	23
Lehrpersonal	85	91	102	104	107
Handelsakademien und Handelsschulen					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	1.012	987	975	930	944
männlich	490	497	469	462	473
weiblich	522	490	506	468	471
Klassen	43	42	41	40	41
Lehrpersonal	104	106	108	107	106
Lehranstalten für Tourismus-, Sozial-, und wirtschaftliche Berufe					
Schulen	6	6	4	5	5
SchülerInnen insgesamt	2.475	2.476	2.234	2.299	2.654
männlich	390	372	325	320	436
weiblich	2.085	2.104	1.909	1.979	2.218
Klassen	95	97	85	88	105
Lehrpersonal	273	291	268	271	360
Technische und gewerbliche Lehranstalten					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	2.590	2.500	2.500	2.433	2.568
männlich	2.152	2.050	2.050	1.994	2.109
weiblich	438	450	450	439	459
Klassen	98	97	97	94	98
Lehrpersonal	286	296	314	318	307

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

**6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2009/2010 - 2013/2014
(Fortsetzung)**

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Imst					
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Schulen	3	3	3	3	3
SchülerInnen insgesamt	1.278	1.293	1.267	1.254	1.216
männlich	640	661	638	633	621
weiblich	638	632	629	621	595
Klassen	54	54	56	54	53
Lehrpersonal	138	153	141	146	150
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	162	176	211	227	247
männlich	24	32	49	44	42
weiblich	138	144	162	183	205
Klassen	7	8	9	10	11
Lehrpersonal	33	34	29	28	32
Handelsakademien und Handelsschulen					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	629	650	665	639	625
männlich	292	312	326	332	323
weiblich	337	338	339	307	302
Klassen	31	32	31	32	32
Lehrpersonal	72	70	73	92	87
Technische und gewerbliche Lehranstalten					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	554	519	519	527	471
männlich	414	401	401	413	371
weiblich	140	118	118	114	100
Klassen	24	23	23	22	22
Lehrpersonal	66	64	70	69	67

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2009/2010 - 2013/2014 (Fortsetzung)

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Innsbruck-Land					
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Schulen	3	3	3	3	3
SchülerInnen insgesamt	1.298	1.275	1.302	1.299	1.307
männlich	606	619	627	610	628
weiblich	692	656	675	689	679
Klassen	55	56	62	58	60
Lehrpersonal	148	157	151	156	157
Handelsakademien und Handelsschulen					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	761	737	727	682	654
männlich	345	344	352	325	324
weiblich	416	393	375	357	330
Klassen	33	34	35	32	31
Lehrpersonal	76	79	81	80	83
Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	114	137	122	135	111
männlich	-	2	1	3	-
weiblich	114	135	121	132	111
Klassen	4	5	5	5	4
Lehrpersonal	16	16	20	20	15
Technische und gewerbliche Lehranstalten					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	298	330	330	329	311
männlich	282	301	301	296	290
weiblich	16	29	29	33	21
Klassen	11	13	13	12	11
Lehrpersonal	44	45	48	45	49

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2009/2010 - 2013/2014 (Fortsetzung)

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Kitzbühel					
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	798	762	754	741	751
männlich	356	337	314	302	299
weiblich	442	425	440	439	452
Klassen	33	33	34	33	34
Lehrpersonal	69	70	76	75	76
Handelsakademien und Handelsschulen					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	346	342	355	316	302
männlich	132	145	150	142	148
weiblich	214	197	205	174	154
Klassen	14	14	14	13	13
Lehrpersonal	33	35	36	33	32
Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	466	475	471	470	451
männlich	98	125	131	135	132
weiblich	368	350	340	335	319
Klassen	15	15	15	15	15
Lehrpersonal	49	46	51	54	53

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2009/2010 - 2013/2014 (Fortsetzung)

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Kufstein					
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	1.503	1.514	1.459	1.466	1.457
männlich	704	700	667	661	659
weiblich	799	814	792	805	798
Klassen	63	65	69	65	65
Lehrpersonal	131	134	132	137	138
Handelsakademien und Handelsschulen					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	656	683	661	694	715
männlich	308	318	319	335	336
weiblich	348	365	342	359	379
Klassen	25	26	26	27	29
Lehrpersonal	66	65	63	68	71
Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	786	796	833	837	863
männlich	19	15	25	24	25
weiblich	767	781	808	813	838
Klassen	28	29	30	31	32
Lehrpersonal	91	91	96	94	101
Technische und gewerbliche Lehranstalten					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	309	318	318	272	276
männlich	116	94	94	105	105
weiblich	193	224	224	167	171
Klassen	14	14	14	14	14
Lehrpersonal	39	44	49	44	50

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrpersonan in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2009/2010 - 2013/2014 (Fortsetzung)

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Landeck					
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	572	568	546	533	526
männlich	240	251	243	233	226
weiblich	332	317	303	300	300
Klassen	30	29	31	27	27
Lehrpersonal	71	77	71	74	75
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	147	161	175	180	196
männlich	-	1	1	1	3
weiblich	147	160	174	179	193
Klassen	5	6	7	7	8
Lehrpersonal	23	25	29	31	34
Handelsakademien und Handelsschulen					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	339	363	345	310	279
männlich	132	125	127	115	108
weiblich	207	238	218	195	171
Klassen	13	13	13	13	13
Lehrpersonal	42	45	47	49	46
Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	159	151	189	200	200
männlich	6	6	9	10	8
weiblich	153	145	180	190	192
Klassen	5	5	6	8	7
Lehrpersonal	9	10	10	12	24

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2009/2010 - 2013/2014 (Fortsetzung)

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Lienz					
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	1.056	1.045	1.033	1.029	1.000
männlich	428	422	418	421	417
weiblich	628	623	615	608	583
Klassen	47	47	52	45	45
Lehrpersonal	111	123	105	100	107
Handelsakademien und Handelsschulen					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	531	493	498	482	489
männlich	187	172	188	189	192
weiblich	344	321	310	293	297
Klassen	22	22	22	22	22
Lehrpersonal	50	53	47	48	54
Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	414	419	430	430	396
männlich	16	11	20	32	34
weiblich	398	408	410	398	362
Klassen	17	17	18	18	18
Lehrpersonal	54	59	61	62	62
Technische und gewerbliche Lehranstalten					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	395	383	383	373	363
männlich	384	371	371	360	352
weiblich	11	12	12	13	11
Klassen	14	14	14	14	14
Lehrpersonal	40	40	40	41	39

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

**6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2009/2010 - 2013/2014
(Fortsetzung)**

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Reutte					
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	654	656	601	571	521
männlich	339	335	292	276	259
weiblich	315	321	309	295	262
Klassen	32	32	31	29	28
Lehrpersonal	78	78	75	74	77
Handelsakademien und Handelsschulen					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	213	200	185	192	179
männlich	96	87	75	77	83
weiblich	117	113	110	115	96
Klassen	8	8	8	8	8
Lehrpersonal	27	27	27	32	33
Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	145	151	159	169	188
männlich	6	8	5	8	9
weiblich	139	143	154	161	179
Klassen	5	5	5	6	7
Lehrpersonal	9	10	8	7	17
Technische und gewerbliche Lehranstalten					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	132	149	149	107	102
männlich	95	111	111	73	67
weiblich	37	38	38	34	35
Klassen	7	7	7	7	7
Lehrpersonal	25	24	27	26	25

6.2.2 Schulen, SchülerInnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2009/2010 - 2013/2014 (Schluss)

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Schwaz					
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Schulen	2	2	2	2	2
SchülerInnen insgesamt	1.094	1.103	1.172	1.159	1.201
männlich	471	465	482	491	519
weiblich	623	638	690	668	682
Klassen	42	43	44	45	47
Lehrpersonal	97	109	103	103	110
Handelsakademien und Handelsschulen					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	443	406	399	373	370
männlich	184	182	172	157	163
weiblich	259	224	227	216	207
Klassen	18	17	15	15	16
Lehrpersonal	44	46	41	44	46
Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	600	596	592	558	563
männlich	157	169	186	200	209
weiblich	443	427	406	358	354
Klassen	21	21	21	20	21
Lehrpersonal	69	72	77	75	79
Technische und gewerbliche Lehranstalten					
Schulen	1	1	1	1	1
SchülerInnen insgesamt	448	449	449	415	475
männlich	438	435	435	395	444
weiblich	10	14	14	20	31
Klassen	18	18	18	16	19
Lehrpersonal	53	54	57	54	59

Quelle: Landesschulrat für Tirol

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

6.2.3 Bestandene Reife- und Diplomprüfungen¹⁾ nach Schultypen und Geschlecht 2010 - 2012

Schultypen	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ³⁾
m ä n n l i c h			
Allgemeinbildende höhere Schulen	567	584	615
Technisch gewerbliche höhere Schulen	500	539	569
Kaufmännische höhere Schulen	210	227	242
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	17	12	18
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	7	7	10
Lehrerbildende höhere Schulen	6	6	23
Schultypen zusammen	1.307	1.375	1.477
w e i b l i c h			
Allgemeinbildende höhere Schulen	843	855	836
Technisch gewerbliche höhere Schulen	298	304	326
Kaufmännische höhere Schulen	324	310	364
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	330	364	426
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	38	45	34
LehrerInnenbildende höhere Schulen	172	179	185
Schultypen zusammen	2.005	2.057	2.171
i n s g e s a m t			
Allgemeinbildende höhere Schulen	1.410	1.439	1.451
Technisch gewerbliche höhere Schulen	798	843	895
Kaufmännische höhere Schulen	534	537	606
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	347	376	444
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	45	52	44
LehrerInnenbildende höhere Schulen	178	185	208
Schultypen insgesamt	3.312	3.432	3.648

1) Bestandene Reife- und Diplomprüfungen, abgelegt im Zeitraum 1. 10. 2009 bis 30. 9. 2010; inkl. Sonderformen wie Kollegs, Aufbaulehrgänge und Schulen für Berufstätige.

2) Bestandene Reife- und Diplomprüfungen, abgelegt im Zeitraum 1. 10. 2010 bis 30. 9. 2011; inkl. Sonderformen wie Kollegs, Aufbaulehrgänge und Schulen für Berufstätige.

3) Bestandene Reife- und Diplomprüfungen, abgelegt im Zeitraum 1. 10. 2011 bis 30. 9. 2012; inkl. Sonderformen wie Kollegs, Aufbaulehrgänge und Schulen für Berufstätige.

Quelle: Statistik Austria, Bildung in Zahlen

6.3 Lehlrlinge

6.3.1 Klassen und SchülerInnen in gewerblichen und kaufmännischen Fachberufsschulen 2012/2013 - 2013/2014

Fachberufsschule	2013/2014		2012/2013	
	Klassen	SchülerInnen	Klassen	SchülerInnen
Bautechnik und Malerei	40	978	39	1.001
Garten, Raum und Mode	27	475	31	513
Installation und Blechverarbeitung	36	884	37	893
Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik	48	1.250	48	1.200
Schönheitsberufe	38	609	25	618
Tourismus Absam	32	680	34	831
Tourismus und Handel Landeck	35	723	34	754
Glastechnik	7	141	6	123
Holztechnik	28	705	28	720
KFZ-Technik	38	859	36	881
Metalltechnik	42	1.045	42	1.087
Fotografie, Optik und Hörakustik	31	719	30	744
St. Nikolaus	30	529	26	490
Gewerbliche Fachberufsschulen zusammen	432	9.597	416	9.855
Handel und Büro Imst	12	263	17	302
Handel und Büro Innsbruck	72	1.491	63	1.353
Handel und Büro Kitzbühel	10	206	10	214
Wirtschaft und Technik Kufstein-Rotholz	43	770	40	803
Lienz	19	364	20	378
Handel und Büro Reutte	7	134	7	129
Handel und Büro Schwaz	15	308	15	319
Kaufmännische Berufsschulen zusammen	178	3.536	172	3.498
Berufsschulen insgesamt	610	13.133	588	13.353

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Bildung

6.3.2 Lehrlinge im 1. Lehrjahr 2012 - 2013

Sparte	2013			2012			Veränderung gegenüber 2012	
	männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.	abs.	in %
Gewerbe und Handwerk	1.260	387	1.647	1.454	390	1.844	-197	-10,7
Industrie	242	55	297	294	55	349	-52	-14,9
Handel	267	430	697	254	462	716	-19	-2,7
Bank und Versicherung	15	19	34	14	17	31	3	9,7
Transport und Verkehr	47	19	66	46	18	64	2	3,1
Tourismus und Freizeitwirtschaft	217	233	450	250	281	531	-81	-15,3
Information und Consulting	40	32	72	34	28	62	10	16,1
Nichtkammer	90	101	191	85	98	183	8	4,4
Selbständige Ausbildungseinrichtungen	98	65	163	75	57	132	31	23,5
Insgesamt	2.276	1.341	3.617	2.506	1.406	3.912	-295	-7,5

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2013

6.3.3 Lehrlinge nach Sparten und Geschlecht 2012 - 2013

Sparte	2013			2012			Veränderung gegenüber 2012	
	männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.	abs.	in %
Gewerbe und Handwerk	4.800	1.135	5.935	5.001	1.163	6.164	-229	-3,7
Industrie	1.027	200	1.227	1.047	187	1.234	-7	-0,6
Handel	732	1.322	2.054	743	1.441	2.184	-130	-6,0
Bank und Versicherung	54	53	107	55	43	98	9	9,2
Transport und Verkehr	150	56	206	147	53	200	6	3,0
Tourismus und Freizeitwirtschaft	646	781	1.427	725	856	1.581	-154	-9,7
Information und Consulting	130	105	235	130	110	240	-5	-2,1
Nichtkammer	305	356	661	290	345	635	26	4,1
Selbständige Ausbildungseinrichtungen	150	82	232	113	76	189	43	22,8
Insgesamt	7.994	4.090	12.084	8.251	4.274	12.525	-441	-3,5

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2013

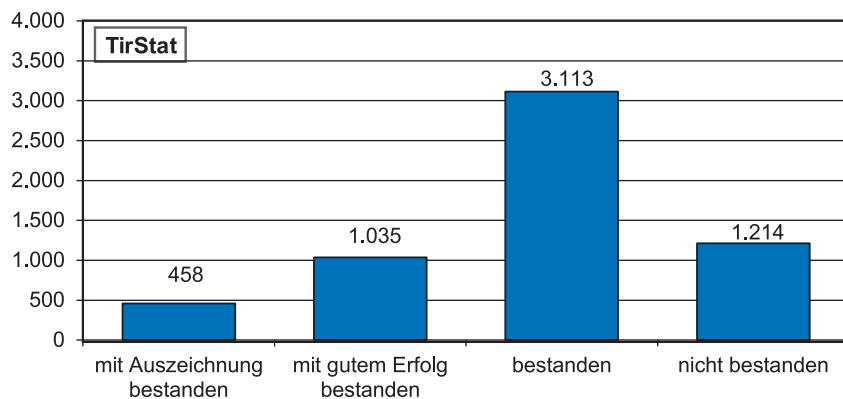
6.3.4 Lehrbetriebe bzw. Lehrlinge nach Bezirken 2012 - 2013

Bezirk	Lehrbetriebe			Lehrlinge		
	2013	2012	Veränderung absolut	2013	2012	Veränderung absolut
Innsbruck-Stadt	662	694	-32	2.194	2.273	-79
Imst	371	409	-38	953	1.026	-73
Innsbruck-Land	711	774	-63	1.912	1.992	-80
Kitzbühel	506	526	-20	1.180	1.273	-93
Kufstein	675	674	1	1.872	1.838	34
Landeck	302	319	-17	863	904	-41
Lienz	352	362	-10	861	878	-17
Reutte	213	200	13	686	681	5
Schwaz	584	618	-34	1.563	1.660	-97
TIROL	4.376	4.576	-200	12.084	12.525	-441

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2013

6.3.5 Lehrabschlussprüfungen 2013

Gesamtantritte: 5.820



Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2013

6.3.6 Schulbildung der Lehrlinge 2013¹⁾

Schule	insgesamt	in %
Volksschule	3	0,0
Hauptschule	1.383	11,4
Sonderschule	190	1,6
Polytechnische Schule	5.210	43,1
Haushaltungsschule	117	1,0
Fachmittelschule	18	0,1
Berufsbasissschule	7	0,1
Allgemeinbildende höhere Schule	525	4,3
Allgemeinbildende höhere Schule Oberstufe	69	0,6
Allgemeinbildende höhere Schule - Maturaabschluss	90	0,7
Neue Mittelschule	178	1,5
Realschule	81	0,7
Berufsbildende höhere Schule	244	2,0
Berufsbildende höhere Schule - Maturaabschluss	28	0,2
Handelsakademie	317	2,6
Höhere technische Lehranstalt	650	5,4
Landwirtschaftliche Schule	931	7,7
Mittlere landwirtschaftliche Schule	131	1,1
Höhere landwirtschaftliche Schule	21	0,2
Berufsbildende mittlere Schule	97	0,8
Handelsschule	313	2,6
Fachschule	402	3,3
Berufsschule	820	6,8
Sonstige Schulen	258	2,1
Studium, Hochschule	1	0,0
Insgesamt	12.084	100,0

¹⁾ EDV-mäßige Auswertung aufgrund der Angaben im Lehrvertrag.

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2013

6.3.7 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Mädchen 2013

Lehrberuf	Mädchen	
	insgesamt	in %
1. Einzelhandelskauffrau	1.162	28,4
2. Bürokauffrau	457	11,2
3. Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	446	10,9
4. Hotel- und Gastgewerbeassistentin	247	6,0
5. Restaurantfachfrau	215	5,3
6. Köchin	171	4,2
7. Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin	99	2,4
8. Konditorin (Zuckerbäckerin)	92	2,2
9. Kosmetikerin und Fußpflegerin	86	2,1
10. Blumenbinderin und –händlerin (Floristin)	78	1,9

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2013

6.3.8 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Burschen 2013

Lehrberuf	Burschen	
	insgesamt	in %
1. Metalltechniker ¹⁾	1.074	13,4
2. Elektrotechniker ¹⁾	884	11,1
3. Kraftfahrzeugtechniker	679	8,5
4. Einzelhandelskaufmann	637	8,0
5. Installations- und Gebäudetechniker	522	6,5
6. Maurer	431	5,4
7. Koch	396	5,0
8. Zimmerer	306	3,8
9. Tischler	295	3,7
10. Maler	188	2,4

¹⁾ Neuer modularer Lehrberuf inklusive sämtlicher Vorgängerberufe.

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2013

6.4 Universitäten und Fachhochschulen

6.4.1 Ordentliche Studierende an der Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck nach Geschlecht im Wintersemester 2011/2012 - 2012/2013

	2012/2013		2011/2012	
	Universität Innsbruck	Medizinische Universität Innsbruck	Universität Innsbruck	Medizinische Universität Innsbruck
Studierende zusammen	27.172	2.752	26.909	2.685
Männer	12.741	1.413	12.607	1.364
Frauen	14.431	1.339	14.302	1.321
Inländische Studierende zusammen	16.938	1.519	17.155	1.492
Männer	7.797	784	7.869	743
Frauen	9.141	735	9.286	749
Ausländische Studierende zusammen	10.234	1.233	9.754	1.193
Männer	4.944	629	4.738	621
Frauen	5.290	604	5.016	572

Quelle: Statistik Austria

6.4.2 Ausländische ordentliche Studierende an der Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck nach Staatsbürgerschaft im Wintersemester 2012/2013

Staat (Auswahl)	2012/13
Europäische Staaten	11.174
Europäische Union	10.668
Bulgarien	57
Deutschland	5.284
Frankreich	51
Italien	4.443
darunter Südtirol	4.071
Luxemburg	339
Polen	73
Spanien	56
übrige EU-Länder	365
Kroatien	58
Bosnien-Herzegowina	56
Liechtenstein	55
Schweiz	60
Türkei	140
übriges Europa	137
Afrikanische Staaten	47
Amerikanische Staaten	63
Asiatische Staaten	170
Australien/Ozeanien	3
Staatenlos, ohne Angabe	10
Insgesamt	11.467

Quelle: Statistik Austria

6.4.3 In- und ausländische ordentliche Studierende an der Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Wintersemester 2001/2002

Wintersemester	Studierende zusammen			inländische Studierende			ausländische Studierende		
	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
2001/02	22.191	10.955	11.236	16.351	8.073	8.278	5.840	2.882	2.958
2002/03	22.190	10.839	11.351	16.100	7.809	8.291	6.090	3.030	3.060
2003/04	22.641	10.955	11.686	16.312	7.797	8.515	6.329	3.158	3.171
2004/05	22.882	11.008	11.874	16.436	7.767	8.669	6.446	3.241	3.205
2005/06	23.316	11.119	12.197	16.515	7.767	8.748	6.801	3.352	3.449
2006/07	23.722	11.308	12.414	16.634	7.799	8.835	7.088	3.509	3.579
2007/08	24.368	11.678	12.690	16.729	7.890	8.839	7.639	3.788	3.851
2008/09	25.220	11.977	13.243	16.950	7.861	9.089	8.270	4.116	4.154
2009/10	27.984	13.245	14.739	18.659	8.644	10.015	9.325	4.601	4.724
2010/11	28.805	13.521	15.284	18.739	8.631	10.108	10.066	4.890	5.176
2011/12	29.594	13.971	15.623	18.647	8.612	10.035	10.947	5.359	5.588
2012/13	29.924	14.154	15.770	18.457	8.581	9.876	11.467	5.573	5.894

Quelle: Statistik Austria

6.4.4 Studienabschlüsse von in- und ausländischen ordentlichen Studierenden an der Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Studienjahr 2001/2002

Studienjahr	Studienabschlüsse zusammen			Studienabschlüsse inländischer Studierender			Studienabschlüsse ausländischer Studierender		
	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
2001/02	2.465	1.241	1.224	1.818	901	917	647	340	307
2002/03	2.502	1.234	1.268	1.863	932	931	639	302	337
2003/04	2.862	1.357	1.505	2.104	997	1.107	758	360	398
2004/05	2.853	1.366	1.487	2.139	1.013	1.126	714	353	361
2005/06	2.752	1.277	1.475	2.027	936	1.091	725	341	384
2006/07	2.800	1.317	1.483	2.082	966	1.116	718	351	367
2007/08	3.037	1.392	1.645	2.237	1.006	1.231	800	386	414
2008/09	3.326	1.516	1.810	2.382	1.075	1.307	944	441	503
2009/10	3.568	1.697	1.871	2.558	1.198	1.360	1.010	499	511
2010/11	4.205	1.960	2.245	2.875	1.331	1.544	1.330	629	701
2011/12	4.334	1.875	2.459	2.740	1.128	1.612	1.594	747	847

Quelle: Statistik Austria

6.4.5 Studienabschlüsse von in- und ausländischen ordentlichen Studierenden nach Studienart an der Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck im Studienjahr 2011/2012

Studienabschlussart	insgesamt	inländische Studierende	ausländische Studierende
Universität Innsbruck	3.936	2.525	1.411
Bachelorstudien	1.622	944	678
Lehramtsstudien	100	72	28
Diplomstudien ohne Lehramt	1.627	1.154	473
Masterstudien	342	199	143
Doktoratsstudien	245	156	89
Medizinische Universität Innsbruck	398	215	183
Diplomstudien	353	192	161
Doktoratsstudien	45	23	22

Quelle: Statistik Austria

6.4.6 In- und ausländische Studierende an der Privatuniversität im Wintersemester 2012/2013

Privatuniversität	insgesamt	inländische Studierende	ausländische Studierende
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	1.218	894	324

Quelle: Statistik Austria

6.4.7 Studienabschlüsse von in- und ausländischen Studierenden an der Privatuniversität im Studienjahr 2011/2012

Privatuniversität	insgesamt	inländische Studierende	ausländische Studierende
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	347	271	76

Quelle: Statistik Austria

6.4.8 In- und ausländische Studierende an Fachhochschul-Studiengängen im Wintersemester 2012/2013

Studienart, Ausbildungsbereich, Fachhochschul-Erhalter	insgesamt	inländische Studierende	ausländische Studierende
Fachhochschule Kufstein Tirol	1.399	703	696
Technik, Ingenieurwissenschaften	137	53	84
Wirtschaftswissenschaften	1.262	650	612
MCI - Management Center Innsbruck	2.369	1.618	751
Technik, Ingenieurwissenschaften	771	499	272
Wirtschaftswissenschaften	1.355	937	418
Sozialwissenschaften	243	182	61
Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol	431	392	39
Gesundheitswissenschaften	431	392	39

Quelle: Statistik Austria

6.4.9 Studienabschlüsse von in- und ausländischen Studierenden an Fachhochschul-Studiengängen im Studienjahr 2011/2012

Studienart, Ausbildungsbereich, Fachhochschul-Erhalter	insgesamt	inländische Studierende	ausländische Studierende
Fachhochschule Kufstein Tirol	329	177	152
Wirtschaftswissenschaften	329	177	152
MCI - Management Center Innsbruck	720	541	179
Technik, Ingenieurwissenschaften	184	141	43
Wirtschaftswissenschaften	468	346	122
Sozialwissenschaften	68	54	14
Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol	164	147	17
Gesundheitswissenschaften	164	147	17

Quelle: Statistik Austria

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

6.5 Erwachsenenbildung

6.5.1 WIFI – Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Tirol im Arbeitsjahr 2012/2013

Anzahl der Veranstaltungen	3.457	
TeilnehmerInnen insgesamt (WIFI Innsbruck und in den Bezirken)	41.867	
männlich in %	39	
weiblich in %	30	
keine Angabe in %	31	
Veranstaltungen nach Fachbereichen	absolut	in %
Management	201	5,8
Persönlichkeit	1.165	33,7
Sprachen	279	8,1
Betriebswirtschaft	321	9,3
EDV	291	8,4
Technik	445	12,9
Branchen	755	21,8

Quelle: Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Tirol

6.5.2 BFI – Berufsförderungsinstitut Tirol im Kalenderjahr 2013

Anzahl der Veranstaltungen	2.250	
TeilnehmerInnen insgesamt	23.557	
männlich in %	49	
weiblich in %	51	
Veranstaltungen nach Fachbereichen	absolut	in %
Allgemeine Aus- und Weiterbildung	502	22,3
Wirtschaft	136	6,0
Informationstechnologie	327	14,5
Technik, Verarbeitung, Transport	152	6,8
Sprachen	576	25,6
Öffentlich finanzierte Maßnahmen	557	24,8

Quelle: Berufsförderungsinstitut Tirol

6.5.3 Volkshochschule Innsbruck im Arbeitsjahr 2012/2013

Anzahl der Veranstaltungen	3.297	
TeilnehmerInnen insgesamt	28.491	
männlich in %	22	
weiblich in %	78	
Veranstaltungen nach Fachbereichen	absolut	in %
Politik, Gesellschaft, Kultur	140	4,2
Grundbildung, 2. Bildungsweg	154	4,7
Naturwissenschaften, Technik, Umwelt	41	1,2
Berufliche und berufsorientierte Bildung	109	3,3
Sprachen	938	28,5
Kreativität und Gestalten	661	20,0
Gesundheit und Bewegung	1.254	38,0

Quelle: Volkshochschule Innsbruck

7 Arbeitsmarkt	Seite
Definitionen	152
Das Wichtigste auf einen Blick	153
7.1 Vorgemerkte Arbeitslose 2011 - 2013	154
7.2 Arbeitsmarktdaten (Jahresdurchschnittswerte) 2000 - 2013	155
7.3 Vorgemerkte Arbeitslose und offene Stellen 1951 - 2013 (Grafik)	155
7.4 Arbeitslose nach Arbeitsmarktbezirken 2012 - 2013	156
7.5 Vorgemerkte Arbeitslose 1995 - 2013 (Grafik)	156
7.6 Arbeitslose nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht 2013	157
7.7 Arbeitslose nach Altersgruppen 2004 - 2013	158
7.8 Arbeitslose nach zuletzt ausgeübtem Beruf und Geschlecht 2013	158
7.9 Arbeitslose nach Ausbildung 2012 - 2013	159
7.10 Langzeitarbeitslose 2012 - 2013	159
7.11 Offene Stellen nach Berufen 2012 - 2013	160
7.12 Offene Stellen nach Arbeitsmarktbezirken 2012 - 2013	160
7.13 Arbeitslose AusländerInnen nach Arbeitsmarktbezirken 2012 - 2013	161
7.14 Arbeitslose In- und AusländerInnen 1998 - 2013 (Grafik)	161
7.15 Lehrstellensuchende und offene Lehrstellen 2001 - 2013	162
7.16 Arbeitslosenquote der Jugendlichen (unter 25 Jahre) nach Geschlecht und Bundesländern 2013 (Grafik)	162

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Arbeitslosenbestand: Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice (AMS) zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen.

Arbeitslosenquote/rate: Die nationale Arbeitslosenquote berechnet sich als Anteil der Zahl der beim AMS (Arbeitsmarktservice) registrierten arbeitslosen Personen am unselbständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkte arbeitslose Personen und beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfasste unselbständig Beschäftigte).

Gemeldete offene Lehrstellen: Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Gemeldete offene Stellen: Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Jahresdurchschnittsbestand: Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände.

Langzeitarbeitslose: Vormerkdauer ab einem Jahr.

Stellenandrang: Arbeitslose je offene Stelle.

Vorgemerkte Arbeitslose: Sind bei den Arbeitsämtern zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des/der Arbeitslosen.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende: Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierten Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des/der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchende/r erfasst.

Zugänge arbeitsloser Personen: Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge arbeitsloser Personen: Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Das Wichtigste auf einen Blick

Vorgemerkte Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2013	
zusammen	21.190
Männer	11.347
Frauen	9.843
Arbeitslosenquote Jahresdurchschnitt 2013	
zusammen	6,4
Männer	6,4
Frauen	6,3
Gemeldete offene Stellen Jahresdurchschnitt 2013	3.020
Vorgemerkte Lehrstellensuchende 2013	364
Offene Lehrstellen	648
Vorgemerkte Arbeitslose (15 – 24 Jahre) 2013	3.461
Vorgemerkte ausländische Arbeitslose 2013	4.908

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

7.1 Vorgemerkte Arbeitslose 2011 - 2013

Benennung	Jahres- durchschnitt 2011	Jahres- durchschnitt 2012	Jahres- durchschnitt 2013
Unselbständig Beschäftigte	301.092	305.884	312.148
Ausländer:	49.141	52.395	55.810
Männer	27.458	29.194	31.022
Frauen	21.683	23.201	24.787
Vorgemerkte Arbeitslose			
zusammen	18.713	19.329	21.190
Männer	9.788	10.300	11.347
Frauen	8.925	9.029	9.843
15 bis 29 Jahre			
zusammen	5.848	5.920	6.254
Männer	3.136	3.265	3.463
Frauen	2.711	2.656	2.791
30 bis 39 Jahre			
zusammen	4.376	4.513	4.948
Männer	2.194	2.342	2.595
Frauen	2.183	2.172	2.353
40 bis 49 Jahre			
zusammen	4.843	4.959	5.267
Männer	2.409	2.482	2.657
Frauen	2.434	2.476	2.610
50 Jahre und älter			
zusammen	3.646	3.937	4.720
Männer	2.048	2.211	2.631
Frauen	1.596	1.727	2.089
AusländerInnen			
zusammen	3.780	4.184	4.908
Männer	2.020	2.289	2.708
Frauen	1.759	1.895	2.200
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger)			
zusammen	498	605	818
Männer	310	393	527
Frauen	188	212	292
Arbeitslosenquote			
zusammen	5,9	5,9	6,4
Männer	5,8	6,0	6,4
Frauen	6,0	5,9	6,3
Gemeldete offene Stellen	2.918	3.326	3.020
Stellenandrangziffer	6,4	5,8	7,0

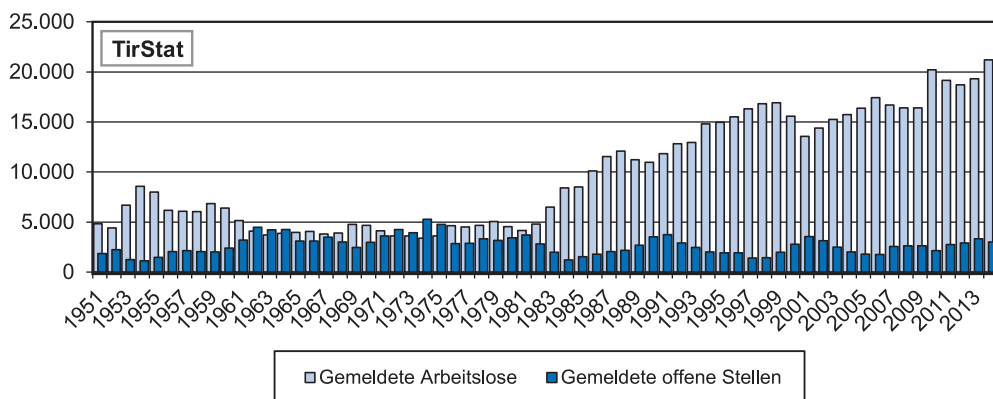
Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.2 Arbeitsmarktdaten (Jahresdurchschnittswerte) 2000 - 2013

Jahr	Unselbständig Beschäftigte			Vorgemerkte Arbeitslose			Arbeitslosenrate in %	offene Stellen	Stellenantrag
	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen			
2000	262.322	148.940	113.382	13.546	7.073	6.473	4,9	3.539	3,8
2001	266.626	150.134	116.492	14.394	7.655	6.739	5,1	3.140	4,6
2002	271.148	151.139	120.009	15.243	8.252	6.991	5,3	2.510	6,1
2003	274.337	150.965	123.372	15.734	8.674	7.060	5,4	2.028	7,8
2004	276.502	151.408	125.095	16.368	8.847	7.521	5,6	1.784	9,2
2005	280.838	153.203	127.636	17.439	9.386	8.053	5,8	1.767	9,9
2006	286.889	156.506	130.383	16.701	8.833	7.868	5,5	2.548	6,6
2007	292.496	159.291	133.205	16.410	8.515	7.896	5,3	2.627	6,2
2008	295.688	159.142	136.546	16.397	8.534	7.862	5,3	2.625	6,2
2009	292.968	156.140	136.828	20.198	11.112	9.086	6,4	2.139	9,4
2010	296.597	157.739	138.858	19.154	10.311	8.843	6,1	2.754	7,0
2011	301.092	160.133	140.959	18.713	9.788	8.925	5,9	2.918	6,4
2012	305.884	162.277	143.608	19.329	10.300	9.029	5,9	3.326	5,8
2013	312.148	164.866	147.283	21.190	11.347	9.843	6,4	3.020	7,0

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice Tirol

7.3 Vorgemerkte Arbeitslose und offene Stellen (Jahresdurchschnitt) 1951 - 2013



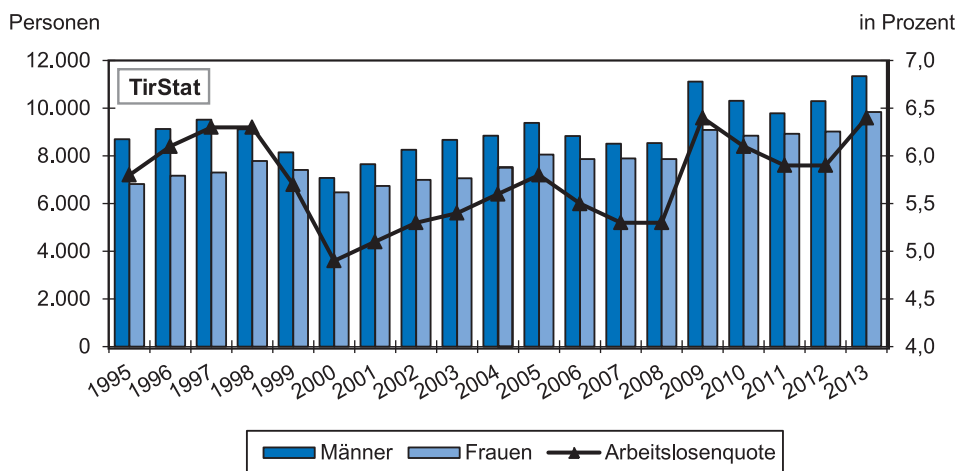
Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.4 Arbeitslose nach Arbeitsmarktbezirken 2012 - 2013

Regionale Geschäftsstelle AMS	2013			2012		
	Frauen	Männer	insg.	Frauen	Männer	insg.
Imst	875	986	1.861	825	966	1.791
Innsbruck	3.249	4.532	7.780	2.905	3.954	6.859
Kitzbühel	814	881	1.695	769	838	1.608
Kufstein	1.338	1.445	2.783	1.171	1.295	2.466
Landeck	1.111	1.047	2.158	1.073	1.017	2.090
Lienz	979	1.030	2.010	902	943	1.844
Reutte	402	344	746	394	311	705
Schwaz	1.075	1.082	2.157	991	975	1.966
TIROL	9.843	11.347	21.190	9.029	10.300	19.329

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.5 Vorgemerkte Arbeitslose 1995 - 2013



Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.6 Arbeitslose nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht (ÖNACE 2008) 2013

	Wirtschaftsabschnitte	insg.	Frauen	Männer
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	118	33	86
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34	4	31
C	Herstellung von Waren	1.725	602	1.123
D	Energieversorgung	33	11	22
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	59	14	45
F	Bau	2.591	154	2.437
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.778	1.606	1.173
H	Verkehr und Lagerei	1.422	333	1.089
I	Beherbergung und Gastronomie	6.316	4.062	2.255
J	Information und Kommunikation	144	62	82
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	178	86	92
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	104	58	45
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	494	248	245
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.906	756	1.151
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	530	284	247
P	Erziehung und Unterricht	409	206	203
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1.115	688	427
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	301	128	173
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	328	228	100
T	Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	18	15	3
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-
X	Sonstiges	586	266	320
	Insgesamt	21.190	9.843	11.347

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.7 Arbeitslose nach Altersgruppen 2004 - 2013

Jahr	Arbeitslose nach Altersgruppen (Jahre)				
	15 - 19	20 - 24	25 - 49	50 und älter	insg.
2004	842	2.375	10.724	2.428	16.368
2005	872	2.540	11.287	2.740	17.439
2006	777	2.379	10.818	2.727	16.701
2007	743	2.262	10.577	2.829	16.410
2008	746	2.268	10.452	2.931	16.397
2009	874	2.900	12.926	3.498	20.198
2010	761	2.651	12.205	3.537	19.154
2011	726	2.576	11.765	3.645	18.713
2012	695	2.636	12.060	3.938	19.329
2013	673	2.788	13.008	4.721	21.190

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.8 Arbeitslose nach zuletzt ausgeübtem Beruf und Geschlecht 2013

Berufsabteilung	Frauen		Männer		gesamt	
	Be- stand	Verände- rung zum Vorjahr in %	Be- stand	Verände- rung zum Vorjahr in %	Be- stand	Verände- rung zum Vorjahr in %
Land- und Forstwirtschaft	95	-5,3	215	-0,1	310	-1,8
Industrie, Gewerbe	876	9,9	5.277	10,6	6.153	10,5
Handel, Verkehr	1.568	13,3	1.672	13,6	3.240	13,5
Dienstleistungen	4.926	7,1	2.624	7,5	7.550	7,2
Technische Berufe	82	13,4	387	15,7	470	15,3
Verwaltung, Büro	1.330	9,5	647	13,1	1.977	10,6
Gesundheit, Lehrberuf	928	11,1	480	4,8	1.408	8,9
Unbestimmt	37	56,7	46	18,3	83	32,8
Arbeitslose insgesamt	9.843	9,0	11.347	10,2	21.190	9,6

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.9 Arbeitslose nach Ausbildung 2012 - 2013

Höchste abgeschlossene Schulbildung	Arbeitslose 2013			Arbeitslose 2012		
	insg.	Frauen	Männer	insg.	Frauen	Männer
Keine abgeschlossene Schule	763	318	445	650	276	374
Pflichtschule	8.022	3.882	4.140	7.232	3.529	3.703
Lehre	8.359	3.287	5.072	7.798	3.064	4.734
Teilintegrative Lehrausbildung	4	3	1	3	1	2
Lehre und Meisterprüfung	160	28	132	152	27	125
Mittlere technische gewerbliche Schule	101	20	80	101	23	78
Mittlere kaufmännische Schule	526	379	146	501	369	132
Sonstige mittlere Schule	741	538	203	663	489	174
Allgemeinbildende höhere Schule	405	235	170	369	211	158
Höhere technische gewerbliche Schule	244	34	210	216	31	184
Höhere kaufmännische Schule	294	205	88	274	191	84
Sonstige höhere Schule	524	350	174	446	312	135
Akademie, Pädak u.ä.	63	46	18	61	43	18
Fachhochschule Bakkalaure	16	10	7	14	9	5
Fachhochschule	97	46	51	82	38	43
Bakkalaureatstudium	30	17	12	21	12	9
Universität	688	364	324	617	336	282
Ausbildung ungeklärt	154	81	73	128	69	59
Insgesamt	21.190	9.843	11.347	19.329	9.029	10.300

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.10 Langzeitarbeitslose 2012 - 2013

Vormerkdauer	2013	2012	Veränderung 2012/2013		Prozent-Anteil an allen Arbeitslosen
			abs.	in %	
Vormerkdauer 6 Monate und länger	2.653	2.078	+574	+27,6	12,5
darunter Vormerkdauer 1 Jahr und länger	818	605	+213	+35,2	3,9
Vorgemerkte arbeitslose behinderte Personen	3.860	3.292	+568	+17,3	18,2

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.11 Offene Stellen nach Berufen 2012 - 2013

Berufsabteilung	2013			2012		
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang
Land- und Forstwirtschaft	24	293	309	20	220	221
Industrie, Gewerbe	842	8.636	8.393	904	9.107	9.075
Handel, Verkehr	493	5.273	5.226	541	5.668	5.694
Dienstleistungen	1.065	18.693	18.696	1.140	19.047	19.248
Technische Berufe	163	1.373	1.374	198	1.450	1.501
Verwaltung, Büro	240	2.573	2.638	318	2.845	2.681
Gesundheit, Lehrberuf	194	2.995	2.967	204	2.150	1.931
Gesamt	3.020	39.836	39.603	3.326	40.487	40.351

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.12 Offene Stellen nach Arbeitsmarktbezirken 2012 - 2013

Regionale Geschäftsstelle AMS	2013			2012		
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang
Imst	189	3.241	3.210	179	3.266	3.243
Innsbruck	1.275	12.714	12.887	1.550	14.165	13.652
Kitzbühel	348	5.325	5.178	357	5.104	5.179
Kufstein	419	4.895	4.989	483	5.007	5.124
Landeck	225	3.505	3.610	221	3.751	3.747
Lienz	85	1.331	1.298	94	1.528	1.474
Reutte	154	2.412	2.467	150	2.455	2.494
Schwaz	323	6.413	5.964	291	5.211	5.438
TIROL	3.020	39.836	39.603	3.326	40.487	40.351

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

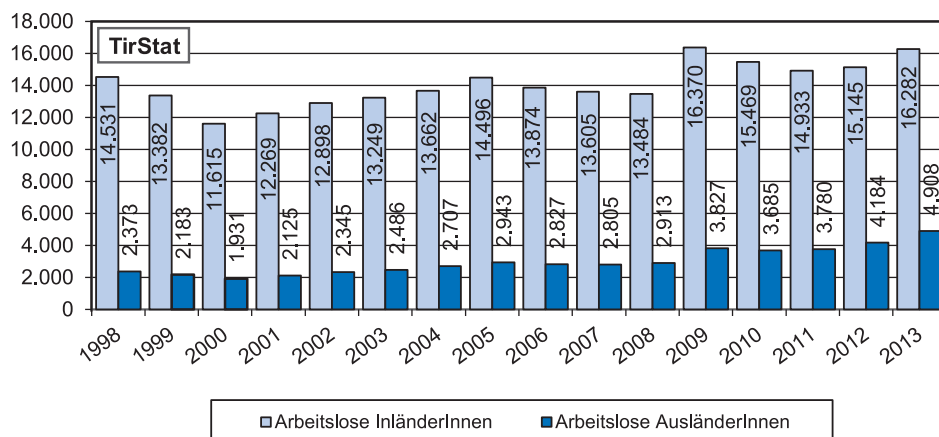
7.13 Arbeitslose AusländerInnen nach Arbeitsmarktbezirken 2012 - 2013

Regionale Geschäftsstelle AMS	Arbeitslose AusländerInnen 2013			Arbeitslose AusländerInnen 2012		
	Frauen	Männer	insg.	Frauen	Männer	insg.
Imst	151	165	315	130	146	276
Innsbruck	786	1.264	2.050	642	1.029	1.671
Kitzbühel	224	234	457	205	212	417
Kufstein	342	371	713	283	304	587
Landeck	227	217	445	210	197	408
Lienz	63	57	120	62	46	108
Reutte	123	113	236	116	102	218
Schwaz	286	288	573	247	253	500
TIROL	2.200	2.708	4.908	1.895	2.289	4.184

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.14 Arbeitslose In- und AusländerInnen 1998 - 2013

Personen



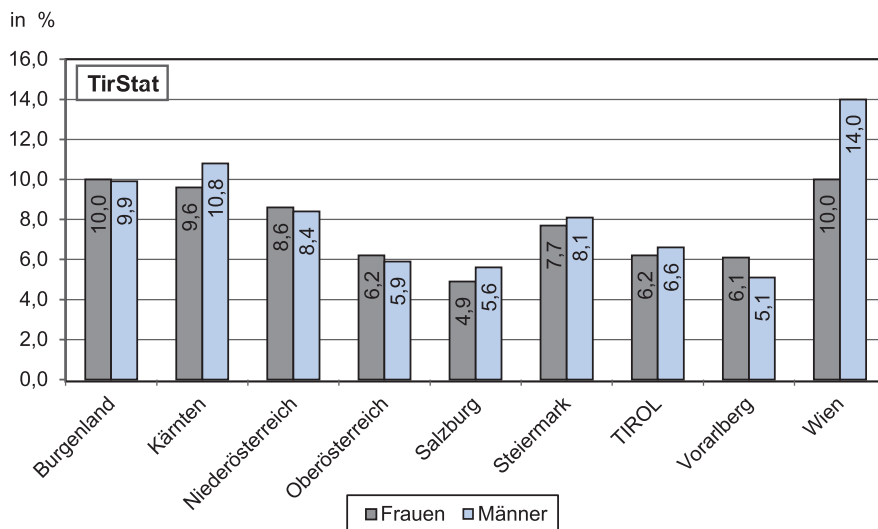
Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.15 Lehrstellensuchende und offene Lehrstellen 2001 - 2013

Jahr	Lehrstellensuchende			Offene Lehrstellen
	Frauen	Männer	insg.	
2001	185	171	356	477
2002	192	195	387	490
2003	217	201	418	408
2004	214	224	438	325
2005	205	225	430	394
2006	210	206	416	509
2007	196	198	394	526
2008	203	215	418	548
2009	200	257	457	519
2010	189	224	413	610
2011	168	206	374	578
2012	160	200	360	698
2013	162	202	364	648

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.16 Arbeitslosenquote der Jugendlichen (unter 25 Jahre) nach Geschlecht und Bundesländern 2013



Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

8 Arbeitsstätten, Beschäftigte	Seite	01
		02
		03
Definitionen	165	04
Das Wichtigste auf einen Blick	167	05
		06
8.1 Arbeitsstätten und Beschäftigte	168	07
8.1.1 Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Bezirken 2011	168	08
8.1.2 Arbeitsstätten nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Beschäftigtengrößengruppen 2011	168	09
8.1.3 Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Beschäftigtengrößengruppen 2011	170	10
8.1.4 Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Bezirken 1981, 1991, 2001 und 2011	172	11
		12
8.2 Beschäftigte	173	13
8.2.1 Beschäftigte nach Alter und Geschlecht Jahresdurchschnitt 2013	173	14
8.2.2 Beschäftigte nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2008 - 2013	173	15
8.2.3 Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen Jahresdurchschnitt 2013	174	16
8.2.4 Geringfügig Beschäftigte nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2008 - 2013	175	17
8.2.5 Freie Dienstverträge gemäß § 4 Abs. 4 Jahresdurchschnitt 2008 - 2013	175	18
8.2.6 Geringfügig freie Dienstverträge Jahresdurchschnitt 2008 - 2013	175	19
8.2.7 Ausländische Beschäftigte nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2008 - 2013	176	20
8.2.8 Beschäftigte AusländerInnen nach Staatszugehörigkeit Jahresdurchschnitt 2013	176	21
8.2.9 In einem Beschäftigungsverhältnis stehende Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-BezieherInnen Jahresdurchschnitt 2008 - 2013	177	22
		23
		24
		25
		26
		27

	Seite
8.3 Arbeitskräfteerhebung - Mikrozensus	177
8.3.1 Erwerbstätige nach ausgewählten Merkmalen (ILO-Konzept) Jahresdurchschnitt 2010 - 2013	177
8.3.2 Entwicklung des Beschäftigungsausmaßes nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2004 - 2013 (Grafik)	178
8.4 Leistungs- und Strukturhebung	179
8.4.1 Leistungs- und Strukturhebung in den Bezirken 2012	179
8.4.2 Leistungs- und Strukturhebung in den Bezirken nach prozentueller Verteilung 2012	179

Definitionen

Arbeitsstätte: Eine Arbeitsstätte ist jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an.

Beschäftigte: Die Gruppe der Beschäftigten basiert auf der Menge der aktiv Erwerbstätigen aus der Datenbasis der Registerzählung (Volkszählung), also jenen Erwerbstätigen, die in der Referenzwoche der Registerzählung gearbeitet haben. Durch die Einschränkung auf aktiv Erwerbstätige sind Beschäftigungsverhältnisse von Erwerbstätigen, die in der Referenzwoche temporär abwesend waren, wie Personen in Mutterschutz, Elternkarenz, Bildungskarenz, Familienhospizkarenz, Waffen oder Kaderübung des Bundesheeres und Personen in längerem Krankenstand, ausgeschlossen.

Im Unterschied zur Definition der aktiv Erwerbstätigen der Registerzählung (Volkszählung), in der Personen mit ihrer Haupterwerbstätigkeit gezählt werden, umfasst der Begriff „Beschäftigte“ (lt. Arbeitsstättenzählung) alle Beschäftigungsverhältnisse von aktiv erwerbstätigen Personen. Darüber hinaus sind Personen in Grundwehrdienst, Ausbildungsdienst und Zivildienst in der Gruppe der Beschäftigten nicht enthalten. Außerdem ist die Arbeitsstättenzählung nicht auf die Wohnbevölkerung Österreichs eingeschränkt, und zählt daher auch Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort Österreich von Personen, die keinen Hauptwohnsitz in Österreich haben. Nicht gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich, deren Arbeitsort nicht in Österreich liegt.

Nach dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich Beschäftigte mit freiem Dienstvertrag gemäß § 4 Abs. 4 ASVG, als Beschäftigte erfasst. KinderbetreuungsgeldbezieherInnen und Präsenz(Zivil)dienstleistende mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis sind mitgezählt. Geringfügig Beschäftigte werden nicht erfasst. Auswertungstichtag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonates.

Freie Dienstverträge gemäß § 4 Abs. 4 ASVG: Freie Dienstnehmer sind Personen, die sich aufgrund freier Dienstverträge auf bestimmte oder unbestimmte Zeit zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, wenn sie aus dieser Tätigkeit ein Entgelt beziehen, die Dienstleistungen im Wesentlichen persönlich erbringen und über keine wesentlichen eigenen Betriebsmittel verfügen.

Geringfügig freie Dienstverträge: Eine Beschäftigung ist als geringfügig anzusehen, wenn das daraus erzielte Entgelt die jeweilige Geringfügigkeitsgrenze nicht übersteigt.

Die Geringfügigkeitsgrenzen (2014) betragen:

1. wenn die Beschäftigung für einer kürzere Zeit als einen Monat vereinbart ist und für einen Arbeitstag im Durchschnitt ein Entgelt von höchstens Euro 30,35 insgesamt jedoch von höchstens Euro 395,31 gebührt.
2. wenn das Beschäftigungsverhältnis für mindestens einen Monat oder auf unbestimmte Zeit vereinbart ist und im Kalendermonat kein höheres Entgelt als Euro 395,31 gebührt.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

ILO-Konzept: Das zentrale erwerbsstatistische Konzept der Erhebung ist das sogenannte ILO-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO – International Labour Organization), präzisiert durch Eurostat, dem Statistischen Amt der EU. Nach diesem Konzept sind alle Personen erwerbstätig, die in einer Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Bezahlung oder als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige arbeiteten oder zwar einen Arbeitsplatz hatten, aber wegen Urlaub, Krankheit usw. nicht arbeiteten. Arbeitslos sind jene Nicht-Erwerbstätigen, die aktiv Arbeit suchen und für die Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

ÖNACE-Abschnitte: Österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. Ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE.

Das Wichtigste auf einen Blick

Beschäftigte insgesamt 2013	312.149
davon Männer	164.865
Frauen	147.284
Ausländische Beschäftigte insgesamt 2013	55.810
davon Männer	31.022
Frauen	24.788
Arbeitsstätten 2011	63.826
In einem Beschäftigungsverhältnis stehende Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-BezieherInnen insgesamt 2013	8.000
davon Männer	201
Frauen	7.799



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

8.1.1 Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Bezirken 2011

Bezirk	Arbeitsstätten insg.	davon mit unselbständig Beschäftigten						
		0	1	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 - 49	
Ibk-Stadt	12.038	5.084	1.982	2.345	1.198	702	447	
Imst	4.758	2.383	711	738	432	267	163	
Ibk-Land	12.871	7.005	1.865	1.945	951	612	349	
Kitzbühel	7.155	4.066	1.063	1.001	481	302	181	
Kufstein	8.907	4.696	1.237	1.341	804	444	274	
Landeck	3.855	2.023	621	567	326	174	101	
Lienz	4.427	2.504	519	626	389	214	131	
Reutte	2.791	1.412	440	471	235	128	70	
Schwaz	7.024	3.730	975	1.042	587	395	216	
TIROL	63.826	32.903	9.413	10.076	5.403	3.238	1.932	

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Arbeitsstättenzählung

8.1.2 Arbeitsstätten nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Beschäftigtengrößengruppen 2011

ÖNACE	Arbeitsstätten insg.				
		0	1	2 - 4	
A Land- und Forstwirtschaft	8.180	7.683	280	162	
B Bergbau	49	6	8	11	
C Herstellung von Waren	3.151	1.007	518	615	
D Energieversorgung	163	28	34	24	
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	173	32	26	53	
F Bau	3.931	1.353	621	787	
G Handel	10.304	3.614	1.577	2.386	
H Verkehr	1.934	504	356	424	
I Beherbergung und Gastronomie	8.731	4.005	1.859	1.596	
J Information und Kommunikation	1.429	862	228	161	
K Finanz- und Versicherungsleistungen	1.745	732	258	323	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3.253	2.387	566	203	
M Freiberuflich/tech. Dienstleistungen	7.199	4.416	1.179	909	
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.861	891	295	291	
O Öffentliche Verwaltung	665	1	40	102	
P Erziehung und Unterricht	1.801	456	356	271	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	4.729	2.400	547	969	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.515	1.025	170	141	
S Sonstige Dienstleistungen	3.013	1.501	495	648	
TIROL	63.826	32.903	9.413	10.076	

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Arbeitsstättenzählung

davon mit unselbständig Beschäftigten						Beschäftigte insg.	dar. unselbst. Beschäftigte
	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1.000 und mehr		
	161	82	27	7	3	93.784	86.186
	49	15	-	-	-	23.201	19.566
	88	38	13	3	2	66.072	55.847
	44	11	4	2	-	29.438	23.378
	65	34	8	2	2	48.155	41.085
	32	10	-	1	-	17.042	14.145
	30	10	3	-	1	21.441	17.538
	22	9	2	1	1	14.557	12.485
	47	22	8	-	2	36.808	31.037
	538	231	65	16	11	350.498	301.267

davon mit unselbständig Beschäftigten								
	5 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100-249	250-499	500-999	1.000 und mehr
	37	13	2	3	-	-	-	-
	10	2	10	1	1	-	-	-
	359	276	231	71	46	17	5	6
	18	19	24	12	4	-	-	-
	25	14	19	4	-	-	-	-
	502	373	217	50	19	7	2	-
	1.395	866	372	67	24	2	1	-
	248	158	177	38	24	5	-	-
	643	371	184	59	12	2	-	-
	92	41	29	13	2	1	-	-
	214	135	54	17	6	6	-	-
	61	23	8	2	3	-	-	-
	446	177	52	12	5	2	1	-
	183	103	66	19	12	1	-	-
	176	163	120	34	19	7	2	1
	228	186	201	67	25	8	1	2
	432	177	118	57	17	6	4	2
	84	58	23	8	5	1	-	-
	250	83	25	4	7	-	-	-
	5.403	3.238	1.932	538	231	65	16	11

8.1.3 Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Beschäftigtengrößen- gruppen 2011

ÖNACE	Be- schäftigte insg.	davon		
		unselbst. Beschäf- tigte	selbst. Beschäf- tigte	
A Land- und Forstwirtschaft	12.832	1.349	11.483	
B Bergbau	643	625	18	
C Herstellung von Waren	51.266	49.362	1.904	
D Energieversorgung	2.669	2.623	46	
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1.425	1.364	61	
F Bau	29.367	26.704	2.663	
G Handel	55.093	49.144	5.949	
H Verkehr	19.790	18.724	1.066	
I Beherbergung und Gastronomie	33.182	26.449	6.733	
J Information und Kommunikation	5.154	4.110	1.044	
K Finanz- und Versicherungsleistungen	10.755	9.818	937	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	5.361	2.687	2.674	
M Freiberuflich/tech. Dienstleistungen	18.858	13.049	5.809	
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	10.606	9.270	1.336	
O Öffentliche Verwaltung	18.181	18.177	4	
P Erziehung und Unterricht	26.890	26.278	612	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	34.168	30.497	3.671	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	5.182	4.022	1.160	
S Sonstige Dienstleistungen	9.076	7.015	2.061	
TIROL	350.498	301.267	49.231	

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Arbeitsstättenzählung

	Beschäftigtengrößengruppen										
	0	1	2 - 4	5 - 9	10-19	20-49	50-99	100-249	250-499	500-999	1.000 und mehr
	11.143	466	554	248	171	64	186	-	-	-	-
	7	11	32	66	32	306	50	139	-	-	-
	1.064	816	2.043	2.525	3.779	7.091	5.144	7.714	5.740	3.254	12.096
	41	37	61	123	257	775	790	585	-	-	-
	42	28	157	161	179	592	266	-	-	-	-
	1.429	1.027	2.673	3.556	5.150	6.408	3.282	2.563	2.196	1.083	-
	3.728	2.360	7.781	9.358	11.898	10.839	4.664	3.265	693	507	-
	536	547	1.391	1.735	2.158	5.513	2.464	3.838	1.608	-	-
	4.212	2.940	5.259	4.501	5.091	5.403	3.731	1.539	506	-	-
	880	330	494	633	549	872	803	259	334	-	-
	760	365	963	1.386	1.753	1.586	1.162	846	1.934	-	-
	2.546	657	557	408	311	234	171	477	-	-	-
	4.526	1.844	2.900	3.005	2.343	1.463	815	671	693	598	-
	938	442	930	1.243	1.451	2.061	1.259	1.943	339	-	-
	1	40	311	1.209	2.236	3.769	2.474	2.668	2.688	1.257	1.528
	467	443	774	1.563	2.585	6.024	4.525	3.491	2.608	917	3.493
	2.414	839	3.573	2.902	2.390	3.575	3.880	2.856	2.184	2.746	6.809
	1.045	229	410	563	771	638	518	575	433	-	-
	1.515	668	2.029	1.694	1.068	705	256	1.141	-	-	-
	37.294	14.089	32.892	36.879	44.172	57.918	36.440	34.570	21.956	10.362	23.926

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

8.1.4 Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Bezirken 1981, 1991, 2001 und 2011 (exklusive Land- und Forstwirtschaft)

Bezirk/Jahr	Arbeitsstätten	Beschäftigte ¹⁾ insg.	darunter unselbständig Beschäftigte
lbk-Stadt 1981	5.263	58.397	54.640
1991	5.827	66.731	62.698
2001	7.964	78.186	72.049
2011	11.802	93.497	86.144
Imst 1981	2.182	11.033	9.151
1991	2.509	13.389	11.558
2001	3.085	18.592	15.986
2011	4.173	22.335	19.489
lbk-Land 1981	5.068	35.896	31.425
1991	5.890	42.974	38.583
2001	7.674	55.438	48.837
2011	11.414	63.554	55.370
Kitzbühel 1981	3.185	17.002	14.175
1991	3.687	19.793	16.985
2001	4.251	24.906	21.137
2011	5.882	27.432	23.231
Kufstein 1981	3.747	26.305	23.052
1991	4.244	32.320	29.100
2001	5.125	39.669	35.268
2011	7.420	45.855	40.918
Landeck 1981	2.140	10.615	8.922
1991	2.396	12.008	10.339
2001	2.837	16.344	14.030
2011	3.482	16.466	14.061
Lienz 1981	2.002	12.423	10.777
1991	2.041	14.312	12.841
2001	2.454	17.413	15.456
2011	3.200	19.582	17.421
Reutte 1981	1.793	10.249	8.660
1991	1.817	10.806	9.394
2001	1.973	13.771	12.087
2011	2.415	14.025	12.396
Schwaz 1981	3.501	22.217	19.113
1991	3.755	25.276	22.248
2001	4.429	31.071	27.246
2011	5.858	34.920	30.888
TIROL 1981	28.881	204.137	179.915
1991	32.166	237.609	213.746
2001	39.792	295.390	262.096
2011	55.646	337.666	299.918

¹⁾ In den Jahren 1981 und 1991 wurden Personen mit geringfügiger Beschäftigung nicht zu den Beschäftigten gezählt.

Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen 1981, 1991 und 2001, Registerzählung 2011, Arbeitsstättenzählung

8.2. Beschäftigte

8.2.1 Beschäftigte nach Alter und Geschlecht Jahresdurchschnitt 2013

(einschließlich PräsenzdiensterInnen und Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-BezieherInnen)

Alter in Jahren	Beschäftigte			d a v o n					
				ArbeiterInnen			Angestellte/Beamte/Beamtinnen		
	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
bis 14	15	8	7	12	6	6	3	2	1
15 - 19	17.185	10.270	6.915	11.453	8.553	2.900	5.732	1.717	4.015
20 - 24	33.172	16.979	16.193	17.249	11.851	5.398	15.923	5.128	10.795
25 - 29	38.899	19.614	19.285	16.992	11.488	5.504	21.907	8.126	13.781
30 - 34	38.208	20.040	18.168	15.327	10.586	4.741	22.881	9.454	13.427
35 - 39	35.205	18.578	16.627	13.611	9.114	4.497	21.594	9.464	12.130
40 - 44	40.411	20.900	19.511	15.894	9.996	5.898	24.517	10.904	13.613
45 - 49	44.218	22.616	21.602	17.459	10.736	6.723	26.759	11.880	14.879
50 - 54	36.959	19.304	17.655	14.469	8.836	5.633	22.490	10.468	12.022
55 - 59	22.516	12.665	9.851	8.500	5.205	3.295	14.016	7.460	6.556
60 - 64	4.492	3.303	1.189	1.687	1.294	393	2.805	2.009	796
65 - 69	575	381	194	181	113	68	394	268	126
70 - 74	234	167	67	70	45	25	164	122	42
75 u. mehr	60	40	20	19	12	7	41	28	13
Insgesamt	312.149	164.865	147.284	132.923	87.835	45.088	179.226	77.030	102.196

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.2 Beschäftigte nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2008 - 2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beschäftigte insgesamt	300.208	298.644	296.596	301.091	305.887	312.149
davon Männer	161.884	159.698	157.739	160.131	162.279	164.865
Frauen	138.324	138.946	138.857	140.960	143.608	147.284
ArbeiterInnen	133.206	130.277	128.751	130.345	131.873	132.923
davon Männer	88.164	86.107	84.645	85.981	87.055	87.835
Frauen	45.042	44.170	44.106	44.364	44.818	45.088
Angestellte	148.748	150.447	150.019	153.213	156.825	162.431
davon Männer	60.753	61.052	60.730	62.155	63.602	65.804
Frauen	87.995	89.395	89.289	91.058	93.223	96.627
Beamte/Beamtinnen	18.254	17.920	17.826	17.533	17.189	16.795
davon Männer	12.967	12.539	12.364	11.995	11.622	11.226
Frauen	5.287	5.381	5.462	5.538	5.567	5.569

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.3 Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen Jahresdurchschnitt 2013

Ab- schnitt	Bezeichnung	Be- schäf- tigte	davon	
			Arbeiter- Innen	Angestellte u. Beamte/ Beamtinnen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.112	852	260
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	421	334	87
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	49.111	29.913	19.198
D	Energieversorgung	2.746	854	1.892
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.159	835	324
F	Baugewerbe/Bau	24.154	18.681	5.473
G	Handel; Instandhaltung/Reparatur v. Kraftfahrzeugen	47.330	12.912	34.418
H	Verkehr und Lagerei	21.989	10.687	11.302
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	34.537	30.096	4.441
J	Information und Kommunikation	3.540	152	3.388
K	Erbringung von Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	8.920	442	8.478
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.341	658	1.683
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	10.827	981	9.846
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	11.109	7.056	4.053
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	35.332	5.557	29.775
P	Erziehung und Unterricht	8.906	1.152	7.754
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	30.696	4.492	26.204
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.752	1.148	1.604
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6.173	3.108	3.065
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausge- prägten Schwerpunkt	286	235	51
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-
	Unbekannt	9	3	6
Präsenzdienstleistungen		699	581	118
Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-BezieherInnen		8.000	2.194	5.806
in Wirtschaftsklassen eingereicht		303.450	130.148	173.302
Insgesamt		312.149	132.923	179.226

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.4 Geringfügig Beschäftigte nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2008 - 2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beschäftigte insgesamt	26.377	26.686	27.328	28.005	28.240	28.722
davon Männer	7.681	7.915	8.317	8.722	8.937	9.198
Frauen	18.696	18.771	19.011	19.283	19.303	19.524
ArbeiterInnen	16.148	16.352	16.676	17.143	17.447	17.677
davon Männer	4.988	5.135	5.439	5.793	6.039	6.225
Frauen	11.160	11.217	11.237	11.350	11.408	11.452
Angestellte	10.229	10.334	10.652	10.862	10.793	11.045
davon Männer	2.693	2.780	2.878	2.929	2.898	2.973
Frauen	7.536	7.554	7.774	7.933	7.895	8.072

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.5 Freie Dienstverträge gemäß § 4 Abs. 4 Jahresdurchschnitt 2008 - 2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Freie Dienstverträge	1.729	1.689	1.660	1.575	1.560	1.452
davon Männer	793	768	762	727	737	683
Frauen	936	921	898	848	823	769
ArbeiterInnen	292	257	239	226	221	209
davon Männer	163	142	112	104	107	106
Frauen	129	115	127	122	114	103
Angestellte	1.437	1.432	1.421	1.349	1.339	1.243
davon Männer	630	626	650	623	630	577
Frauen	807	806	771	726	709	666

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.6 Geringfügig freie Dienstverträge Jahresdurchschnitt 2008 - 2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Geringfügig freie Dienstverträge	4.332	4.367	4.273	4.264	4.421	4.120
davon Männer	1.656	1.666	1.664	1.628	1.719	1.653
Frauen	2.676	2.701	2.609	2.636	2.702	2.467
ArbeiterInnen	1.844	1.844	1.722	1.654	1.638	1.633
davon Männer	825	836	767	727	721	737
Frauen	1.019	1.008	955	927	917	896
Angestellte	2.488	2.523	2.551	2.610	2.783	2.487
davon Männer	831	830	897	901	998	916
Frauen	1.657	1.693	1.654	1.709	1.785	1.571

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.7 Ausländische Beschäftigte nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2008 - 2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beschäftigte insgesamt	45.010	44.069	46.663	49.143	52.396	55.810
davon Männer	25.219	24.580	25.997	27.459	29.195	31.022
Frauen	19.791	19.489	20.666	21.684	23.201	24.788
ArbeiterInnen	32.103	30.708	32.023	33.579	35.638	37.569
davon Männer	19.851	18.968	19.725	20.734	21.983	23.135
Frauen	12.252	11.740	12.298	12.845	13.655	14.434
Angestellte und Beamte/Beamtinnen	12.907	13.361	14.640	15.564	16.758	18.241
davon Männer	5.368	5.612	6.272	6.725	7.212	7.887
Frauen	7.539	7.749	8.368	8.839	9.546	10.354

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.8 Beschäftigte AusländerInnen nach Staatszugehörigkeit Jahresdurchschnitt 2013

Staatszugehörigkeit	2013
Europa	51.435
EU-Staaten	33.168
Deutschland	15.635
Ungarn	4.972
Italien	3.147
Slowakei	1.949
Kroatien	1.160
Polen	952
Rumänien	920
Niederlande	872
sonstige EU-Staaten	3.561
Türkei	7.672
Sonstige Staaten	10.595
Asien	1.176
Afrika	562
Amerika	514
Australien und Ozeanien	57
Staatszugehörigkeit unbekannt	2.066
Beschäftigte AusländerInnen insgesamt	55.810

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.9 In einem Beschäftigungsverhältnis stehende Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-BezieherInnen - Jahresdurchschnitt 2008 - 2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-BezieherInnen insgesamt	9.320	9.640	8.730	8.517	8.151	8.000
Männer	194	248	222	206	219	201
Frauen	9.126	9.392	8.508	8.311	7.932	7.799
ArbeiterInnen	2.219	2.169	2.421	2.354	2.292	2.194
Angestellte und Beamte/Beamtinnen	7.101	7.471	6.309	6.163	5.859	5.806

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

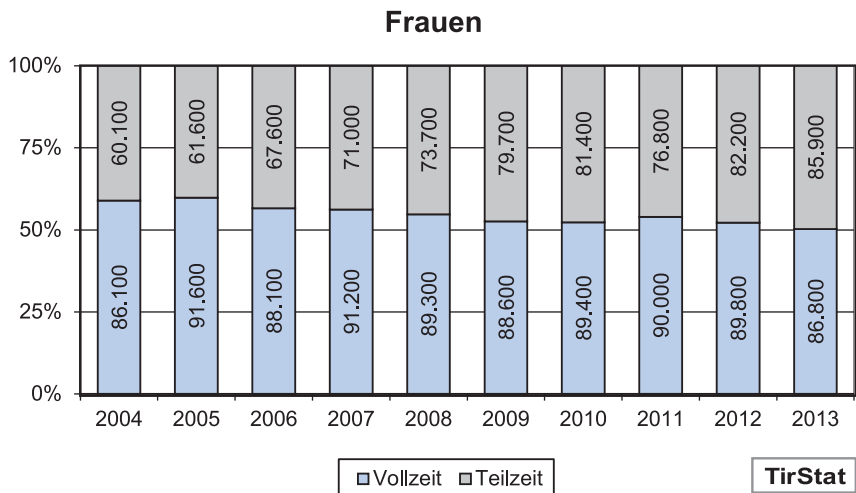
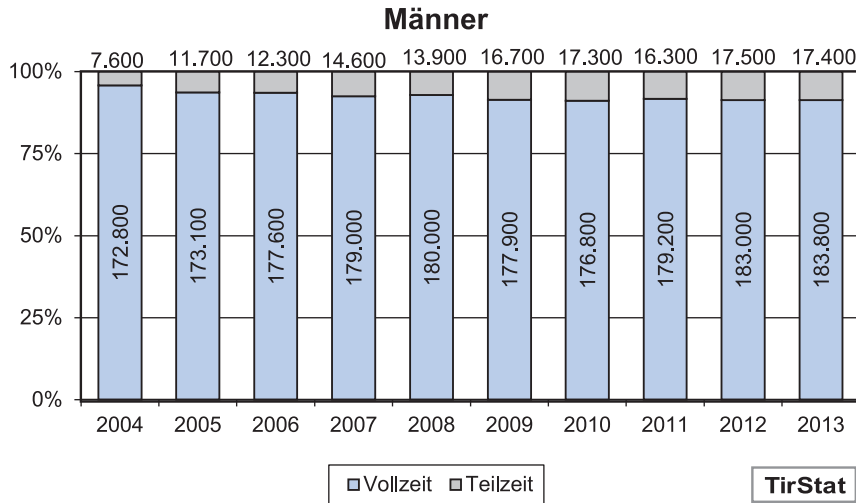
8.3 Arbeitskräfteerhebung - Mikrozensus

8.3.1 Erwerbstätige nach ausgewählten Merkmalen (ILO-Konzept) Jahresdurchschnitt 2010 - 2013

	2010	2011	2012	2013
Erwerbstätige insgesamt	364.900	362.300	372.500	373.900
nach Staatsangehörigkeit				
Österreich	325.900	321.600	326.300	327.100
Nicht-Österreich	39.000	40.600	46.200	46.800
nach Geburtsland				
Österreich	311.900	307.500	312.300	311.700
Nicht-Österreich	53.000	54.800	60.200	62.200
Stellung im Beruf				
Selbständige	41.600	42.700	45.500	47.700
Mithelfende Familienangehörige	12.900	11.200	11.600	9.700
Unselbständige	310.400	308.400	315.400	316.500
Bildungsebene				
Pflichtschule	65.800	65.900	60.100	59.300
Lehre	141.500	137.100	143.600	146.100
BMS	59.400	58.800	59.000	60.500
Höhere Schule	48.200	48.100	56.000	53.500
Hochschulverwandte Lehranstalt				
Universität, Hochschule	50.000	52.400	53.700	54.600
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)				
Land- und Forstwirtschaft	19.700	18.600	19.900	18.500
Industrie und Gewerbe	89.800	93.700	94.800	95.600
Dienstleistungen	255.400	250.00	257.900	259.800
Teilzeitarbeit/Vollzeitarbeit				
Teilzeit	98.700	93.100	99.700	103.300
Vollzeit	266.200	269.200	272.800	270.600
Teilzeitquote in %	27,0	25,7	26,8	27,6

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung,
Jahresdurchschnitt über alle Wochen, Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und ZivildienstlerInnen

8.3.2 Entwicklung des Beschäftigungsausmaßes nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2004 - 2013



Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung

8.4 Leistungs- und Strukturhebung

8.4.1 Leistungs- und Strukturhebung in den Bezirken 2012¹⁾

Bezirk	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2012		Betriebs- erlöse	Bruttolöhne und -gehälter	Brutto- investitionen in Sachanlagen
		insg.	dar. unselb- ständig			
Ibk-Stadt	6.058	45.099	39.207	10.057.216	1.319.814	888.202
Imst	2.721	16.481	13.763	2.145.118	363.651	126.586
Ibk-Land	6.332	46.127	40.001	7.523.329	1.186.032	309.946
Kitzbühel	3.819	22.430	18.693	4.068.024	509.463	194.152
Kufstein	4.455	32.297	28.040	8.379.496	911.652	323.467
Landeck	2.722	14.882	12.016	1.834.843	317.299	149.468
Lienz	1.847	12.618	10.915	1.822.274	294.670	102.246
Reutte	1.492	11.055	9.503	2.178.317	310.756	84.922
Schwaz	3.709	29.250	25.574	5.030.674	778.600	246.349
TIROL	33.155	230.239	197.712	43.039.291	5.991.937	2.425.338

¹⁾ Stichprobenerhebung; ÖNACE 2008, Abschnitte: Produzierender Bereich B - F, Dienstleistungsbereich G - S 95
Quelle: Statistik Austria, Berechnung: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

8.4.2 Leistungs- und Strukturhebung in den Bezirken nach prozentueller Verteilung 2012¹⁾

Bezirk	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2012		Betriebs- erlöse	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		insg.	dar. unselbstständig			
Ibk-Stadt	18,3	19,6	19,8	23,4	22,0	36,6
Imst	8,2	7,2	7,0	5,0	6,1	5,2
Ibk-Land	19,1	20,0	20,2	17,5	19,8	12,8
Kitzbühel	11,5	9,7	9,5	9,5	8,5	8,0
Kufstein	13,4	14,0	14,2	19,5	15,2	13,3
Landeck	8,2	6,5	6,1	4,3	5,3	6,2
Lienz	5,6	5,5	5,5	4,2	4,9	4,2
Reutte	4,5	4,8	4,8	5,1	5,2	3,5
Schwaz	11,2	12,7	12,9	11,7	13,0	10,2
TIROL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Stichprobenerhebung; ÖNACE 2008, Abschnitte: Produzierender Bereich B - F, Dienstleistungsbereich G - S 95
Quelle: Statistik Austria, Berechnung: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9 Tourismus	Seite	01
Definitionen	182	02
Das Wichtigste auf einen Blick	183	03
9.1 Tourismus im Winter	184	04
9.1.1 Ankünfte und Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Winter 2013/2014	184	05
9.1.2 Übernachtungen nach Herkunftsländern im Winter 2013/2014	185	06
9.1.3 Ankünfte und Übernachtungen im Winter seit 1979/1980	186	07
9.1.4 Bettenangebot nach Unterkunftsarten im Winter seit 1981/1982	187	08
9.1.5 Beherbergungsbetriebe nach Unterkunftsarten im Winter seit 1982/1983	188	09
9.1.6 Die 30 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Winter 2013/2014	189	10
9.1.7 Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten im Winter 2013/2014	190	11
9.1.8 Anteile der Bundesländer an den Gesamtnächtigungen im Winter 2013/2014 (Grafik)	190	12
9.2 Tourismus im Sommer	191	13
9.2.1 Ankünfte und Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Sommer 2013	191	14
9.2.2 Übernachtungen nach Herkunftsländern im Sommer 2013	192	15
9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Sommer seit 1980	193	16
9.2.4 Bettenangebot nach Unterkunftsarten im Sommer seit 1981	194	17
9.2.5 Beherbergungsbetriebe nach Unterkunftsarten im Sommer seit 1981	195	18
9.2.6 Die 30 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Sommer 2013	196	19
9.2.7 Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten im Sommer 2013	197	20
9.2.8 Anteile der Bundesländer an den Gesamtnächtigungen im Sommer 2013 (Grafik)	197	21
9.3 Tourismusjahr	198	22
9.3.1 Übernachtungsentwicklung nach Tourismusjahren seit 1961 (Grafik)	198	23
9.3.2 Die 15 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Tourismusjahr 2013	198	24
		25
		26
		27

Definitionen

Ankunft: Jede Person, die in einem gemäß Tourismus-Statistik-Verordnung definierten Beherbergungsbetrieb zumindest eine Nacht verweilt, wird als ankommende Person erfasst. Es kann nur eine Ankunft pro Person gerechnet werden, unabhängig davon, welchen Zeitraum der tatsächliche Aufenthalt umfasst.

Beherbergungsbetriebe: Sind grundsätzlich unter Leitung oder Aufsicht des Unterkunftgebers/der Unterkunftgeberin oder seines/ihrer Beauftragten stehende Unterkunftsstätten, die zur Unterbringung von Gästen zu vorübergehendem Aufenthalt bestimmt sind.

Nächtigung: Unter Nächtigung ist jede Übernachtung zu verstehen, die ein/eine Tourist/Touristin in einem gemäß Tourismusstatistik definierten Beherbergungsbetrieb tätigt. Pro Person wird die Anzahl der Nächtigungen gezählt.

Sommersaison: Vom 1. Mai bis 31. Oktober des angegebenen Jahres.

Tourismusjahr: Vom 1. November des Vorjahres bis 31. Oktober des angegebenen Jahres.

Wintersaison: Vom 1. November des Vorjahres bis 30. April des angegebenen Jahres.

Das Wichtigste auf einen Blick

Winter 2013/2014

Übernachtungen	25.367.780
Gäste	5.336.404
Betten	341.770
Betriebe	22.703

Sommer 2013

Übernachtungen	18.715.841
Gäste	4.824.928
Betten	335.313
Betriebe	22.436



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

9.1 Tourismus im Winter

9.1.1 Ankünfte und Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Winter 2013/2014

Unterkunftsart	Ankünfte	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber Winter 2012/2013				Anteil in %
			Ankünfte		Übernachtungen		
			absolut	in %	absolut	in %	
Gewerbliche Betriebe	4.049.658	18.198.147	-22.692	- 0,6	- 586.638	- 3,1	71,7
Kategorie 5/4-Stern	1.925.955	8.206.395	1.520	0,1	- 122.296	-1,5	32,3
Kategorie 3-Stern	1.101.018	4.735.676	- 9.996	- 0,9	- 230.127	- 4,6	18,7
Kategorie 2/1-Stern	586.781	2.619.549	- 11.213	- 1,9	- 173.738	- 6,2	10,3
Gew. Ferienwohnungen	435.904	2.636.527	- 3.003	- 0,7	- 60.477	- 2,2	10,4
Privatquartiere	272.558	1.339.802	- 22.094	- 7,5	- 121.599	- 8,3	5,3
nicht auf Bauernhof	209.150	1.016.686	- 17.717	- 7,8	- 101.083	- 9,0	4,0
auf Bauernhof	63.408	323.116	- 4.377	- 6,5	- 20.516	- 6,0	1,3
Priv. Ferienwohnungen	810.810	4.976.839	- 5.558	- 0,7	- 113.381	- 2,2	19,6
Ferienwohnungen n.BH	707.789	4.354.356	- 3.564	- 0,5	- 98.359	- 2,2	17,2
Ferienwohnungen a.BH	103.021	622.483	- 1.994	- 1,9	- 15.022	- 2,4	2,5
übrige Unterkünfte	203.378	852.992	- 6.146	- 2,9	- 31.531	- 3,6	3,4
Campingplätze	51.767	279.075	212	0,4	- 13.402	- 4,6	1,1
Kurheime d. Sozialvers.	1.031	18.249	21	2,1	128	0,7	0,1
Sonstige Kur- und Erholungsheime	2.211	19.371	28	1,3	1.606	9,0	0,1
Kindererholungsheime	23.195	112.730	221	1,0	2.505	2,3	0,4
Jugendherbergen	35.802	163.749	- 769	- 2,1	- 1.671	-1,0	0,6
Schutzhütten	41.298	82.505	- 385	- 0,9	- 3.514	- 4,1	0,3
Sonstige Unterkünfte	48.074	177.313	- 5.474	-10,2	- 17.183	-8,8	0,7
Insgesamt	5.336.404	25.367.780	- 56.490	- 1,0	- 853.149	- 3,3	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.1.2 Übernachtungen nach Herkunftsländern im Winter 2013/2014

Herkunftsland	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Winter 2012/2013		Anteil an Gesamt in %
		absolut	in %	
Deutschland	12.671.574	-696.155	-5,2	50,0
Niederlande	3.139.935	-60.194	-1,9	12,4
Schweiz u. Liechtenstein	1.195.709	9.024	0,8	4,7
Vereinigtes Königreich	1.177.941	-15.229	-1,3	4,6
Belgien	934.872	15.563	1,7	3,7
Russland	640.543	1.523	0,2	2,5
Polen	500.170	13.258	2,7	2,0
Tschechische Republik	430.614	-13.837	-3,1	1,7
Dänemark	391.445	-16.407	-4,0	1,5
Frankreich u. Monaco	365.451	-22.975	-5,9	1,4
Italien	282.582	-31.539	-10,0	1,1
Schweden	196.149	-7.749	-3,8	0,8
Rumänien	167.650	-11.745	-6,5	0,7
Luxemburg	129.503	439	0,3	0,5
Ukraine	106.882	2.291	2,2	0,4
Irland	102.668	138	0,1	0,4
USA	92.174	3.996	4,5	0,4
Ungarn	83.464	-1.474	-1,7	0,3
Slowakische Republik	77.347	2.733	3,7	0,3
Norwegen	74.134	531	0,7	0,3
Finnland	69.670	-3.616	-4,9	0,3
China	68.784	24.331	54,7	0,3
Israel	65.270	-6.641	-9,2	0,3
Australien	52.819	5.149	10,8	0,2
Spanien	51.324	3.408	7,1	0,2
Litauen	49.090	-2.128	-4,2	0,2
Slowenien	35.843	-2.786	-7,2	0,1
Ausland zusammen	23.607.165	-812.547	-3,3	93,1
Österreich	1.760.615	-40.602	-2,3	6,9
Insgesamt	25.367.780	-853.149	-3,3	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.1.3 Ankünfte und Übernachtungen im Winter seit 1979/1980

Winter	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Vorwinter in %	
			Ankünfte	Übernachtungen
1979/1980	2.221.804	15.813.214	8,1	6,6
1980/1981	2.470.529	17.748.325	11,2	12,2
1981/1982	2.644.979	18.738.751	7,1	5,6
1982/1983	2.659.987	18.546.411	0,6	- 1,0
1983/1984	2.804.970	18.831.233	5,5	1,5
1984/1985	2.847.587	19.404.510	1,5	3,0
1985/1986	2.922.842	19.417.660	2,6	0,1
1986/1987	3.103.952	20.005.478	6,2	3,0
1987/1988	3.215.076	20.151.515	3,6	0,7
1988/1989	3.476.610	21.263.751	8,1	5,5
1989/1990	3.447.026	20.598.669	- 0,9	- 3,1
1990/1991	3.634.868	21.774.674	5,4	5,7
1991/1992	3.816.461	22.379.115	5,0	2,8
1992/1993	3.822.454	22.927.393	0,2	2,4
1993/1994	3.725.332	22.185.945	- 2,5	- 3,2
1994/1995	3.701.182	21.405.740	- 0,6	- 3,5
1995/1996	3.638.993	20.783.538	- 1,7	- 2,9
1996/1997	3.550.401	20.251.988	- 2,4	- 2,6
1997/1998	3.740.958	20.714.438	5,4	2,3
1998/1999	3.940.123	21.680.068	5,3	4,7
1999/2000	4.149.506	22.400.614	5,4	3,3
2000/2001	4.363.241	23.503.079	5,1	4,9
2001/2002	4.456.807	23.870.576	2,1	1,6
2002/2003	4.555.613	24.345.343	2,2	2,0
2003/2004	4.654.600	24.648.277	2,1	1,2
2004/2005	4.718.812	25.047.404	1,4	1,6
2005/2006	4.738.194	24.766.815	0,4	- 1,1
2006/2007	4.609.792	24.062.117	- 2,7	- 2,8
2007/2008	4.969.525	25.612.058	7,8	6,4
2008/2009	4.981.775	25.584.483	0,2	- 0,1
2009/2010	5.012.784	25.241.464	0,6	- 1,3
2010/2011	5.048.533	24.830.645	0,7	- 1,7
2011/2012	5.266.259	25.699.115	4,3	3,5
2012/2013	5.392.984	26.220.929	2,4	2,0
2013/2014	5.336.404	25.367.780	- 1,0	- 3,3

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.1.4 Bettenangebot nach Unterkunftsarten im Winter seit 1981/1982

Winter	B e t t e n				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1981/1982	354.512	197.944	127.338	19.270	9.960
1982/1983	361.909	203.058	129.073	20.362	9.416
1983/1984	363.349	207.891	123.755	22.045	9.658
1984/1985	357.721	206.676	117.270	24.312	9.463
1985/1986	348.997	203.410	110.754	26.352	8.481
1986/1987	351.985	207.506	107.850	27.628	9.001
1987/1988	352.649	208.467	104.292	30.361	9.529
1988/1989	354.842	212.193	102.716	30.798	9.135
1989/1990	348.802	209.342	94.303	35.958	9.199
1990/1991	353.845	210.482	92.888	40.713	9.762
1991/1992	355.781	209.686	90.880	45.408	9.807
1992/1993	357.307	211.847	85.542	48.986	10.932
1993/1994	356.358	209.899	82.516	52.710	11.233
1994/1995	354.801	209.137	79.493	55.496	10.675
1995/1996	354.412	210.296	76.342	57.428	10.346
1996/1997	352.191	208.027	74.385	58.894	10.885
1997/1998	346.668	208.166	69.113	59.044	10.345
1998/1999	346.605	208.852	65.901	61.905	9.947
1999/2000	345.181	208.282	63.903	62.767	10.229
2000/2001	341.405	207.739	59.954	64.188	9.524
2001/2002	337.759	204.965	58.097	64.737	9.960
2002/2003	335.298	204.041	55.332	65.885	10.040
2003/2004	333.186	203.416	52.670	67.286	9.814
2004/2005	334.279	202.870	51.148	69.483	10.778
2005/2006	339.965	205.029	50.218	73.433	11.285
2006/2007	338.787	205.874	46.791	74.838	11.284
2007/2008	341.418	207.465	44.965	77.016	11.792
2008/2009	340.938	207.398	42.621	78.730	12.189
2009/2010	341.887	208.591	40.486	79.520	13.290
2010/2011	340.272	209.410	37.958	80.259	12.645
2011/2012	340.855	210.389	35.910	81.232	13.324
2012/2013	341.098	210.931	33.669	82.233	14.265
2013/2014	341.770	211.425	33.736	82.613	13.996

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.1.5 Beherbergungsbetriebe nach Unterkunftsarten im Winter seit 1982/1983

Winter	B e t r i e b e				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1982/1983	28.393	6.484	18.740	2.751	418
1983/1984	28.160	6.551	18.081	3.115	413
1984/1985	27.545	6.457	17.156	3.457	475
1985/1986	26.545	6.174	16.171	3.854	346
1986/1987	26.489	6.282	15.741	4.085	381
1987/1988	26.414	6.303	15.287	4.425	399
1988/1989	26.203	6.323	14.936	4.547	397
1989/1990	25.681	6.175	13.981	5.150	375
1990/1991	26.051	6.147	13.695	5.804	405
1991/1992	26.001	6.022	13.200	6.368	411
1992/1993	26.071	6.025	12.617	6.982	447
1993/1994	26.188	5.930	12.129	7.595	534
1994/1995	26.006	5.866	11.666	8.016	458
1995/1996	25.563	5.914	11.060	8.141	448
1996/1997	25.479	5.837	10.726	8.440	476
1997/1998	25.127	5.891	10.061	8.685	490
1998/1999	24.854	5.908	9.507	8.953	486
1999/2000	24.840	5.869	9.167	9.271	533
2000/2001	24.440	5.814	8.640	9.507	479
2001/2002	24.348	5.942	8.291	9.632	483
2002/2003	24.098	5.936	7.867	9.795	500
2003/2004	23.943	5.888	7.486	10.116	458
2004/2005	23.911	5.815	7.185	10.424	487
2005/2006	24.043	5.831	6.905	10.791	516
2006/2007	23.928	5.825	6.527	11.066	510
2007/2008	23.972	5.883	6.263	11.327	499
2008/2009	23.837	5.819	5.988	11.546	484
2009/2010	23.438	5.777	5.619	11.560	482
2010/2011	23.300	5.815	5.342	11.662	481
2011/2012	22.986	5.746	5.018	11.734	488
2012/2013	22.647	5.678	4.681	11.766	522
2013/2014	22.703	5.689	4.698	11.803	513

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.1.6 Die 30 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Winter 2013/2014

	Gemeinde	Ankünfte	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber Vorsaison in %	Gewerbl. Auslastung in Tagen	Über- nachungen je EinwohnerIn
1	Sölden	380.384	1.940.286	3,0	122	588
2	Ischgl	265.289	1.299.363	-1,2	119	832
3	St.Anton am Arlberg	176.126	973.249	-4,2	95	401
4	Mayrhofen	149.804	865.894	-6,3	108	224
5	Neustift im Stubaital	156.948	757.795	-1,3	116	163
6	Serfaus	119.906	733.586	-2,6	111	675
7	Innsbruck	345.999	634.591	0,2	98	5
8	Tux	121.133	624.915	-2,4	125	325
9	Fiss	94.551	573.497	-2,7	109	564
10	Seefeld in Tirol	106.451	497.637	-5,3	69	150
11	Kirchberg in Tirol	92.340	463.443	-4,8	79	90
12	Kitzbühel	116.358	450.761	1,9	79	55
13	Längenfeld	93.908	398.502	0,5	102	91
14	Gerlos	69.180	396.300	-4,4	99	513
15	Wildschönau	73.766	389.489	-6,5	68	93
16	Kappl	77.789	386.829	-4,2	81	148
17	Eben am Achensee	78.368	374.316	-4,4	76	126
18	St.Leonhard i. P.	75.144	348.866	-4,8	103	246
19	Ellmau	59.166	347.282	-5,9	82	129
20	Galtür	66.940	317.816	-3,9	89	400
21	Nauders	50.922	299.981	-5,9	89	193
22	Söll	50.114	281.786	-8,4	82	80
23	Lermoos	56.877	279.539	-4,7	94	259
24	Westendorf	47.167	267.505	-2,9	80	73
25	Fügen	52.599	267.021	-8,6	75	68
26	Leutasch	40.894	260.858	-3,9	68	116
27	Fieberbrunn	48.850	237.662	-7,8	78	55
28	Finkenberg	45.442	223.185	-4,9	105	155
29	Ehrwald	37.522	218.849	-6,5	82	85
30	St.Johann in Tirol	39.067	212.683	-6,5	63	24

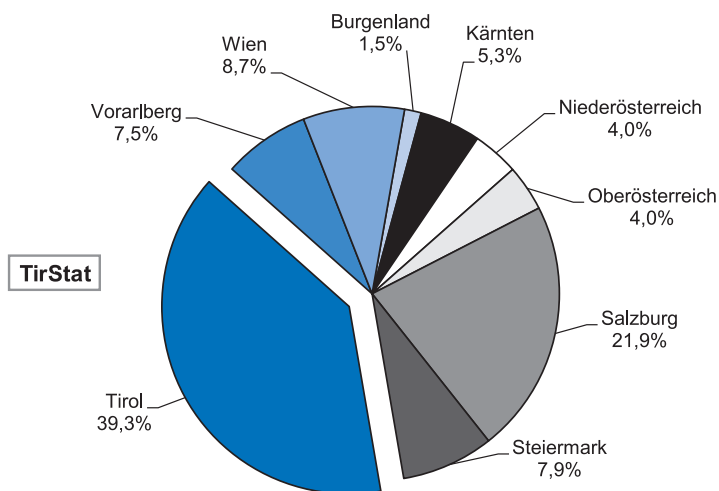
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.1.7 Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten im Winter 2013/2014

Monat	Ankünfte		Übernachtungen		Veränderung gegenüber Vorsaison			
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	Ankünfte		Übernachtungen	
					absolut	in %	absolut	in %
Nov. 2013	321.722	6,0	920.006	3,6	419	0,1	12.560	1,4
Dez. 2013	977.811	18,3	4.177.570	16,5	32.138	3,4	193.641	4,9
Jän. 2014	1.080.591	20,2	5.883.522	23,2	-19.925	-1,8	-328.034	-5,3
Feb. 2014	1.273.842	23,9	6.693.082	26,4	-125.484	-9,0	-880.355	-11,6
März 2014	1.145.433	21,5	5.531.282	21,8	-100.438	-8,1	-443.150	-7,4
April 2014	537.005	10,1	2.162.318	8,5	156.800	41,2	592.189	37,7
Insgesamt	5.336.404	100,0	25.367.780	100,0	- 56.490	- 1,0	- 853.149	- 3,3

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.1.8 Anteile der Bundesländer an den Gesamtnächtigungen im Winter 2013/2014



Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.2 Tourismus im Sommer

9.2.1 Ankünfte und Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Sommer 2013

Unterkunftsart	Ankünfte	Über- nachungen	Veränderung gegenüber Sommer 2012				Anteil in %
			Ankünfte		Übernachtungen		
			absolut	in %	absolut	in %	
Gewerbliche Betriebe	3.673.228	13.609.198	160.230	4,6	198.063	1,5	72,7
Kategorie 5/4-Stern	1.837.890	6.855.113	79.000	4,5	128.241	1,9	36,6
Kategorie 3-Stern	1.093.922	3.790.764	23.411	2,2	6.692	0,2	20,3
Kategorie 2/1-Stern	540.602	1.717.165	43.962	8,9	21.898	1,3	9,2
Ferienwohnungen gew.	200.814	1.246.156	13.857	7,4	41.232	3,4	6,7
Privatquartiere	182.254	875.443	1.834	1,0	- 14.989	- 1,7	4,7
nicht auf Bauernhof	134.258	617.590	2.182	1,7	- 5.826	- 0,9	3,3
auf Bauernhof	47.996	257.853	- 348	- 0,7	- 9.163	- 3,4	1,4
Ferienwohnungen privat	342.569	2.459.309	29.208	9,3	132.261	5,7	13,1
Ferienwohnungen n. BH	278.863	2.002.174	24.368	9,6	112.523	6,0	10,7
Ferienwohnungen a. BH	63.706	457.135	4.840	8,2	19.738	4,5	2,4
übrige Unterkünfte	626.877	1.771.891	41.130	7,0	75.319	4,4	9,5
Campingplätze	250.480	1.039.245	15.832	6,7	43.188	4,3	5,6
Kurheime der Sozialvers.	1.027	18.652	- 19	- 1,8	44	0,2	0,1
Sonstige Kur- und Erholungsheime	2.423	26.972	- 47	- 1,9	- 22	- 0,1	0,1
Kindererholungsheime	12.349	52.221	161	1,3	- 3.082	- 5,6	0,3
Jugendherbergen	34.188	92.431	- 2.648	- 7,2	7.735	9,1	0,5
Schutzhütten	269.792	363.663	27.530	11,4	31.934	9,6	1,9
Sonstige Unterkünfte	56.618	178.707	321	0,6	- 4.478	- 2,4	1,0
Insgesamt	4.824.928	18.715.841	232.402	5,1	390.654	2,1	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.2.2 Übernachtungen nach Herkunftsländern im Sommer 2013

Herkunftsland	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Sommer 2012		Anteil an Gesamt in %
		absolut	in %	
Deutschland	9.763.527	200.170	2,1	52,2
Niederlande	1.451.713	1.300	0,1	7,8
Schweiz u. Liechtenstein	1.375.732	-8.184	-0,6	7,4
Italien	713.445	9.801	1,4	3,8
Belgien	589.295	22.631	4,0	3,1
Frankreich u. Monaco	553.399	15.000	2,8	3,0
Vereinigtes Königreich	463.688	38.287	9,0	2,5
Tschechische Republik	164.496	17.839	12,2	0,9
Dänemark	153.789	5.767	3,9	0,8
USA	146.779	13.456	10,1	0,8
China	115.188	30.087	35,4	0,6
Polen	98.289	3.440	3,6	0,5
Ungarn	95.168	7.985	9,2	0,5
Spanien	78.248	1.703	2,2	0,4
Schweden	71.445	-6.588	-8,4	0,4
Israel	66.214	7.525	12,8	0,4
Russland	62.985	3.846	6,5	0,3
Luxemburg	61.379	3.710	6,4	0,3
Indien	52.367	4.094	8,5	0,3
Norwegen	46.686	2.252	5,1	0,2
Slowakische Republik	39.547	4.889	14,1	0,2
Finnland	38.847	1.709	4,6	0,2
Australien	37.654	2.336	6,6	0,2
Rumänien	32.614	-148	-0,5	0,2
Japan	30.901	813	2,7	0,2
Arabische Länder in Asien	28.725	6.843	31,3	0,2
Kanada	20.907	-1.105	-5,0	0,1
Ausland gesamt	16.665.645	396.914	2,4	89,0
Österreich	2.050.196	-6.260	-0,3	11,0
Insgesamt	18.715.841	390.654	2,1	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Sommer seit 1980

Sommer	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Vorsommer in %	
			Ankünfte	Übernachtungen
1980	3.587.707	22.861.818	7,0	4,0
1981	3.560.225	23.096.221	-0,8	1,0
1982	3.569.020	22.258.555	0,2	-3,6
1983	3.580.499	21.183.466	0,3	-4,8
1984	3.610.018	20.570.734	0,8	-2,9
1985	3.608.112	19.648.663	-0,1	-4,5
1986	3.512.140	19.535.422	-2,7	-0,6
1987	3.534.023	18.932.657	0,6	-3,1
1988	3.670.229	19.224.495	3,9	1,5
1989	3.963.203	20.772.983	8,0	8,1
1990	4.285.912	21.863.706	8,1	5,3
1991	4.433.981	23.561.062	3,5	7,8
1992	4.290.857	23.413.407	-3,2	-0,6
1993	4.047.196	22.126.290	-5,7	-5,5
1994	3.862.297	20.370.744	-4,6	-7,9
1995	3.678.620	19.124.420	-4,8	-6,1
1996	3.603.065	18.105.507	-2,1	-5,3
1997	3.556.174	17.748.670	-1,3	-2,0
1998	3.641.879	18.079.386	2,4	1,9
1999	3.605.499	17.858.073	-1,0	-1,2
2000	3.617.668	17.404.601	0,3	-2,5
2001	3.558.318	17.006.337	-1,6	-2,3
2002	3.703.808	17.656.247	4,1	3,8
2003	3.726.152	17.792.473	0,7	0,8
2004	3.719.536	17.382.307	-0,2	-2,3
2005	3.756.231	17.292.843	1,0	-0,5
2006	3.797.669	16.895.521	1,1	-2,3
2007	3.981.042	17.447.552	4,8	3,3
2008	4.122.804	17.806.549	3,6	2,1
2009	4.115.857	17.547.539	-0,2	-1,5
2010	4.304.613	17.784.386	4,6	1,3
2011	4.496.718	18.068.597	4,4	1,6
2012	4.592.526	18.325.187	2,1	1,4
2013	4.824.928	18.715.841	5,1	2,1

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.2.4 Bettenangebot nach Unterkunftsarten im Sommer seit 1981

Sommer	B e t t e n				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1981	372.033	198.169	145.123	19.397	9.344
1982	373.820	201.763	141.834	20.025	10.198
1983	377.453	206.350	138.672	21.445	10.986
1984	376.936	209.928	133.449	22.565	10.994
1985	375.946	209.347	129.901	25.311	11.387
1986	373.036	208.469	124.935	27.551	12.081
1987	372.938	210.074	121.833	28.758	12.273
1988	366.841	207.917	116.406	30.352	12.166
1989	371.229	211.682	114.980	32.555	12.012
1990	367.047	210.531	106.025	38.154	12.337
1991	367.928	211.357	102.774	41.727	12.070
1992	370.870	211.466	100.597	46.352	12.455
1993	367.886	211.298	94.266	49.159	13.163
1994	368.639	210.442	90.591	53.786	13.820
1995	365.661	209.234	86.650	56.399	13.378
1996	362.398	208.937	82.444	58.282	12.735
1997	358.549	205.415	79.488	59.873	13.773
1998	353.486	206.522	73.491	60.301	13.172
1999	350.879	204.893	70.096	63.020	12.870
2000	346.324	202.860	67.261	63.139	13.064
2001	342.244	202.146	63.103	64.480	12.515
2002	335.962	198.479	60.136	64.562	12.785
2003	335.132	199.100	56.928	66.019	13.085
2004	331.369	198.226	53.379	66.575	13.189
2005	330.749	197.055	51.476	68.579	13.639
2006	335.948	199.149	50.341	72.406	14.052
2007	336.349	199.772	47.004	73.757	15.816
2008	342.758	203.397	45.105	76.321	17.935
2009	337.049	201.430	42.061	76.847	16.711
2010	336.613	200.877	40.267	77.303	18.166
2011	333.829	201.253	37.675	77.461	17.440
2012	332.761	200.603	35.378	77.847	18.933
2013	333.688	201.309	33.430	79.015	19.934
2014	335.313	202.529	33.587	79.324	19.873

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.2.5 Beherbergungsbetriebe nach Unterkunftsarten im Sommer seit 1981

Sommer	Betriebe				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1981	30.409	6.487	20.839	2.629	454
1982	30.350	6.528	20.596	2.738	488
1983	30.314	6.606	20.254	2.934	520
1984	29.776	6.608	19.345	3.283	540
1985	29.944	6.537	19.245	3.638	524
1986	29.284	6.324	18.360	4.051	549
1987	29.053	6.342	17.858	4.269	584
1988	28.599	6.286	17.215	4.482	616
1989	28.563	6.296	16.855	4.784	628
1990	28.079	6.169	15.839	5.482	589
1991	28.012	6.140	15.306	5.970	596
1992	27.975	6.048	14.758	6.561	608
1993	27.963	5.999	14.132	7.190	642
1994	27.961	5.931	13.502	7.795	733
1995	27.566	5.851	12.848	8.196	671
1996	27.008	5.852	12.187	8.325	644
1997	26.687	5.747	11.632	8.619	689
1998	26.304	5.827	10.806	8.969	702
1999	25.715	5.793	10.159	9.059	704
2000	25.469	5.720	9.670	9.354	725
2001	25.069	5.666	9.127	9.580	696
2002	24.713	5.781	8.574	9.667	691
2003	24.476	5.802	8.125	9.835	714
2004	24.187	5.747	7.670	10.091	679
2005	24.029	5.640	7.316	10.365	708
2006	24.370	5.696	7.122	10.824	728
2007	23.910	5.654	6.599	10.928	729
2008	24.174	5.793	6.368	11.286	727
2009	23.806	5.632	6.123	11.360	691
2010	23.214	5.557	5.633	11.304	720
2011	23.066	5.604	5.343	11.394	725
2012	22.708	5.527	5.012	11.442	727
2013	22.296	5.415	4.701	11.424	756
2014	22.436	5.445	4.725	11.507	759

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.2.6 Die 30 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Sommer 2013

	Gemeinde	Ankünfte	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber Vorsaison in %	Gewerbl. Auslastung in Tagen	Über- nachtungen je EinwohnerIn
1	Innsbruck	497.615	812.140	3,4	113	7
2	Eben am Achensee	134.657	633.120	-0,5	125	220
3	Mayrhofen	126.601	606.358	1,1	82	159
4	Seefeld in Tirol	146.586	566.696	3,2	88	173
5	Neustift im Stubaital	102.919	440.852	1,2	67	97
6	Sölden	115.845	427.873	5,8	33	121
7	Serfaus	63.762	381.727	1,6	65	349
8	Kirchberg in Tirol	79.886	368.857	0,7	75	73
9	Kitzbühel	102.051	334.625	8,4	63	41
10	Ellmau	57.218	319.869	-4,7	86	120
11	Wildschönau	59.159	299.237	4,5	54	72
12	Tux	61.105	298.518	0,6	64	156
13	Fiss	46.883	290.211	2,1	59	287
14	Längenfeld	69.302	277.888	5,4	70	64
15	Kössen	53.215	277.634	-7,8	111	66
16	Lermoos	65.131	249.081	5,7	88	226
17	Fügen	47.233	245.120	1,2	71	63
18	Achenkirch	57.082	231.929	3,1	103	109
19	Leutasch	44.690	228.065	3,3	64	104
20	Grän	49.901	226.693	3,3	145	382
21	Fieberbrunn	42.138	211.003	-0,0	82	49
22	Aschau im Zillertal	33.389	209.281	9,3	89	121
23	Tannheim	43.528	197.650	-4,4	102	188
24	Walchsee	35.690	196.957	-6,5	101	110
25	Ehrwald	43.784	195.482	6,3	77	76
26	Nauders	46.526	192.682	-4,7	69	124
27	Söll	36.904	187.968	-3,1	63	53
28	Gerlos	32.354	182.778	1,7	49	241
29	Kirchdorf in Tirol	36.752	178.257	1,9	90	47
30	St. Johann in Tirol	35.319	175.891	-4,4	58	20

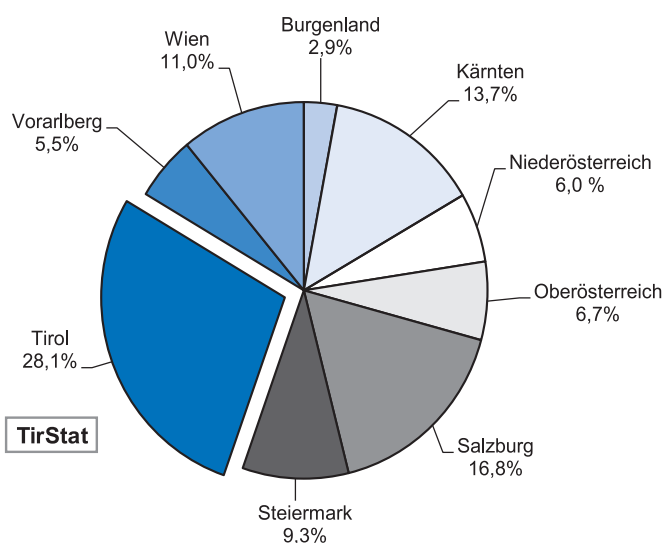
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.2.7 Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten im Sommer 2013

Monat	Ankünfte		Übernachtungen		Veränderung gegenüber Vorsaison			
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	Ankünfte		Übernachtungen	
					absolut	in %	absolut	in %
Mai	491.600	10,2	1.521.316	8,1	41.152	9,1	133.581	9,6
Juni	649.120	13,5	2.224.203	11,9	-20.630	-3,1	-172.903	-7,2
Juli	1.116.985	23,2	4.612.119	24,6	66.564	6,3	159.072	3,6
August	1.241.755	25,7	5.516.248	29,5	109.678	9,7	249.096	4,7
September	782.882	16,2	2.999.585	16,0	-11.832	-1,5	-39.596	-1,3
Oktober	542.586	11,2	1.842.370	9,8	47.470	9,6	61.404	3,4
Insgesamt	4.824.928	100,0	18.715.841	100,0	232.402	5,1	390.654	2,1

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.2.8 Anteile der Bundesländer an den Gesamtnächtigungen im Sommer 2013



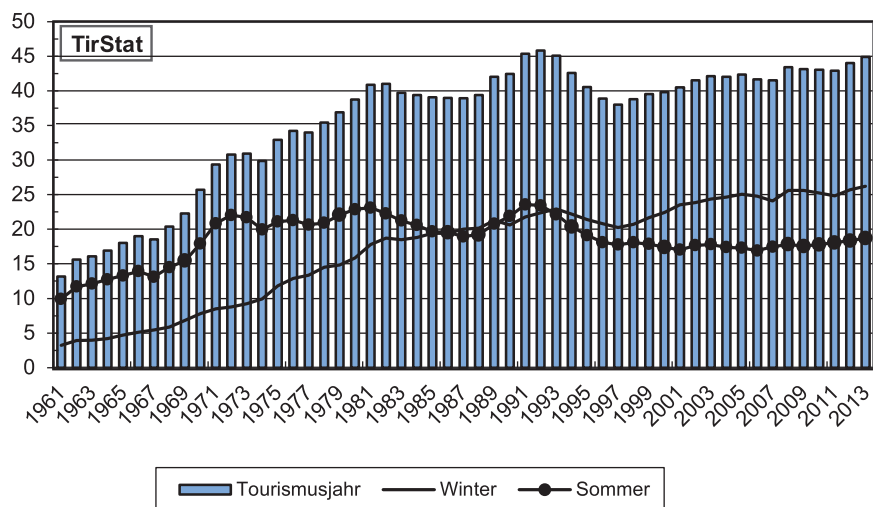
Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.3 Tourismusjahr

9.3.1 Übernachtungsentwicklung nach Tourismusjahren seit 1961

in Millionen



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

9.3.2 Die 15 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Tourismusjahr 2013

	Gemeinde	Über- nach- tungen	Änderung zum Vor- jahr in %	Anteil Sommer in %	Gewerbl. Auslastung in Tagen	Über- nach- tungen je EinwohnerIn
1	Sölden	2.311.008	0,0	18,5	191	644
2	Mayrhofen	1.530.177	1,4	39,6	199	400
3	Innsbruck	1.445.266	2,0	56,2	204	12
4	Ischgl	1.426.960	-0,3	7,9	132	909
5	Neustift im Stubaital	1.208.939	-0,3	36,5	185	265
6	St. Anton am Arlberg	1.139.903	3,9	10,9	193	449
7	Serfaus	1.134.854	2,5	33,6	189	1.038
8	Seefeld in Tirol	1.092.440	5,5	51,9	161	330
9	Eben am Achensee	1.024.743	0,5	61,8	205	351
10	Tux	938.838	-1,0	31,8	192	489
11	Fiss	879.396	2,7	33,0	173	867
12	Kirchberg in Tirol	855.792	-2,8	43,1	160	165
13	Kitzbühel	777.094	3,1	43,1	144	94
14	Wildschönau	715.812	8,7	41,8	127	171
15	Ellmau	689.069	0,3	46,4	177	254

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

10 Verkehr	Seite	01
		02
		03
Definitionen	201	04
Das Wichtigste auf einen Blick	202	05
		06
10.1 KFZ-Bestand und KFZ-Neuzulassungen	203	07
10.1.1 Kraftfahrzeugbestand 31. 12. 2013	203	08
10.1.2 Motorisierungsgrad 2011 - 2013	203	09
10.1.3 Kraftfahrzeugbestand seit 1988	204	10
10.1.4 Zulassungen fabriksneuer Kraftfahrzeuge 1998 - 2013	205	11
10.1.5 PKW-Neuzulassungen nach Hubraumklassen 2008 - 2013	205	12
		13
10.2 Straßenverkehr	206	14
10.2.1 Verkehrsbewegungen 2013, ausgewählte Zählstellen		15
Durchschnittlicher täglicher Verkehr - 24 h, in zwei Richtungen	206	16
10.2.2 Entwicklung des KFZ-Verkehrs seit 1981 (Grafik)	209	17
		18
10.3 Österreichische Bundesbahn	209	19
		20
10.4. Privatbahnen	210	21
10.4.1 Zillertalbahn 2013	210	22
10.4.2 Achseebahn 2014	210	23
		24
10.5 Flugverkehr	211	25
10.5.1 Gesamtübersicht Flughafen Innsbruck 2010 - 2013	211	26
10.5.2 Linien- und Charterflüge 1993 - 2013	211	27

	Seite
10.6 Straßenverkehrsunfälle	212
10.6.1 Unfallgeschehen insgesamt und darunter mit Kindern und Alkoholisierten nach politischen Bezirken 2013	212
10.6.2 Unfälle, Verletzte, Getötete seit 2001	212
10.6.3 Verunglückte nach Verletzungsgrad und der Verkehrsart 2013	213
10.6.4 Unfallgeschehen mit Kindern (0 bis 14 Jahre) 2003 - 2013	213
10.6.5 Das Unfallgeschehen mit schweren LKW 2012 - 2013	214
10.7 Lenkerberechtigungen	214
10.7.1 Ersterteilung von Lenkerberechtigungen 2009 - 2013	214
10.7.2 Entzogene Lenkerberechtigungen 2009 - 2013	215

Definitionen

Alkoholunfall: Ein Unfall, bei dem zumindest bei einer beteiligten Person (LenkerIn oder FußgängerIn) eine Beeinträchtigung durch Alkohol gemäß §5 Abs. 1 StVO oder eine Überschreitung des im §14 Abs. 8 FSG festgelegten Blut- oder Atemalkoholwertes festgestellt wurde, oder „mangelnde Verkehrstüchtigkeit/Alkohol“ oder „Alkotest verweigert“ angegeben war.

FußgängerInnen: Sind alle Personen außer dem/der Lenker/Lenkerin und Mitfahrende, z.B. auch Personen, die einen Kinderwagen oder ein Fahrzeug schieben. Personen, die an einem Fahrzeug beschäftigt sind, gelten ebenfalls als FußgängerIn.

Kinderunfall: Ein Unfall, an dem zumindest ein Kind im Alter von 0-14 Jahren beteiligt war.

LenkerIn: Ist jede Person, die ein Fahrzeug lenkt, Zug-, Trag- oder Satteltiere führt, auf einem Tier reitet oder Herden treibt.

LKW-ähnliche Kraftfahrzeuge: Beinhalten auch Busse, PKW mit Anhänger, u. ä.

MitfahrerIn: Ist jede Person außer dem/der Lenker/Lenkerin, der/die sich in oder auf dem Fahrzeug befindet.

Unfall: Ein Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war. Von der Erfassung ausgeschlossen sind alle Unfälle, die sich außerhalb des öffentlichen Verkehrsnetzes, wie etwa auf Privatgrundstücken, eigenen Gleiskörpern, etc. ereigneten.

Verkehrstote: Als Verkehrstote gelten alle Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 wird der Definition eines/einer Verkehrstoten auch in Österreich die im europäischen Raum vorherrschende 30-Tage-Frist zu Grunde gelegt. Diese Fristabgrenzung löste die seit dem Jahre 1966 verwendete 3-Tage-Frist ab, die seinerzeit aufgrund einer Empfehlung der ECE eingeführt wurde.

Verunglückte: Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden. Die Einstufung nach schwerem und leichtem Verletzungsgrad erfolgt nach den Bestimmungen des StGB.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Kraftfahrzeuge insgesamt 2013	518.662
Zulassungen fabriksneuer Kraftfahrzeuge 2013	35.451
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2013	
Unfälle	3.652
Verletzte	4.633
Getötete	46
Ersterteilung von Lenkerberechtigungen 2013	15.949
Entzogene Lenkerberechtigungen 2013	4.381
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	2.289



10.1. KFZ-Bestand und KFZ-Neuzulassungen

10.1.1 Kraftfahrzeugbestand 31. 12. 2013

Bezirk	Kraftfahrzeuge insgesamt	PKW	Motorräder ¹⁾ Motorfahr- räder	LKW N1	LKW N2, N3	Sattel- zug- fahr- zeuge	Zugma- schinen	sonstige KFZ ²⁾
Ibk-Stadt	71.438	54.581	9.658	4.852	508	89	486	1.264
Imst	45.464	31.913	5.089	3.003	431	107	3.246	1.675
Ibk-Land	122.363	88.777	16.716	6.704	1.169	371	5.288	3.338
Kitzbüchel	47.076	33.434	5.436	3.595	449	153	2.823	1.186
Kufstein	74.889	53.983	9.786	4.385	659	434	3.860	1.782
Landeck	35.178	23.774	4.331	2.365	321	41	2.012	2.334
Lienz	36.859	25.902	4.864	1.894	359	115	2.237	1.488
Reutte	25.897	17.604	3.186	1.323	177	79	2.637	891
Schwaz	59.498	42.528	7.365	4.094	587	223	2.527	2.174
TIROL	518.662	372.496	66.431	32.215	4.660	1.612	25.116	16.132

1) Einschließlich Leichtmotorräder.

2) Motordreiräder (dreirädrige Kraftfahrzeuge) sowie vierrädrige Kraftfahrzeuge, mehrspurige (dreirädrige) Kleinkrafträder sowie vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge, Kleinmotorräder, Omnibusse, Motor- und Transportkarren, selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Mährescher und sonstige Erntemaschinen, Wohnmobile und sonstige KFZ.

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Kraftfahrzeuge

10.1.2 Motorisierungsgrad 2011 - 2013 (Stand 31. 12.)

Jahr/ Bundes- land/ Statutar- Stadt	Wohn- be- völke- rung	Ein				Auf 1.000 EinwohnerInnen entfallen			
		Kraft- fahr- zeug	PKW	Motor- rad ¹⁾	LKW	Kraft- fahr- zeug	PKW	Motor- rad ¹⁾	LKW
		entfällt auf EinwohnerInnen				Kraft- fahr- zeug	PKW	Motor- rad ¹⁾	LKW
2011									
Tirol	710.048 ²⁾	1,4	2,0	19,6	20,4	700,9	504,8	51,1	49,0
Ibk-Stadt	120.147 ²⁾	1,7	2,2	21,7	23,6	578,5	444,5	46,1	42,3
2012									
Tirol	714.449 ³⁾	1,4	2,0	18,8	19,9	712,6	512,6	53,1	50,3
Ibk-Stadt	121.329 ³⁾	1,7	2,2	20,6	23,2	583,0	446,7	48,4	43,0
2013									
Tirol	722.038 ⁴⁾	1,4	1,9	18,2	19,6	718,3	515,9	54,9	51,1
Ibk-Stadt	124.579 ⁴⁾	1,7	2,3	20,3	23,2	573,4	438,1	49,3	43,0

1) Inklusive Leichtmotorräder

2) Wohnbevölkerung laut POPREG, Stand 1.1.2011

3) Wohnbevölkerung Stand 1.1.2012

4) Wohnbevölkerung Stand 1.1.2014

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Kraftfahrzeuge

10.1.3 Kraftfahrzeugbestand seit 1988

Jahr	PKW, Kombi	LKW ¹⁾	Omni-busse	Zug-maschinen ²⁾	Motor-räder ³⁾	Motor-fahr-räder ⁴⁾	Sonst. KFZ ⁵⁾	KFZ insg.
1988	200.521	19.365	801	22.444	7.574	35.192	2.821	288.718
1989	211.670	20.340	821	22.939	7.820	33.371	3.013	299.974
1990	220.481	21.101	829	23.425	8.156	30.872	3.273	308.137
1991	229.982	21.815	804	23.852	8.861	28.980	3.516	317.810
1992	242.067	22.260	799	24.278	9.688	27.461	3.785	330.338
1993	253.970	23.206	827	24.792	10.952	26.450	4.031	344.228
1994	265.840	24.059	843	25.291	12.408	25.791	4.369	358.601
1995	276.812	24.882	835	25.817	14.141	25.341	4.680	372.508
1996	288.647	25.310	818	26.743	15.940	25.604	4.956	388.018
1997	297.595	25.897	833	27.893	17.466	26.034	5.186	400.904
1998	308.278	26.688	838	28.830	19.539	26.875	5.388	416.436
1999	320.525	27.816	865	29.752	21.922	27.460	5.665	434.005
2000	329.911	28.741	898	30.149	23.564	27.846	5.877	446.986
2001	338.766	29.425	888	30.681	25.213	28.189	6.123	459.285
2002 ⁶⁾	301.810	26.959	784	27.392	23.207	21.560	5.694	407.406
2002	306.393	27.284	787	27.613	24.052	21.559	5.857	413.545
2003	312.593	27.764	804	27.979	25.547	22.317	5.905	422.909
2004	317.950	28.637	832	28.381	26.752	22.571	5.881	431.004
2005	322.555	29.213	872	28.751	28.031	23.578	5.923	438.923
2006	326.962	30.023	850	29.061	29.456	24.538	5.975	446.865
2007	331.390	30.865	856	29.385	31.111	25.695	6.014	455.316
2008	335.233	31.847	877	29.886	32.403	26.458	6.144	462.848
2009	342.613	32.705	882	30.280	34.171	27.293	6.209	474.153
2010	350.821	33.653	901	30.623	36.015	27.727	6.351	486.091
2011	358.402	34.808	917	31.084	38.018	28.016	6.438	497.683
2012	366.205	35.913	922	31.639	39.876	27.933	6.609	509.097
2013	372.492	36.873	933	32.040	41.752	27.737	6.815	518.642

1) Einschließlich Tankwagen, ab 2004 LKW Kl. N.

2) Traktoren, Sattelzugfahrzeuge und Motorkarren.

3) Einschließlich Motorräder mit Beiwagen, Motor-/Lastdreiräder, Invalidenfahrzeuge, Leichtmotorräder ab 1992.

4) Einschließlich Kleinmotorräder, mehrspurige Motorfahräder Klasse L2 ab 1998.

5) Bau-, Erntemaschinen, Mobilkräne, sonstige selbstfahrende Arbeitsmaschinen und sonstige KFZ.

6) Mit Stichtag 31. 3. 2002 erfolgte Datenabgleich zwischen Statistik Austria und VVO (Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs), Korrekturen und Löschungen von „Karteileichen“.

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Kraftfahrzeuge

10.1.4 Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1998 - 2013

Jahr	Motor-fahrräder	Motor-räder ¹⁾	PKW Kombi	Lastkraft-wagen	Omni-busse	Zug-maschinen	Sonstige KFZ ²⁾	insge-samt
1998	1.852	2.141	23.615	2.326	39	1.322	213	31.508
1999	2.083	2.170	26.780	2.743	46	1.506	316	35.644
2000	2.291	1.949	25.639	3.028	53	1.440	289	34.689
2001	2.204	1.855	23.870	2.700	38	1.412	284	32.363
2002	1.981	1.621	23.166	2.623	47	1.126	320	30.884
2003	2.252	1.940	25.148	2.914	64	1.138	264	33.720
2004	2.227	2.023	26.318	3.349	81	1.542	241	35.781
2005	2.832	1.915	25.445	2.982	64	1.065	231	34.534
2006	3.030	1.922	25.323	3.292	66	1.219	270	35.122
2007	3.198	2.164	24.146	3.516	76	1.137	260	34.497
2008	2.913	2.143	23.387	3.523	83	1.120	303	33.472
2009	2.858	2.159	24.787	2.788	51	929	263	33.835
2010	2.790	2.188	25.609	2.979	62	991	253	34.872
2011	2.666	2.375	27.658	3.351	62	1.133	277	37.522
2012	2.274	2.419	27.181	3.409	60	1.046	424	36.813
2013	1.985	2.471	25.934	3.214	64	1.269	514	35.451

1) Einschließlich Motordreiräder, Kleinmotorräder, Invalidenfahrzeuge sowie Leichtmotorräder.

2) Selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Erntemaschinen, Baumaschinen und sonstige KFZ.

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Kraftfahrzeuge

10.1.5 PKW-Neuzulassungen nach Hubraumklassen 2008 - 2013

Hubraumklasse	2008	2009	2010	2011	2012	2013
501 - 1.000	871	984	762	779	1.026	1.609
1.001 - 1.250	3.153	4.293	5.131	6.016	5.971	4.966
1.251 - 1.500	5.468	5.258	4.801	4.260	3.778	3.346
1.501 - 1.750	2.993	4.245	5.881	6.626	5.503	5.457
1.751 - 2.000	7.809	7.550	6.892	7.600	8.506	7.897
2.001 - 2.500	1.707	1.569	1.192	1.201	1.274	1.660
2.501 - 3.000	1.132	728	727	981	931	809
3.001 - 3.500	51	48	51	46	54	26
3.501 - 4.000	72	54	76	38	44	46
4.001 und mehr	131	58	90	92	73	88
Elektro	-	-	6	19	21	30
Insgesamt	23.387	24.787	25.609	27.658	27.181	25.934

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Kraftfahrzeuge

10.2 Straßenverkehr

10.2.1 Verkehrsbewegungen 2013 - ausgewählte Zählstellen

Durchschnittlicher täglicher Verkehr - 24 h in zwei Richtungen

Straße	Zählstelle	Kraftfahrzeuge insg.	LKW-ähnlicher Verkehr	LKW-, Güterverkehr	Sattelfahrzeuge und LKW mit Anhänger
A12 Inntal Autobahn	Morsbach	42.329	7.398	6.817	6.071
	Kramsach	47.207	8.331	7.180	5.764
	Volders	59.875	7.902	7.203	5.854
	Ampass	72.854	8.897	7.579	5.508
	Kematen	59.529	4.089	3.311	1.834
	Zirl	40.413	3.710	3.050	1.791
	Rietz	28.242	2.710	2.137	1.401
	Haiming	21.694	2.128	1.750	1.108
A13 Brenner Autobahn	Starkenbach	23.113	1.822	1.542	1.012
	Gärberbach	42.607	6.918	5.529	4.273
S16 Arlberg Schnellstraße	Schönberg-Mautstelle	33.246	-	-	4.821
	Grins	14.783	1.730	1.324	828
B 100 Drautalstraße	Arlbergtunnel	8.349	-	-	835
	Nikolsdorf	6.809	702	595	340
	Lienz	21.553	1.229	1.085	374
	Leisach	8.390	664	-	289
	Thal	7.081	507	-	250
B107 Großglockner Str.	Sillian	6.438	518	424	282
	Iselsberg-Landesgrenze	3.642	169	-	31
B 108 Felbertauernstraße	Nußdorf-Debant	5.577	182	-	32
	Huben	6.465	331	-	93
B 161 Pass-Thurn-Straße	Ainet	7.995	523	399	148
	Mittersill	6.402	464	320	148
	Jochberg	8.795	475	-	127
B 165 Gerlosstraße	Oberndorf	15.307	954	769	208
	Gerlos	1.822	81	-	8
B 169 Zillertalstraße	Hainzenberg	3.432	136	-	16
	Brettfalltunnel	17.557	1.296	1.068	497
	Fügen	18.189	950	-	186
	Rohrberg	12.661	716	559	138
B 170 Brixentalstr.	Ramsau	13.828	552	-	88
	Windau	8.709	364	-	57
B 171 Tiroler Straße	Grundhabing	12.182	612	454	78
	Kufstein-Grenze	6.323	42	-	3
	Kufstein-Innbrücke	15.165	556	369	76
	Wörgl-Ost	22.688	771	-	239
	Wörgl-Lahntal	14.124	601	-	116
	St. Leonhard	8.484	413	304	93
	Schwaz-Ost	9.447	446	-	66
	Volders	11.658	420	-	76
	Thaur	27.157	1.539	1.181	325
	Innsbruck-Haller Straße	19.088	699	331	64
	Innsbruck-Technik	16.902	775	353	53
	Imst-Süd	18.076	905	678	265
	Zams	11.580	452	-	77
	B 171a Tiroler Str.	20.323	810	670	174
	B 171b Tiroler Str.	12.225	463	210	47
B 172 Walchseestraße	Durchholzen	7.241	292	-	71
	Niederndorf	10.504	292	-	79

10.2.1 Verkehrsbewegungen 2013 - ausgewählte Zählstellen

Durchschnittlicher täglicher Verkehr - 24 h in zwei Richtungen (Fortsetzung)

Straße	Zählstelle	Kraft- fahrzeuge insg.	LKW- ähnlicher Verkehr	LKW-, Güter- verkehr	Sattelfahrt- fahrzeuge und LKW mit Anhänger
B 173 Eibergstraße	Schwoich	10.857	826	668	384
B 174 Innsbrucker-Str.	Innsbruck-Ost	42.264	2.869	2.672	991
B 175 Wildbichler Str.	Kufstein-Ebbs	10.268	446	-	101
B 177 Seefelder Straße	Reith/Seefeld Scharnitz	10.580 8.083	345 369	- 259	78 88
B 178 Loferer Straße	Wörgl-Bruckhäusl	14.838	1.719	1.476	750
	Söll-West	11.235	1.292	-	652
	Bocking	17.262	1.813	1.522	885
	St. Johann/Tirol-Ost	13.174	1.232	-	587
	Pass-Strub	6.103	967	-	524
	Unken-Kniepass	11.158	1.174	965	567
B179 Fernpasstraße	Nassereith-Fernstein	11.918	1.376	1.009	612
	Lermooser Tunnel	10.196	1.576	-	-
	Bichlbach	14.403	1.414	1.011	588
	Reutte Umfahrung	12.002	960	-	449
	Musau-Parkplatz	14.104	1.333	933	580
	Vils	14.534	1.064	739	521
BAB7 Bundesautobahn	Füssen-Grenztunnel	14.437	1.117	738	463
B 180 Reschenstraße	Tösens	7.770	635	465	226
	Finstermünz-Tunnel	4.202	379	261	176
	Nauders-Reschenpass	5.137	468	296	189
B 181 Achenseestraße	Maurach	5.648	424	-	109
	Achenkirch	4.791	259	179	48
B 182 Brennerstraße	Matrei/Brenner	3.838	239	-	30
	Brennersee-B 182	3.261	131	105	10
B 183 Stubaitalstraße	Mieders-Ost	12.810	418	-	45
	Neustift-Ost	8.208	286	-	11
B 184 Engadiner Str.	Pfunds-Engadin	1.853	81	-	10
B 186 Oetztalstraße	Oetz	12.637	468	-	71
	Umhausen	7.587	371	-	54
	Sölden	6.437	338	255	54
B 187 Ehrwalder Straße	Lermoos-Ost	6.157	271	-	57
	Ehrwald	4.866	181	-	67
B 188 Paznauntalstraße	See	5.407	333	-	26
	Ischgl	3.010	211	-	10
B 189 Mieminger Straße	Obermieming	5.599	155	-	25
	Obsteig-Holzleithen	7.006	709	-	345
	Tarrenz	12.653	785	554	231
B 197 Arlbergstraße	St. Anton-Guhlbrücke	6.805	308	-	36
	Alpe-Rauz	3.284	165	71	10
	Stuben	3.962	183	120	22
L 198 Lechtalstraße	Rauz-Flexen	3.068	217	117	27
B 198 Lechtalstraße	Häselgehr-Gutschau	2.812	141	-	16
	Forchach	4.071	225	-	34
	Höfen	5.291	371	284	89
	Lechaschau-Lechbrücke	14.153	575	443	94
B 199 Tannheimer Straße	Weißbach/Lech-Gaicht	2.797	101	-	12
	Tannheim	4.040	128	-	16

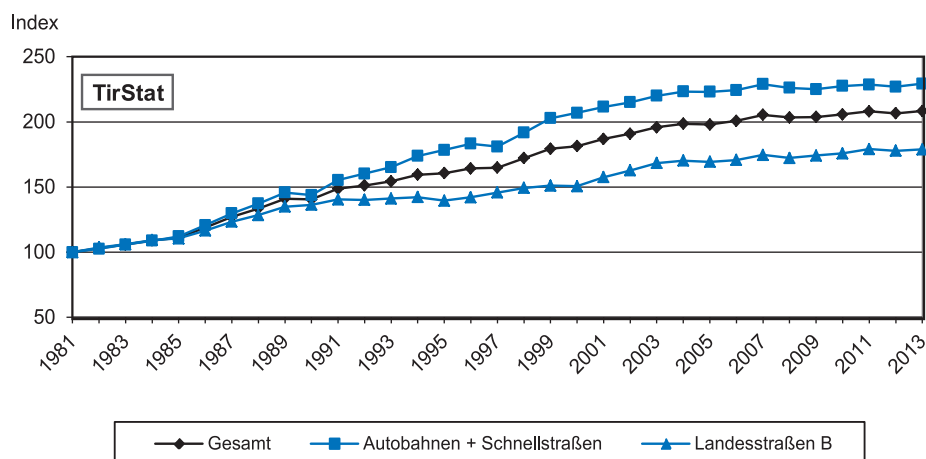
10.2.1 Verkehrsbewegungen 2013 - ausgewählte Zählstellen

Durchschnittlicher täglicher Verkehr - 24 h in zwei Richtungen (Schluss)

Straße	Zählstelle	Kraftfahrzeuge insg.	LKW- ähnlicher Verkehr	LKW-, Güter- verkehr	Sattelfahrt- fahrzeuge und LKW mit Anhänger
L 2 Pillerseestraße	St. Ulrich/Pillersee	2.384	112	-	19
L 3 Wildschönauer Str.	Wörgl-Wildschönau	4.389	209	-	20
L 5 Alpbacher Str.	Brixlegg	6.159	243	-	21
L 6 Tuxer Straße	Mayrhofen-Finkenberg	4.978	172	-	15
L 7 Jenbacher Str.	Jenbach	4.224	24	-	1
L 8 Dörferstraße	Rum Absam	6.654 7.912	246 260	- -	6 21
L 9 Mittelgebirgsstraße	Innsbruck-Mitte Innsbruck-Vill Kreuzhäusl	25.384 5.770 2.775	754 222 95	400 - -	52 5 22
L 11 Völser Straße	Innsbruck-Innrain Innsbruck-Justizanstalt Innsbruck-Völs Unterperfluss Flauring	12.170 12.546 8.556 3.972 2.842	787 562 372 121 106	259 238 204 - -	65 36 24 9 11
L 12 Götzener Str.	Innsbruck-Götzens	8.120	326	147	17
GIBK Gemeindestraße	Innsbruck-Egger-Lienz Str.	32.856	1.116	908	200
L 13 Sellreintalstraße 1. Teil	Kematen-Nord Sellrain	10.350 2.847	435 80	- -	42 2
L 14 Leutascher Str.	Weidach	2.652	93	-	5
L 16 Pitztalstraße	Wenns St. Leonhard/Pitzal	4.743 1.723	200 83	- -	12 9
L 19 Serfauser Str.	Ried/Oberinntal-Serfaus	4.659	195	-	15
L 24 Virgentalstraße	Virgen	3.291	103	-	6
L 32 Aldranser Str.	Ibk-Schloss Ambras	8.273	206	-	6
L 37 Thierseestr.	Thiersee	4.554	106	-	12
L 38 Ellbögener Str.	Aldrans	5.769	147	-	12
L 39 Erpfendorfer Str.	Kössen-Erpfendorf	3.905	101	-	14
L 69 Reuttener Str.	Reutte-West Vils-Schönbichl	7.358 3.167	261 100	- -	37 13
L 76 Landecker Str.	Fliess-Gasthof Gigele	6.134	226	-	18
L 203 Spertentalstr.	Kirchberg/Tirol	5.369	143	-	9
L 211 Unterinntalstr. 1. Teil	Moosen Münster	2.218 4.799	106 124	- -	8 11
L 215 Unterinntalstr. 2. Teil	Wiesing Stans	4.421 1.855	94 62	- -	4 5
L 222 Vomper Str.	Vomp-Ost	7.088	340	-	143
L 236 Mötzer Str.	Locherboden	8.672	776	-	358
L 248 Imsterbergstraße	Imst-Innbrücke	4.070	209	-	62
L 396 Weißhausstraße	Zollamt-Weißhaus	5.448	246	-	75

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehrsplanung, ASFINAG - Daten von A12, A13 und S16

10.2.2 Entwicklung des KFZ-Verkehrs seit 1981 Index (1981 = 100)



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehrsplanung

10.3 Österreichische Bundesbahn

Zahlen zum ÖBB-Konzern in Tirol 2013

Schienenlänge in km darunter in Osttirol im Außerfern	458 49 45
Elektrolokomotiven (Stand Ende des Jahres)	108
Diesellokomotiven (Stand Ende des Jahres)	22
Anzahl der Wagen, die im Personen-Nahverkehr im Einsatz sind	45
Anzahl der Nahverkehrszuggarnituren (E-Triebwagen), die im Nahverkehr im Einsatz sind	40 ¹⁾
Güterwagen in Österreich (nicht regional auf Tirol zuordenbar)	26.518 ²⁾
Gefahrene Zugkilometer im Nahverkehr (Regional- und REX-Züge) in Mio.	6,6
Nahverkehrszüge an einem Werktag	319
Fahrgäste im Schienen-Nahverkehr in Tirol (ohne Außerfernbahn) in Mio.	15,9
Durchschnittlicher Reiseweg im Regionalverkehr in Tirol (in km pro Person)	42
Eigene Busse ÖBB-Postbus GmbH (Daten 2004 nur ÖBB-Bahnbus ohne Postbus)	292
angemietete Omnibusse	45
Anzahl der Linien ÖBB-Postbus GmbH (inkl. Osttirol)	111
Beförderte Fahrgäste mit ÖBB-Postbus GmbH in Mio.	20,9 ³⁾
Mitarbeiter des ÖBB-Konzerns in Tirol (Stand Ende des Jahres)	3.190
darunter Lehrlinge	140

1) Davon ein Triebwagen von Deutscher Bahn und ein Triebwagen von SAD (Südtirol).

2) Inklusive Rail Cargo Hungaria

3) Ohne Jahreskarten

Quelle: ÖBB-Holding AG - Pressestelle Salzburg/Tirol/Vorarlberg

10.4 Privatbahnen

10.4.1 Zillertalbahn 2013

Gründungsjahr	1899
Schienenlänge zwischen Jenbach und Mayrhofen in km	31,7
Schienenspurweite in mm	760
Anzahl der Lokomotiven insgesamt	12
davon Dampflokomotiven	5
Diesellokomotiven	7
Anzahl der Wagen im Personenverkehr	51
Beförderte Fahrgäste in Mio.	2,0
Höhendifferenz im Meter	530 - 627
Höchststeigung in Promille	20
Durchschnittssteigung in Promille	3
Personal insgesamt	161
davon männlich	149
weiblich	12
Vollzeit	157
Teilzeit	4

Quelle: Zillertaler Verkehrsbetriebe AG

10.4.2 Achenseebahn 2014

Gründungsjahr	1889
Schienenlänge zwischen Jenbach und Seespitze in km	6,8
Schienenspurweite in mm	1.000
Anzahl der Lokomotiven insgesamt	5
davon 4 Dampf-Zahnradlokomotiven	4
1 Diesel-Lokomotive	1
Anzahl der Wagen im Personenverkehr insgesamt	7
davon geschlossene Personenwagen	2
offene Personenwagen	4
Gesellschaftswagen (Bar-Salonwagon)	1
Beförderte Fahrgäste ca.	104.000
Höhendifferenz in Meter ca.	440
Höchststeigung in Promille	160
Durchschnittssteigung in Promille	130
Personal insgesamt	23
davon männlich	18
weiblich	5

Quelle: Achenseebahn-Aktiengesellschaft

10.5 Flugverkehr

10.5.1 Gesamtübersicht Flughafen Innsbruck 2010 - 2013

	2010	2011	2012	2013
Bewegungen				
Linien- und Charterverkehr	15.347	13.505	11.877	11.535
Bedarfsverkehr	5.788	6.171	5.291	5.054
Allgemeine Luftfahrt	24.164	24.689	22.640	23.843
Insgesamt	45.299	44.365	39.808	40.432
Passagiere				
Linien- und Charterverkehr	1.033.512	997.020	930.850	981.118
Fracht/kg				
Lufttransport	384.015	371.589	274.690	238.247
Bodenersatzverkehr	3.043.390	2.448.252	3.137.264	1.918.157
Insgesamt	3.427.405	2.819.841	3.411.954	2.156.404

Quelle: Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft mbH

10.5.2 Linien- und Charterflüge 1993 - 2013

Jahr	Bewegungen			Passagiere		
	Linie	Charter	insgesamt	Linie	Charter	insgesamt
1993	10.609	2.572	13.181	240.133	185.641	425.774
1994	10.448	2.538	12.986	257.374	189.180	446.554
1995	9.876	2.684	12.560	248.411	213.824	462.235
1996	9.570	2.679	12.249	258.946	239.333	498.279
1997	9.594	2.917	12.511	265.493	268.769	534.262
1998	9.717	3.301	13.018	285.948	313.680	599.628
1999	10.505	3.029	13.534	309.070	302.984	612.054
2000	13.775	3.355	17.130	349.847	330.933	680.780
2001	11.125	3.258	14.383	332.386	334.542	666.928
2002	10.413	3.334	13.747	301.108	351.264	652.372
2003	10.854	3.614	14.468	309.303	378.742	688.045
2004	10.197	3.727	13.924	328.415	399.723	728.138
2005	9.342	4.171	13.513	323.429	414.867	738.296
2006	10.394	3.936	14.330	407.877	397.481	805.358
2007	10.712	3.681	14.393	480.885	378.947	859.832
2008	11.965	3.614	15.579	612.128	357.346	969.474
2009	11.995	2.798	14.793	645.016	311.956	956.972
2010	12.788	2.559	15.347	743.513	289.999	1.033.512
2011	11.036	2.469	13.505	710.690	286.330	997.020
2012	9.378	2.499	11.877	655.151	275.699	930.850
2013	9.016	2.519	11.535	699.678	281.440	981.118

Quelle: Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft mbH

10.6 Straßenverkehrsunfälle

10.6.1 Unfallgeschehen insgesamt und darunter mit Kindern und Alkoholisierten nach politischen Bezirken 2013

Bezirk	Unfälle insg.			Unfälle mit Kindern ¹⁾			Alkoholunfälle ²⁾		
	Unfälle	Verletzte	Getötete ³⁾	Unfälle	Verletzte Kinder	Getötete ³⁾ Kinder	Unfälle	Verletzte	Getötete ³⁾
Innsbruck-Stadt	852	1.050	2	61	67	-	38	47	-
Imst	330	420	8	25	29	-	20	28	-
Innsbruck-Land	738	927	6	60	69	-	39	51	2
Kitzbühel	292	401	2	30	37	-	25	33	-
Kufstein	445	575	7	34	38	-	31	45	-
Landeck	185	228	7	13	16	-	15	18	-
Lienz	210	268	1	20	19	-	8	10	-
Reutte	211	259	5	11	11	-	14	16	-
Schwaz	389	505	8	30	33	-	28	34	-
TIROL	3.652	4.633	46	284	319	-	218	282	2

1) Unfälle, an denen Kinder bis zum 14. Lebensjahr beteiligt waren.

2) Ein Unfall, bei dem zumindest bei einem beteiligten Lenker oder Fußgänger eine Beeinträchtigung durch Alkohol gemäß § 5 Abs. 1 StVO oder eine Überschreitung des im § 14 Abs. 8 FSG festgelegten Blut- oder Atemalkoholwertes festgestellt wurde, einschließlich jener Personen, die eine Untersuchung auf Alkoholbeeinträchtigung verweigerten.

3) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle

10.6.2 Unfälle, Verletzte, Getötete seit 2001

Jahr	Unfälle	Verletzte	Getötete
2001	4.572	6.021	115
2002	4.455	5.870	100
2003	4.474	5.905	64
2004	4.329	5.788	64
2005	4.128	5.320	57
2006	4.139	5.540	59
2007	4.019	5.296	49
2008	3.898	5.033	71
2009	3.785	4.968	44
2010	3.543	4.649	39
2011	3.823	4.884	44
2012 ¹⁾	3.699	4.687	42
2013	3.652	4.633	46

1) Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig.

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle

10.6.3 Verunglückte nach Verletzungsgrad und der Verkehrsart 2013

Verkehrsart	Leicht Verletzte	Schwer Verletzte	Getötete ¹⁾	Verunglückte insgesamt
Einspurige Kraftfahrzeuge	728	286	14	1.028
davon Moped (Motorfahrrad)	389	72	1	462
Kleinmotorrad	9	1	-	10
Leichtmotorrad	62	19	-	81
Motorrad	268	194	13	475
Mehrspuriges KFZ der Klasse L	15	7	-	22
PKW	1.991	258	13	2.262
Omnibus (Linienbus)	98	19	-	117
LKW und Sattelzugfahrzeuge bis 3,5 t	43	11	4	58
LKW und Sattelzugfahrzeuge über 3,5 t bis 12 t	3	-	-	3
LKW und Sattelzugfahrzeuge über 12 t	14	4	1	19
Motorkarren, Transportkarren, Traktor	6	3	-	9
Straßenbahn	7	4	-	11
Fahrrad	546	193	6	745
Spiel-, Sportgerät	18	2	-	20
FußgängerInnen	253	110	8	371
Sonstige Beteiligte	10	4	-	14
Insgesamt	3.732	901	46	4.679

1) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle

10.6.4 Unfallgeschehen mit Kindern (0 bis 14 Jahre) 2003 - 2013

	Kinderunfälle	Verletzte Kinder	Getötete Kinder ¹⁾
2003	411	456	2
2004	377	404	1
2005	354	374	1
2006	403	452	1
2007	380	404	1
2008	349	378	1
2009	340	358	1
2010	284	307	-
2011	316	325	1
2012 ²⁾	265	277	3
2013	284	319	-

1) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

2) Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode, ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig.

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle

10.6.5 Das Unfallgeschehen mit schweren LKW¹⁾ 2012 - 2013

Unfallgeschehen mit schweren LKW	2013	2012
Unfälle, an denen schwere LKW beteiligt waren	106	114
Verletzte bei Unfällen mit schweren LKW	142	146
Getötete ²⁾ bei Unfällen mit schweren LKW	8	9

1) LKW und Sattelzugfahrzeuge über 3,5 t.

2) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle

10.7 Lenkerberechtigungen

10.7.1 Ersterteilung von Lenkerberechtigungen 2009 - 2013

Behörde	2009	2010	2011	2012	2013
Bezirkshauptmannschaft Imst	786	794	779	833	1.233
Bezirkshauptmannschaft Innsbruck	879	972	983	1.240	1.740
Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel	827	861	861	811	1.179
Bezirkshauptmannschaft Kufstein	2.077	2.309	2.237	2.085	2.822
Bezirkshauptmannschaft Landeck	979	1.011	967	941	1.344
Bezirkshauptmannschaft Lienz	1.181	1.177	1.179	1.218	1.310
Bezirkshauptmannschaft Reutte	538	553	573	584	448
Bezirkshauptmannschaft Schwaz	1.300	1.393	1.321	1.337	1.678
Bundespolizeidirektion Innsbruck	4.259	4.402	4.008	3.338	4.195
TIROL	12.826	13.472	12.908	12.387	15.949

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Verkehrsrecht

10.7.2 Entzogene Lenkerberechtigungen 2009 - 2013

Behörde	2009	2010	2011	2012	2013
Bezirkshauptmannschaft Imst	424	375	339	298	324
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	256	256	202	188	183
Bezirkshauptmannschaft Innsbruck	1.910	711	694	679	596
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	573	491	435	455	358
Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel	457	432	378	287	338
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	340	402	315	263	218
Bezirkshauptmannschaft Kufstein	858	766	583	604	647
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	371	331	262	269	286
Bezirkshauptmannschaft Landeck	294	330	276	252	248
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	191	200	200	183	134
Bezirkshauptmannschaft Lienz	379	389	382	326	367
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	197	223	260	178	135
Bezirkshauptmannschaft Reutte	200	206	253	221	215
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	99	113	120	108	100
Bezirkshauptmannschaft Schwaz	544	519	502	527	529
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	351	320	251	257	251
Bundespolizeidirektion Innsbruck	1.237	1.121	1.112	1.098	1.117
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	1.232	698	664	630	624
TIROL	6.303	4.849	4.519	4.292	4.381
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	3.610	3.034	2.709	2.531	2.289

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Verkehrsrecht

11 Wohnbau	Seite	01
		02
		03
Definitionen	219	04
Das Wichtigste auf einen Blick	221	05
		06
11.1 Gebäude- und Wohnungsbestand	222	07
11.1.1 Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestandes seit 1981	222	08
11.1.2 Wohnungen nach Wohnsitzangabe GWZ 2011	222	09
11.1.3 Eigentübertyp der Hauptwohnsitzwohnungen GWZ 2011	223	10
11.1.4 Hauptwohnsitzwohnungen nach Staatsangehörigkeit des Eigentümers/der Eigentümerin GWZ 2011	223	11
11.1.5 Hauptwohnsitzwohnungen nach Ausstattung GWZ 2011	224	12
11.1.6 Hauptwohnsitzwohnungen nach Ausstattung GWZ 2011 (Grafik)	224	13
11.1.7 Nutzfläche (in m ²) der Hauptwohnsitzwohnungen GWZ 2011	225	14
11.1.8 Durchschnittliche Nutzfläche (in m ²) der Hauptwohnsitz- wohnungen GWZ 2001 und 2011 (Grafik)	225	15
11.1.9 Rechtsverhältnis für die Wohnungsbenützung (Hauptwohnsitz) GWZ 2011	226	16
11.1.10 Hauptwohnsitzwohnungen nach dem Eigentumstyp des Gebäudes in Prozent GWZ 2011 (Grafik)	226	17
11.1.11 Gebäude nach Wohnungsanzahl GWZ 2011 (Grafik)	227	18
11.1.12 Familienstand der Haushaltsreferenzperson in den Hauptwohnsitzwohnungen GWZ 2011	227	19
11.1.13 Gebäude nach Wohnsitzangabe GWZ 2011	228	20
11.1.14 EigentümerIn der Gebäude GWZ 2011	228	21
11.1.15 Bauperiode der Gebäude GWZ 2011	229	22
11.1.16 Gebäude nach überwiegender Gebäudeeigenschaft GWZ 2011	229	23
		24
		25
		26
		27

	Seite
11.2 Wohnbautätigkeit und Baumaßnahmenstatistik	230
11.2.1 Bewilligte Wohnungen 2011 - 2013	230
11.2.2 Bewilligte Wohnungen je 1.000 EinwohnerInnen 2011 - 2013	230
11.2.3 Bewilligte neue Gebäude 2011 - 2013	230
11.2.4 Durchschnittliche Nutzfläche der Hauptwohnsitzwohnungen nach Bauperiode und Rechtsverhältnis 2013	231
11.2.5 Hauptwohnsitzwohnungen nach Wohnungsbelag und Zahl der Wohnräume 2013	231
 11.3 Wohnbauförderung	 232
11.3.1 Neubau - Geförderte Wohneinheiten und Förderungsvolumen nach Bezirken 2013	232
11.3.2 Zusicherung für Zuschüsse, die Maßnahmen für Energie und Umwelt betreffen 2012 -2013	233
11.3.3 Wohnhaussanierung 2012 - 2013	233

Definitionen

Ausstattungskategorie: Anhand der Merkmale „Vorhandensein eines Bades/einer Dusche in der Wohnung“, „Vorhandensein eines WCs in der Wohnung“, „Wasseranschluss in der Wohnung“ sowie „Art der Beheizung der Wohnung“ werden die Ausstattungskategorien analog zur Gebäude- und Wohnungszählung 2001 gebildet:

- „A“: WC, Bad/Dusche und Zentralheizung sind in der Wohnung vorhanden
- „B“: WC, Bad/Dusche sind in der Wohnung vorhanden, aber keine Zentralheizung
- „C“: nur WC und Wasserentnahme sind in der Wohnung vorhanden, Art der Beheizung irrelevant
- „D“: kein WC oder keine Wasserentnahme in der Wohnung, Art der Beheizung irrelevant

Eigentübertyp (Gebäude): Unterschieden wird zwischen:

- Privatperson(en)
- Bund
- Land
- Gemeinde
- andere öffentlich-rechtliche Körperschaft
- gemeinnützige Bauvereinigung
- sonstiges Unternehmen
- andere Eigentümerin/anderer Eigentümer

Gehören Anteile an einem Gebäude mehreren unterschiedlichen Eigentümerinnen/Eigentümern, so geschieht die Zuordnung nach der Mehrheit der Eigentumsanteile. Bei genau gleichen Teilen ist jene/jener als Eigentümerin/Eigentümer angegeben, die/der vorwiegend die Entscheidungen für das Gebäude trifft bzw. als Entscheidungsbefugte/Entscheidungsbefugter auftritt.

Gebäude: Gebäude sind Bauwerke, die eine oder mehrere Wohnungen oder andere Einheiten enthalten, die mit einem Dach und Außenmauern (freistehend) bzw. bei geschlossener Bauweise durch eine Brandschutzmauer vom Dach bis zum Keller ausgestattet sind und die Wohnzwecken sowie anderen wirtschaftlichen Zwecken dienen. Sind derartige Bauwerke durch eigene Erschließungssysteme (eigener Zugang und Treppenhaus) und Ver- und Entsorgungssysteme getrennt, ist jeder solche Teil ein Gebäude (Wohnblocks, Doppel- oder Reihenhäuser). Es handelt es sich um Wohngebäude, Gebäude für Gemeinschaften, Hotels und andere Gebäude für kurzfristige Beherbergung, Büro-, Groß- und Einzelhandelsgebäude, Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, Industrie- und Lagergebäude, Gebäude für Kultur- und Freizeit Zwecke, Gebäude des Bildungs- und Gesundheitswesens sowie Kirchen und andere Sakralbauten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den früheren Gebäudezählungen schließt die GWZ 2011 Gebäude für die landwirtschaftliche Nutzung (z.B. Ställe, Scheunen, Kellereien, Glashäuser), freistehende Privatgaragen, sonstige Bauwerke (z.B. Trafostationen, Bushaltestellen, Geräteschuppen, Gartenhäuschen) und Pseudobaulichkeiten (z.B. Zelte, Wohnwägen, Mobilheime, Baracken) nicht in den Gebäudebegriff ein.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Nutzfläche (Wohnung): Gibt die Nettogrundfläche (Bodenfläche innerhalb der Außenmauern) der Wohnung/Nutzungseinheit an. 2001: Die Nutzfläche der Wohnung ist die Summe der Flächen sämtlicher Wohnräume, Küchen und Nebenräume. Bei allen Einfamilienhäusern waren auch die Flächen von Fluren, Treppen usw. einzubeziehen. Offene Balkone und Terrassen sowie Keller und Dachbodenräume waren, wenn nicht bewohnbar ausgestattet, bei der Berechnung der Nutzfläche nicht mitzuzählen. Räume, die nur saisonweise als Fremdenzimmer genützt werden, sollten berücksichtigt werden, nicht jedoch gewerblich genutzte Räume und Fremdenzimmer, die nie für eigene Wohnzwecke herangezogen werden.

Rechtsverhältnis (Wohnung): Gibt den Rechtsgrund für die Benutzung der Wohnung an. Unterschieden wird zwischen:

- Eigenbenützung durch die Gebäudeeigentümerin/den Gebäudeeigentümer
- Wohnungseigentum (nach dem Wohnungseigentumsgesetz)
- Hauptmiete (einschl. Nutzungswohnungen von Genossenschaften)
- Dienst- oder Naturalwohnung: eine Dienstwohnung stellt für einen Arbeitnehmer eine Nebenleistung zur eigentlichen Entlohnung dar. Die Benutzung ist entweder unentgeltlich oder das zu entrichtende Entgelt liegt erheblich unter einer vergleichbaren Miete. Bei einer Naturalwohnung hingegen ist die Benützung Teil des Entgeltes
- Sonstiges Rechtsverhältnis: z.B. Benützung der Wohnung ohne Entgelt durch Verwandte der Eigentümerin/des Eigentümers, Leasingverträge, usw.

Wohnung: Wohnungen sind baulich getrennte Einheiten mit eigenem Zugang von der Straße oder einem Stiegenhaus in dauerhaften Gebäuden, die für Wohnzwecke geeignet sind. Wohnungen bestehen aus einem Raum oder mehreren Räumen mit Nebenräumen. Es ist nicht ausschlaggebend, ob eine Küche oder Kochnische vorhanden ist. Wohnungen werden danach unterschieden, ob sie bewohnt sind (mit Hauptwohnsitz; mit Nebenwohnsitz; ohne Wohnsitzangabe). Die Anzahl der Wohnungen im Gebäude wird durch die Auszählung der Nutzungseinheiten mit der Nutzungsart „Wohnung“ bzw. „Wohnung mit Arbeitsstätte“ ermittelt.

Wohnsitzangabe: Unterscheidet, ob im Gebäude/in der Wohnung Personen mit Hauptwohnsitz leben, oder ob keine Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

GWZ: Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Das Wichtigste auf einen Blick

Registerzählung 2011

Gebäudebestand	177.745
Wohnungsbestand	375.583
Wohnungen mit Hauptwohnsitzangabe	295.891
ohne Hauptwohnsitzangabe	79.692
Hauptwohnsitzwohnungen nach Staatsangehörigkeit des Eigentümers/ der Eigentümerin	
Österreich	262.719
nicht Österreich	33.172



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

11.1 Gebäude- und Wohnungsbestand

11.1.1 Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestandes seit 1981

Bezirk	1981		1991		2001		2011	
	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen
Ibk-Stadt	10.210	48.964	11.448	54.333	11.984	62.477	12.656	73.845
Imst	10.245	12.139	12.315	16.287	14.900	20.601	16.724	26.003
Ibk-Land	25.906	42.060	31.542	53.155	37.004	65.757	41.120	82.237
Kitzbühel	13.903	20.228	16.874	26.346	19.742	32.367	21.755	40.097
Kufstein	17.163	26.565	20.363	33.163	23.947	40.431	26.581	51.831
Landeck	8.528	11.362	9.892	13.689	11.487	16.942	12.513	21.409
Lienz	9.481	12.675	10.933	15.679	12.858	18.967	14.074	22.423
Reutte	7.692	9.571	8.655	11.907	9.805	13.712	10.386	17.119
Schwaz	13.747	20.198	16.515	25.215	19.534	32.378	21.936	40.619
TIROL	116.875	203.762	138.537	249.774	161.261	303.632	177.745	375.583

Quelle: Statistik Austria, Häuser- und Wohnungszählungen 1981, 1991
Gebäude- und Wohnungszählung 2001
Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.2 Wohnungen nach Wohnsitzangabe GWZ 2011

Bezirk	Wohnungen insgesamt	Wohnungen mit Hauptwohnsitzangabe		Wohnungen ohne Hauptwohnsitzangabe	
		absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	73.845	60.298	81,7	13.547	18,3
Imst	26.003	21.038	80,9	4.965	19,1
Ibk-Land	82.237	67.924	82,6	14.313	17,4
Kitzbühel	40.097	26.203	65,3	13.894	34,7
Kufstein	51.831	41.615	80,3	10.216	19,7
Landeck	21.409	16.104	75,2	5.305	24,8
Lienz	22.423	18.622	83,0	3.801	17,0
Reutte	17.119	12.721	74,3	4.398	25,7
Schwaz	40.619	31.366	77,2	9.253	22,8
TIROL	375.583	295.891	78,8	79.692	21,2

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.3 Eigentübertyp der Hauptwohnsitzwohnungen GWZ 2011

Bezirk	Wohnungen insg.	Privat- personen		Körperschaften öffentl. Rechts		Gemeinnützige Bauvereinigungen		Sonstige jur. Personen	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	60.298	35.982	59,7	6.470	10,7	11.279	18,7	6.567	10,9
Imst	21.038	19.255	91,5	436	2,1	805	3,8	542	2,6
Ibk-Land	67.924	57.171	84,2	1.676	2,5	5.101	7,5	3.976	5,9
Kitzbühel	26.203	22.824	87,1	484	1,8	1.677	6,4	1.218	4,6
Kufstein	41.615	33.167	79,7	992	2,4	4.865	11,7	2.591	6,2
Landeck	16.104	13.761	85,5	471	2,9	1.384	8,6	488	3,0
Lienz	18.622	15.668	84,1	550	3,0	1.914	10,3	490	2,6
Reutte	12.721	11.214	88,2	425	3,3	533	4,2	549	4,3
Schwaz	31.366	26.265	83,7	1.017	3,2	2.322	7,4	1.762	5,6
TIROL	295.891	235.307	79,5	12.521	4,2	29.880	10,1	18.183	6,1

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.4 Hauptwohnsitzwohnungen nach Staatsangehörigkeit des Eigentümers/der Eigentümerin GWZ 2011

Bezirk	Wohnungen insgesamt	Österreich		nicht Österreich (einschl. staatenlos/ungeklärt/unbekannt)	
		absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	60.298	50.937	84,5	9.361	15,5
Imst	21.038	19.340	91,9	1.698	8,1
Ibk-Land	67.924	61.707	90,8	6.217	9,2
Kitzbühel	26.203	22.543	86,0	3.660	14,0
Kufstein	41.615	36.345	87,3	5.270	12,7
Landeck	16.104	14.913	92,6	1.191	7,4
Lienz	18.622	17.851	95,9	771	4,1
Reutte	12.721	10.827	85,1	1.894	14,9
Schwaz	31.366	28.256	90,1	3.110	9,9
TIROL	295.891	262.719	88,8	33.172	11,2

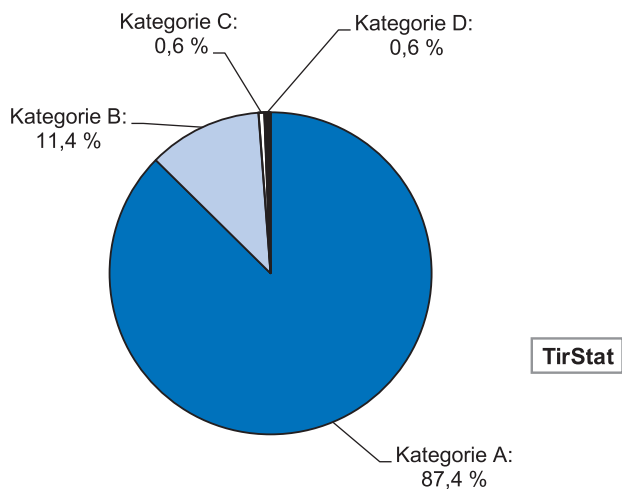
Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.5 Hauptwohnsitzwohnungen nach Ausstattung GWZ 2011

Bezirk	Wohnungen insg.	Wohnungen nach Wohnungsausstattung							
		Typ A		Typ B		Typ C		Typ D	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	60.298	53.643	89,0	5.501	9,1	619	1,0	535	0,9
Imst	21.038	18.984	90,2	1.882	8,9	113	0,5	59	0,3
Ibk-Land	67.924	58.215	85,7	9.057	13,3	263	0,4	389	0,6
Kitzbühel	26.203	23.258	88,8	2.709	10,3	127	0,5	109	0,4
Kufstein	41.615	36.097	86,7	5.193	12,5	157	0,4	168	0,4
Landeck	16.104	14.580	90,5	1.339	8,3	116	0,7	69	0,4
Lienz	18.622	15.369	82,5	3.028	16,3	97	0,5	128	0,7
Reutte	12.721	11.105	87,3	1.499	11,8	78	0,6	39	0,3
Schwaz	31.366	27.339	87,2	3.632	11,6	182	0,6	213	0,7
TIROL	295.891	258.590	87,4	33.840	11,4	1.752	0,6	1.709	0,6

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.6 Hauptwohnsitzwohnungen nach Ausstattung GWZ 2011

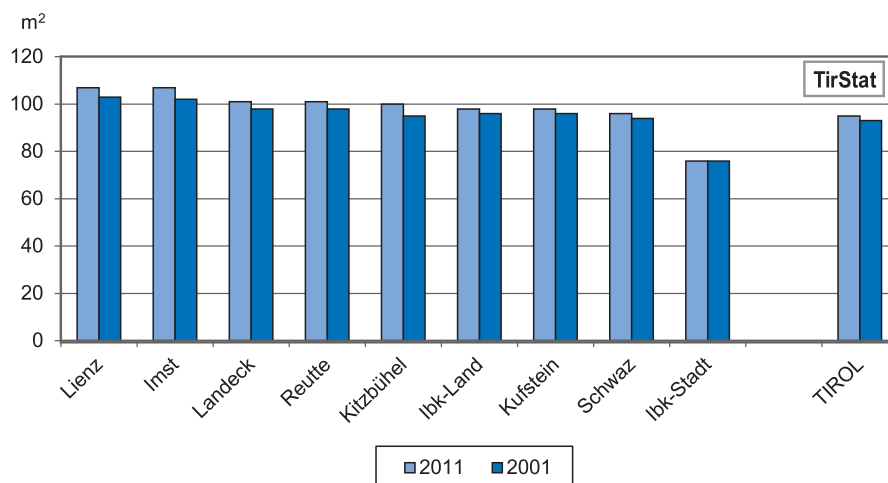


Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.7 Nutzfläche (in m²) der Hauptwohnsitzwohnungen GWZ 2011

Bezirk	Wohnungen insg.	bis 45 m ²	45 bis unter 60 m ²	60 bis unter 90 m ²	90 bis unter 130 m ²	130 und mehr m ²
Innsbruck-Stadt	60.298	9.009	9.950	24.487	13.206	3.646
Imst	21.038	877	1.367	5.534	7.060	6.200
Innsbruck-Land	67.924	3.862	5.801	22.414	21.613	14.234
Kitzbühel	26.203	1.848	2.704	8.207	7.320	6.124
Kufstein	41.615	2.377	3.900	14.152	12.427	8.759
Landeck	16.104	658	1.198	4.997	5.354	3.897
Lienz	18.622	805	1.356	5.411	5.494	5.556
Reutte	12.721	654	1.006	3.831	4.319	2.911
Schwaz	31.366	1.814	2.898	10.780	9.530	6.344
TIROL	295.891	21.904	30.180	99.813	86.323	57.671

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.8 Durchschnittliche Nutzfläche (in m²) der Hauptwohnsitzwohnungen GWZ 2001 und 2011

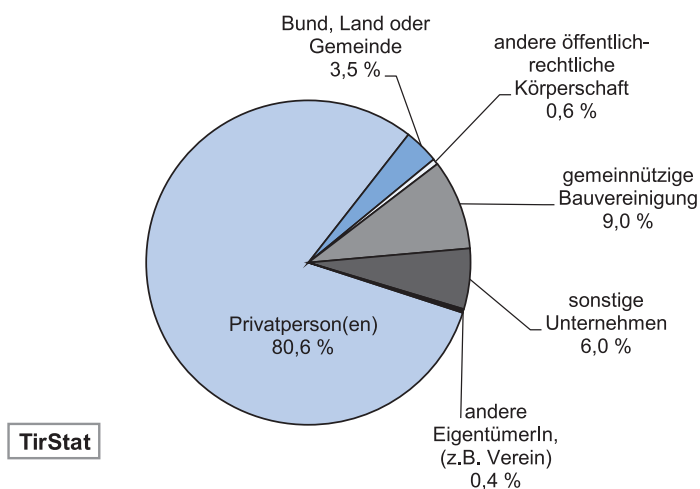
Quelle: Statistik Austria, Großzählung 2001, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.9 Rechtsverhältnis für die Wohnungsbenützung (Hauptwohnsitz) GWZ 2011

Bezirk	Wohnungen mit Hauptwohnsitz	Eigenbenützung durch GebäudeeigentümerIn	Wohnungseigentum	Hauptmiete	Sonstiges Rechtsverhältnis
Innsbruck-Stadt	60.298	4.821	15.502	35.911	4.064
Imst	21.038	13.165	2.502	3.219	2.152
Innsbruck-Land	67.924	28.965	16.329	16.561	6.069
Kitzbühel	26.203	13.615	4.433	5.377	2.778
Kufstein	41.615	17.924	7.916	11.895	3.880
Landeck	16.104	9.589	1.808	2.793	1.914
Lienz	18.622	9.912	3.276	3.830	1.604
Reutte	12.721	7.297	1.303	2.509	1.612
Schwaz	31.366	15.062	5.523	7.427	3.354
TIROL	295.891	120.350	58.592	89.522	27.427

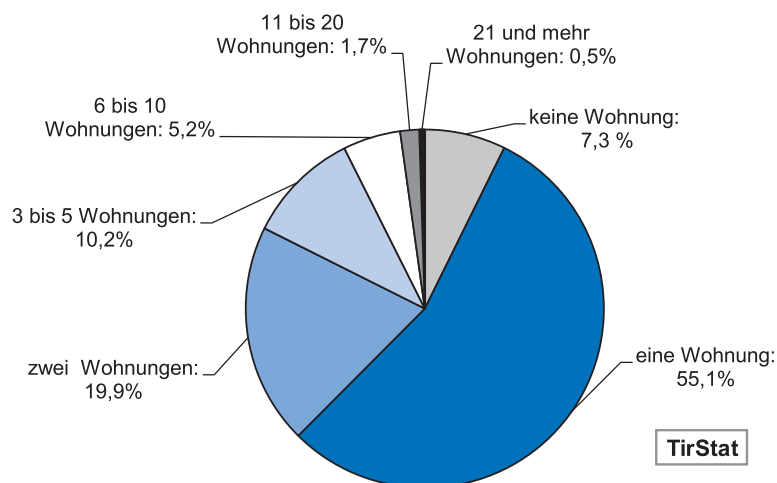
Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.10 Hauptwohnsitzwohnungen nach dem Eigentumstyp des Gebäudes in Prozent GWZ 2011



Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.11 Gebäude nach Wohnungsanzahl GWZ 2011



Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.12 Familienstand der Haushaltsreferenzperson in den Hauptwohnsitzwohnungen GWS 2011

Bezirk	Wohnungen insg.	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Innsbruck-Stadt	60.298	23.734	21.855	6.424	8.285
Imst	21.038	4.554	12.093	2.284	2.107
Innsbruck-Land	67.924	16.403	36.315	6.880	8.326
Kitzbühel	26.203	6.536	13.698	3.018	2.951
Kufstein	41.615	10.614	21.555	4.570	4.876
Landeck	16.104	2.955	9.636	2.051	1.462
Lienz	18.622	4.513	9.868	2.375	1.866
Reutte	12.721	2.647	7.085	1.633	1.356
Schwaz	31.366	7.675	16.825	3.436	3.430
TIROL	295.891	79.631	148.930	32.671	34.659

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.13 Gebäude nach Wohnsitzangabe GWZ 2011

Bezirk	Gebäude insgesamt	Hauptwohnsitzangabe		ohne Hauptwohnsitzangabe	
		absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	12.656	10.658	84,2	1.998	15,8
Imst	16.724	14.308	85,6	2.416	14,4
Ibk-Land	41.120	35.360	86,0	5.760	14,0
Kitzbühel	21.755	16.120	74,1	5.635	25,9
Kufstein	26.581	21.733	81,8	4.848	18,2
Landeck	12.513	10.411	83,2	2.102	16,8
Lienz	14.074	11.402	81,0	2.672	19,0
Reutte	10.386	8.374	80,6	2.012	19,4
Schwaz	21.936	17.314	78,9	4.622	21,1
TIROL	177.745	145.680	82,0	32.065	18,0

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.14 EigentümerIn der Gebäude GWZ 2011

Bezirk	Gebäude insg.	Privatpersonen		Körperschaften öffentl. Rechts		Gemeinnützige Bauvereinigungen		Sonstige jur. Personen	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	12.656	8.973	70,9	1.195	9,4	1.037	8,2	1.451	11,5
Imst	16.724	15.457	92,4	548	3,3	142	0,8	577	3,5
Ibk-Land	41.120	37.180	90,4	1.304	3,2	833	2,0	1.803	4,4
Kitzbühel	21.755	19.901	91,5	512	2,4	391	1,8	951	4,4
Kufstein	26.581	23.897	89,9	662	2,5	725	2,7	1.297	4,9
Landeck	12.513	11.344	90,7	512	4,1	180	1,4	477	3,8
Lienz	14.074	12.661	90,0	566	4,0	346	2,5	501	3,6
Reutte	10.386	9.528	91,7	397	3,8	90	0,9	371	3,6
Schwaz	21.936	19.830	90,4	628	2,9	352	1,6	1.126	5,1
TIROL	177.745	158.771	89,3	6.324	3,6	4.096	2,3	8.554	4,8

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.15 Bauperiode der Gebäude GWZ 2011

Bezirk	Gebäude insg.	vor 1919	1919 - 1944	1945 - 1960	1961 - 1970	1971 - 1980	1981 - 1990	1991 - 2000	2001 u. später
Ibk-Stadt	12.656	2.258	1.987	1.646	1.642	1.352	1.144	1.006	1.621
Imst	16.724	2.060	652	1.597	2.097	2.469	2.462	2.544	2.843
Ibk-Land	41.120	4.339	1.863	3.989	5.761	6.491	6.413	5.816	6.448
Kitzbüchel	21.755	2.591	806	2.204	3.104	3.721	3.251	2.845	3.233
Kufstein	26.581	3.147	1.350	3.003	3.861	4.159	3.470	3.568	4.023
Landeck	12.513	1.446	747	1.333	1.735	1.892	1.917	1.614	1.829
Lienz	14.074	2.600	828	1.563	1.914	1.720	1.722	1.924	1.803
Reutte	10.386	2.061	595	1.024	1.346	1.717	1.361	1.089	1.193
Schwaz	21.936	2.941	1.129	2.126	3.001	3.246	3.003	3.016	3.474
TIROL	177.745	23.443	9.957	18.485	24.461	26.767	24.743	23.422	26.467

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.1.16 Gebäude nach überwiegender Gebäudeeigenschaft GWZ 2011

Bezirk	Wohn- ge- bäude	andere Ge- bäude	darunter				
			Hotels und ähnliche Gebäude	Büro- ge- bäude	Groß- und Einzel- handels- gebäude	Industrie-, Lager- gebäude	Gebäude für Kultur-, Freizeit- zwecke, des Bildungs- und Ge- sundheitswesens ¹⁾
Ibk-Stadt	10.531	2.125	168	562	346	492	328
Imst	14.387	2.337	1.015	189	265	492	268
Ibk-Land	36.893	4.227	1.125	491	511	1.368	484
Kitzbüchel	18.752	3.003	1.103	277	347	816	223
Kufstein	23.135	3.446	1.027	382	520	1.054	333
Landeck	9.880	2.633	1.507	209	224	358	238
Lienz	12.229	1.845	537	208	254	475	304
Reutte	8.832	1.554	693	124	181	331	167
Schwaz	18.561	3.375	1.422	290	399	788	285
TIROL	153.200	24.545	8.597	2.732	3.047	6.174	2.630

¹⁾ Einschließlich Kirchen und sonstige Sakralgebäude.

Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Gebäude- und Wohnungszählung

11.2 Wohnbautätigkeit - Baumaßnahmenstatistik

11.2.1 Bewilligte Wohnungen 2011 - 2013

Gebäudeeigenschaft	2011	2012	2013
Anzahl der Wohnungen	6.681	5.714	6.182
in neuen Gebäuden	5.050	4.207	4.350
in neuen Wohngebäuden	4.798	3.981	4.205
mit 1 oder 2 Wohnungen	1.761	1.477	1.563
mit 3 oder mehr Wohnungen	3.037	2.505	2.642
in neuen Nicht-Wohngebäuden ¹⁾	251	226	145
durch An-, Auf-, Umbautätigkeit	1.631	1.506	1.832

¹⁾ Inklusive Gebäude für Gemeinschaften.

Quelle: Statistik Austria, Baumaßnahmenstatistik, Vorläufige Ergebnisse

11.2.2 Bewilligte Wohnungen je 1.000 EinwohnerInnen 2011 - 2013

	2011	2012	2013
Jahresdurchschnittsbevölkerung	708.429	712.849	718.379
Anzahl bewilligter Wohnungen	6.681	5.714	6.182
Bewilligungsrate je 1.000 EinwohnerIn	9,4	8,0	8,6

Quelle: Statistik Austria, Baumaßnahmenstatistik, Vorläufige Ergebnisse

11.2.3 Bewilligte neue Gebäude 2011 - 2013

Gebäudeeigenschaft	2011	2012	2013
neue Wohngebäude	1.876	1.540	1.632
mit 1 oder 2 Wohnungen	1.545	1.257	1.343
mit 3 oder mehr Wohnungen	331	283	289
neue Nicht-Wohngebäude ¹⁾	311	370	353
Gebäude für Gemeinschaften	3	8	5
Gebäude für Büro-, Verwaltungszwecke	26	27	21
Hotel, Gasthof, Pension u.ä.	32	86	49
Groß- und Einzelhandelsgebäude	37	33	26
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	17	10	13
Industrie- und Lagergebäude	75	76	86
Geb. für Kultur, Freizeit, Bildungs-, Gesundheitswesen	21	19	21
Kirchen, sonstige Sakralbauten	4	1	3
freistehende Privatgaragen b. Ein- und Zweifamilienwohnhaus	96	109	130
Neue Gebäude	2.187	1.910	1.985

¹⁾ Ohne landwirtschaftliche Nutzgebäude und ohne sonstige bzw. Pseudobauwerke.

Quelle: Statistik Austria, Baumaßnahmenstatistik, Vorläufige Ergebnisse

11.2.4 Durchschnittliche Nutzfläche der Hauptwohnsitzwohnungen nach Bauperiode und Rechtsverhältnis 2013

Rechtsverhältnis der Haushalte an der Wohnung	Hauptwohnsitzwohn. insg.	Bauperiode							
		vor 1919	1919 bis 1944	1945 bis 1960	1961 bis 1970	1971 bis 1980	1981 bis 1990	1991 bis 2000	2001 und später
		durchschnittliche Nutzfläche in m ²							
HauseigentümerIn	131,3	130,8	142,4	132,9	117,4	128,2	129,6	137,3	139,2
Verwandte der HauseigentümerIn ¹⁾	85,6	92,6	79,4	85,3	82,2	78,1	88,3	81,2	110,2
WohnungseigentümerIn	86,7	99,2	95,1	77,2	79,5	84,9	87,6	88,0	87,7
HauptmieterIn	71,0	78,6	68,4	64,7	69,6	71,3	74,5	66,2	74,9
UntermieterIn	71,7	120,0	66,3	62,3	67,2	87,3	42,1	81,2	68,4
sonstige Rechtsverhältnisse	91,2	103,5	93,3	93,8	91,1	78,3	103,0	91,0	67,2
Insgesamt	100,2	105,7	93,7	92,7	91,4	100,6	105,5	104,7	104,0

¹⁾ Inklusive ähnlicher unentgeltlicher Rechtsverhältnisse (z.B. Servitut, Auszüglerwohnung).

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus (Jahresdurchschnitt 2012)

11.2.5 Hauptwohnsitzwohnungen nach Wohnungsbelag und Zahl der Wohnräume 2013

Zahl der Wohnräume	Hauptwohnsitzwohn. insg.	Personen in der Wohnung					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
		absolut					
1 Wohnraum	10.100	9.000	1.000	100	-	-	-
2 Wohnräume	31.100	22.300	7.300	1.300	200	-	-
3 Wohnräume	69.000	34.800	19.700	8.600	4.300	1.400	100
4 Wohnräume	79.200	19.500	26.400	15.500	13.000	3.900	900
5 Wohnräume	59.500	8.600	14.500	14.100	15.800	5.600	900
6 und mehr Wohnräume	48.600	5.600	11.700	10.000	11.600	6.200	3.400
Insgesamt	297.500	99.800	80.600	49.600	45.000	17.200	5.400

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus (Jahresdurchschnitt 2013)

11.3. Wohnbauförderung

11.3.1 Neubau - Geförderte Wohneinheiten und Förderungsvolumen nach Bezirken 2013

	Wohneinheiten	Förderung/Kredit	Förderung/Scheck
Innsbruck-Stadt			
Eigenheime	2	108.700	-
verdichtete Bauvorhaben	216	12.448.490	19.050
gesamt	218	12.557.190	19.050
Heime	2	11.339.760	
Imst			
Eigenheime	43	739.500	124.250
verdichtete Bauvorhaben	223	13.085.870	532.350
gesamt	266	13.825.370	656.600
Heime	1	3.154.600	
Innsbruck-Land			
Eigenheime	58	1.122.900	158.310
verdichtete Bauvorhaben	712	41.267.910	1.613.315
gesamt	770	42.390.810	1.771.625
Heime	1	448.820	
Kitzbühel			
Eigenheime	4	29.000	26.950
verdichtete Bauvorhaben	137	8.095.570	314.420
gesamt	141	8.124.570	341.370
Heime	1	5.115.000	
Kufstein			
Eigenheime	26	260.000	152.530
verdichtete Bauvorhaben	264	14.996.310	716.000
gesamt	290	15.256.310	868.530
Heime	3	6.291.850	
Landeck			
Eigenheime	35	641.000	103.950
verdichtete Bauvorhaben	86	4.678.540	296.820
gesamt	121	5.319.540	400.770
Heime	-	-	
Lienz			
Eigenheime	24	336.000	103.080
verdichtete Bauvorhaben	205	13.831.510	64.600
gesamt	229	14.167.510	167.680
Heime	-	-	
Reutte			
Eigenheime	16	201.000	75.500
verdichtete Bauvorhaben	70	4.054.940	67.730
gesamt	86	4.255.940	143.230
Heime	-	-	
Schwaz			
Eigenheime	21	320.300	110.950
verdichtete Bauvorhaben	87	4.182.840	491.120
gesamt	108	4.503.140	602.070
Heime	2	835.370	
TIROL			
Eigenheime	229	3.758.400	855.520
verdichtete Bauvorhaben	2.000	116.641.980	4.115.405
gesamt	2.229	120.400.380	4.970.925
Heime	10	27.185.400	

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Wohnbauförderung

11.3.2 Zusicherungen für Zuschüsse, die Maßnahmen für Energie und Umwelt betreffen 2012 - 2013

Art der Maßnahme	Anzahl	Förderung	Anzahl	Förderung
	2013		2012	
Anschluss Biomasse Fernwärmanlage	110	71.290	148	122.432
Biomasseheizung	323	768.265	415	982.070
Brennwertgerät	2	1.270	10	19.810
Holz-/Holzleimbauweise nachwachsende Rohstoffe	9	10.050	14	14.560
Holz-/ Holzleimbauweise	28	21.230	52	61.530
Komfortlüftung	77	210.290	8	35.510
Kontrollierte Wohnraumlüftung	142	473.440	214	529.570
Niedrigenergiehäuser	16	37.520	55	165.400
OI3 Index ¹⁾	8	12.760	4	5.840
Passivhaus	45	3.685.010	78	4.021.550
Planungsqualität	-	-	4	2.920
PVC-freie Fenster	156	56.370	148	55.280
Solar (Heiz- und Warmwasser)	400	1.332.630	466	1.588.155
Solar (Warmwasser)	184	205.701	255	446.390
verbesserter Heizwärmebedarf	215	1.135.705	321	1.971.770
Wärmepumpenheizung	252	522.820	199	336.920
wassersparende Maßnahmen	2	1.780	6	4.580
Insgesamt	1.969	8.546.131	2.397	10.364.287

1) Der OI3 Index (auch Ökoindex3 genannt) ist eine Kennzahl zur Beurteilung der ökologischen Qualität von verwendeten Baumaterialien (Gebäudehülle und Zwischendecken).

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Wohnbauförderung

11.3.3 Wohnhaussanierung 2012 - 2013

Bezirk	An-suchen	Wohn-einheiten	Förde-rung	An-suchen	Wohn-einheiten	Förde-rung
	2013			2012		
Annuitätenzuschüsse	709	2.128	1.174.569	684	2.260	1.059.667
Einmalzuschuss	7.107	12.628	25.782.841	5.552	10.308	17.834.365
Insgesamt	7.816	14.756	26.957.410	6.236	12.568	18.894.032

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Wohnbauförderung

12 Soziales	Seite	01
Definitionen	237	02
Das Wichtigste auf einen Blick	238	03
12.1 Pensionen	239	04
12.1.1 Stand der Pensionen in der Pensionsversicherung 2010 - 2013 (Dezember)	239	05
12.1.2 Pensionisten und Pensionistinnen des Landes Tirol und der Gemeinden 2010 - 2012	239	06
12.2 Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld- BezieherInnen	240	07
BezieherInnen von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis, Jahresdurchschnitt 1995 - 2013 (Grafik)	240	08
12.3 Alten- und Pflegeheime	241	09
12.3.1 Einrichtungen der Alten- und Pflegeheime 2013	241	10
12.3.2 Plätze in den Alten- und Pflegeheimen 2013	241	11
12.3.3 Pflege- und Betreuungspersonal in den Wohn- und Pflegeheimen 2013 - 2014	242	12
12.3.4 Ausgaben des Landes Tirol für die privatrechtliche Grundsicherung/Mindestsicherung 2009 - 2013	242	13
12.4 Mobile Pflege- und Betreuungseinrichtungen	243	14
12.4.1 Mobile Betreuung der Tiroler Bevölkerung durch mobile Pflege- und Betreuungseinrichtungen 2013	243	15
12.4.2 Betreute Personen durch mobile Betreuungseinrichtungen nach Geschlecht und Bezirken 2013	243	16
12.4.3 Personal in mobilen Pflege- und Betreuungseinrichtungen 2012	244	17
12.4.4 Finanzierung der mobilen Pflege- und Betreuungseinrichtungen 2013	244	18
12.4.5 Geleistete Betreuungsstunden der mobilen Pflege- und Betreuungseinrichtungen 2013	245	19
12.4.6 Ausgaben des Landes Tirol für mobile Pflege- und Betreuungseinrichtungen 1997 - 2013	245	20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

	Seite
12.5 Bundespflegegeld	246
12.5.1 Monatliche Höhe des Pflegegeldes 2014	246
12.5.2 PflegegeldbezieherInnen nach Stufe und Geschlecht 2012	246
12.5.3 PflegegeldbezieherInnen nach Geschlecht und Alter 2012	246
12.5.4 Aufwand des Pflegegeldes nach Stufen 2012	247
12.5.5 Durchschnittlicher Pflegegeldaufwand im Jahr 2012	247

Definitionen

Pflegegeld: Das Pflegegeld ist ein pauschalierter Betrag zur Abgeltung pflegebedingter Mehraufwendungen mit dem Zweck, pflegebedürftigen Personen soweit wie möglich die notwendige Betreuung und Hilfe zu sichern und ihnen zu helfen, möglichst lang in der gewohnten Umgebung bleiben zu können und ein selbstbestimmtes, bedürfnisorientiertes Leben zu führen. Pflegebedürftige Personen sollen daher die Personen, die Betreuung und Hilfe leisten, frei wählen können.

Sozial- und Gesundheitssprengel: Jeder Sprengel bietet Hauskrankenpflege sowie Alten- und Heimhilfe durch sprengel eigenes Personal an. Damit soll gewährleistet werden, dass die Koordinierung der wesentlichen Leistungen am Klienten/Patienten/an der Klientin/Patientin durch eine Stelle erfolgt. Die Hauptaufgaben liegen in der Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Familienhilfe, Essen auf Rädern, Betreuung pflegender Angehöriger und Verleih von Heilbehelfen.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

BezieherInnen von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld 2013	8.000
Alten- und Pflegeheime 2013	87
Mobile Pflege- und Betreuungseinrichtungen 2013	
Sozial- und Gesundheitssprengel	62
Vereine	7
betreute Personen durch Pflege- und Betreuungseinrichtungen	10.105



12.1 Pensionen

12.1.1 Stand der Pensionen in der Pensionsversicherung nach Pensionsart 2010 - 2013 (Dezember)

Pensionen	2010	2011	2012	2013
Pensionsversicherung der Unselbständigen				
Pension durch geminderte Arbeitsfähigkeit	32.493	15.428	14.974	14.312
Alterspension	60.368	79.833	82.262	84.968
Witwenpension	18.630	18.656	18.662	18.696
Witwerpension	1.805	1.830	1.848	1.905
Waisenpension	2.724	2.694	2.733	2.733
Zusammen	116.020	118.441	120.479	122.614
Pensionsversicherung der Selbständigen				
Erwerbsunfähigkeitspension	5.465	1.965	1.837	1.740
Alterspension	14.306	18.149	18.544	18.361
Witwenpension	5.871	5.811	5.776	5.598
Witwerpension	399	417	436	444
Waisenpension	655	639	634	642
Zusammen	26.696	26.981	27.227	26.785
Pensionsversicherung insgesamt				
Pension aufgrund geminderter Arbeitsfähigkeit/ Erwerbsunfähigkeitspension	37.958	17.393	16.811	16.052
Alterspension	74.674	97.982	100.806	103.329
Witwenpension	24.501	24.467	24.438	24.294
Witwerpension	2.204	2.247	2.284	2.349
Waisenpension	3.379	3.333	3.367	3.375
Insgesamt	142.716	145.422	147.706	149.399

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

12.1.2 Pensionisten und Pensionistinnen des Landes Tirol und der Gemeinden 2010 - 2012

Gebietskörperschaft	Pensionisten/ Pensionistinnen 2010	Pensionisten/ Pensionistinnen 2011	Pensionisten/ Pensionistinnen 2012
Land¹⁾			
Landes-Pensionen	4.744	4.855	5.000
Gemeinde-Pensionen ²⁾	4.643	4.757	4.901
Pensionszuschüsse ³⁾	101	98	99
Gemeinden⁴⁾	1.988	1.977	1.894

1) Einschließlich LandeslehrerInnen.

2) Auszahlung der Pensionen an Sprengelärzte und -ärztinnen (Landesfonds).

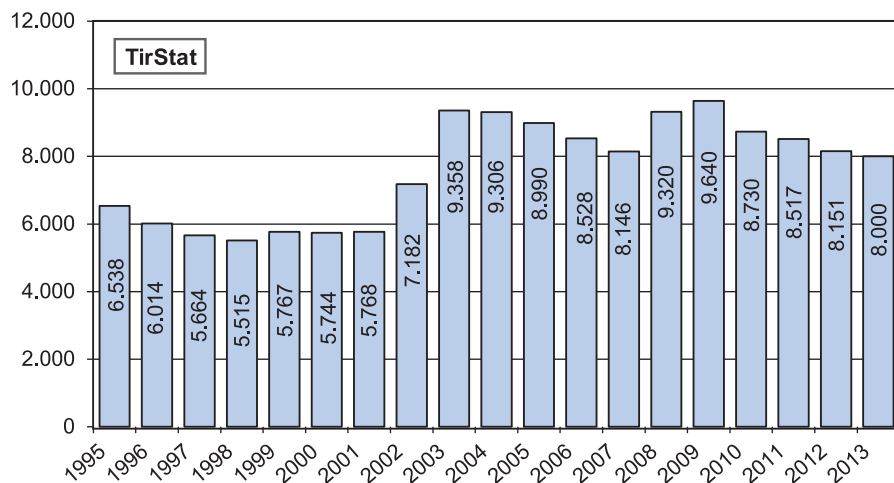
3) Werden an ehemalige Vertragsbedienstete des Landes zusätzlich zur ASVG-Pension ausbezahlt.

4) Auszahlung teilweise über Gemeinden, teilweise auch über Gemeindeverbände.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung Gemeindedaten, Nachweise Rechnungsabschlüsse,
Informationen auszahlender Stellen

12.2 Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-BezieherInnen

BezieherInnen von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld¹⁾ mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis, Jahresdurchschnitt 1995 - 2013



¹⁾ Bis 2001 BezieherInnen von Karenzgeld, ab 2002 BezieherInnen von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld.

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

12.3 Alten- und Pflegeheime

12.3 Einrichtungen der Alten- und Pflegeheime 2013 (Tiroler Mindestsicherungsgesetz)

Bezirk	Alten- und Pflegeheime mit Rahmenvertrag Land Tirol
Innsbruck-Stadt	11
Imst	10
Innsbruck-Land	23
Kitzbühel	8
Kufstein	15
Landeck	5
Lienz	3
Reutte	2
Schwaz	10
TIROL	87

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Soziales

12.3.2 Plätze in den Alten- und Pflegeheimen 2013

Bezirk	Wohnplatz	Pflegeplatz	Betreutes Wohnen	Tages- pflegeplatz	Kurzzeit- pflege
Innsbruck-Stadt	243	1.011	80	24	8
Imst	53	321	12	6	2
Innsbruck-Land	277	1.243	193	28	17
Kitzbühel	141	362	12	27	4
Kufstein	177	605	100	5	16
Landeck	42	271	14	-	3
Lienz	53	310	-	4	5
Reutte	21	122	9	10	7
Schwaz	92	450	3	8	12
TIROL	1.099	4.695	423	112	74

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Soziales

12.3.3 Pflege- und Betreuungspersonal in den Wohn- und Pflegeheimen 2013 - 2014

Pflege- und Betreuungspersonal	Anzahl der beschäftigten Personen	
	2014	2013
Dipl. Gesundheits- und KrankenpflegerIn	919	893
PflegehelferIn und AltenfachbetreuerIn	2.250	2.145
Fach-SozialbetreuerIn	61	62
Diplom-SozialbetreuerIn	40	41
Sonstige MitarbeiterIn im Pflegebereich	477	515
Insgesamt	3.747	3.656

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Soziales

12.3.4 Ausgaben des Landes Tirol für die privatrechtliche Grundsicherung/ Mindestsicherung 2009 - 2013

(Ausgaben unter anderem für Wohn- und Pflegeheime, Kurzzeitpflege, Tagespflege)

Bezirk	2009	2010	2011	2012	2013
Innsbruck-Stadt	32.029.621	34.076.650	35.570.342	36.682.972	37.749.670
Imst	6.343.982	7.807.881	9.007.748	10.114.853	10.469.067
Innsbruck-Land	23.964.477	26.318.107	26.770.177	28.498.513	29.791.483
Kitzbüchel	6.564.252	7.392.725	8.155.244	9.668.399	10.358.954
Kufstein	13.062.630	13.861.062	15.076.528	16.522.542	18.320.123
Landeck	6.078.419	6.716.109	6.938.828	7.377.123	7.469.897
Lienz	7.121.132	8.160.700	8.933.288	9.701.162	9.497.948
Reutte	2.637.707	3.355.565	3.334.537	3.909.634	3.841.518
Schwaz	11.011.171	11.724.061	12.478.702	12.755.601	13.355.308
Ausgaben	108.813.389	119.412.861	126.265.393	135.230.798	140.853.966
Einnahmen	56.906.092	72.661.247	64.546.361	70.543.295	72.705.841
Nettoaufwand	51.907.297	46.751.614	61.719.032	64.687.503	68.148.125

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Soziales

12.4 Mobile Pflege- und Betreuungseinrichtungen

12.4.1 Mobile Betreuung der Tiroler Bevölkerung durch mobile Pflege- und Betreuungseinrichtungen 2013

Bezirk	Sozial- und Gesundheitssprengel	Vereine	EinwohnerInnen	Anteil in % (EinwohnerInnen)
Innsbruck-Stadt	1	6	122.458	17,1
Imst	7	-	55.982	7,8
Innsbruck-Land	14	1	166.883	23,3
Kitzbüchel	7	-	60.025	8,4
Kufstein	10	-	103.983	14,5
Landeck	5	-	43.838	6,1
Lienz	8	-	49.071	6,9
Reutte	1	-	31.361	4,4
Schwaz	9	-	82.001	11,5
TIROL	62	7	715.602	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Soziales

12.4.2 Betreute Personen durch mobile Pflege- und Betreuungseinrichtungen nach Geschlecht und Bezirken 2013

Bezirk	Frauen		Männer		Frauen und Männer
	abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt	1.422	68	664	32	2.086
Imst	422	60	283	40	705
Innsbruck-Land	1.392	66	723	34	2.115
Kitzbüchel	556	65	300	35	856
Kufstein	838	65	457	35	1.295
Landeck	426	62	256	38	682
Lienz	587	66	302	34	889
Reutte	206	61	129	39	335
Schwaz	751	66	391	34	1.142
TIROL	6.600	65	3.505	35	10.105

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Soziales

12.4.3 Personal in mobilen Pflege- und Betreuungseinrichtungen 2012 (Rechnungsabschluss)

Bereich	Anzahl (Köpfe)
Geschäftsführung	65
Verwaltung	85
Pflegedienstleitung/Pflegerische Aufsicht	83
Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger	378
PflegehelferIn (PH/AH/AFB)	385
Heimhilfe	258
Haushaltshilfen	314
Pflegehilfe/Familienhilfe	13
Familienhilfe	9
Sonstiges Personal	142
Insgesamt	1.732

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Soziales

12.4.4 Finanzierung der mobilen Pflege- und Betreuungseinrichtungen 2013

Finanzierung	Summe in Mio. Euro	Anteil in %
Landesförderung	17,44	48
Gemeindeförderung	9,39	26
Kostenersatz Klienten/Klientinnen	8,97	25
Kostenersatz Sozialversicherung	0,59	2
Insgesamt	36,39	100

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Soziales

12.4.5 Geleistete Betreuungsstunden der mobilen Pflege- und Betreuungseinrichtungen 2013

Bereich/Leistung	Stunden	Anteil in %
Medizinische Hauskrankenpflege ¹⁾	22.950	2,80
Hauskrankenpflege ¹⁾	434.582	53,10
Mobile psychiatrische Pflege für Senioren/Seniorinnen ¹⁾	12.538	1,53
Mobile Palliativpflege ¹⁾	1.301	0,16
Haushaltshilfe/Soziale Betreuung	336.489	41,12
Erstgespräch	6.310	0,77
Case-Management	4.230	0,52
Insgesamt	818.400	100,00

¹⁾ Ab 1. 2. 2013 Leistungen auch an Sonn- und Feiertagen.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Soziales

12.4.6 Ausgaben des Landes Tirol für mobile Pflege- und Betreuungseinrichtungen 1997 - 2013

Jahr	Ausgaben in Mio. Euro
1997	2,83
1998	3,92
1999	4,36
2000	4,29
2001	4,95
2002	5,27
2003	5,42
2004	5,73
2005	6,37
2006	6,67
2007	7,88
2008	7,91
2009	11,06
2010	11,22
2011	12,24
2012	14,71
2013	17,44

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Soziales

12.5 Bundespflegegeld

12.5.1 Monatliche Höhe des Pflegegeldes 2014

Pflegestufe	2014
Stufe 1	154,20
Stufe 2	284,30
Stufe 3	442,90
Stufe 4	664,30
Stufe 5	902,30
Stufe 6	1.260,00
Stufe 7	1.655,80

Quelle: BMASK, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

12.5.2 PflegegeldbezieherInnen nach Stufe und Geschlecht 2012

Pflegestufe	Männer	Fauen	Insgesamt
Stufe 1	1.923	4.180	6.103
Stufe 2	3.180	5.622	8.802
Stufe 3	1.927	3.407	5.334
Stufe 4	1.552	2.699	4.251
Stufe 5	972	2.211	3.183
Stufe 6	689	1.001	1.690
Stufe 7	171	258	429
Insgesamt	10.414	19.378	29.792

Quelle: BMASK, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Österreichischer Pflegevorsorgebericht 2012

12.5.3 PflegegeldbezieherInnen nach Geschlecht und Alter 2012

Alter	Männer	Frauen	Insgesamt
0 - 20 Jahre	616	452	1.068
21 - 40 Jahre	774	653	1.427
41 - 60 Jahre	1.757	1.624	3.381
61 - 80 Jahre	3.690	5.588	9.278
81 Jahre und älter	3.577	11.061	14.638
Insgesamt	10.414	19.378	29.792

Quelle: BMASK, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Österreichischer Pflegevorsorgebericht 2012

12.5.4 Aufwand des Pflegegeldes nach Stufen 2012

Pflegestufe	2012
Stufe 1	11.090.321
Stufe 2	30.117.580
Stufe 3	27.927.165
Stufe 4	33.503.225
Stufe 5	33.079.409
Stufe 6	24.433.842
Stufe 7	8.336.428
Insgesamt	168.487.970

Quelle: BMASK, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Österreichischer Pflegevorsorgebericht 2012

12.5.5 Durchschnittlicher Pflegegeldaufwand im Jahr 2012

PflegegeldbezieherInnen	29.754
Aufwand	168.487.970
durchschnittlicher jährlicher Aufwand pro BezieherIn	5.663
durchschnittlicher monatlicher Aufwand pro BezieherIn	471,89

Quelle: Auswertung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger
BMASK, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Österreichischer Pflegevorsorgebericht 2012

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

13 Sicherheit	Seite
Das Wichtigste auf einen Blick	250
3.1. Einrichtungen der öffentlichen Sicherheit	251
13.1.1 Polizei - Landespolizeidirektion Tirol 2013	251
13.1.2 Justizanstalt Innsbruck 2012 - 2013	252
13.1.3 Polizeianhaltezentrum Innsbruck 2012 - 2013	252
3.2. Zahlen laut Kriminalstatistik	253
13.2.1 Kriminalstatistik nach Bezirken 2012 - 2013	253
13.2.2 Kriminalstatistik nach Deliktgruppen 2012 - 2013	253
13.2.3 Kriminalstatistik nach Aufgliederung in einzelne Delikte 2009 - 2013	254
13.2.4 Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen Gesamtkriminalität 2009 - 2013	254
13.2.5 Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz 2009 - 2013	255
13.2.6 Illegale Grenzübertritte 2009 - 2013	255

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Angezeigte Fälle laut Kriminalstatistik 2013	44.916
Geklärte Fälle 2013	22.567
Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz 2013	3.826
Illegale Grenzübertritte 2013	3.623



13.1 Einrichtungen der öffentlichen Sicherheit

13.1.1 Polizei - Landespolizeidirektion Tirol 2013

Bezirkspolizeikommanden	8
in Imst	1
Innsbruck	1
Kitzbühel	1
Kufstein	1
Landeck	1
Lienz	1
Reutte	1
Schwaz	1
Stadtpolizeikommando Innsbruck	1
Polizeiinspektionen	73
Autobahninspektionen (Wiesing, Schönberg i.St., Imst)	3
Grenzpolizeiinspektionen (Pfunds und Flughafen Innsbruck)	2
Verkehrsinspektion	1
Diensthundeinspektion	1
Polizeianhaltezentrum	1
Fachinspektionen - Ausgleichsmaßnahmen	2
Exekutivbeamte/Exekutivbeamtinnen	1.941
Frauenanteil in %	15
Verwaltungsbedienstete	180
Kraftfahrzeuge (Blaulicht und Zivil)	421
Polizeimotorboot	1

Quelle: Landespolizeidirektion Tirol, Stand 31. 12. 2013

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

13.1.2 Justizanstalt Innsbruck 2012 - 2013

	2013	2012
Belagsfähigkeit insgesamt	473	473
davon männliche Gefangene	438	438
weibliche Gefangene	35	35
Häftlingsstand (Stichtag 1. 1.) insgesamt	497	425
davon Männer	465	400
Frauen	32	25
durchschnittlicher AusländerInnenanteil in %	48	45
elektronisch überwachter Hausarrest, Fußfessel (Stichtag 1.1.)	19	16
Jugendliche Insassen (Stichtag 1.1.)	17	14
Personal (Wachpersonal, Bedienstete des allgemeinen Verwaltungsdienstes, Ärztlicher Dienst, Psychiatrischer Dienst, Sozialer Dienst, Kanzleidienst)		
zum Stichtag 1. 1. insgesamt	164	169
davon Männer	135	139
Frauen	29	30

Quelle: Justizanstalt Innsbruck

13.1.3 Polizeianhaltezentrum Innsbruck 2012 - 2013

	2013	2012
Gesamtbelagsfähigkeit (Betten)	71	71
Anzahl der Arrestzellen	25	25
davon Allgemeine Zellen	22	22
Sicherungszelle/Beruhigungszelle	1	1
Sanitätszelle	1	1
Einstellerzelle	1	1
Anzahl der Häftlinge	1.765	1.286
davon Gerichtsverwahrungshaft	400	289
Schubhaft	165	161
Verwaltungsstrafhaft	553	514
Verwaltungsverwahrungshaft	647	322
davon männlich	1.543	1.136
weiblich	222	150
Jugendliche Häftlinge	149	65
AusländerInnen	1.344	857
Im Polizeiarrest verstorbene Personen	-	-
Flucht aus dem Polizeiarrest	1	1
Anhaltungen über 2 Monate/Schub	1	1
Anhaltungen über 2 Monate/Verwaltung	-	-
Tage mit Vollbelag	-	-
Belagsfreie Tage	-	-
Durchschnittsbelag im Jahr	22	20
Einsteller	27	18
Nächtiger	3	6

Quelle: Landespolizeidirektion Innsbruck

13.2. Zahlen laut Kriminalstatistik

13.2.1 Kriminalstatistik nach Bezirken 2012 - 2013

BH, SPK	Angezeigte Fälle		Geklärte Fälle		Aufklärungsquote in %	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
SPK Innsbruck	13.693	13.389	6.861	6.405	50,1	47,8
BH Imst	3.251	3.331	1.693	1.513	52,1	45,4
BH Innsbruck-Land	7.444	7.748	4.152	4.082	55,8	52,7
BH Kitzbühel	3.580	4.059	1.900	2.353	53,1	58,0
BH Kufstein	5.287	5.657	2.900	3.086	54,9	54,6
BH Landeck	4.196	4.155	1.403	1.422	33,4	34,2
BH Lienz	1.898	1.933	947	1.058	49,9	54,7
BH Reutte	1.187	1.249	736	783	62,0	62,7
BH Schwaz	4.380	4.970	1.975	2.311	45,1	46,5
TIROL	44.916	46.491	22.567	23.013	50,2	49,5

SPK = Stadtpolizeikommando, BH = Bezirkshauptmannschaft

Quelle: Landespolizeidirektion Tirol

13.2.2 Kriminalstatistik nach Deliktgruppen 2012 - 2013

Deliktart	Angezeigte Fälle		Geklärte Fälle		Aufklärungsquote in %	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	8.853	9.068	7.627	7.842	86,2	86,5
die Freiheit	2.082	2.066	1.925	1.918	92,5	92,8
fremdes Vermögen	26.150	28.659	7.204	8.573	27,5	29,9
die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung	348	443	297	381	85,3	86,0
den Geldverkehr	1.060	1.148	78	78	7,4	6,8
Sonstige strafbare Handlungen nach dem StGB	2.259	2.165	1.706	1.605	75,5	74,1
Delikte nach strafrechtlichen Nebengesetzen	4.164	2.942	3.730	2.616	89,6	88,9
Insgesamt	44.916	46.491	22.567	23.013	50,2	49,5

Quelle: Landespolizeidirektion Tirol

13.2.3 Kriminalstatistik nach Aufgliederung in einzelne Delikte 2009 - 2013

Deliktart	2009	2010	2011	2012	2013
Diebstähle	14.604	13.354	13.559	13.693	13.041
Einbruchsdiebstähle	4.753	3.636	3.624	3.366	3.085
Sachbeschädigung	6.158	5.565	5.623	5.360	4.792
Betrugsanzeigen	2.338	2.493	2.456	4.118	3.231
„einfacher Raub“	72	58	68	77	65
„schwerer Raub“ (u.a. unter Verwendung einer Waffe)	28	28	33	33	27

Quelle: Landespolizeidirektion Tirol

13.2.4 Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen Gesamtkriminalität 2009 - 2013

Altersgruppen	2009	2010	2011	2012	2013
unter 10 Jahre	79	105	112	92	88
10 bis unter 14 Jahre	534	675	583	605	483
14 bis unter 18 Jahre	3.582	3.196	3.466	2.932	2.791
18 bis unter 21 Jahre	3.473	3.237	3.492	3.093	3.156
21 bis unter 25 Jahre	3.184	3.078	3.323	3.672	3.464
25 bis unter 40 Jahre	6.763	6.739	7.338	7.448	7.754
40 Jahre und älter	6.846	7.167	8.322	7.981	8.481
Gesamt	24.461	24.197	26.636	25.823	26.217

Quelle: Landespolizeidirektion Tirol

13.2.5 Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz 2009 - 2013

Bezirk	2009	2010	2011	2012	2013
Innsbruck-Stadt	1.243	1.372	1.509	1.272	1.970
Imst	126	67	150	79	217
Innsbruck-Land	412	407	419	290	605
Kitzbühel	177	150	142	158	98
Kufstein	149	262	303	225	349
Landeck	186	132	205	246	233
Lienz	27	91	101	133	49
Reutte	55	60	87	91	77
Schwaz	166	152	131	163	228
TIROL	2.541	2.693	3.047	2.657	3.826

Quelle: Landespolizeidirektion Tirol

13.2.6 Illegale Grenzübertritte 2009 - 2013

	2009	2010	2011	2012	2013
Durch die Polizei angehaltene Personen nach illegalem Grenzübertritt	1.972	1.945	2.114	1.975	3.990
- darunter unmittelbar nach der Kontrolle zurückgeschobene Personen	1.049	855	1.152	1.037	2.918
- darunter Personen mit Ausreiseauftrag	469	408	338	365	345

Quelle: Landespolizeidirektion Tirol

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

14 Regionale Gesamtrechnung	Seite
	258
Definitionen	260
Das Wichtigste auf einen Blick	
14.1 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE-Abschnitte), ESGV 1995, absolut in Mio. Euro, 2007 - 2011	261
14.2 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE-Abschnitte), ESGV 1995, in Prozent, 2007 - 2011	262
14.3 Bruttoregionalprodukt nach Bundesländern, laufende Preise, ESGV 1995, 2007 - 2011	263
14.4 Bruttoregionalprodukt nach NUTS 3 Regionen, ESGV 1995, laufende Preise, absolut in Mio. Euro, 2005 - 2011	264
14.5 Bruttoregionalprodukt nach NUTS 3 Regionen, ESGV 1995, laufende Preise, je EinwohnerIn in Euro, 2005 - 2011	264
14.6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und POoE, (NUTS 2) ESGV 1995, 2005 - 2011	264

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Bruttoregionalprodukt (BRP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

Das BRP wird wie das BIP zu Marktpreisen bewertet. Die Überleitung von der regionalen Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, zum BRP zu Marktpreisen erfolgt, indem die Österreichsumme der Gütersteuern minus Gütersubventionen anhand der regionalen Wertschöpfung auf die einzelnen Regionen aufgeteilt wird.

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

Im aktuellen VGR-System wird die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen bewertet. „Brutto“ bedeutet vor Abzug der Abschreibungen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen: Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen abzüglich sonstige Gütersteuern, zuzüglich sonstige Gütersubventionen.

ESVG: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995.

Herstellungspreise: Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent/die Produzentin je Einheit der von ihm produzierten Waren oder Dienstleistungen vom Käufer/von der Käuferin erhält, abzüglich der auf die produzierten oder verkauften Güter zu zahlenden Steuern (also ohne Gütersteuern), zuzüglich aller empfangenen Subventionen, die auf die produzierte oder verkauften Güter gewährt werden (also einschließlich Gütersubventionen).

Die Bewertung zu Herstellungspreisen ermöglicht eine vom nationalen Steuersystem unabhängige Messung der Produktionsprozesse als jene zu Marktpreisen.

NUTS -Gliederung: „NUTS“ ist die Abkürzung für „Nomenclature des unites territoriales statistiques“, zu deutsch „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

Es handelt sich um eine allgemeine, hierarchisch aufgebaute, dreistufige territoriale Gliederung der EU-Staaten (NUTS 1, 2, 3), wobei die NUTS-Einheiten in der Regel aus einer Verwaltungseinheit oder einer Gruppierung mehrerer Einheiten bestehen.

Die NUTS-Gliederung dient sowohl statistischen Zwecken als auch - auf den Ebenen 2 und 3 - zur Beurteilung möglicher Regionalförderungen.

Sie gliedert Österreich in folgende Gebietseinheiten:

- Ebene NUTS 1: Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)
Südösterreich (Kärnten, Steiermark);
Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)
- Ebene NUTS 2: Die 9 Bundesländer
- Ebene NUTS 3: 35 Einheiten; davon bestehen 26 aus einem oder mehreren Politischen Bezirken, 8 sind zusätzlich auch mittels Gerichtsbezirken abgegrenzt (2 davon mittels Teilen von Gerichtsbezirken), NUTS 3 kann auch über die Gemeinden definiert werden. Wien bleibt ungeteilt.

ÖNACE-Abschnitte: Österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. Ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

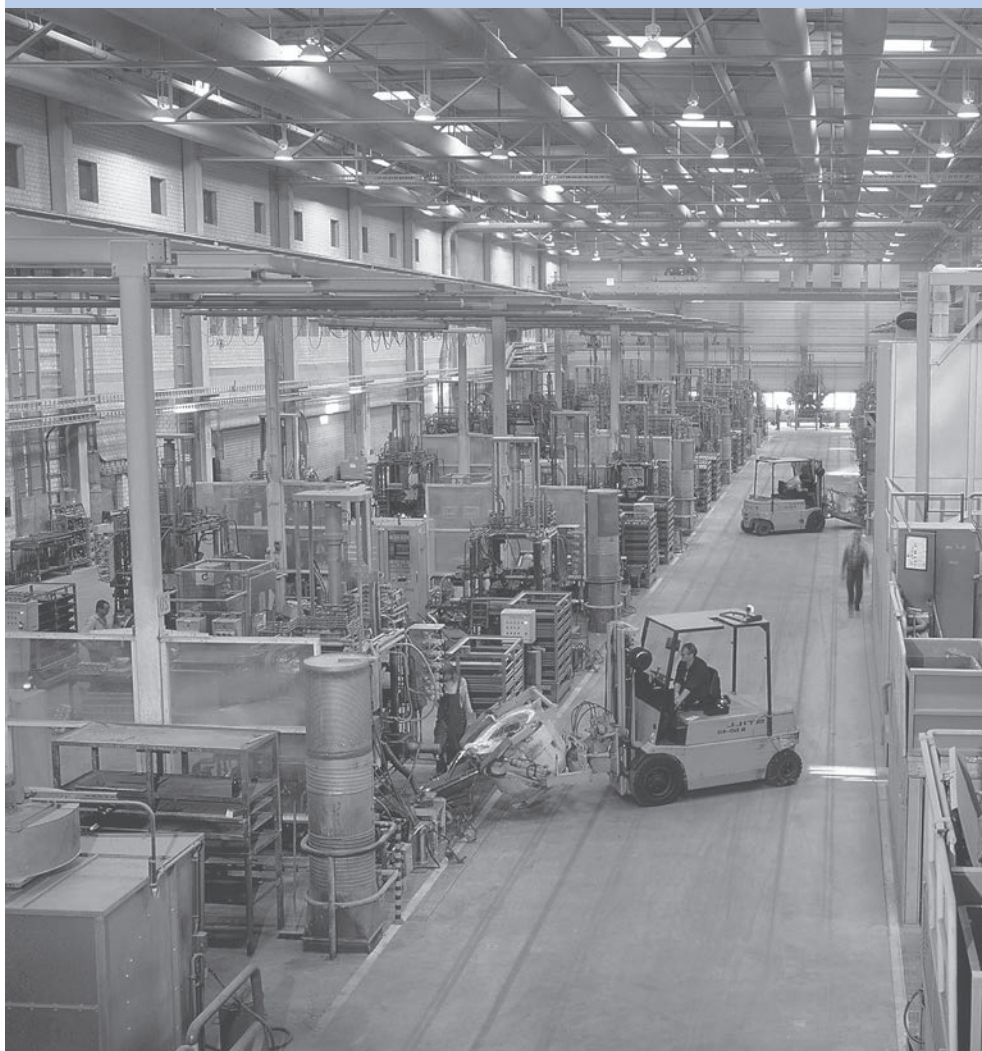
26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, absolut in Mio. Euro, 2011
in allen Wirtschaftsbereichen 23.605

Bruttoregionalprodukt, laufende Preise, absolut in Mio. Euro, 2011 26.095



**14.1 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen
(ÖNACE-Abschnitte), ESGV 1995; 2007 - 2011, absolut in Mio. Euro**

Wirtschaftsbereich		2007	2008	2009	2010	2011
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	220	219	185	205	229
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	46	47	40	33	37
C	Herstellung von Waren	4.153	3.808	3.610	3.781	3.851
D	Energieversorgung	575	587	620	546	607
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	206	217	221	215	235
F	Bau	1.743	1.781	1.634	1.675	1.722
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.304	2.341	2.429	2.504	2.595
H	Verkehr und Lagerei	1.452	1.513	1.453	1.422	1.583
I	Beherbergung und Gastronomie	2.698	2.935	3.007	3.046	3.250
J	Information und Kommunikation	291	329	329	342	378
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.097	1.134	1.016	1.000	1.039
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.950	1.948	1.994	2.077	2.179
M, N	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.198	1.274	1.254	1.337	1.444
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	929	972	999	1.018	1.033
P	Erziehung und Unterricht	1.119	1.167	1.232	1.260	1.283
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1.344	1.418	1.502	1.542	1.605
R, S, T	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	453	474	498	513	536
Insgesamt		21.779	22.162	22.024	22.516	23.605

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen

14.2 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE-Abschnitte), ESG 1995; 2007 - 2011, in Prozent

Wirtschaftsbereich		2007	2008	2009	2010	2011
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,0	1,0	0,8	0,9	1,0
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
C	Herstellung von Waren	19,1	17,2	16,4	16,8	16,3
D	Energieversorgung	2,6	2,6	2,8	2,4	2,6
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0
F	Bau	8,0	8,0	7,4	7,4	7,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10,6	10,6	11,0	11,1	11,0
H	Verkehr und Lagerei	6,7	6,8	6,6	6,3	6,7
I	Beherbergung und Gastronomie	12,4	13,2	13,7	13,5	13,8
J	Information und Kommunikation	1,3	1,5	1,5	1,5	1,6
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5,0	5,1	4,6	4,4	4,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9,0	8,8	9,1	9,2	9,2
M, N	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5,5	5,7	5,7	5,9	6,1
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4,3	4,4	4,5	4,5	4,4
P	Erziehung und Unterricht	5,1	5,3	5,6	5,6	5,4
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6,2	6,4	6,8	6,8	6,8
R, S, T	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2,1	2,1	2,3	2,3	2,3
Insgesamt		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen

14.3 Bruttoregionalprodukt nach Bundesländern, laufende Preise, ESVG 1995; 2007 - 2011

Bundesland	2007	2008	2009	2010	2011
	absolut, in Mio. Euro				
Burgenland	6.161	6.306	6.330	6.572	6.829
Niederösterreich	43.270	44.966	43.664	45.048	47.327
Wien	71.431	73.738	72.491	75.151	77.942
Kärnten	15.719	16.095	15.513	15.985	16.936
Steiermark	34.827	35.635	34.520	35.630	37.413
Oberösterreich	45.693	47.808	46.319	47.665	50.677
Salzburg	20.114	20.496	20.004	20.785	21.857
Tirol	24.053	24.458	24.364	24.920	26.095
Vorarlberg	12.656	13.139	12.910	13.295	14.050
ÖSTERREICH	274.020	282.744	276.228	285.165	299.240

Bundesland	2007	2008	2009	2010	2011
	je EinwohnerIn, in Euro				
Burgenland	22.000	22.400	22.400	23.100	24.000
Niederösterreich	27.200	28.100	27.200	28.000	29.400
Wien	42.900	44.000	43.000	44.300	45.600
Kärnten	28.100	28.800	27.800	28.700	30.400
Steiermark	28.900	29.600	28.700	29.600	31.000
Oberösterreich	32.500	34.000	32.900	33.800	35.900
Salzburg	38.300	38.900	38.000	39.400	41.300
Tirol	34.500	34.900	34.700	35.300	36.800
Vorarlberg	34.700	35.900	35.100	36.000	38.000
ÖSTERREICH	33.000	34.000	33.100	34.100	35.700

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen

14.4 Bruttoregionalprodukt nach NUTS 3 Regionen, ESVG 1995, laufende Preise absolut in Mio. Euro, 2005 - 2011

NUTS 3-Regionen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Außerfern	1.061	1.144	1.199	1.213	1.187	1.060	1.271
Innsbruck	9.328	9.778	10.289	10.458	10.303	10.529	10.964
Osttirol	1.092	1.155	1.174	1.207	1.227	1.283	1.314
Tiroler Oberland	2.994	3.108	3.267	3.414	3.486	3.503	3.739
Tiroler Unterland	7.149	7.677	8.123	8.166	8.164	8.545	8.808
TIROL (NUTS 2-Region)	21.624	22.862	24.053	24.458	24.364	24.920	26.095

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen

14.5 Bruttoregionalprodukt nach NUTS 3 Regionen, ESVG 1995, laufende Preise je EinwohnerIn in Euro, 2005 - 2011

NUTS 3-Regionen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Außerfern	33.400	36.000	37.700	38.200	37.500	33.500	40.200
Innsbruck	33.900	35.300	36.900	37.300	36.600	37.200	38.400
Osttirol	21.700	22.900	23.300	24.100	24.700	25.900	26.600
Tiroler Oberland	30.200	31.200	32.700	34.000	34.600	34.800	37.000
Tiroler Unterland	30.500	32.500	34.300	34.300	34.100	35.600	36.500
TIROL (NUTS 2-Region)	31.300	32.900	34.500	34.900	34.700	35.300	36.800

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen

14.6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und POoE¹⁾ (NUTS 2) ESVG 1995, 2005 - 2011

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Tirol						
Verfügbares Einkommen in Mio. Euro	12.239	12.794	13.411	13.764	13.865	14.006	14.341
Verfügbares Einkommen je EinwohnerIn in Euro	17.700	18.400	19.200	19.600	19.700	19.900	20.200
Primäreinkommen in Mio. Euro	14.110	14.818	15.632	16.137	15.904	16.063	16.651
Primäreinkommen je EinwohnerIn in Euro	20.400	21.300	22.400	23.000	22.600	22.800	23.500

¹⁾ Da sich die RGR (Regionale Gesamtrechnung) in ihrer Konzeption auf die Methodik der nationalen VGR (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung) stützt, werden Transaktionen und Salden für die Sektoren S.14 (Private Haushalte) und S.15 (Private Organisationen ohne Erwerbszweck) gemeinsam ausgewiesen.

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen

15 Industrie	Seite	01
		02
		03
Das Wichtigste auf einen Blick	266	04
15.1 Dienstgeberbetriebe und Beschäftigte nach Fachverbänden 2013	267	05
15.2 Größenstruktur der Industriebetriebe 2013	268	06
15.3 Größenstruktur der Industrie nach der Beschäftigtenzahl 2001, 2012 und 2013 (Grafik)	269	07
15.4 Verteilung der Industriebeschäftigten nach Bezirken 2013 (Grafik)	269	08
15.5 Produktionswerte nach Fachorganisationen (in 1.000 Euro) 2011 - 2013	270	09
15.6 Abgesetzte Produktion der Industrie im Ausland 2005 - 2013	271	10
15.7 Arbeitsvolumen in der Industrie 2013	271	11
15.8 Bruttojahresverdienste in der Industrie 2013	272	12
		13
		14
		15
		16
		17
		18
		19
		20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

Das Wichtigste auf einen Blick

Abgesetzte Produktionswerte der Industrie 2013 (in 1.000 Euro)	9.265.702
Dienstgeberbetriebe der Industrie 2013	422
Unselbständig Beschäftigte 2013	41.303
Ausbildungsbetriebe 2013	112
Lehrlinge 2013	1.227



15.1 Dienstgeberbetriebe und Beschäftigte nach Fachverbänden 2013

Fachverband	Dienstgeberbetriebe		Beschäftigte	
	2013	Anteil in %	2013	Anteil in %
Bergwerke und Stahl	21	4,98	1.078	2,61
Mineralölindustrie	G	-	G	-
Stein- und keramische Industrie	17	4,03	2.572	6,23
Glasindustrie	G	-	G	-
Chemische Industrie	29	6,87	5.799	14,04
Papierindustrie	G	-	G	-
Papierverarbeitende Industrie	4	0,95	440	1,07
Film- und Musikindustrie	67	15,88	739	1,79
Bauindustrie	8	1,90	2.722	6,59
Holzindustrie	90	21,33	3.339	8,08
Lebensmittelindustrie	28	6,64	2.049	4,96
Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie	27	6,40	1.506	3,65
Gas- und Wärmeversorgung	32	7,58	1.609	3,90
Gießereiindustrie	G	-	G	-
NE-Metallindustrie	G	-	G	-
Maschinen- und Metallwaren	70	16,59	7.814	18,92
Fahrzeugindustrie	5	1,18	747	1,81
Elektro- und Elektronik	16	3,79	4.467	10,82
Industrie insgesamt¹⁾	422	100,00	41.303	100,0

1) Inklusive Daten, die aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.
G = geheim wegen Datenschutz

Quelle: Industriellenvereinigung Tirol, Geschäftsbericht 2013

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

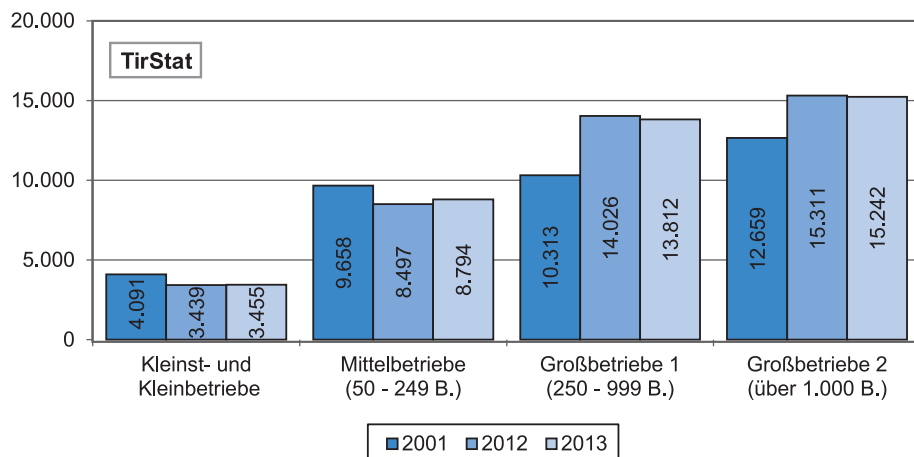
15.2 Größenstruktur der Industriebetriebe 2013

Größenstruktur			Dienstgeberbetriebe			unselbständig Beschäftigte		
			abs.	in %	kum. in %	abs.	in %	kum. in %
EPU	0	Beschäftigte	331	44,0	44,0		0,0	0,0
KS	1	Beschäftigte(r)	67	8,9	52,9	67	0,2	0,2
KS	2	Beschäftigte	30	4,0	56,8	60	0,1	0,3
KS	3	Beschäftigte	21	2,8	59,6	63	0,2	0,5
KS	4	Beschäftigte	20	2,7	62,3	80	0,2	0,7
KS	5	Beschäftigte	11	1,5	63,7	55	0,1	0,8
KS	6 - 9	Beschäftigte	44	5,8	69,6	327	0,8	1,6
KB	10 - 24	Beschäftigte	54	7,2	76,8	872	2,1	3,7
KB	25 - 49	Beschäftigte	52	6,9	83,7	1.931	4,7	8,4
MB	50 - 99	Beschäftigte	47	6,2	89,9	3.179	7,7	16,1
MB	100 - 249	Beschäftigte	36	4,8	94,7	5.615	13,6	29,7
GB	250 - 499	Beschäftigte	25	3,3	98,0	8.611	20,8	50,5
GB	500 - 999	Beschäftigte	8	1,1	99,1	5.201	12,6	63,1
GB	1.000 und mehr	Beschäftigte	7	0,9	100,0	15.242	36,9	100,0
	Insgesamt		753	100,0		41.303	100,0	
EPU	Ein-Personen-Unternehmen		331	44,0	44,0			
KS	Kleinstbetriebe (1 – 9 Beschäftigte)		193	25,6	69,6	652	1,6	1,6
KB	Kleinbetriebe (10 - 49 Beschäftigte)		106	14,1	83,7	2.803	6,8	8,4
MB	Mittelbetriebe (50 – 249 Beschäftigte)		83	11,0	94,7	8.794	21,3	29,7
GB	Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)		40	5,3	100,00	29.054	70,3	100,0

Quelle: Beschäftigtenstatistik der Wirtschaftskammer Tirol, Stichtag 31. 7. 2013
 Industriellenvereinigung Tirol, Geschäftsbericht 2013

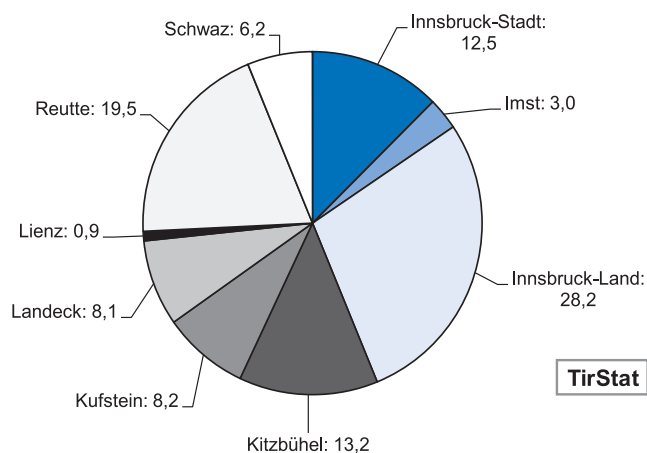
15.3 Größenstruktur der Industrie nach der Beschäftigtenzahl 2001, 2012 und 2013

Beschäftigte



Quelle: Beschäftigtenstatistik der Wirtschaftskammer Tirol, Stichtag 31. 7. 2013
 Industriellenvereinigung Tirol, Geschäftsbericht 2013

15.4 Verteilung der Industriebeschäftigten nach Bezirken 2013



Quelle: Beschäftigtenstatistik der Wirtschaftskammer Tirol,
 Industriellenvereinigung Tirol, Geschäftsbericht 2013

15.5 Produktionswerte nach Fachorganisationen (in 1.000 Euro) 2011 - 2013

Fachverband	2011	2012	2013	Veränd. 2012/2013 in %
	abgesetzte Produktion			
Bergwerke	G	G	G	-
Mineralölindustrie	G	G	G	-
Stein- und keramische Industrie	334.574	323.499	333.584	3,1
Glasindustrie	G	G	G	-
Chemische Industrie	1.966.142	1.908.682	1.904.836	- 0,2
Papierindustrie	G	G	G	-
Papierverarbeitende Industrie	G	G	G	-
Film- und Musikindustrie	G	G	G	-
Bauindustrie	499.057	540.309	472.149	- 12,6
Holzindustrie	824.249	798.610	783.832	- 1,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	463.651	469.534	512.733	9,2
Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie	191.481	171.549	180.859	5,4
Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen	194.322	236.709	247.959	4,8
Gießereiindustrie	G	G	G	-
NE-Metallindustrie	G	G	G	-
Maschinen- und Metallwaren	2.127.116	2.158.615	2.074.939	- 3,9
Fahrzeugindustrie	G	G	G	-
Elektro- und Elektronikindustrie	431.400	464.029	504.928	8,8
Industrie insgesamt ¹⁾	9.572.894	9.606.373	9.265.702	- 3,5

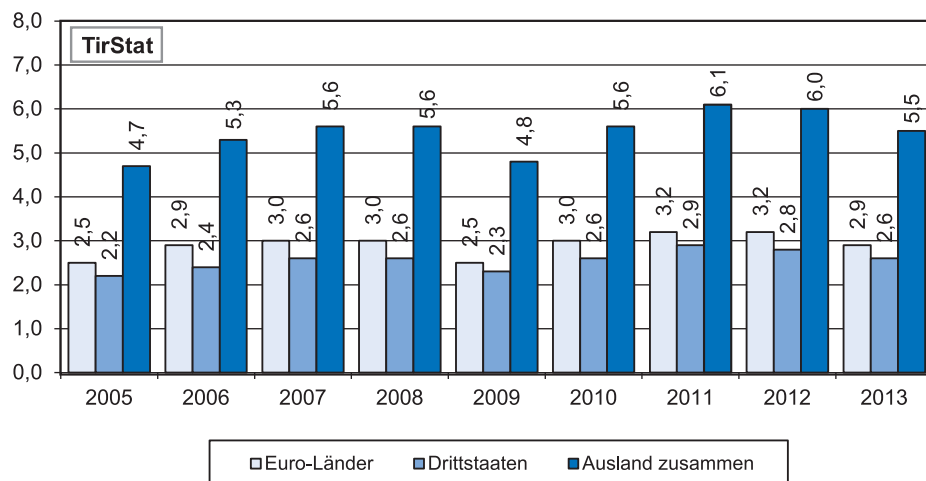
1) Inklusive Daten, die aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.

G = geheim wegen Datenschutz

Quelle: Statistik Austria, Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (KE)
Industriellenvereinigung Tirol, Geschäftsbericht 2013

15.6 Abgesetzte Produktion der Industrie im Ausland 2005 - 2013

Direktexporte in Mrd. Euro



Quelle: Industriellenvereinigung Tirol, Geschäftsbericht 2013

15.7 Arbeitsvolumen in der Industrie 2013

(Werte jeweils inkl. Lehrlinge, Industrie inkl. Bauindustrie, ohne Film- und Musikindustrie)

Werte in 1.000 Stunden	Angestellte	ArbeiterInnen	insgesamt
Beschäftigte	16.314	23.671	41.303
bezahlte Stunden	26.927,1	41.220,2	68.147,2
geleistete Stunden	22.851,4	33.259,3	56.110,6
Ausfallstunden	4.075,7	7.960,9	12.036,6
% Ausfallstunden	15,14	19,31	17,66

Quelle: Statistik Austria, WKÖ, Industrie-Informationssystem; Stunden pro Jahr
Industriellenvereinigung Tirol, Geschäftsbericht 2013

15.8. Bruttojahresverdienste in der Industrie 2013

	Brutto-Löhne/ Gehälter	Sonderzahlungen¹⁾	Anteil Sonderzahlungen in %
Angestellte	822.772	144.757	17,6
ArbeiterInnen	766.316	125.578	16,4
kaufmännische Lehrlinge	3.190	463	14,5
gewerbliche Lehrlinge	14.522	2.086	14,4
Insgesamt	1.606.800	272.884	17,0

¹⁾ Sonderzahlungen im engeren Sinne + Abfertigungen

Quelle: Statistik WKO, Daten in 1.000 Euro
Industriellenvereinigung Tirol, Geschäftsbericht 2013

16 Preis- und Lohnindizes	Seite
Definitionen	274
16.1 Verbraucherpreisindex (VPI), Jahresdurchschnitt 2011 - 2013	276
16.2. Inflation Österreich - Verbraucherpreisindex (VPI) Jahresbasis 1967- 2013 (Grafik)	276
16.3 Index der Großhandelspreise, Jahresdurchschnitt 2011 - 2013	277
16.4 Baupreisindex 2011 - 2013	279
16.5 Baukostenindex 2011 - 2013	279
16.6 Lohnindizes für Hauptreihen und Teilindizes 2010 - 2013	280
16.7 Lohnindizes nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 2003, 2010 - 2013	281

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Baukostenindex: Der Baukostenindex beobachtet die Entwicklung der Kosten, die den Bauunternehmern bei der Ausführung von Bauleistungen durch Veränderung der Kostengrundlagen (Material und Arbeit) entstehen. Alle Baukostenindizes werden seit dem 1. Jänner 2010 auf der Basis Jahresdurchschnitt 2010=100 berechnet.

Baupreisindex: Der Baupreisindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau und den Sonstigen Hochbau sowie für den Straßenbau, Brückenbau und Sonstigen Tiefbau wurde im Jahr 2010 einer umfassenden Revision (neue Warenkörbe und neue Gewichtungsschemata) unterzogen, um den Änderungen in den Bautechnologien und Bauweisen sowie den neuen Bauleistungsbeschreibungen bei der Indexberechnung entsprechend Rechnung tragen zu können. Alle Baupreisindizes werden ab dem 1. Quartal 2010 auf der Basis Jahresdurchschnitt 2010=100 berechnet.

Der Baupreisindex ist ein wichtiger Baustein innerhalb des preisstatistischen Systems. Er zeigt durch die Beobachtung von Marktpreisen für repräsentative Baueinzelleistungen des Hoch- und Tiefbaus aus allen Bundesländern, wie sich die Preise in der Bauwirtschaft entwickeln. Dieser Index berücksichtigt nicht nur die Preisentwicklung der im Bauprozess eingesetzten Produktionsfaktoren Material und Lohn, sondern implizit ebenfalls Veränderungen der Produktivität und der Gewinnspanne der Bauunternehmen. Der Baupreisindex gibt damit Auskunft über die Veränderung der tatsächlichen Preise, die der Bauherr für Bauarbeiten bezahlen muss und dient als Deflator zur Ermittlung der realen Veränderung von Bauproduktionswerten.

Tariflohnindex: Der Tariflohnindex (2006 = 100) zeigt die Entwicklung der durch Gesetz oder Kollektivvertrag festgelegten Mindestlöhne und Mindestgehälter (Bruttobezüge vor Abzug von Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen) an.

Verbraucherpreisindex: Der Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung bzw. für die Inflation in Österreich. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) ist die Grundlage für die vergleichbare Messung der Inflation in Europa und für die Bewertung der Geldwertstabilität innerhalb der Euro-Zone. Der VPI wird neben seiner Rolle als allgemeiner Inflationsindikator für die Wertsicherung von Geldbeträgen (z.B.: Mieten, Unterhaltszahlungen) verwendet, er ist aber auch Datenbasis für Lohnverhandlungen. Damit sind beide Verbraucherpreisindizes wichtige Kennzahlen für österreichische und europäische Datenanwender. Seit 1958 wurde der VPI mit Jahresbeginn 2011 zum achten Mal einer Revision unterzogen. Der bisherige „Verbraucherpreisindex 2005“ wurde durch den „Verbraucherpreisindex 2010“ ersetzt; die Kurzbezeichnung der neuen Indexreihe lautet daher „VPI 2010“.



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

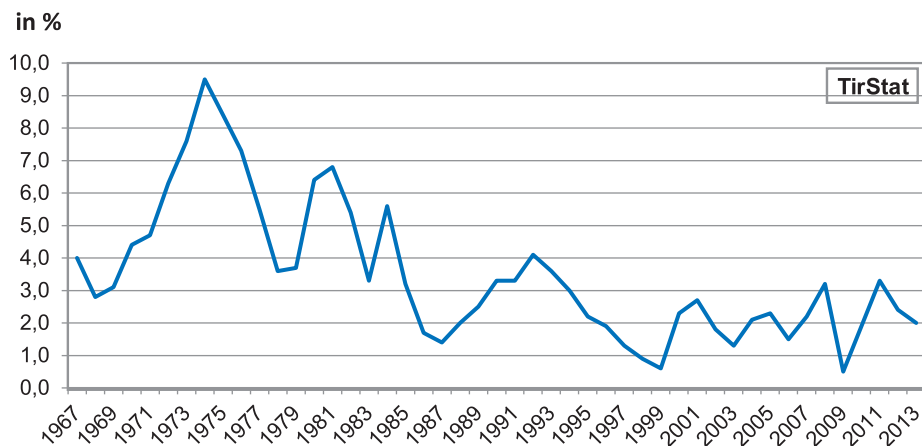
27

16.1 Verbraucherpreisindex (VPI), Jahresdurchschnitt 2011 - 2013 Basis 2010 = 100

Bezeichnung	2011	2012	2013
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	104,2	107,6	111,3
Alkoholische Getränke und Tabak	104,1	106,7	110,4
Bekleidung und Schuhe	103,0	104,3	105,1
Wohnung, Wasser, Energie	103,2	106,6	109,1
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	101,6	104,0	105,9
Gesundheitspflege	102,0	103,5	106,7
Verkehr	105,6	108,3	108,0
Nachrichtenübermittlung	100,9	100,8	102,1
Freizeit und Kultur	102,0	103,0	104,9
Erziehung und Unterricht	104,0	108,6	113,2
Restaurants und Hotels	103,5	106,3	109,7
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	103,2	106,1	107,9
Gesamtindex Österreich	103,3	105,8	107,9

Quelle: Statistik Austria

16.2 Inflation Österreich - Verbraucherpreisindex (VPI) Jahresbasis 1967 - 2013



Quelle: Statistik Austria

16.3 Index der Großhandelspreise, Jahresdurchschnitt 2011 - 2013 Basis 2010 = 100

Gliederung		2011	2012	2013
45.1	Kraftwagen	102,0	104,2	105,9
45.31.1	Kraftwagenteile und -zubehör	103,3	110,3	105,8
45.40.10	Krafträder, Kraftradteile und -zubehör	101,7	102,3	103,1
46.21.1	Getreide, Saatgut und Futtermittel	140,6	142,5	138,1
46.22.10	Blumen und Pflanzen	97,3	102,3	97,5
46.23.10	Lebende Tiere	112,1	125,7	127,1
46.24.10	Häute, Felle und Leder	105,3	109,3	115,0
46.31.1	Obst, Gemüse und Kartoffeln	94,4	93,1	100,1
46.32.1	Fleisch und Fleischwaren	106,3	110,6	115,8
46.33.1	Milch, -erzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette	106,1	109,0	112,8
46.34.11	Säfte, Mineralwasser, Erfrischungsgetränke und andere alkoholfreie Getränke	102,9	106,4	106,8
46.34.12	Alkoholhaltige Getränke	105,4	107,3	110,5
46.35.10	Tabakwaren	107,3	110,4	113,7
46.36.1	Zucker, Süßwaren und Backwaren	105,8	112,2	112,9
46.37.10	Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze	115,8	120,8	116,5
46.38	Sonstige Nahrungsmittel	101,1	103,9	107,8
46.41.1	Textilien	101,3	101,6	101,6
46.42.11	Bekleidung	105,3	109,4	116,8
46.42.12	Schuhe	101,8	104,8	100,8
46.43.11	Elektrische Haushaltsgeräte	101,4	102,5	101,6
46.43.12	Rundfunk-, Fernseh-, Video- und DVD-Geräte	93,4	88,7	86,5
46.43.14	Foto- und optische Erzeugnisse	96,3	93,0	87,0
46.44.11	Glaswaren, keramische Erzeugnisse und Tonwaren	101,2	105,6	104,3
46.44.12	Reinigungsmittel	100,7	104,6	106,6
46.45.10	Parfümeriewaren und Körperpflegemittel	101,5	103,8	106,0
46.46.11	Pharmazeutische Grundstoffe und pharmazeutische Zubereitungen	99,4	96,7	94,6
46.46.12	Chirurgische, medizinische und orthopädische Instrumente, Dental- und Laborbedarf	98,0	98,2	99,2
46.47.1	Möbel, Teppiche, Lampen und Leuchten	101,9	106,5	108,1
46.48.10	Uhren und Schmuck	112,7	125,2	122,4
46.49.1	Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	100,5	106,4	108,3
46.49.21/22	Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	99,6	101,4	102,5
46.49.23	Schreibwaren und Bürobedarf	103,1	104,5	105,9
46.49.31	Musikinstrumente	100,0	102,8	104,8

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

16.3 Index der Großhandelspreise, Jahresdurchschnitt 2011 - 2013 Basis 2010 = 100 (Fortsetzung)

Gliederung		2011	2012	2013
46.49.32	Spiele und Spielwaren	99,9	103,7	103,3
46.49.33	Sportartikel (einschließlich Fahrräder)	100,6	98,7	103,4
46.49.34	Lederwaren, Reiseaccessoires	106,2	113,9	118,4
46.5	Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik	89,1	85,7	84,3
46.61.1	Landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	103,3	104,9	109,2
46.62.1	Werkzeugmaschinen	99,7	103,8	106,6
46.63.10	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	103,4	106,4	109,0
46.64.10	Textil-, Näh- und Strickmaschinen	96,4	98,2	100,4
46.65.10	Büromöbel	101,4	101,9	102,3
46.66.10	Sonstige Büromaschinen und -einrichtungen	98,7	98,6	95,6
46.69.1	Sonstige Maschinen und Einrichtungen	100,8	101,0	100,7
46.71.11	Feste Brennstoffe	106,8	101,9	101,0
46.71.12	Motorenbenzin (inkl. Diesel)	120,1	126,8	120,2
46.71.13	Sonstige Mineralölerzeugnisse	122,1	133,3	124,9
46.72.13	Eisen und Stahl	112,5	112,9	107,2
46.72.14	Nicht-Eisen-Metalle	105,9	103,9	101,5
46.73.11/12	Rohholz und Holzhalbwaren	107,5	107,5	108,7
46.73.13	Sanitärkeramik	105,1	110,4	113,2
46.73.14	Anstrichmittel	103,2	107,2	107,4
46.73.15	Flachglas	100,5	101,2	106,0
46.73.16	Sonstige Baustoffe	102,7	105,7	109,4
46.73.17/18	Tapeten; Fußbodenbeläge	100,8	104,9	108,9
46.74.1	Bauelemente aus Metall sowie Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	105,3	109,1	113,2
46.75.11	Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse	122,1	123,5	120,4
46.75.12	Technische Chemikalien	112,3	112,4	115,4
46.76.11	Papier und Pappe	102,5	105,2	106,0
46.76.13	Gummi und Kunststoffe in Primärformen	107,6	113,4	113,7
46.77.10	Altmaterial und Reststoffe	114,5	106,3	94,7
Gesamtindex		108,3	110,9	109,7

Quelle: Statistik Austria, Großhandelsindex

16.4 Baupreisindex 2011 - 2013 Basis 2010 = 100

	2011	2012	2013
Hoch- und Tiefbau	103,2	105,8	107,2
Hochbau			
insgesamt	102,8	105,5	108,2
Baumeister	102,3	104,1	106,0
Sonstige Bauarbeiten	103,2	106,4	109,7
Wohnhaus- und Siedlungsbau			
insgesamt	102,8	105,5	108,0
Baumeister	102,3	104,1	106,0
Sonstige Bauarbeiten	103,2	106,4	109,6
Sonstiger Hochbau			
insgesamt	102,8	105,5	108,3
Baumeister	102,2	104,0	105,9
Sonstige Bauarbeiten	103,2	106,4	109,9
Tiefbau			
insgesamt	103,5	106,2	106,1
Straßenbau	103,2	106,1	105,6
Brückenbau	103,6	106,0	104,3
Sonstiger Tiefbau	103,8	106,4	106,8

Quelle: Statistik Austria, Statistische Übersichten

16.5 Baukostenindex 2011 - 2013 Basis 2010 = 100

	2011	2012	2013
Wohnhaus- und Siedlungsbau			
Gesamtbaukosten			
insgesamt	102,3	104,4	106,4
Lohn	100,4	103,5	106,6
Sonstiges	104,3	105,4	106,1
Baumeisterarbeiten			
insgesamt	102,4	104,6	106,6
Lohn	100,8	103,7	107,1
Sonstiges	104,1	105,7	106,1
Straßenbau			
insgesamt	105,6	110,3	110,6
Lohn	100,8	103,7	107,1
Sonstiges	108,0	113,7	112,4
Brückenbau			
insgesamt	104,2	106,7	107,9
Lohn	100,8	103,7	107,1
Sonstiges	107,0	109,2	108,5

Quelle: Statistik Austria, Statistische Übersichten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

16.6 Lohnindizes für Hauptreihen und Teilindizes 2010 - 2013 Basis 2006 = 100

Hauptreihen und Teilindizes	2010	2011	2012	2013
Tariflohnindex	110,9	113,1	116,8	119,8
ArbeiterInnen	111,3	113,9	118,0	121,9
Land- und Forstwirtschaft	110,6	112,9	117,0	120,5
Gewerbe und Handwerk	111,4	114,0	118,2	122,0
Industrie	111,4	114,3	118,7	122,7
Handel	111,5	114,0	118,1	121,7
Transport und Verkehr	111,1	113,8	117,9	121,3
Tourismus und Freizeitwirtschaft	110,7	112,8	115,6	121,5
Angestellte	110,9	113,3	117,1	120,6
Land- und Forstwirtschaft	110,8	113,1	117,1	120,5
Gewerbe und Handwerk	111,1	113,6	117,9	121,6
Industrie	111,3	114,1	118,4	122,3
Handel	111,3	113,7	117,8	121,3
Transport und Verkehr	110,3	112,4	116,0	118,7
Tourismus und Freizeitwirtschaft	111,5	113,8	116,4	120,9
Bank und Versicherung	110,9	113,2	116,9	120,2
Freie Berufe	110,0	111,6	114,4	116,9
Öffentlich Bedienstete	110,1	111,3	114,2	115,0

Quelle: Statistik Austria

16.7 Lohnindizes nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 2003**2010 - 2013****Basis 2006 = 100**

Zusammengefasste Wirtschaftsklassen		2010	2011	2012	2013
A	Land- und Forstwirtschaft	110,6	113,0	117,0	120,5
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	110,9	113,5	117,7	121,6
D	Sachgütererzeugung	111,0	113,7	117,8	121,7
E	Energie- und Wasserversorgung	112,1	115,0	119,5	123,3
F	Bauwesen	111,9	114,6	119,0	122,9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	111,3	113,8	117,9	121,5
H	Beherbergungs- und Gaststättenwesen	110,6	112,7	115,6	121,4
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	110,8	113,1	116,9	119,9
J	Kredit- und Versicherungswesen	110,9	113,2	116,9	120,3
K	Realitätenwesen, unternehmensbezogene Dienstleistungen	110,8	113,1	117,1	120,5
L	Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	110,1	111,4	114,7	115,7
M	Unterrichtswesen	110,1	111,2	114,1	114,6
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	110,9	112,7	115,6	117,9
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	110,0	111,9	115,0	118,3

Quelle: Statistik Austria

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

17 Landes- und Gemeindefinanzen	Seite	01
		02
		03
Definitionen	284	04
		05
17.1 Landesfinanzen	286	06
17.1.1 Rechnungsabschlüsse des Landes Tirol 2011 - 2013	286	07
17.1.2 Voranschlag des Landes Tirol 2014	287	08
		09
17.2 Gemeindefinanzen	288	10
17.2.1 Rechnungsabschlüsse der Tiroler Gemeinden 2011 - 2013	288	11
17.2.2 Ausschließliche Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile in Euro 2013	289	12
17.2.3 Ausschließliche Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile pro Kopf in Euro 2013	289	13
17.2.4 Gemeindeabgaben 2013, Auswahl der jeweils 15 Gemeinden mit dem höchsten Aufkommen	290	14
17.2.5 Gemeindeabgaben pro Kopf 2013, Auswahl der jeweils 15 Gemeinden mit dem höchsten Aufkommen	291	15
17.2.6 Gemeindebedienstete (Personen) nach Größenklassen der Gemeinden 31. 12. 2013	292	16
17.2.7 Gemeindebedienstete (Personen) in den Bezirken 31. 12. 2013	292	17
		18
		19
		20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

Definitionen

Abgabenertragsanteile: Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben gemäß Finanzausgleichsgesetz.

Ausschließliche Gemeindeabgaben: Summe der eigenen Steuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Kommunalsteuer und Sonstige Steuern).

Grundsteuer: Die Grundsteuer ist eine Sachsteuer auf inländischen Grundbesitz. Sie wird aufgrund bundesgesetzlicher Regelung (Grundsteuergesetz 1955) von den Gemeinden eingehoben, denen der Ertrag dieser Steuer auch zur Gänze zukommt. Bemessungsbasis ist der vom jeweils zuständigen Lagefinanzamt festgestellte Grundsteuermessbetrag. Dieser wird aus dem Einheitswert des jeweiligen Grundbesitzes (wirtschaftliche Einheit) nach den Bestimmungen der §§ 18 und 19 des Grundsteuergesetzes errechnet.

Es wird zwischen Grundsteuer

A: für land- und forstwirtschaftliches Vermögen und

B: für Grundvermögen unterschieden.

Kommunalsteuer: Die Kommunalsteuer ist eine lohnabhängige Gemeindeabgabe. Sie wird von den Gemeinden erhoben, ist jedoch bundesgesetzlich geregelt. Steuerschuldner ist der Unternehmer, in dessen Unternehmen die Dienstnehmer beschäftigt werden.



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

17.1 Landesfinanzen

17.1.1 Rechnungsabschlüsse des Landes Tirol 2011 - 2013

	Einnahmen			Ausgaben		
	in 1.000 Euro					
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Ordentliche Gebarung	2.922.443	3.275.347	3.224.067	2.922.443	3.275.347	3.224.067
Vertretungskörper und all-gemeine Verwaltung	36.886	39.625	36.613	264.976	276.330	278.830
öffentliche Ordnung und Sicherheit	3.035	3.230	3.508	11.956	13.080	12.929
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	465.930	489.820	518.243	585.209	614.341	654.364
Kunst, Kultur und Kultus	33.070	31.325	24.647	88.701	99.929	85.924
soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	423.376	459.725	504.529	750.464	777.599	794.311
Gesundheit	370.745	397.194	412.522	521.902	564.303	603.470
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	24.658	23.607	25.521	159.700	199.228	211.951
Wirtschaftsförderung	8.627	6.671	7.728	148.802	155.325	160.495
Dienstleistungen	6.923	9.420	6.069	15.456	32.827	9.048
Finanzwirtschaft einschließ-lich Vorjahresabwicklung	1.549.193	1.814.731	1.684.687	375.278	542.387	412.746
Außerordentliche Gebarung	211.984	103.807	111.603	211.984	103.807	111.603

	Zuschuss (-) bzw. Überschuss (+)		
	in 1.000 Euro		
	2011	2012	2013
Ordentliche Gebarung	-	-	-
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	-228.090	-236.705	-242.217
öffentliche Ordnung und Sicherheit	-8.921	-9.850	-9.421
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	-119.279	-124.521	-136.121
Kunst, Kultur und Kultus	-55.631	-68.604	-61.277
soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-327.088	-317.874	-289.782
Gesundheit	-151.157	-167.109	-190.948
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	-135.042	-175.621	-186.430
Wirtschaftsförderung	-140.175	-148.654	-152.767
Dienstleistungen	-8.533	-23.407	-2.979
Finanzwirtschaft einschließlich Vorjahresabwicklung	1.173.915	1.272.344	1.271.941
Außerordentliche Gebarung	-	-	-

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Landesbuchhaltung

17.1.2 Voranschlag des Landes Tirol 2014

	Ausgaben			Ein- nahmen
	Leistungen für Personal	Sonstige Ausgaben	Summe	
	in Euro			
Gesamtgebarung	992.055.300	2.240.251.900	3.232.307.200	3.232.307.200
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	164.852.700	139.770.400	304.623.100	37.017.600
öffentliche Ordnung und Sicherheit	-	10.512.400	10.512.400	1.088.400
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	372.497.000	311.390.700	683.887.700	519.437.400
Kunst, Kultur und Kultus	30.134.200	48.817.900	78.952.100	15.479.000
soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	3.973.800	795.921.500	799.895.300	458.383.400
Gesundheit	397.989.500	319.576.200	717.565.700	468.928.000
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	21.356.300	196.282.400	217.638.700	14.198.000
Wirtschaftsförderung	348.800	160.187.200	160.536.000	1.569.100
Dienstleistungen	903.000	12.351.100	13.254.100	3.975.600
Finanzwirtschaft einschließlich Vorjahresabwicklung	-	245.442.100	245.442.100	1.712.230.700

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Budgetwesen

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

17.2 Gemeindefinanzen

17.2.1 Rechnungsabschlüsse der Tiroler Gemeinden 2011 - 2013

	Einnahmen			Ausgaben		
	in 1.000 Euro					
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Ordentliche Gebarung	1.645.576	1.730.807	1.800.565	-1.639.460	-1.724.137	-1.795.192
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	18.894	21.359	19.336	-176.743	-190.201	-187.308
öffentliche Ordnung und Sicherheit	15.513	15.190	16.434	-53.986	-58.579	-63.443
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	78.111	81.637	92.001	-249.621	-261.531	-276.274
Kunst, Kultur und Kultus	19.685	19.871	21.847	-70.535	-75.071	-79.335
soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	44.100	47.891	51.698	-194.233	-183.301	-187.767
Gesundheit	5.857	5.196	6.849	-133.507	-137.912	-145.498
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	48.523	49.236	50.771	-106.712	-114.763	-124.090
Wirtschaftsförderung	4.249	5.559	4.312	-24.060	-24.777	-25.925
Dienstleistungen	378.676	393.262	400.112	-454.885	-493.599	-502.136
Finanzwirtschaft	1.031.966	1.091.604	1.137.204	-175.180	-184.403	-203.417
Außerordentliche Gebarung	189.533	202.128	239.948	-198.000	-196.152	-247.991

	Zuschuss (-) bzw. Überschuss (+)		
	in 1.000 Euro		
	2011	2012	2013
Ordentliche Gebarung	6.115	6.670	5.373
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	-157.849	-168.842	-167.972
öffentliche Ordnung und Sicherheit	-38.472	-43.389	-47.009
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	-171.510	-179.894	-184.273
Kunst, Kultur und Kultus	-50.850	-55.200	-57.488
soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-150.132	-135.410	-136.069
Gesundheit	-127.650	-132.716	-138.648
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	-58.189	-65.527	-73.319
Wirtschaftsförderung	-19.810	-19.217	-21.612
Dienstleistungen	-76.208	-100.336	-102.025
Finanzwirtschaft	856.787	907.201	933.788
Außerordentliche Gebarung	-8.467	5.975	-8.044

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gemeinden

17.2.2 Ausschließliche Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile in Euro 2013

Bezirk	Gemeinde- abgaben und Abgaben- ertragsanteile	Eigene Steuern	Abgaben- ertrags- anteile	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Kommunal- steuer
Ibk-Stadt	245.565.597	87.099.301	158.466.296	11.863	10.987.642	51.633.708
Imst	72.973.583	22.964.648	50.008.935	73.540	4.959.774	14.465.934
Ibk-Land	207.496.637	64.591.482	142.905.155	190.290	12.805.654	43.224.155
Kitzbühel	87.875.768	33.502.838	54.372.930	161.844	8.570.576	18.573.065
Kufstein	139.328.649	50.667.568	88.661.080	164.622	8.418.043	35.285.831
Landeck	61.308.641	20.546.648	40.761.993	58.275	4.600.075	13.360.688
Lienz	60.588.895	17.678.255	42.910.639	93.775	2.839.505	11.265.460
Reutte	44.953.532	17.134.341	27.819.191	85.409	3.208.004	11.048.538
Schwaz	109.196.762	38.409.403	70.787.358	149.293	6.487.201	26.786.287
TIROL	1.029.288.063	352.594.485	676.693.578	988.911	62.876.473	225.643.667

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gemeinden

17.2.3 Ausschließliche Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile pro Kopf in Euro 2013

Bezirk	Gemeinde- abgaben und Abgaben- ertragsanteile	Eigene Steuern	Abgaben- ertrags- anteile	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Kommunal- steuer
Ibk-Stadt	2.053	728	1.325	0,1	92	432
Imst	1.290	406	884	1,3	88	256
Ibk-Land	1.244	387	857	1,1	77	259
Kitzbühel	1.424	543	881	2,6	139	301
Kufstein	1.379	501	877	1,6	83	349
Landeck	1.406	471	935	1,3	106	307
Lienz	1.229	358	870	1,9	58	228
Reutte	1.422	542	880	2,7	101	349
Schwaz	1.380	486	895	1,9	82	339
TIROL	1.451	497	954	1,4	89	318

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gemeinden

17.2.4 Gemeindeabgaben 2013

Auswahl der jeweils 15 Gemeinden mit dem höchsten Aufkommen

Summe der Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile		Grundsteuer A	
Gemeinde	in Euro	Gemeinde	in Euro
Innsbruck	245.565.597	Hopfgarten i.Br.	18.010
Kufstein	27.188.029	St. Johann i.T.	14.988
Hall i.T.	20.580.991	Vomp	14.977
Wörgl	20.124.628	Kirchdorf i.T.	14.680
Telfs	19.310.012	Thiersee	14.575
Schwaz	19.254.523	Eben a.A.	14.274
Lienz	19.110.676	Achenkirch	13.442
Kitzbühel	16.882.703	Kössen	13.423
Wattens	14.708.652	Kirchberg i.T.	13.061
Imst	13.781.513	Brandenberg	12.933
St. Johann i.T.	12.348.361	Westendorf	12.169
Rum	11.231.116	Innsbruck	11.863
Reutte	10.312.589	Wildschönau	10.307
Kundl	10.244.707	Fieberbrunn	9.996
Jenbach	10.241.070	Ebbs	9.361

Grundsteuer B		Kommunalsteuer	
Gemeinde	in Euro	Gemeinde	in Euro
Innsbruck	10.987.642	Innsbruck	51.633.708
Kitzbühel	2.033.257	Wattens	8.012.637
Kufstein	1.233.438	Kufstein	7.300.251
Wörgl	1.096.161	Kundl	6.621.890
St. Johann i.T.	1.070.927	Hall i.T.	6.366.853
Telfs	1.024.398	Wörgl	5.811.565
Lienz	1.002.506	Lienz	5.508.489
Imst	997.798	Schwaz	4.943.649
Hall i.T.	972.677	Kitzbühel	4.821.660
Sölden	946.195	Jenbach	4.356.431
Kirchberg i.T.	916.724	Imst	4.034.074
Schwaz	907.059	Telfs	3.591.440
Seefeld i.T.	798.367	St. Johann i.T.	3.425.088
Rum	789.668	Reutte	3.105.167
St. Anton a.A.	732.412	Rum	2.896.573

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gemeinden

17.2.5 Gemeindeabgaben pro Kopf 2013

Auswahl der jeweils 15 Gemeinden mit dem höchsten Aufkommen

Summe der Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile		Grundsteuer A	
Gemeinde	in Euro	Gemeinde	in Euro
Ischgl	3.234	Steinberg a.R.	29
Serfaus	2.859	Kaisers	15
Breitenwang	2.716	Namlos	14
Kundl	2.587	Gramais	11
Sölden	2.535	Pfafflar	10
St. Anton a.A.	2.467	Schattwald	9
Fiss	2.292	Hinterhornbach	9
Gerlos	2.274	St. Johann i.W.	9
Grän	2.215	Brandenberg	8
Kitzbühel	2.090	Gerlos	8
Seefeld i.T.	2.070	Untertilliach	8
Innsbruck	2.053	Schwendt	7
Tux	1.924	Unterperfuss	7
Wattens	1.911	Wattenberg	7
Mayrhofen	1.886	Häselgehr	7

Grundsteuer B		Kommunalsteuer	
Gemeinde	in Euro	Gemeinde	in Euro
Ischgl	348	Breitenwang	1.800
Serfaus	297	Kundl	1.672
St. Anton a.A.	294	Ischgl	1.099
Sölden	281	Serfaus	1.043
Kitzbühel	252	Wattens	1.041
Seefeld i.T.	250	Fiss	775
Galtür	237	Strass i.Z.	759
Jungholz	229	Sölden	749
Berwang	211	Grän	737
Lermoos	205	St. Anton a.A.	697
Gerlos	204	Gerlos	671
Reith b.K.	200	Jenbach	637
Fiss	196	Kematen i.T.	630
Ellmau	185	Langkampfen	628
Grän	185	Kitzbühel	597

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gemeinden

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

17.2.6 Gemeindebedienstete (Personen) nach Größenklassen der Gemeinden 31. 12. 2013 (inkl. Teilzeitbeschäftigte)

Größenklasse	Beamte/ Beamtinnen	Vertrags- bedienstete	Ange- stellte	Arbeiter- Innen	Gesamt
bis 1.000 EinwohnerInnen	5	742	85	106	938
1.001 bis 5.000 EinwohnerInnen	99	4.226	210	212	4.747
5.001 bis 10.000 EinwohnerInnen	67	2.007	22	25	2.121
10.001 bis 20.000 EinwohnerInnen	77	1.450	30	13	1.570
über 50.000 EinwohnerInnen	198	1.404	-	-	1.602
TIROL	446	9.829	347	356	10.978

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gemeinden

17.2.7 Gemeindebedienstete (Personen) in den Bezirken 31. 12. 2013 (inkl. Teilzeitbeschäftigte)

Bezirk/Stadt	Beamte/ Beamtinnen	Vertrags- bedienstete	Ange- stellte	Arbeiter- Innen	Gesamt
Innsbruck-Stadt	198	1.404	-	-	1.602
Imst	29	825	33	39	926
Innsbruck-Land	58	2.539	64	63	2.724
Kitzbühel	27	948	29	48	1.052
Kufstein	55	1.520	51	49	1.675
Landeck	26	597	29	12	664
Lienz	19	671	28	28	746
Reutte	11	427	50	61	549
Schwaz	23	898	63	56	1.040
TIROL	446	9.829	347	356	10.978

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gemeinden

18 Energie	Seite	01
		02
Definitionen	294	03
Das Wichtigste auf einen Blick	295	04
		05
18.1 Energiebilanzen	296	06
18.1.1 Energetischer Endverbrauch von Mineralölprodukten in Tonnen 2008 - 2012	296	07
18.1.2 Energetischer Endverbrauch von fossilen Energieträgern in Tonnen 2008 - 2012	296	08
18.1.3 Energetischer Endverbrauch von sonstigen Energieträgern in Tonnen 2008 - 2012	296	09
18.1.4 Energetischer Endverbrauch von Fernwärme, Elektrischer Energie, Umgebungswärme und Solarwärme in MWh 2008 - 2012	297	10
		11
18.2 Stromerzeugung	297	12
18.2.1. Wasserkraftwerke der TIWAG 2013	297	13
18.2.2 TIWAG-Kraftwerke Engpassleistung (EPL) in MW und Regelarbeitsvermögen (RAV) in MWh, Stand Jänner 2014	297	14
18.2.3 Biomasse-Kraftwärmekopplungs-Anlagen (KWK) Jänner 2013	298	15
18.2.4 Stromwirtschaft TIWAG 2013	298	16
18.2.5 Netzanlagen TINETZ-Stromnetz Tirol AG 2013	299	17
		18
18.3 Alternative Energieträger	299	19
18.3.1 Entwicklung jährlich installierter sowie kumulierter Kollektorflächen Solarthermie 2005 - 2013 (Grafik)	299	20
18.3.2 Stückholzkessel (typengeprüfte Anlagen) bis 100 kW 2001 - 2013	300	21
18.3.3. Anzahl und Leistung der Stückholzkessel 2013	300	22
18.3.4 Pelletsfeuerungen bis 100 kW - Zentralheizungskessel 1997 - 2013	301	23
18.3.5 Anzahl und Leistung der Kleinanlagen, mittlerer Anlagen und Großanlagen von Pelletsfeuerungen 2013	301	24
18.3.6 Anzahl der Anlagen von Hackgutfeuerungen 2001 - 2013	302	25
18.3.7 Leistung der Anlagen Hackgutfeuerungen 2001 - 2013	302	26
18.3.8 Anzahl und Leistung der Hackgutfeuerungen 2013	302	27

Definitionen

Biomasse: Durch die Verbrennung von naturbelassenem Holz in Form von Rinde, Sägespäne und Hackschnitzel in einem Fernheizwerk wird Fernwärme erzeugt und kommt über Vor- und Rücklaufleitung in jedes Haus. Dort wird die Wärme aus dem Leitungsnetz an den Wärmetauscher abgegeben und gelangt über die Heizung in die Wohnräume.

Biomasseanlagen: Die heimische Biomasse (Holz, biogene Reststoffe, Ölsaaten, Getreide) gilt nach der Wasserkraft als die zweite bedeutsame Energiequelle in unserem Land. Aus Biomasse werden Strom, Wärme und Treibstoffe erzeugt. Biomasse ist ein Kohlendioxid-neutraler Energieträger dem im Klimaschutz eine zentrale Bedeutung zukommt.

Energetischer Endverbrauch: Ist jene Energiemenge, die dem Verbraucher für die Umsetzung in Nutzenergie zur Verfügung gestellt wird (Raumheizung, Beleuchtung und ADV, Mechanische Arbeit usw.).

Hackgutfeuerung: Bei einer Hackgutfeuerung werden Hackschnitzel aus Biomasse als Brennstoff verwendet.

Pelletsfeuerung: Pellets machen aus Holz einen Brennstoff, der einfach zu handhaben ist. Pellets sind kleine zylindrische Gebilde aus gepresstem Sägemehl und Sägespänen. Sie verfügen über einen hohen Energiegehalt.

Stückholzkessel: Ein mit Scheitholz betriebener Holzvergaserkessel. Moderne Stückholzkessel, oder auch Holzvergaserkessel genannt, wurden vor rund 20 Jahren erfunden und haben nichts mehr mit den alten Brennern aus den 1970er Jahren zu tun.

Thermische Solaranlagen: Die direkte Nutzung des solaren Strahlungsangebotes zur Wärmebereitstellung, vor allem für die Brauchwassererwärmung und die Unterstützung der Raumwärmebereitung, hat in den letzten Jahren einen starken Aufschwung erlebt. Wurden zu Beginn der 80er Jahre noch vorwiegend einfache und teilweise im Selbstbau errichtete Anlagen installiert, stellen solarthermische Anlagen heute eine ausgereifte Technologie mit einer entsprechend hohen Betriebssicherheit dar. Die solare Strahlungsenergie wird mit Hilfe von Absorbern (z.B. Sonnenkollektoren) in Wärme umgewandelt. Dies erfolgt nach dem Grundprinzip der Umwandlung (fotothermische Wandlung) von kurzwelliger Solarstrahlung in langwellige Wärmestrahlung.

Verwendete Abkürzungen:

MW: Megawatt (= 1.000 Kilowatt)
MWh: Megawattstunden (= 1.000 Kilowattstunden)
GWh: Gigawattstunden (= 1.000 Megawattstunden)
kV: Kilovolt
kVA: Kilovoltampere
kW: Kilowatt

Das Wichtigste auf einen Blick

Wasserkraftwerke der TIWAG 2013

Großkraftwerke	9
Kleinkraftwerke mit weniger als 10 MW	39

2013 installierte Solarthermie-Kollektorfläche in m² 22.402

Anzahl von Pelletsfeuerungen insgesamt 2013	791
Anzahl von Stückholzkessel insgesamt 2013	472
Anzahl von Hackgutfeuerungen insgesamt 2013	210



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

18.1 Energiebilanzen

18.1.1 Energetischer Endverbrauch von Mineralölprodukten in Tonnen 2008 - 2012

Energieträger	2008	2009	2010	2011	2012
Benzin	191.409	190.715	187.675	181.155	178.282
Petroleum	38.461	31.169	34.322	35.944	31.431
Diesel	676.675	649.603	677.760	661.177	656.576
Heizöl	36.776	31.499	30.475	20.623	15.276
Gasöl für Heizzwecke	243.138	221.355	210.748	180.777	177.004
Flüssiggas	12.781	12.373	12.606	12.375	11.314
Sonstige Produkte der Erdölverarbeitung	18.350	13.406	17.113	17.798	15.190

Quelle: Statistik Austria, Regionale Energiebilanzen

18.1.2 Energetischer Endverbrauch von fossilen Energieträgern in Tonnen 2008 - 2012

Energieträger	2008	2009	2010	2011	2012
Steinkohle	1.328	461	477	401	856
Braunkohle	24.358	22.712	19.202	21.005	24.129
Braunkohlen-Briketts	2.978	1.708	1.889	1.667	2.364
Koks	18.557	26.673	30.308	28.500	24.414

Quelle: Statistik Austria, Regionale Energiebilanzen

18.1.3 Energetischer Endverbrauch von sonstigen Energieträgern in Tonnen 2008 - 2012

Energieträger	2008	2009	2010	2011	2012
Brennbare Abfälle	11.837	7.397	7.178	9.577	10.737
Brennholz	358.880	357.691	394.677	337.904	333.802
Biogene Brenn- und Treibstoffe	320.674	356.465	404.885	384.265	329.675
darunter Pellets und Holzbriketts	43.582	58.704	65.028	61.165	74.124
darunter Holzabfall	184.325	218.101	261.970	243.374	177.990

Quelle: Statistik Austria, Regionale Energiebilanzen

18.1.4 Energetischer Endverbrauch von Fernwärme, Elektrischer Energie, Umgebungswärme und Solarwärme in MWh 2008 - 2012

Energieträger	2008	2009	2010	2011	2012
Fernwärme	639.421	612.235	684.881	681.201	992.159
Elektrische Energie	5.519.125	5.203.407	5.446.887	5.485.296	5.444.881
Umgebungswärme etc.	238.709	263.743	308.916	332.957	358.449
darunter Solarwärme	135.406	145.263	185.832	195.406	202.697

Quelle: Statistik Austria, Regionale Energiebilanzen

18.2 Stromerzeugung

18.2.1 Wasserkraftwerke der TIWAG 2013

Kraftwerk	Anzahl	Engpassleistung MW	Regelarbeitsvermögen GWh
Großkraftwerke	9	1.463,5	2.525.130
Kleinkraftwerke < 10 MW	39	77,818	415.229
Tirol	48	1.541,318	2.940.359

Quelle: TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

18.2.2 TIWAG-Kraftwerke Engpassleistung (EPL) in MW und Regelarbeitsvermögen (RAV) in MWh, Stand Jänner 2014

Kraftwerk	Anzahl	Engpass- leistung MW	Regelarbeits- vermögen MWh
Jahresspeicherwerke			
Kraftwerk Kaunertal mit dem Speicher Gepatsch	1	392	661.400
Werkgruppe Sellrain-Silz mit den Kraftwerken ¹⁾		781	718.600
Silz und den Speichern Finstertal und Längental	1	500	459.100
Kühtai nat. Zufl. Finstertal + Wälzen	1	289	55.500
Kühtai laut Prospekt		289	259.500
Achenseekraftwerk mit dem Speicher Achensee	1	79	219.500
Speicher-Kraftwerke²⁾	4	1.252	1.395.500
Laufwerke und Schwellwerke			
Kraftwerk Imst	1	89,0	550.000
Kraftwerk Kirchbichl	1	19,3	130.630
Kraftwerk Langkampfen	1	31,5	168.600
Kraftwerk Amlach	1	60,0	219.000
Kraftwerk Kalserbach	1	11,7	61.400
Lauf- und Schwell Kraftwerke > 10 MW	5	211,5	1.129.630

¹⁾ Laut Prospekt; Kühtai mit einmaligen Wälzen

²⁾ Regelarbeitsvermögen ohne Wälzen in Kühtai

Quelle: TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

18.2.3 Biomasse-Kraftwärmekopplungs-Anlagen (KWK) Jänner 2013

Standort	Nennleistung (kW _e)	Brennstoffwärmeleistung (kW)	Volllaststunden(h)	Brennstoffbedarf geschätzt (fm/a)
Kundl 1	1.800	19.000	7.000	66.500
Lienz 1 ¹⁾	1.000	15.600	4.900	38.220
Kufstein	6.520	28.400	6.000	85.200
Längenfeld	1.100	10.500	4.900	25.725
Assling	1.100	8.600	7.000	30.100
Fügen	7.000	30.000	7.000	105.000
Hall i.T.	1.100	27.000	4.900	66.150
Imst	800	12.000	6.000	36.000
Kundl 2	5.000	25.000	7.000	87.500
Lienz 2	1.500	10.000	4.900	24.500
Vomperbach	800	12.000	6.000	36.000
Insgesamt	27.720	198.100	.	600.895

1) Stromerzeugung außer Betrieb.

Quelle: Tiroler Energiemonitoring-Bericht 2013

18.2.4 Stromwirtschaft TIWAG 2013

Stromwirtschaft	GWh
Stromaufbringung	
Erzeugung in eigenen Wasserkraftwerken	3.610,3
Stromabtausch und Strombezugsrechte	1.064,8
In- und ausländische Stromhandelspartner	12.560,9
Insgesamt	17.236,0
Stromabgabe	
Endkunden und regionale Elektrizitätsunternehmen	4.635,8
In- und ausländische Stromhandelspartner	12.600,2
Insgesamt	17.236,0

Quelle: TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

18.2.5 Netzanlagen TINETZ-Stromnetz Tirol AG 2013¹⁾

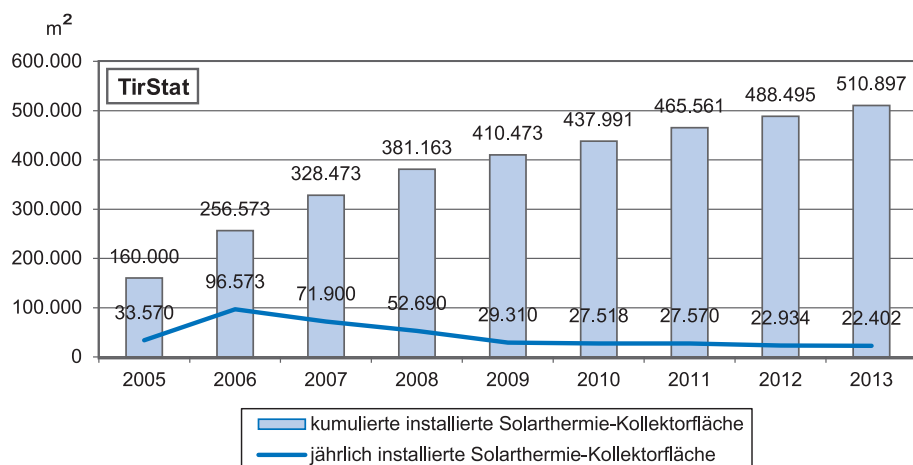
Umspannwerke und Stationen		Anzahl	Leistung in kVA
220/110 kV	Umspannwerke	5	1.304.000
110/25 kV	Umspannwerke	38	2.039.000
110/6 kV	Umspannwerke	2	40.000
5-25 kV	Umspannwerkstationen	4.092	23.280.230
Leitungen und Kabel		System-Kilometer	
380 kV	Leitungen	8	
220 kV	Leitungen	279	
110 kV	Leitungen und Kabel	988	
5-25 kV	Leitungen und Kabel	3.864	
	Niederspannungsleitungen und -kabel	6.406	

¹⁾ inkl. Pachtanlagen

Quelle: TINETZ-Stromnetz Tirol AG, Geschäftsjahr 2013

18.3 Alternative Energieträger

18.3.1 Entwicklung jährlich installierter sowie kumulierter Kollektorflächen Solarthermie 2005 - 2013



Quelle: Tiroler Energiemonitoring Bericht 2013

BMVIT - Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie,
Innovative Energietechnologien in Österreich Marktentwicklung 2013

18.3.2 Stückholzkessel (typengeprüfte Anlagen) bis 100 kW 2001 - 2013

	Anzahl der Stückholzkessel	Gesamtleistung in kW
2001	408	12.712
2002	366	11.421
2003	339	10.712
2004	429	13.377
2005	654	20.959
2006	720	22.121
2007	415	12.897
2008	691	20.750
2009	542	16.140
2010	437	13.589
2011	528	14.936
2012	584	20.048
2013	472	14.877

Quelle: Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Biomasse - Heizungserhebung 2013

18.3.3 Anzahl und Leistung der Stückholzkessel 2013

	Anzahl	Leistung
bis 30 kW	340	8.127
über 30 kW	132	6.750
Insgesamt	472	14.877

Quelle: Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Biomasse - Heizungserhebung 2013

18.3.4 Pelletsfeuerungen bis 100 kW - Zentralheizungskessel 1997 - 2013

	Anzahl der Pelletsfeuerungen	Leistung in kW
1997	17	367
1998	109	1.813
1999	165	2.715
2000	268	4.551
2001	327	5.951
2002	308	5.673
2003	268	5.430
2004	314	6.128
2005	662	13.414
2006	801	17.177
2007	324	7.149
2008	685	17.154
2009	569	12.611
2010	539	12.654
2011	717	17.199
2012	923	23.136
2013	776	19.220

Quelle: Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Biomasse - Heizungserhebung 2013

18.3.5 Anzahl und Leistung der Kleinanlagen, mittlerer Anlagen und Großanlagen von Pelletsfeuerungen 2013

	Anzahl	Leistung
bis 30 kW	638	12.108
über 30 - 100 kW	138	7.112
100 kW	15	1.820
Insgesamt	791	21.040

Quelle: Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Biomasse - Heizungserhebung 2013

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

18.3.6 Anzahl der Anlagen von Hackgutfeuerungen 2001 - 2013

Jahr	Kleinanlagen bis 100 kW	mittlere Anlagen Leistung 101 bis 1.000 kW	Großanlagen Leistung über 1 MW
2001	138	33	3
2002	124	20	1
2003	119	39	4
2004	159	34	4
2005	339	56	6
2006	258	110	5
2007	198	64	9
2008	227	66	8
2009	195	65	7
2010	176	48	3
2011	176	56	5
2012	185	80	5
2013	170	38	2

Quelle: Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Biomasse - Heizungserhebung 2013

18.3.7 Leistung der Anlagen Hackgutfeuerungen 2001 - 2013

Jahr	Kleinanlagen bis 100 kW	mittlere Anlagen Leistung 101 bis 1.000 kW	Großanlagen Leistung über 1 MW
2001	6.385	9.477	14.750
2002	5.735	6.029	6.600
2003	5.940	9.670	16.900
2004	7.381	9.666	40.400
2005	19.234	19.940	14.600
2006	14.912	30.930	6.500
2007	8.429	19.900	26.000
2008	12.331	21.060	12.050
2009	11.266	22.070	12.600
2010	8.863	17.099	3.900
2011	9.294	19.790	8.300
2012	9.541	25.228	9.600
2013	9.358	8.684	12.000

Quelle: Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Biomasse - Heizungserhebung 2013

18.3.8 Anzahl und Leistung der Hackgutfeuerungen 2013

	Anzahl	Leistung
101 - 500 kW	36	7.284
501 - 1.000 kW	2	1.400
über 1.000 kW	2	12.000

Quelle: Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Biomasse - Heizungserhebung 2013

19 Steuern und Einkommen	Seite	01
		02
		03
Definitionen	304	04
		05
19.1 Lohnsteuerfälle nach Bruttobezugsstufen und sozialer Stellung insgesamt 2012	306	06
19.2 Einkommen nach Bruttobezugsstufen und Geschlecht 2012 (Grafik)	306	07
19.3 Lohnsteuerfälle nach Bruttobezugsstufen, sozialer Stellung und nach Geschlecht 2012	307	08
19.4 Steuerpflichtige insgesamt, Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012	308	10
19.5 ArbeitnehmerInnen insgesamt, Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012	308	11
19.6 Männliche Arbeitnehmer, Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012	309	12
19.7 Weibliche Arbeitnehmer, Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012	309	13
19.8 Männliche Arbeitnehmer mit ganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012	310	15
19.9 Weibliche Arbeitnehmer mit ganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012	310	16
19.10 Männliche Arbeitnehmer mit nichtganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012	311	17
19.11 Weibliche Arbeitnehmer mit nichtganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012	311	18
19.12 Pensionisten/Pensionistinnen insgesamt, Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012	312	19
		20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

Definitionen

Nettobezug: Der durchschnittliche jährliche Nettobezug wird aus den Angaben im Lohnzettel folgendermaßen berechnet:

(Bruttobezüge insgesamt – insgesamt einbehaltene Lohnsteuer – insgesamt einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge, Kammerumlage und Wohnbauförderung) / Anzahl der Fälle.

Im Bruttobezug enthaltene andere als laufende Bezüge (z.B. Abfertigungen) gehen daher in den so berechneten Nettobezug ein.

Ganzjährige Beschäftigung: Ein Bezug wird als ganzjährig klassifiziert, wenn die Bezugsdauer mehr als 334 Tage (d.h. 11 Monate) beträgt.



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

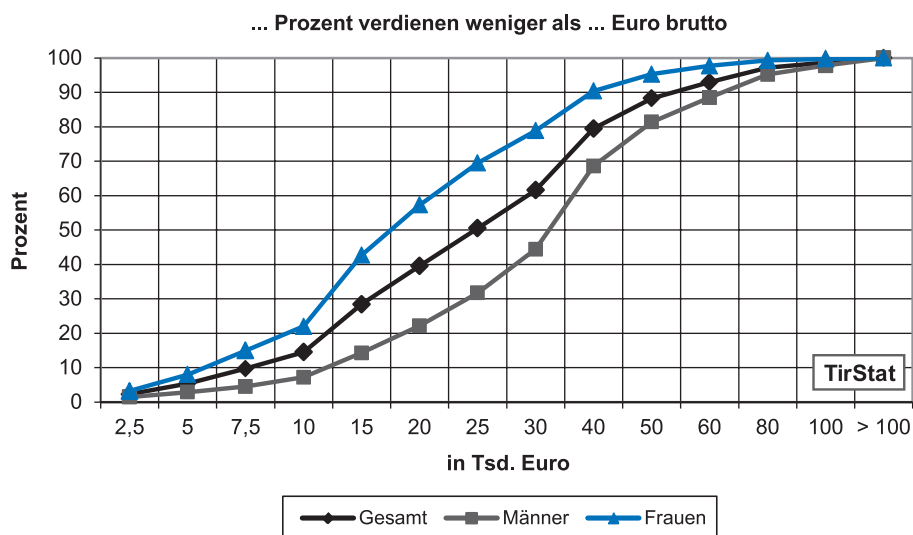
27

19.1 Lohnsteuerfälle nach Bruttobezugsstufen und sozialer Stellung insgesamt 2012

Euro	... Prozent aller ganzjährig Beschäftigten verdienen im Jahr 2012					
	Ins-gesamt	Lehr-linge	ArbeiterInnen	Ange-stellte	Beamte/ Beamtinnen	Pensionisten/ Pensionistinnen
unter 2.500	2,3	0,5	1,4	1,6	0,4	4,0
2.500 - u. 5.000	3,1	1,9	3,8	2,4	0,8	3,9
5.000 - u. 7.500	4,3	12,7	3,5	3,0	1,0	6,1
7.500 - u. 10.000	4,8	37,9	3,4	2,6	1,4	6,4
10.000 - u. 15.000	13,9	34,2	8,4	7,5	5,9	23,0
15.000 - u. 20.000	11,2	10,1	9,4	9,2	7,3	15,0
20.000 - u. 25.000	10,9	2,4	13,4	9,7	7,4	11,9
25.000 - u. 30.000	11,1	0,3	17,3	10,4	9,4	9,4
30.000 - u. 40.000	17,9	-	27,9	17,9	24,2	11,9
40.000 - u. 50.000	8,8	-	9,2	12,9	15,5	4,1
50.000 - u. 60.000	4,7	-	2,2	8,1	11,5	1,9
60.000 - u. 80.000	4,2	-	0,2	8,4	10,0	1,6
80.000 - u. 100.000	1,5	-	-	3,3	3,1	0,5
100.000 und mehr	1,3	-	-	3,2	2,0	0,3

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

19.2 Einkommen nach Bruttobezugsstufen und Geschlecht 2012



Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

19.3 Lohnsteuerfälle nach Bruttobezugsstufen, sozialer Stellung und nach Geschlecht 2012

Euro	... Prozent aller ganzjährig Beschäftigten verdienen im Jahr 2012					
	Insgesamt		Lehrlinge		Arbeiter	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 2.500	1,5	3,2	0,2	1,2	0,5	3,1
2.500 - u. 5.000	1,4	4,8	1,4	2,9	1,2	8,8
5.000 - u. 7.500	1,6	7,0	6,6	24,6	1,2	8,1
7.500 - u. 10.000	2,7	7,0	35,3	43,0	1,3	7,6
10.000 - u. 15.000	7,1	20,7	39,0	24,9	3,3	18,6
15.000 - u. 20.000	7,9	14,6	13,6	3,1	5,0	18,0
20.000 - u. 25.000	9,5	12,2	3,5	0,3	11,4	17,4
25.000 - u. 30.000	12,7	9,4	0,4	-	20,8	10,3
30.000 - u. 40.000	24,2	11,5	-	-	38,3	7,2
40.000 - u. 50.000	12,8	4,9	-	-	13,5	0,6
50.000 - u. 60.000	7,1	2,4	-	-	3,2	0,2
60.000 - u. 80.000	6,7	1,6	-	-	0,3	-
80.000 - u. 100.000	2,6	0,4	-	-	-	-
100.000 und mehr	2,3	0,3	-	-	-	-
Euro	Angestellte		Beamte		Pensionisten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 2.500	1,1	1,9	-	0,6	2,9	4,9
2.500 - u. 5.000	1,1	3,5	0,2	1,2	1,9	5,6
5.000 - u. 7.500	1,2	4,6	0,2	1,7	2,1	9,6
7.500 - u. 10.000	0,8	4,0	0,3	2,3	3,2	9,3
10.000 - u. 15.000	1,8	12,2	0,8	9,9	13,3	31,5
15.000 - u. 20.000	2,5	14,8	1,3	12,0	15,6	14,5
20.000 - u. 25.000	3,9	14,5	2,2	11,5	14,9	9,3
25.000 - u. 30.000	6,8	13,3	6,2	11,9	13,6	5,7
30.000 - u. 40.000	19,1	16,8	26,3	22,5	18,8	5,8
40.000 - u. 50.000	19,1	7,7	20,7	11,5	6,3	2,3
50.000 - u. 60.000	13,9	3,2	16,1	7,9	3,0	0,9
60.000 - u. 80.000	15,8	2,2	16,1	5,4	2,7	0,6
80.000 - u. 100.000	6,5	0,7	5,6	1,2	1,1	0,1
100.000 und mehr	6,4	0,5	3,9	0,5	0,6	0,1

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

19.4 Steuerpflichtige insgesamt Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in 1.000 Euro		in Euro
Innsbruck-Stadt	92.763	2.360.001	1.711.324	18.448,35
Imst	42.029	970.741	714.580	17.002,07
Innsbruck-Land	124.584	3.314.570	2.394.988	19.223,88
Kitzbühel	46.248	1.013.689	752.053	16.261,31
Kufstein	73.560	1.806.759	1.316.246	17.893,50
Landeck	33.965	728.932	538.159	15.844,50
Lienz	34.791	783.381	583.619	16.775,00
Reutte	23.034	556.707	408.176	17.720,60
Schwaz	60.602	1.446.662	1.062.690	17.535,57
TIROL	531.576	12.981.440	9.481.836	17.837,22

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

19.5 ArbeitnehmerInnen insgesamt Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in 1.000 Euro		in Euro
Innsbruck-Stadt	61.773	1.639.638	1.135.852	18.387,52
Imst	30.585	762.930	540.565	17.674,17
Innsbruck-Land	87.553	2.525.701	1.754.707	20.041,65
Kitzbühel	32.091	759.559	538.979	16.795,33
Kufstein	51.995	1.404.648	982.145	18.889,22
Landeck	24.921	560.068	397.929	15.967,63
Lienz	23.126	576.724	410.018	17.729,75
Reutte	15.806	423.498	296.897	18.783,82
Schwaz	43.720	1.124.855	793.346	18.146,07
TIROL	371.570	9.777.620	6.850.438	18.436,47

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

19.6 Männliche Arbeitnehmer Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in 1.000 Euro		in Euro
Innsbruck-Stadt	30.779	982.308	662.440	21.522,46
Imst	16.183	511.418	351.245	21.704,56
Innsbruck-Land	45.295	1.652.069	1.112.686	24.565,31
Kitzbüchel	16.584	483.150	333.138	20.087,89
Kufstein	27.447	934.396	634.253	23.108,27
Landeck	13.317	379.976	262.544	19.714,96
Lienz	12.410	389.414	269.509	21.717,06
Reutte	8.407	291.026	198.041	23.556,73
Schwaz	23.064	752.290	514.592	22.311,48
TIROL	193.486	6.376.047	4.338.447	22.422,54

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

19.7 Weibliche Arbeitnehmer Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in 1.000 Euro		in Euro
Innsbruck-Stadt	30.994	657.330	473.412	15.274,31
Imst	14.402	251.512	189.320	13.145,38
Innsbruck-Land	42.258	873.632	642.021	15.192,88
Kitzbüchel	15.507	276.409	205.841	13.274,10
Kufstein	24.548	470.252	347.892	14.171,91
Landeck	11.604	180.092	135.385	11.667,11
Lienz	10.716	187.310	140.510	13.112,13
Reutte	7.399	132.471	98.856	13.360,67
Schwaz	20.656	372.565	278.754	13.495,06
TIROL	178.084	3.401.573	2.511.990	14.105,65

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

19.8 Männliche Arbeitnehmer mit ganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in 1.000 Euro		in Euro
Innsbruck-Stadt	21.090	889.587	593.825	28.156,69
Imst	10.563	423.595	287.766	27.242,79
Innsbruck-Land	34.495	1.526.338	1.019.559	29.556,71
Kitzbühel	10.378	404.238	275.397	26.536,64
Kufstein	20.158	842.477	567.170	28.136,23
Landeck	7.433	294.625	200.778	27.011,77
Lienz	8.736	334.049	229.210	26.237,38
Reutte	6.149	263.274	177.544	28.873,67
Schwaz	16.241	660.451	447.187	27.534,47
TIROL	135.243	5.638.633	3.798.436	28.086,01

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

19.9 Weibliche Arbeitnehmer mit ganzjähriger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in 1.000 Euro		in Euro
Innsbruck-Stadt	21.499	599.873	428.297	19.921,72
Imst	9.188	205.710	153.507	16.707,34
Innsbruck-Land	32.049	798.776	583.182	18.196,57
Kitzbühel	9.888	230.423	170.021	17.194,68
Kufstein	17.551	417.097	306.198	17.446,18
Landeck	5.754	126.372	94.046	16.344,53
Lienz	7.214	160.893	119.539	16.570,46
Reutte	4.798	109.832	81.131	16.909,41
Schwaz	13.621	311.833	231.243	16.976,95
TIROL	121.562	2.960.808	2.167.165	17.827,65

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

19.10 Männliche Arbeitnehmer mit nichtganztägiger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in 1.000 Euro		in Euro
Innsbruck-Stadt	9.689	92.721	68.615	7.081,76
Imst	5.620	87.823	63.479	11.295,24
Innsbruck-Land	10.800	125.732	93.127	8.622,90
Kitzbühel	6.206	78.912	57.740	9.303,96
Kufstein	7.289	91.919	67.083	9.203,26
Landeck	5.884	85.351	61.766	10.497,22
Lienz	3.674	55.365	40.299	10.968,69
Reutte	2.258	27.753	20.497	9.077,63
Schwaz	6.823	91.839	67.405	9.879,05
TIROL	58.243	737.414	540.011	9.271,70

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

19.11 Weibliche Arbeitnehmer mit nichtganztägiger Beschäftigung Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in 1.000 Euro		in Euro
Innsbruck-Stadt	9.495	57.457	45.115	4.751,44
Imst	5.214	45.802	35.813	6.868,56
Innsbruck-Land	10.209	74.856	58.839	5.763,42
Kitzbühel	5.619	45.986	35.820	6.374,88
Kufstein	6.997	53.155	41.694	5.958,84
Landeck	5.850	53.720	41.339	7.066,45
Lienz	3.502	26.417	20.970	5.988,10
Reutte	2.601	22.639	17.724	6.814,39
Schwaz	7.035	60.732	47.511	6.753,51
TIROL	56.522	440.765	344.825	6.100,72

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

19.12 Pensionisten/Pensionistinnen insgesamt Brutto- und Nettobezüge nach Bezirken 2012

Bezirk	Fälle	Bruttobezüge insgesamt	Nettobezüge insgesamt	Durchschnittlicher Jahresnettobezug
		in 1.000 Euro		in Euro
Innsbruck-Stadt	30.990	720.363	575.472	18.569,60
Imst	11.444	207.811	174.016	15.205,84
Innsbruck-Land	37.031	788.869	640.282	17.290,42
Kitzbühel	14.157	254.129	213.074	15.050,79
Kufstein	21.565	402.111	334.101	15.492,76
Landeck	9.044	168.864	140.229	15.505,23
Lienz	11.665	206.656	173.601	14.882,17
Reutte	7.228	133.209	111.279	15.395,58
Schwaz	16.882	321.807	269.344	15.954,53
TIROL	160.006	3.203.821	2.631.398	16.445,62

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2012
Berechnung: Sachgebiet Landesstatistik und tiris

20 Kultur	Seite	01
		02
		03
		04
		05
20.1 Landesausstellungen seit 1969	314	06
20.2 Tiroler Landestheater	315	07
20.2.1 Vorstellungen und Besuche im Tiroler Landestheater, Spieljahre 2009/2010 - 2012/2013	315	08
20.2.2 Fassungsraum im Tiroler Landestheater, Spieljahr 2012/2013	315	09
20.2.3 Spielgattungen im Großen Haus 2012/2013 (Grafik)	316	10
		11
20.3 Kino	316	12
Anzahl der Kinos, Sitzplatzkapazität und Besuche im Spieljahr 2012 - 2013	316	13
		14
20.4 Ausgewählte Festspiele und Festivals im Spieljahr 2013	317	15
		16
20.5 Radio und Fernsehen	318	17
20.5.1 Teilnehmerdaten ORF-GIS (Jahresende) 2005 - 2013	318	18
20.5.2 Sendegeräte für Radio- und Fernsehprogramme ab 1960	318	19
		20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

20.1 Landesaussstellungen seit 1969

Zeit	Landesaussstellung	Ort	BesucherInnen
01. 06. - 05. 10. 1969	Kaiser Maximilian I.	Zeughaus Innsbruck	120.146
05. 05. - 30. 09. 1979	3.000 Waffen aus fünf Jahrhunderten Das Wiener bürgerliche Zeughaus	Zeughaus Innsbruck	28.441
20. 06. - 28. 09. 1980	Barock in Innsbruck	Ferdinandeum	28.228
06. 06. - 14. 10. 1984	Die tirolische Nation 1790 – 1820	Ferdinandeum	41.758
13. 06. - 07. 09. 1986	Der Herzog und sein Taler	Burg Hasegg Hall i.T.	13.079
13. 06. - 20. 09. 1987	Franz von Defregger und sein Kreis	Schloss Bruck Lienz	56.000
11. 06. - 09. 10. 1988	Heilum und Wallfahrt	Prämonstratenser Stift Wilten und Benediktinerabtei St. Georgenberg-Fiecht	29.302
06. 05. - 29. 10. 1989	Künstler, Händler, Handwerker - Tiroler Schwaben in Europa	Reutte	40.015
20. 05. - 30. 10. 1990	Silber, Erz und Weißes Gold, Bergbau in Tirol	Schwaz	94.389
15. 05. - 31. 10. 1993	Bayerisch - tirolische G'schichten ... eine Nachbarschaft	Festung Kufstein	107.091
13. 05. - 31. 10. 1995	Eines Fürsten Traum. Meinhard II. Das Werden Tirols	Stams und Schloss Tirol	333.552
13. 05. - 31. 10. 2000	Erste gemeinsame Landessaussstellung unter dem Motto „circa 1500“ * „Leonhard und Paola - Ein ungleiches Paar“ * „De ludo globi. - Vom Spiel der Welt“ und * „An der Grenze des Reichs“	Schloss Bruck in Lienz Hofburg in Brixen Castel Beseno	83.537
14. 05. - 06. 11. 2005	Die Zukunft der Natur	Salzlager Hall i.T. und Galtür	83.000

Quelle: Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H.

20.2 Tiroler Landestheater

20.2.1 Vorstellungen und Besuche im Tiroler Landestheater, Spieljahre 2009/2010 - 2012/2013

	Großes Haus	Kammer- spiele	Congress- Saal Tirol
Spieljahr 2009/2010 (1. 9. - 31. 8.)			
Vorstellungen	194	181	20
Besuche	131.041	35.405	26.417
Auslastung der Sitzplatzkapazität in %	90	87	88
Spieljahr 2010/2011 (1. 9. - 31. 8.)			
Vorstellungen	176	206	18
Besuche	111.860	43.288	23.884
Auslastung der Sitzplatzkapazität in %	84	91	89
Spieljahr 2011/2012 (1. 9. - 31. 8.)			
Vorstellungen	194	209	18
Besuche	120.038	45.485	22.015
Auslastung der Sitzplatzkapazität in %	83	93	83
Spieljahr 2012/2013 (1. 9. - 31. 8.)			
Vorstellungen	173	147	18
Besuche	113.307	31.334	22.468
Auslastung der Sitzplatzkapazität in %	87	94	86

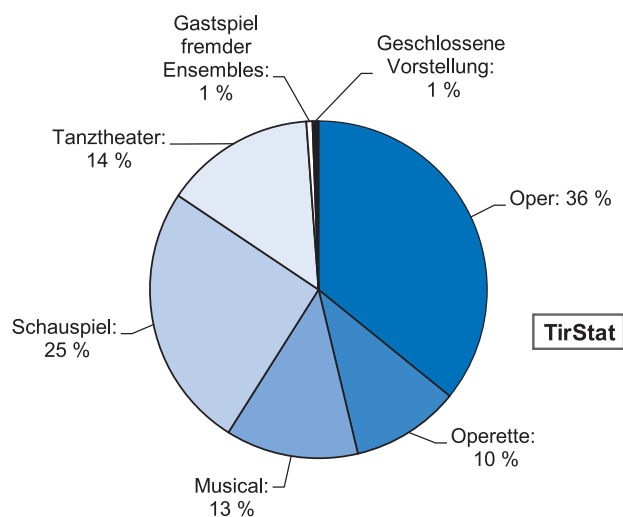
Quelle: Tiroler Landestheater

20.2.2 Fassungsraum im Tiroler Landestheater, Spieljahr 2012/2013

	Sitz- plätze	Steh- plätze	Rollstuhl- plätze
Großes Haus	755	30	4
Kammerspiele	250	-	2
Congress-Saal Tirol	1.499	-	2

Quelle: Tiroler Landestheater

20.2.3 Spielgattungen im Großen Haus 2012/2013



Quelle: Tiroler Landestheater

20.3 Kino

Anzahl der Kinos, Sitzplatzkapazität und Besuche im Spieljahr 2012 - 2013

	2013	2012
Kinos¹⁾ insgesamt	11	11
davon mit ...		
1 Saal	3	3
2 Sälen	2	2
3 bis 5 Sälen	1	2
6 und 7 Sälen	3	2
8 und mehr Sälen	2	2
Kinos mit Digitalprojektion	11	7
Kinosäle insgesamt	45	43
Sitzplätze insgesamt	7.694	7.773
davon in Kinos mit ...		
1 Saal	381	379
2 Sälen	583	584
3 bis 5 Sälen	600	1.490
6 und 7 Sälen	2.965	2.085
8 und mehr Sälen	3.165	3.235
Besuche insgesamt (in 1.000)	1.283,1	1.393,3
Sitzplätze pro 1.000 der Bevölkerung	10,7	10,9
Besuche pro 1.000 der Bevölkerung	1.788	1.949

1) Zahl der Kinos zum Jahresende. Stationäre, gewerbliche, in Betrieb befindliche Normalfilm-Lichtspieltheater, ohne Sonderformen wie Sommerkino, Open-Air-Veranstaltungen, Filmclubs usw., inklusive Autokino (Sitzplätze: ohne Autokino). Kinos mit unbekannter Zahl an Sälen wurden als Betrieb mit einem Saal gezählt.

Quelle: Fachverband der Kino, Kultur- und Vergnügungsbetriebe

20.4 Ausgewählte Festspiele und Festivals im Spieljahr 2013

Aufführung	Fas- sungs- raum	Vor- stel- lungen	Be- suche	darunter			Sitzplatz- aus- lastung in % ²⁾
				Oper, Operette, Musical, Show, Tanz, Ballett	Sprech- stück, Kaba- rett	Konzert (E-Musik und U-Mu- sik) ¹⁾	
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik	.	24	10.349	720	-	5.052	.
Tiroler Landestheater	777	6	4.577	.	-	.	98
Schloss Ambras	410	8	3.243	-	-	3.243	99
Innenhof der Theolo- gischen Fakultät	240	3	720	720	-	-	100
Weitere Standorte	.	7	1.809	-	-	1.809	.
Passionsspiel Thiersee	618	10	3.250	1.100	-	1.950	53
Klangspuren	.	30	3.975	-	-	.	.
Osterfestival Tirol	.	41	5.422	1.440	212	3.205	.
Tiroler Volksschauspiele Telfs	.	55	11.433	-	11.433	-	.
Tanzsommer Innsbruck	.	53	40.000	40.000	.	.	.
Festspiele Erl	.	48	22.000	22.000	.	.	.
Insgesamt	.	285	106.778	65.980	11.645	15.259	.

1) E-Musik = Ernste Musik, U-Musik = Unterhaltungsmusik

2) Die Auslastung der Sitzplatzkapazität ist teilweise gering, da auch Mehrzwecksäle für Aufführungen herangezogen wurden.

Quelle: Statistik Austria

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

20.5 Radio und Fernsehen

20.5.1 Teilnehmerdaten ORF-GIS (Jahresende) 2005 - 2013

Jahr	Radio-/Fernsehmeldungen		
	gesamt	pflichtig	befreit
2005	252.623	228.892	23.731
2006	259.065	235.307	23.758
2007	266.748	243.099	23.649
2008	276.226	251.677	24.549
2009	284.106	259.395	24.711
2010	290.415	266.509	23.906
2011	296.409	272.172	24.237
2012	300.527	276.620	23.907
2013	305.297	281.406	23.891

Quelle: GIS Gebühren Info Service GmbH

20.5.2 Sendegeräte für Radio- und Fernsehprogramme ab 1960

Jahr	Sendegeräte für Radioprogramme	Sendegeräte für Fernsehprogramme
1960	21	1
1970	89	39
1980	131	143
1990	148	185
2005	189	186
2006	187	184 ¹⁾
2007	187	177
2008	185	171
2009	185	126
2010	185	78
2011	185	78 ²⁾
2012	185	78
2013	185	78
2014	185	78

¹⁾ Am 26. Oktober 2006 startete die schrittweise Digitalisierung des terrestrischen Antennenfernsehens. Mit dieser Technik, im Gegensatz zur analogen Technik, können mehr Programme pro Sendegerät übertragen werden. Daher nimmt die Zahl an Sendegeräten für Fernsehen stark ab.

²⁾ Lückenlose Digitalisierung aller Fernsehsender.

Quelle: Österreichischer Rundfunksender GmbH & Co KG

21 Unternehmensgründungen und Insolvenzen	Seite
	320
Definitionen	320
Das Wichtigste auf einen Blick	320
21.1 Unternehmensgründungen in den Bezirken 2012 - 2013	321
21.2 Unternehmensgründungen von 2000 - 2013 (Grafik)	321
21.3 Insolvenzen und Konkurse 2009 - 2013	322
21.4 Eröffnete Privatkonkurse 2009 - 2013	322
21.5 Eröffnete Insolvenzen nach Branchen 2013	323

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Konkurs: Kann vom Schuldner oder einem Gläubiger beantragt werden. Das Gericht bestimmt einen Insolvenzverwalter, der die Geschäfte weiterführt und gemeinsam mit dem Gläubigerausschuss über Fortbestand, Stilllegung und Verwertung des Unternehmens entscheidet.

Sanierungsverfahren: Kann nur vom Schuldner selbst beantragt werden. Bietet der Schuldner seinen Gläubigern eine Quote von zumindest 30 % so kann die Eigenverwaltung beantragt werden. In diesem Fall hat der vom Gericht bestellte Sanierungsverwalter lediglich Prüf- und Aufsichtsrechte. Im Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung (Mindestquote 20 %) wird ein Sanierungsverwalter bestellt, auf den auch alle Befugnisse zur Geschäftsführung übergehen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Unternehmensgründungen 2013	2.468
Eröffnete Konkurse 2013	165
Eröffnete Privatkonkurse 2013	674



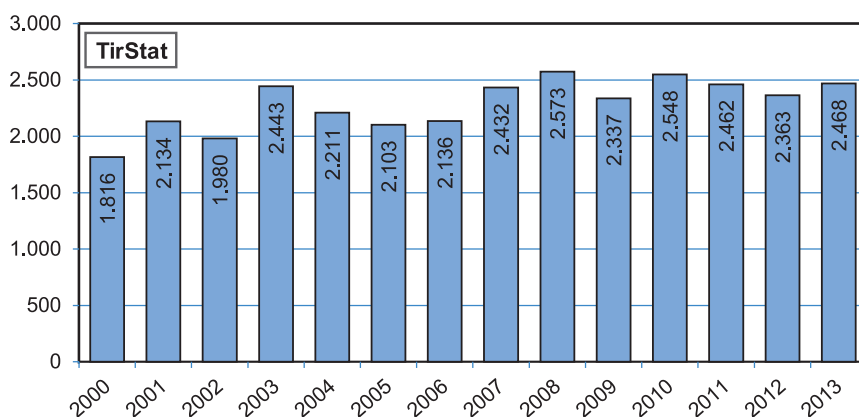
21.1 Unternehmensgründungen in den Bezirken 2012 - 2013

Bezirk	Unternehmensgründungen		Veränderung	
	2013	2012	abs.	in %
Innsbruck-Stadt	467	503	- 36	-7,2
Imst	187	176	11	6,3
Innsbruck-Land	632	582	50	8,6
Kitzbühel	253	221	32	14,5
Kufstein	343	308	35	11,4
Landeck	120	114	6	5,3
Lienz	137	145	- 8	-5,5
Reutte	104	105	- 1	-1,0
Schwaz	225	209	16	7,7
TIROL	2.468	2.363	105	4,4

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich

21.2. Unternehmensgründungen von 2000 - 2013

Unternehmensgründungen



Quelle: Wirtschaftskammer Österreich

21.3 Insolvenzen und Konkurse (Fälle) 2009 - 2013

	2009	2010	2011	2012	2013
Eröffnete Insolvenzen ¹⁾	225	214	171	168	186
Eröffnete Konkurse ²⁾	221	192	147	148	165
Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung	.	9 ³⁾	15	8	6
Eröffnete Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung	.	11 ³⁾	9	12	15
Entzug der Eigenverwaltung	.	1 ³⁾	6	3	1
Nicht eröffnete Insolvenzverfahren	259	244	225	212	207

1) Sanierungsverfahren (mit Eigenverwaltung, ohne Eigenverwaltung) zzgl. Konkurse (inkl. Anschlusskonkurse).

2) Inklusive Anschlusskonkurse.

3) Diese Verfahrensarten gibt es erst seit in Kraft treten des IRÄG 2010 (Insolvenzrechtsänderungsgesetz) am 1. 7. 2010.

Quelle: Kreditschutzverband von 1870

21.4 Eröffnete Privatkonkurse 2009 - 2013

	2009	2010	2011	2012	2013
Eröffnete Privatkonkurse (Fälle)	756	736	728	699	674
geschätzte Passiva in Mio. Euro	97	101	87	87	102
Nicht eröffnete Privatkonkurse	120	151	127	87	113

Quelle: Kreditschutzverband von 1870

21.5 Eröffnete Insolvenzen nach Branchen 2013

Branche	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2013	Passiva in Mio. Euro
Bauwirtschaft	-	-	34	-	34	15,7
Textilwirtschaft/Leder	-	-	3	-	3	0,8
Maschinen und Metall	-	-	9	-	9	11,2
Lebens- und Genussmittel	-	1	10	-	11	6,9
Holz/Möbel	-	-	2	-	2	1,1
Glas/Keramik	-	-	-	-	-	0,1
Elektro/Elektronik	-	-	3	-	3	1,0
Gastgewerbe	-	-	30	-	30	13,3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	-	-	7	-	7	30,9
Papier/Druck/Verlagswesen	-	-	2	-	2	0,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	-	-	2	-	2	1,2
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	-	-	16	-	16	23,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	-	-	-	-	-	-
Freizeitwirtschaft	-	1	1	-	2	1,4
Elektronische Datenverarbeitung	-	1	2	-	3	2,3
Bergbau/Energie	-	-	-	-	-	-
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	-	-	28	-	28	24,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	-	-	4	-	4	1,0
Privat	-	-	-	11	11	0,6
sonstige Bereiche	-	-	19	-	19	6,3
Insgesamt	-	3	172	11	186	141,1

Quelle: Kreditschutzverband von 1870

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

22 Sport	Seite
Definitionen	326
Das Wichtigste auf einen Blick	327
22.1 Tiroler Skigebiete August 2014	328
22.2 Beschneiungsanlagen in den Skigebieten 2014	330
22.3 Technische Systeme der Skigebiete 2005, 2010 und 2013	332
22.4 9-Loch Golfplätze 2014	333
22.5 18-Loch Golfplätze 2014	334
22.6 27-Loch Golfplätze 2014	334
22.7 Sportanlagen nach dem Tiroler Sportstättenatlas 2013	335
22.8 Tiroler Sportförderungsfonds - Gebarungsergebnis 2013	336

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Transportkapazität: Ausgedrückt in PHkm/h durch das Produkt aus Höhenmetern und Förderleistung. Der in der Spalte Transportkapazität aufscheinende Zahlenwert bezieht sich auf Höhenkilometer (=Höhenmeter x 1.000), daher: Personen x Höhenkilometer pro Stunde.

Förderleistung: Die Zahl der Personen, die pro Stunde befördert wird.

Das Wichtigste auf einen Blick

Golfanlagen 2014	21
Lifte und Seilbahnen 2014	1.116
Transportkapazität (PHkm/h)	475.769
Förderleistung (Pers/h)	1.363.201



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

22.1 Tiroler Skigebiete August 2014 (Gereiht nach Transportkapazität)

Gemeinde(n)	Skigebiet	Anzahl der Anlagen	Förderleistung Pers/h	Transportkapazität PHkm/h
Itter, Ellmau, Scheffau, Going a.W.K. Söll, Hopfgarten i.B., Brixen i.Th., Westendorf	Skiwelt Wilder Kaiser - Brixental	92	142.633	46.040
Kitzbühel, Kirchberg, Jochberg, St. Johann i.T.	Kitzbühel/ Kirchberg/ Jochberg	44	85.757	30.488
Finkenberg, Hippach, Mayrhofen, Schwendau, Tux	Zillertal 3000	39	69.339	28.038
Sölden	Sölden	30	65.674	27.691
Serfaus, Fiss, Ladis	Serfaus-Fiss-Ladis	39	71.990	25.827
Ischgl (Samnaun, CH)	Silvretta Arena	28	62.780	24.394
Kaltenbach, Aschau, Fügenberg	Ski-Optimal Hochzillertal	36	58.838	22.688
Gerlos, Rohrberg, Gerlosberg, Stumm (Königsleiten, Salzburg)	Zillertal Arena	23	45.869	20.021
St. Anton a.A.	Ski Arlberg	31	48.546	17.969
Sölden	Obergurgl - Hochgurgl	22	36.453	14.339
Alpbach, Wildschönau	Skijuwel Alpbach Wildschönau	41	43.749	12.540
Tux, Finkenberg	Tux-Hintertuxer Gletscher	18	33.339	12.518
Neustift i.St., Sölden	Stubai Gletscher	21	34.720	11.646
Kals a.G., Matrei i.O.	Grossglockner Resort Kals - Matrei	13	18.329	8.505
Waidring (Reith i.W., Deutschland)	Waidring - Steinplatte	9	21.605	8.164
Nauders	Nauders - Bergkastel	13	19.756	7.569
Jerzens	Hochzeiger	9	15.289	6.244
Oetz, Haiming	Oetz - Hochoetz	12	16.260	6.178
St. Johann i.T., Oberndorf i.T.	Ski St. Johann - Oberndorf	18	21.608	5.784
St. Leonhard i.P.	Pitztaler Gletscher	6	10.950	5.437
Silz	Kühtai	11	15.941	5.389
Fieberbrunn	Fieberbrunn	11	14.497	5.160
Sillian, Außervillgraten	Hochpustertal	6	8.970	5.008
Axams	Axamer Lizum	10	12.501	4.717
Seefeld	Seefeld-Roßhütte	9	11.606	4.580
Telfes, Fulpmes	Schlick 2000	10	11.860	4.452
Galtür	Silvapark Galtür	12	16.290	4.377
Kappl	Kappl-Diasalpe	6	9.058	4.353

22.1 Tiroler Skigebiete August 2014 (Fortsetzung) (Gereiht nach Transportkapazität)

Gemeinde(n)	Skigebiet	Anzahl der Anlagen	Förder- leistung Pers/h	Transport- kapazität PHkm/h
Ehrwald	Ehrwalder Alm	7	12.420	4.152
Achenkirch	Christlalm	10	12.916	4.126
Fügen, Fügenberg	Fügen - Spieljoch	10	12.218	4.035
Lienz, Gaimberg, Nussdorf-Debant	Lienz - Zetttersfeld	7	9.957	3.969
St. Jakob i.D., St. Veit i.D.	Brunnalm	7	10.343	3.733
Kaunertal	Kaunertal-Kaunertaler Gletscher	8	13.460	3.623
Lermoos, Biberwier	Bergbahnen Langes Lermoos Biebertal	8	12.776	3.483
Berwang	Skischaukel Berwangtal	13	17.813	3.471
Zams, Fliess	Venet	7	6.761	3.471
See	Medrigjoch	6	7.585	3.220
Innsbruck, Patsch	Patscherkofel	8	9.168	2.962
Steinach a.Br., Gries a.Br.	Bergeralm	5	7.700	2.842
St. Leonhard i.P.	St. Leonhard - Riffelsee	6	8.595	2.829
Fendels	Fendels	7	8.529	2.801
Mutters, Götzens	Mutterer Alm	4	5.935	2.768
Reutte	Höfener Alm	5	6.819	2.763
St. Ulrich a.P., St. Jakob i.H.	Buchensteinwand	9	11.319	2.560
Kössen	Unterberghorn	11	9.755	2.485
Tulfes, Rinn	Glungezer	8	7.658	2.462
Hainzenberg, Ramsau	Gerlossteinbahn	8	6.871	2.113
Schattwald, Zöblen	Schattwald/Zöblen	5	6.510	1.908
Tannheim	Neunerköpfe	6	6.554	1.890
Innsbruck	Nordkettenbahnen	6	5.650	1.821
Biberwier, Obsteig	Marienbergjoch	5	7.022	1.627
Grän	Füssener Jöchl	6	8.881	1.577
Ehrwald	Wettersteinbahnen	6	6.288	1.525
Seefeld i.T., Reith b.S., Telfs	Gschwandtkopf	11	10.808	1.520
Lienz	Hochstein	5	4.596	1.500
Jungholz	Sorgschrofen	6	8.737	1.423
Oberperfuss	Rangger Köpfl	5	4.661	1.321
Walchsee, Ebbs	Skizentrum Zahmer Kaiser	10	9.738	1.314
Neustift i.St.	Elferlifte	6	4.860	1.313
Imst	Hochimst	4	4.220	1.297

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

22.1 Tiroler Skigebiete August 2014 (Schluss) (Gereiht nach Transportkapazität)

Gemeinde(n)	Skigebiet	Anzahl der Anlagen	Förderleistung Pers/h	Transportkapazität PHkm/h
Ehrwald	Tiroler Zugspitzbahn	1	730	1.260
Maurach	Rofan	5	4.021	1.161
Schwaz, Pill	Kellerjoch	4	3.730	1.124
Obertilliach	Golzentipp	5	5.025	1.054
Mieders	Serleslifte	4	3.874	1.002
Kramsach	Sonnwendjoch (nur Sommer)	5	2.852	885
Pertisau	Zwölferkopf	7	4.621	815
Nesselwängle	Krinnenjoch	5	5.078	770
Vent	Vent - Stablein	4	2.531	604
Leutasch	Kreithalm/Katzenkopf	3	3.220	520
Bach	Jöchelspitze	2	1.509	511
Pettneu	Pettneu-Lavenar	3	2.506	430
Thiersee	Schattberg	6	3.839	419
Steinberg a.R.	Steinberg	3	3.116	369
Weerberg	Hüttegg	1	1.002	257
Holzgau	Gföllberg	1	1.200	250
Fieberbrunn	Hochkogel	2	1.300	195
Obsteig	Grünberg	1	906	65
St. Sigmund i.S.	Praxmar	1	811	58
Insgesamt		917	1.363.201	475.769

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Sport

22.2 Beschneiungsanlagen in den Skigebieten 2014

Bezirk	Zahl der Beschneiungsanlagen	beschneite Fläche in ha
Innsbruck-Stadt	1	1,94
Imst	18	582,68
Innsbruck-Land	15	335,79
Kitzbühel	18	870,54
Kufstein	11	404,6
Landeck	14	1.002,58
Lienz	15	392,34
Reutte	18	374,35
Schwaz	14	655,52
TIROL	124	4.620,34

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Wasser-, Forst- und Energerecht



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

22.3 Technische Systeme der Skigebiete 2005, 2010 und 2013

Technisches System	2005	2010	2013
Schlepper			
Schlepplift	382	291	283
Schlepplift mit niedriger Seilführung	50	53	54
Tellerschlepplift	141	104	102
Fix geklemmte Sessellifte			
1er Sessellift fix geklemmt	23	11	5
2er Sessellift fix geklemmt	95	74	67
3er Sessellift fix geklemmt	18	15	14
4er Sessellift fix geklemmt	55	45	45
6er Sessellift fix geklemmt	4	5	5
8er Sessellift fix geklemmt	-	1	1
Kuppelbare Sessellifte			
2er Sessellift kuppelbar	4	2	2
3er Sessellift kuppelbar	2	2	2
4er Sessellift kuppelbar	80	76	75
6er Sessellift kuppelbar	67	81	86
8er Sessellift kuppelbar	10	16	17
Einseil - Umlaufbahn			
4er Einseilumlaufbahn	19	14	14
6er Einseilumlaufbahn	31	28	28
8er Einseilumlaufbahn	50	74	77
10er Einseilumlaufbahn	-	-	1
Gruppenumlaufbahn	4	4	3
Kombinationsbahn	-	3	3
Mehrseil - Umlaufbahn			
Zweiseilumlaufbahn	5	4	4
Dreiseilumlaufbahn	1	2	2
Doppelseilumlaufbahn	12	7	7
Zweiseilpendelbahn	15	15	15
Standseilbahn	5	5	5
Insgesamt	1.073	932	917

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Sport

22.4 9-Loch Golfplätze 2014

Name der Anlage bzw. des Golfclubs	Standort-gemeinde(n)	In-betrieb-nahme	Par Spiellänge (in m)	Fläche (in ha)	Übungsfläche (ca. ha)
GC Innsbruck-Igls	Lans	1956	66 4.623	12,0	sehr klein
GC Kitzbühel	Kitzbühel	1955, 2005	70 5.410	22,1	-
Golf & Countryclub Lärchenhof (9 + 6 Loch)	Kirchdorf	1996	72 6.056	33,2 ¹⁾	2,4 ²⁾
GC Walchsee Moarhof	Walchsee	1996	72 5.428	16,8 ³⁾	1,5
GC Golfpark Mieminger Plateau	Mieming	1999	62 (3.550)	12,4	2,5
GC Posthotel Alpengolf/ Achenkirch	Achenkirch	2001	62 3.444	21,4	1,5
Golf- & Landclub Rasmushof ⁴⁾	Kitzbühel	2002	54 2.798	6,8 ⁵⁾	1,3 ⁵⁾
GC Zugspitze - Tirol	Ehrwald/ Leermoos	2005	72 5.990	34,5	2,0
GC Seefeld - Reith	Seefeld i.T. Reith b.S.	2007	72 6.800	14,5	2,7
9 Tiroler 9-Loch Golfanlagen				173,7	13,9

1) Im Flächenwidmungsplan sind weitere ca. 10,5 ha als Sonderfläche Golfanlage gewidmet, aber noch nicht genutzt.

2) Separate Übungsanlage.

3) Weitere 34 ha sind für die Erweiterung auf 18 Löcher gewidmet (laufendes UVP - Verfahren).

4) Par3 - Anlage, kommissioniert nach den alten Vorgaben des Österreichischen Golfverbandes (ÖGV).

5) Keine Abgrenzung zur Sonderfläche Skipiste im oberen Bereich.

Die Driving Range ist räumlich in den Golfplatz integriert.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Raumordnung
Österreichischer Golfverband (ÖGV)

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

22.5 18-Loch Golfplätze 2014

Name der Anlage bzw. des Golfclubs	Standort-gemeinde(n)	In-betrieb-nahme	Par Spiellänge (in m) ¹⁾	Fläche (in ha) ²⁾	Übungs-fläche (ca. ha) ³⁾
GC Golfpark Mieminger Plateau	Mieming	2008	72 (6.125)	69,3	-
GC Seefeld	Telfs	1969	72 5.217	57,0	1,0
GC Innsbruck-Igls ⁴⁾	Rinn	1977	71 5.641	42,8	1,0
Golf- & Landclub Achensee, Pertisau	Eben a.A.	1934, 2004	71 5.581	39,9	1,9 ⁵⁾
GC Kitzbühel-Schwarzsee-Reith	Reith b. K., Kitzbühel	1988	72 5.858	43,7	2,7
GC Kaiserwinkl Golf Kössen	Kössen	1989	72 5.645	46,5	4,1
GC Reit im Winkl e.V. Kössen ⁶⁾ (Bayerischer GC)	(Reit i.W.), Kössen	1985, 1998	70 2.284 ⁷⁾	20,4	2,8
GC Eichenheim Kitzbühel-Aurach	Kitzbühel, Aurach	2000	71 5.605	49,2	3,4
GC Zillertal-Uderns	Uderns	2014	71 5.615	60,0	3,4
GC Kitzbüheler Alpen-Westendorf	Westendorf	2014	72 5.920	59,6	4,0
9 Tiroler 18-Loch Golfanlagen (plus ein grenzüberschreitender)				488,4	24,3

Fußnoten und Quelle siehe 22.6

22.6 27-Loch Golfplätze 2014

Name der Anlage bzw. des Golfclubs	Standort-gemeinde	In-betrieb-nahme	Par Spiellänge (in m) ¹⁾	Fläche (in ha) ²⁾	Übungs-fläche (ca. ha) ³⁾
GC Wilder Kaiser (3 x 9 Löcher)	Ellmau	1998	72 3 Varianten	85,5	2,6
GC Dolomitengolf Osttirol (3 x 9 Löcher)	Lavant	1999	72 3 Varianten	72,0	4,0
2 Tiroler 27-Loch Golfanlagen				157,5	6,6

1) Spiellänge für Herren-Standard bezogen auf 18 Löcher („gelb“).

2) Gewidmete Flächen laut § 50 TROG 2006 im gültigen Flächenwidmungsplan exkl. Übungsflächen und Nebenanlagen wie z.B. Clubhäuser und Parkplätze.

3) Driving Range, Chipping- und Putting Areas.

4) Ein Club mit zwei Plätzen.

5) Übungsanlage räumlich abgesondert.

6) Mitglied des Deutschen Golfverbandes.

7) Gesamtspiellänge 5.475 m, davon liegen sechs Spielbahnen mit 2.284 m Spiellänge auf einer Fläche von 20,4 ha in Tirol (Gesamtfläche 89,1 ha).

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Raumordnung
Österreichischer Golfverband (ÖGV)

22.7 Sportanlagen nach dem Tiroler Sportstättenatlas 2014

Sportanlagen	Anzahl
Life und Seilbahnen (inkl. Einzelanlagen)	1.116
Tennisanlagen	178
Fußballplätze	330
Klettersteige	83
Kletteranlagen	107
Hochseilgärten	16
Leichtathletikanlagen	119
Rodelbahnen, Sommerrodelbahnen	240
Schwimmbäder, Badeseen	154
Eissportanlagen	127
Fitnessanlagen	74
Golfplätze	21

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Sport, Tiroler Sportstättenatlas

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

22.8 Tiroler Sportförderungsfonds - Gebarungsergebnis 2013

	Tatsächliche Aufwendungen in Euro
Regierungsanteil	733.910,22
Errichtung von Sportstätten	778.765,00
Skipool Tirol/Tiroler Skiverband	125.000,00
Jugendsportförderung Tiroler Skiverband	90.000,00
Förderung Dachverbände	365.000,00
Förderung Fachverbände	463.489,00
Internationale Sportveranstaltungen und Österreichische Meisterschaften	181.900,00
Allgemeine Jugendsportförderung	410.053,00
Preisstützung Tiroler Sportler Landessportcenter	68.797,38
Jugendsportförderung Osttirol	75.000,00
Sportverkehr Nord/Südtirol	2.500,00
Olympiaförderung/Elementarförderung	108.588,92
Olympiaförderung/individuelle Athletenförderung	49.500,00
Leistungszentren/Kaderförderung	656.049,46
Basisförderung Mannschaften	377.000,00
Fahrtkostenunterstützung / A- und B- Liga	206.325,00
Frauensport	2.500,00
Behindertensport	20.582,00
Aus- und Weiterbildung	16.226,00
Schulsportservice	33.770,00
Besonderes/Meisterehrung u.a.	137.876,86

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Sport

23 Land- und Forstwirtschaft	Seite	01
		02
		03
Definitionen	338	04
Das Wichtigste auf einen Blick	341	05
		06
23.1 Land- und Forstwirtschaft	342	07
23.1.1 Allgemeine Übersicht über land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen 2010	342	08
23.1.2 Land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen in ha 1995, 1999, 2010	342	09
23.1.3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach der Erwerbsart 2003, 2005, 2007 und 2010	343	10
23.1.4 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der Kulturfläche 2010	343	11
23.1.5 Bergbauernbetriebe und Flächen nach dem Berghöfekataster (BHK) 2007 und 2010	343	12
23.1.6 Viehbestand 2008 - 2012	344	13
23.1.7 Kuhmilcherzeugung und –verwendung 2010 - 2013	344	14
23.1.8 Untersuchte Schlachtungen 2013 (Grafik)	345	15
23.1.9 Tierärzte/Tierärztinnen und Amtstierärzte/Amtstierärztinnen 2013	345	16
		17
23.2 Waldbericht	346	18
23.2.1 Tirols Wald in Zahlen 2013	346	19
23.2.2 Waldbesitzverhältnisse	346	20
23.2.3 Baumartenverteilung im Ertragswald in Prozent (Grafik)	346	21
23.2.4 Waldflächenanteile nach Waldkategorien	347	22
23.2.5 Holzeinschlagsmeldungen im m ³ für Privatwald, Bundesforste, Gemeinden und Agrargemeinschaften 2010 - 2013	348	23
23.2.6 Aufforstungen 2010 - 2013	348	24
23.2.7 Schadholz im Tiroler Wald durch Wind, Schnee und Muren 2004 - 2013	348	25
		26
23.3 Jagdstatistik	349	27
23.3.1 Wildabschuss 2011/2012 - 2012/2013	349	
23.3.2 Verluste von Wild durch Straßenverkehr oder sonstige Verluste (ungünstige Witterungsverhältnisse, Krankheit) 2011/2012 - 2012/2013	350	
23.3.3 Jagdgebiete, Jagdschutzorgane und Jagdkarten 2011/2012 - 2012/2013	351	

Definitionen

Arbeitskräfte (Land- und Forstwirtschaft): Alle Personen ab dem 16. Lebensjahr, die in den letzten zwölf Monaten vor dem Tag der Befragung im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb haupt- oder nebenberuflich beschäftigt waren; sie mussten auch dann angegeben werden, wenn sie am Erhebungstag wegen Krankheit, Urlaub oder aus sonstigen Gründen nicht im Betrieb anwesend waren. Personen, die zwar das Pensionsalter erreicht hatten, aber weiterhin für den Betrieb arbeiteten, wurden auch als landwirtschaftliche Arbeitskräfte im Rahmen dieser Erhebung erfasst; als Hauptberuf war jedoch „im Ruhestand“ anzugeben. Nicht zu den Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb waren zu rechnen:

- Arbeiten für den Privathaushalt des Betriebsinhabers bzw. des Betriebsleiters und deren Familien
- sowie
- Arbeiten für ein nichtlandwirtschaftliches Unternehmen in der Hand desselben Betriebsinhabers.

Familieneigene Arbeitskräfte: Der im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Betriebsinhaber und die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb beschäftigten Familienangehörigen und Verwandten.

Familienfremde Arbeitskräfte: Alle übrigen am land- und forstwirtschaftlichen Betrieb tätigen und entlohnenden Personen.

Bergbauernbetrieb: Ist ein Betrieb, dessen natürliche und wirtschaftliche Produktionsbedingungen durch ungünstige Gelände- und Klimaverhältnisse sowie Verkehrsverhältnisse erschwert werden. Die Differenzierung erfolgte bislang nach dem Grad der Erschwernis und ab 2001 nach den Berghöfekatasterpunkten (siehe auch unter Berghöfekataster).

Berghöfekataster (BHK): Der im Jahr 2001 erstmals zur Anwendung gebrachte Berghöfekataster bietet im Vergleich zur früheren Einteilung der Bergbauernbetriebe in 4 Erschwerniszonen (1974 bis 2000) eine genauere Beurteilung der auf den einzelnen Bergbauernbetrieb einwirkenden natürlichen und wirtschaftlichen Erschwernisse. Die Beurteilung erfolgt auf Grund von Richtlinien des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) im Rahmen des jährlichen Mehrfachantrages-Flächen seitens der Agrarmarkt Austria (AMA) anhand von Erschwerniskriterien, die in drei Hauptkriterien, nämlich die „Innere Verkehrslage“, die „Äußere Verkehrslage“ und die „Klima- und Bodenverhältnisse“ zusammengefasst sind. Jedes einzelne Kriterium ist nach einem österreichweit erarbeiteten Schema (theoretisches Punktemaximum: 570 BHK-Punkte) bewertet. Die Summe der Punkte der Einzelkriterien ergibt den BHK-Punktwert eines Betriebes. Die bisherigen Erschwerniszonen und die BHK-Punktgruppen sind nicht unmittelbar vergleichbar, da in der seinerzeitigen Erschwernisbeurteilung (bis 2000) nur das Kriterium „Hangneigung“ und dieses wieder nur nach einer Grenze (kleiner und größer 25 % Hangneigung) bewertet wurde, im BHK jedoch viele Kriterien beurteilt und im BHK-Punktwert des Betriebes zusammengeführt werden.

Die BHK-Gruppen setzen sich wie folgt zusammen:

BHK-Gruppe 1: bis 90 BHK-Punkte

BHK-Gruppe 2: 91 bis 180 BHK-Punkte

BHK-Gruppe 3: 181 bis 270 BHK-Punkte

BHK-Gruppe 4: über 270 BHK-Punkte

Erwerbsarten: Die Gliederung der Betriebe nach sozioökonomischen Gesichtspunkten erfolgte seit dem Agrarzensus 1970 aufgrund der Erwerbstätigkeit der Betriebsinhaber sowie deren Ehegatten. Vor 1970 waren für die Bestimmungen der Erwerbsart noch alle im Betriebshaushalt lebenden, erwerbsfähigen Personen maßgeblich. Entsprechend der Beschäftigungsdauer des Betriebsinhaberehepaares im eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb oder außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebs wurde nach folgenden Gruppen unterschieden:

Haupterwerbsbetrieb: Betrieb, in dem das Betriebsinhaberehepaar mindestens 50 % der gesamten Arbeitszeit des Erhebungsjahres im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt war; auf die nichtlandwirtschaftliche Erwerbstätigkeit entfielen daher weniger als 50 % der Gesamtarbeitszeit. Eine weitere Voraussetzung war ein Mindeststandardoutput von 8.000,- Euro (1995 bis 1999 galt ein Mindeststandarddeckungsbeitrag von 90.000,- Schilling und von 2003 bis vor 2010 ein Mindeststandarddeckungsbeitrag von 6.000,- Euro).

Nebenerwerbsbetrieb: Betrieb, in dem das Betriebsinhaberehepaar weniger als 50% der gesamten Arbeitszeit im landwirtschaftlichen Betrieb tätig war; auf die nichtlandwirtschaftliche Erwerbstätigkeit entfielen daher mindestens 50 % der Gesamtarbeitszeit.

Flächennutzung:

- **Almen** sind hochgelegene Grünlandflächen außerhalb der Dauersiedlungsgrenze, die wegen ihrer Höhenlage und der dadurch bedingten klimatischen Verhältnisse nur während der Sommerperiode eine geschlossene Weidewirtschaft ermöglichen.
- **Ackerfläche** ist Land, das regelmäßig bearbeitet wird und im Allgemeinen einer Fruchtfolge unterliegt.
- **Bergmähder** sind besonders steile Bergwiesen oberhalb der ständigen Siedlungsgrenze, die infolge ihrer Extremelage oft nur einmal im Jahr gemäht werden können.
- **Forstwirtschaftlich genutzte Fläche** ist die Summe aus Waldflächen, Energieholzflächen, Christbaumkulturen und Forstgärten.
- **Gesamtfläche** ist die gesamte selbstbewirtschaftete Fläche eines Betriebes (eigene und/oder gepachtete bzw. zur Bewirtschaftung erhaltene Flächen) einschließlich der im Erhebungsjahr nicht genutzten Grünlandflächen, Brachflächen sowie Gewässer und sonstige unproduktive Flächen wie Gebäudeflächen, Wege, Ödland. Die Gesamtfläche wird auch als Betriebs- und Wirtschaftsfläche bezeichnet und wird ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegt, stets am Betriebsort nachgewiesen.
- **Hutweiden** sind unkultivierte, minderwertige Grünlandflächen, deren Pflanzendecke keine andere Nutzung zulässt.
- **Kulturfläche** ist die Summe aller landwirtschaftlich genutzten Flächen und forstwirtschaftlich genutzten Flächen.
- **Kulturweiden** sind in intensiver Nutzung und Pflege stehende, mähbare Weiden.
- **Landwirtschaftlich genutzte Fläche** ist Ackerland (einschließlich Brachflächen), Hausgärten, Obstanlagen, Weingärten, Reb- und Baumschulen, Forstbaumschulen, Dauerwiesen, Kulturweiden, Hutweiden, Almen und Bergmähder, Streuwiesen.
- **Streuwiesen** sind nasse, saure Wiesen, deren Grasnutzung nur als Streu verwendet werden kann.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die land- und forstwirtschaftliche Produkte erzeugt oder ihre nicht mehr zu Produktionszwecken genutzten Flächen gemäß Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand erhält. Der Betrieb kann zusätzlich auch andere (nicht landwirtschaftliche) Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Bei der Agrarstrukturhebung 2010 wurde im Gegensatz zu den Vorerhebungen der Betrieb als Unternehmen (Hauptbetrieb) definiert und umfasst alle Produktionseinheiten (Betriebsstätten/Teilbetriebe). Diese Vorgangsweise entspricht auch der Definition wie sie im Grünen Bericht sowie in der Förderungsabwicklung Verwendung findet. Rd. 7 % der Betriebe haben zwei und mehr Teilbetriebe (in vielen Fällen handelt es sich dabei um Almeinheiten). Eine technisch-wirtschaftliche Einheit ist durch den gemeinsamen Einsatz von Arbeitskräften und Produktionsmitteln (Maschinen, Gebäude etc.) gekennzeichnet. Hat ein Betrieb Flächen oder Vieh in verschiedenen Gemeinden, wird er als ein Betrieb behandelt, sofern es sich dabei um eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einheitlicher Betriebsführung handelt.

Das Wichtigste auf einen Blick

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2010	16.215
Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 2010 (in ha)	1.176.094
Wald in Tirol 2013 (in ha)	
Waldfläche zusammen	524.036
Wirtschaftswald	149.515
Schutzwald	374.521
Jagdgebiete insgesamt 2012/2013	1.273
Jagdschutzorgane 2012/2013 (hauptamtlich, BerufsjägerInnen)	127



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

23.1 Land- und Forstwirtschaft

23.1.1 Allgemeine Übersicht über land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen 2010

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt	16.215
darunter Haupterwerbsbetriebe	4.625
Flächen	in ha
Kulturfläche	
davon landwirtschaftlich genutzte Fläche	290.815
davon forstwirtschaftlich genutzte Fläche	476.089
sonstige unproduktive Fläche	409.190
Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	1.176.094
Arbeitskräfte insgesamt	38.488
davon familieneigene Arbeitskräfte	32.757
familienfremde Arbeitskräfte	5.731

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2010

23.1.2 Land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen in ha 1995, 1999 und 2010

	1995	1999	2010
Ackerland	12.500	12.038	9.459
Gärten, Obstanlagen	487	457	362
Einschnittige Wiesen	8.083	7.960	4.701
Zwei- und mehrschnittige Wiesen	82.529	79.928	79.368
Kulturweiden	3.019	6.359	3.064
Hutweiden	9.447	25.502	16.486
Streuwiesen	382	393	313
Almen und Bergmähder	309.813	302.534	177.059
Wald	434.456	434.810	476.065
Sonstige forstwirtschaftliche Flächen	-	59	25
nicht mehr genutztes Grünland	15.936	13.198	34.489
Sonstige Flächen	319.509	305.110	374.705

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 1995, 1999 und 2010

23.1.3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach der Erwerbsart 2003, 2005, 2007 und 2010

Erwerbsart	2003	2005	2007	2010
Haupterwerbsbetrieb	5.349	4.658	4.262	4.625
Nebenerwerbsbetrieb	9.784	10.396	10.328	9.448
Personengemeinschaften	277	238	495	465
Betrieb juristischer Personen	1.483	1.553	1.845	1.677
Insgesamt	16.893	16.845	16.930	16.215

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2003, 2005, 2007 und 2010

23.1.4 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Größenklassen der Kulturfläche 2010

Größenstufe Kulturfläche	Betriebe	Fläche in ha
ohne Fläche	164	-
unter 5 ha	3.587	14.437
5 bis unter 10 ha	3.533	30.271
10 bis unter 20 ha	3.541	64.898
20 bis unter 30 ha	1.705	49.780
30 bis unter 50 ha	1.527	76.211
50 bis unter 100 ha	986	91.576
100 bis unter 200 ha	594	142.892
200 und mehr ha	578	706.029
Insgesamt	16.215	1.176.094

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2010

23.1.5 Bergbauernbetriebe und Flächen nach dem Berghöfekataster (BHK) 2007 und 2010

Berghöfekataster (BHK)	2010		2007	
	Betriebe	Fläche in ha	Betriebe	Fläche in ha
BHK-Gruppe 1	2.203	60.359	2.193	55.747
BHK-Gruppe 2	2.979	70.650	2.822	63.680
BHK-Gruppe 3	2.970	63.721	3.099	61.191
BHK-Gruppe 4	2.451	50.308	2.572	60.448
ohne BHK-Gruppe	5.612	931.056	6.244	1.066.237
Benachteiligte Gebiete	16.215	1.176.094	16.929	1.307.302

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2007 und 2010

23.1.6 Viehbestand 2008 - 2012 (Stichtag 1. Dezember)

Tiergattung	2008	2009	2010	2011	2012
Rinder insgesamt¹⁾	184.191	185.635	183.825	180.528	179.067
Jungvieh unter 1 Jahr					
Schlachtkälber	10.123	12.155	13.570	12.982	13.049
Andere Kälber und Jungrinder	40.651	39.401	36.959	36.134	36.731
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre					
Stiere und Ochsen	3.988	3.889	3.708	3.531	3.330
Kalbinnen	29.694	30.383	30.511	30.102	29.716
Rinder 2 Jahre und älter					
Stiere und Ochsen	1.267	1.229	1.240	1.268	1.164
Kalbinnen	17.562	18.115	18.573	18.385	18.073
Kühe	80.906	80.463	79.264	78.126	77.004
Schweine insgesamt	14.062	12.738	15.110	12.272	13.164
Ferkel unter 20 kg	3.467	3.519	4.662	2.590	3.201
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	4.066	3.267	4.458	3.436	3.390
Mastschweine 50 kg und mehr	5.210	3.914	4.677	4.823	5.370
Zuchtschweine 50 kg und mehr					
Sauen, gedeckt	877	1.126	872	546	828
Sauen, nicht gedeckt	351	805	350	812	294
Zuchteber	91	107	91	65	81
Schafe	75.698	78.630	80.357	80.647	78.276
Ziegen	12.620	12.773	14.001	14.050	13.659

1) Stichprobenerhebung.

Quelle: Statistik Austria, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

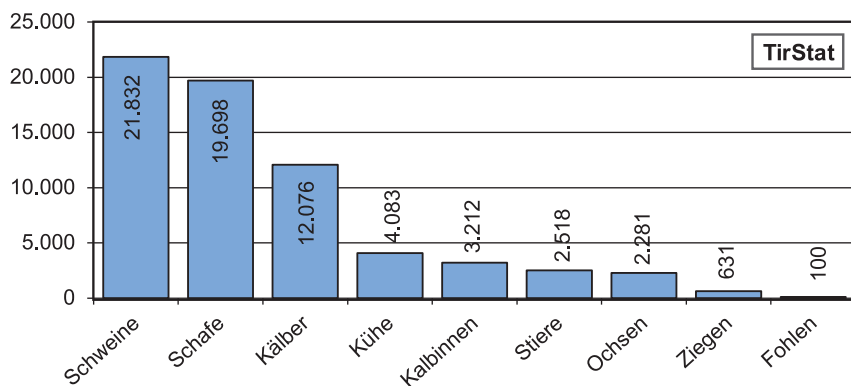
23.1.7 Kuhmilcherzeugung und –verwendung 2010 - 2013

	2010	2011	2012	2013
Milchkühe (1.000 Stück) Jahresdurchschnitt	56,8	56,0	55,6	55,8
Durchschnittliche Jahresmilchleistung pro Kuh (kg)	6.198	6.272	6.395	6.455
Rohmilch; Erzeugung (1.000 t)	351,8	351,5	355,9	360,5
Milchlieferteistung	291,8	300,0	304,4	301,9
am Hof verbleibende Milch zur menschlichen Ernährung ¹⁾	22,4	19,2	10,9	15,6
zur Verfütterung an Kälber und sonstige Haus- und Hoftiere	37,6	32,3	40,6	43,0

1) Einschließlich Schwund in der Höhe von 1 % der Gesamtmilcherzeugung.

Quelle: Statistik Austria, Agrarmarkt Austria (AMA), Landes-Landwirtschaftskammer

23.1.8 Untersuchte Schlachtungen 2013



Quelle: Statistik Austria

23.1.9 Tierärzte/Tierärztinnen und Amtstierärzte/Amtstierärztinnen 2013

Bezirk	Tierärzte/ Tierärztinnen (aktive)	Tierärzte/ Tierärztinnen mit Praxis	Tier- kliniken	Amtstierärzte/ Amtstierärztinnen	Tierärztliche Haus- apotheken
Innsbruck-Stadt ¹⁾	18	18	-	6	15
Imst	13	8	2	1	8
Innsbruck-Land	50	48	1	1	32
Kitzbühel	19	13	-	1	11
Kufstein	21	18	-	1	15
Landeck	9	5	-	1	5
Lienz	14	12	-	1	10
Reutte	6	6	-	1	6
Schwaz	20	10	-	1	11
TIROL	170	138	3	14	113

¹⁾ 5 Amtstierärzte in der Landesveterinärdirektion, eine Amtstierärztin bei der Stadt Innsbruck.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Landesveterinärdirektion (Stichtag 31. 12. 2013)

23.2 Waldbericht

23.2.1 Tirols Wald in Zahlen 2013

Waldkategorie	Waldfläche in ha	Anteil in %
Wirtschaftswald	149.515	28,5
Schutzwald	374.521	71,5
davon Schutzwald im Ertrag	167.427	32,0
Schutzwald außer Ertrag	207.094	39,5
Gesamtfläche	524.036	100,0

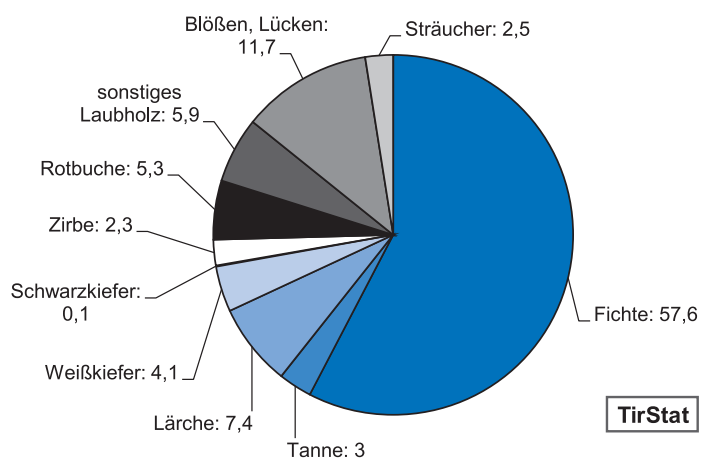
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Gruppe Forst, Tiroler Waldbericht 2014

23.2.2 Waldbesitzverhältnisse

	Besitzverteilung in Prozent
Privatbesitz	36
Gemeinschaftswälder	37
Öffentliches Eigentum	27
davon Bundesforste AG	22
Gemeindewälder	5

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Forstorganisation

23.2.3 Baumartenverteilung im Ertragswald in Prozent



Quelle: Österreichische Waldinventur, Erhebung 2007-2009

23.2.4 Waldflächenanteile nach Waldkategorien

Bezirk	Waldkategorie			
	Wirtschaftswald in ha	Wirtschaftswald mit mittlerer Schutzfunktion in ha	Schutzwald in ha	zusammen in ha
Innsbruck-Stadt	1.364	251	2.770	4.385
Imst	3.477	5.990	42.484	51.951
Innsbruck-Land	19.352	9.340	58.507	87.199
Kitzbühel	12.254	8.177	38.087	58.518
Kufstein	14.233	11.077	31.755	57.065
Landeck	2.339	5.402	42.490	50.231
Lienz	7.736	6.282	53.268	67.286
Reutte	6.102	9.718	52.163	67.983
Schwaz	17.847	8.442	53.032	79.321
Insgesamt	84.704	64.679	374.555	523.939
Anteil in %	16,2	12,3	71,5	100

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Forstorganisation, Walddatenbank 2014



23.2.5 Holzeinschlagsmeldung in m³ für Privatwald, Bundesforste, Gemeinden und Agrargemeinschaften 2010 - 2013

Holzeinschlag in m ³	2010	2011	2012	2013
Gesamteinschlag	1.485.459	1.473.245	1.565.375	1.437.060
davon Nadelholz	1.427.955	1.414.372	1.503.905	1.374.802
Laubholz	57.503	58.873	61.470	62.258
Rohholz - stoffliche Nutzung	1.162.510	1.131.519	1.199.549	1.123.117
davon Nadelholz	1.145.796	1.116.524	1.182.954	1.104.276
Laubholz	16.714	14.995	16.595	18.841
Sägerundholz	1.035.396	1.008.315	1.061.824	992.656
davon Nadelholz	962.521	935.602	987.207	916.942
Laubholz	3.167	3.677	1.572	2.737
Sägeschwachholz	69.709	69.036	73.045	72.977
Industrieholz	127.114	123.204	137.725	130.461
davon Nadelholz	113.789	112.075	122.827	114.499
Laubholz	13.325	11.129	14.898	15.962
Rohholz - energetische Nutzung	322.949	341.725	365.826	313.943
davon Nadelholz	282.159	297.848	320.951	270.526
Laubholz	40.789	43.877	44.875	43.417
Schadholz	226.153	192.166	615.717	250.674

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Forstorganisation

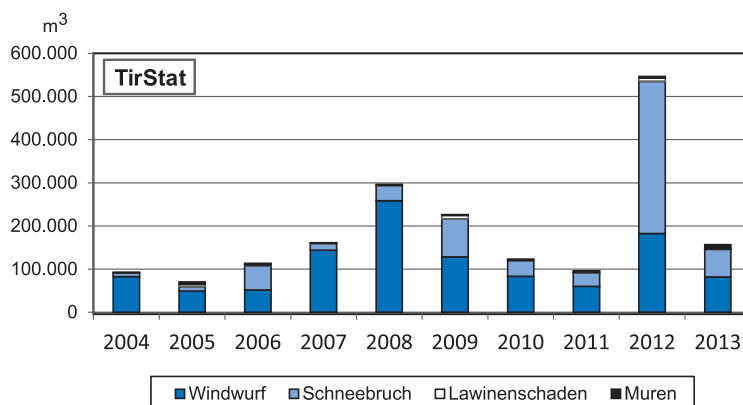
23.2.6 Aufforstungen 2010 - 2013

(Aufforstung, Nachbesserungen, Neuaufforstungen im Nichtstaatswald)

	2010	2011	2012	2013
Aufforstung Stückzahl	1.976.786	1.934.000	2.057.296	1.844.906
Fläche in ha	659	645	686	615

Quelle: Walddatenbank, Bericht über den Zustand der Tiroler Wälder

23.2.7 Schadholz im Tiroler Wald durch Wind, Schnee und Muren 2004 - 2013



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Forstorganisation

23.3 Jagdstatistik

23.3.1 Wildabschuss 2011/2012 - 2012/2013

		2012/2013	2011/2012
H a a r w i l d			
Rotwild	insgesamt	10.229	8.626
davon	Hirsche	3.165	2.573
	Tiere	4.146	3.424
	Kälber	2.918	2.629
Rehwild	insgesamt	15.352	14.469
davon	Böcke	5.853	5.701
	Geißen	6.436	5.970
	Kitze	3.063	2.798
Gamswild	insgesamt	7.441	7.837
davon	Böcke	3.227	3.318
	Geißen	3.456	3.636
	Kitze	758	883
Muffelwild	insgesamt	116	88
davon	Widder	37	36
	Schafe	43	25
	Lämmer	36	27
Steinwild	insgesamt	242	250
davon	Böcke	114	130
	Geißen	107	105
	Kitze	21	15
Schwarzwild		17	2
Hasen		719	648
Murmeltiere		4.115	4.252
Dachse		436	369
Füchse		6.151	4.964
Marder		1.028	958
Wiesel		-	-
Ittisse		26	27
F e d e r w i l d			
Fasane		2	-
Schnepfen		-	3
Wildtauben		11	10
Wildenten		284	314
Wildgänse		63	-
Blässhühner		-	1
Birkwild		531	483
Haselwild		16	16

Quelle: Statistik Austria, Jagdstatistik

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

23.3.2 Verluste von Wild durch Straßenverkehr oder sonstige Verluste (ungünstige Witterungsverhältnisse, Krankheit) 2011/2012 - 2012/2013

Haarwild		2012/2013	2011/2012
Rotwild davon	insgesamt	591	652
	Straßenverkehr	121	124
	sonstige Verluste	470	528
Rehwild davon	insgesamt	3.025	3.131
	Straßenverkehr	959	979
	sonstige Verluste	2.066	2.152
Gamswild davon	insgesamt	1.253	821
	Straßenverkehr	10	7
	sonstige Verluste	1.243	814
Muffelwild davon	insgesamt	14	4
	Straßenverkehr	-	-
	sonstige Verluste	14	4
Steinwild davon	insgesamt	90	46
	Straßenverkehr	-	2
	sonstige Verluste	90	44
Schwarzwild davon	insgesamt	-	1
	Straßenverkehr	-	-
	sonstige Verluste	-	1
Hasen davon	insgesamt	-	42
	Straßenverkehr	-	32
	sonstige Verluste	-	10
Murmeltiere davon	insgesamt	1	1
	Straßenverkehr	-	-
	sonstige Verluste	1	1
Dachse davon	insgesamt	-	33
	Straßenverkehr	-	31
	sonstige Verluste	-	2
Füchse davon	insgesamt	-	95
	Straßenverkehr	-	87
	sonstige Verluste	-	8
Auerwild davon	insgesamt	2	4
	Straßenverkehr	-	-
	sonstige Verluste	2	4
Birkwild davon	insgesamt	5	7
	Straßenverkehr	-	-
	sonstige Verluste	5	7

Quelle: Statistik Austria, Jagdstatistik

23.3.3 Jagdgebiete, Jagdschutzorgane und Jagdkarten 2011/2012 - 2012/2013

	2012/2013	2011/2012
Jagdgebiete	1.273	1.266
Jagdschutzorgane		
insgesamt	1.524	1.657
hauptamtlich (BerufsjägerInnen)	127	131
sonstige	1.397	1.526
Gültige Jahresjagdkarten	16.260	16.318
Ausgegebene Jagdgastkarten	1.781	1.499

Quelle: Statistik Austria, Jagdstatistik

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

24 Feuerwehr, Soziale Dienste	Seite	01
		02
		03
Das Wichtigste auf einen Blick	354	04
		05
24.1 Feuerwehr	355	06
24.1.1 Aufgliederung der Feuerwehren nach Bezirken - Stand 21. 1. 2014	355	07
24.1.2 Mitglieder der Feuerwehren nach Bezirken - Stand 21. 1. 2014	355	08
24.1.3 Einsätze der Feuerwehren - Stand 17. 7. 2014	356	09
24.1.4 Lehrveranstaltungen des Landesfeuerwehrverbandes Tirol Stand 31. 12. 2013	357	10
24.2 Rotes Kreuz	358	11
24.2.1 Jahresbericht Rotes Kreuz 2012	358	12
24.2.2 Rotes Kreuz - Gesundheits- und Soziale Dienste 2012	358	13
24.3 Johanniter-Unfall-Hilfe Tirol 2013	359	14
24.4 Malteser Hospitaldienst 2012 - 2013	360	15
24.5 Samariterbund Tirol 2012 - 2013	361	16
24.6 Notarzthubschrauber Christophorus ÖAMTC 2012 - 2013	362	17
		18
		19
		20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

Das Wichtigste auf einen Blick

Feuerwehren (21. 1. 2014)	360
Mitglieder der Feuerwehren (21. 1. 2014)	32.628
Gesamteinsätze der Feuerwehren (17. 7. 2014)	20.121
Gesamteinsätze Soziale Dienste:	
Rotes Kreuz (2012)	353.816
Johanniter-Unfall-Hilfe Tirol (2013)	84.699
Samariterbund Tirol (2013)	29.971
Gesamteinsätze Notarzthubschrauber (2013):	
Christophorus 1, 4, 5, 7:	2.906



24.1 Feuerwehr

24.1.1 Aufgliederung der Feuerwehren nach Bezirken - Stand 21. 1. 2014

Bezirk	Freiwillige Feuerwehren	Betriebs- feuerwehren	Berufs- feuerwehren	Feuerwehren gesamt
Innsbruck-Stadt	10	1	1	12
Imst	39	-	-	39
Innsbruck-Land	70	6	-	76
Kitzbüchel	25	-	-	25
Kufstein	42	4	-	46
Landeck	35	1	-	36
Lienz	38	2	-	40
Reutte	40	1	-	41
Schwaz	39	6	-	45
Insgesamt	338	21	1	360

Quelle: Landes-Feuerwehrverband Tirol

24.1.2 Mitglieder der Feuerwehren nach Bezirken - Stand 21. 1. 2014

Bezirk	Aktive	Jugend	Reserve	Gesamt
Innsbruck-Stadt	677	47	229	953
Imst	2.617	133	699	3.449
Innsbruck-Land	5.189	232	2.008	7.429
Kitzbüchel	1.507	152	485	2.144
Kufstein	3.096	194	851	4.141
Landeck	2.668	163	700	3.531
Lienz	2.700	26	819	3.545
Reutte	1.783	169	1.054	3.006
Schwaz	2.950	248	1.232	4.430
Insgesamt	23.187	1.364	8.077	32.628

Quelle: Landes-Feuerwehrverband Tirol

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

24.1.3 Einsätze der Feuerwehren - Stand 17. 7. 2014

Bezirk	Personen im Einsatz ohne Berufsfeuerwehr	Einsatzstunden ohne Berufsfeuerwehr	Einsätze	
			ohne Berufsfeuerwehr	mit Berufsfeuerwehr
Innsbruck-Stadt				
Brandeinsätze	704	863	64	2.072
Technische Einsätze	3.237	4.286	426	2.413
Brandsicherheitswache	205	1.315	45	1.552
Fehleinsätze	505	300	41	41
Gesamt	4.651	6.764	576	6.078
Imst				
Brandeinsätze	4.059	7.874	228	-
Technische Einsätze	5.840	11.034	1.174	-
Brandsicherheitswache	461	2.112	90	-
Fehleinsätze	2.332	954	216	-
Gesamt	12.692	21.974	1.708	-
Innsbruck-Land				
Brandeinsätze	7.802	14.381	471	-
Technische Einsätze	11.410	20.112	1.619	-
Brandsicherheitswache	748	4.188	211	-
Fehleinsätze	6.805	2.646	551	-
Gesamt	26.765	41.327	2.852	-
Kitzbühel				
Brandeinsätze	2.543	3.164	143	-
Technische Einsätze	6.449	24.400	921	-
Brandsicherheitswache	203	1.153	35	-
Fehleinsätze	2.479	899	215	-
Gesamt	11.674	29.616	1.314	-
Kufstein				
Brandeinsätze	4.145	7.330	302	-
Technische Einsätze	10.916	37.807	1.673	-
Brandsicherheitswache	1.437	7.776	167	-
Fehleinsätze	3.738	1.849	333	-
Gesamt	20.236	54.762	2.475	-
Landeck				
Brandeinsätze	3.488	5.441	150	-
Technische Einsätze	4.214	7.365	495	-
Brandsicherheitswache	540	4.860	72	-
Fehleinsätze	2.349	1.187	233	-
Gesamt	10.591	18.853	950	-
Lienz				
Brandeinsätze	2.229	3.580	121	-
Technische Einsätze	3.122	5.771	686	-
Brandsicherheitswache	230	1.114	77	-
Fehleinsätze	1.270	741	116	-
Gesamt	6.851	11.206	1.000	-
Reutte				
Brandeinsätze	1.932	3.432	113	-
Technische Einsätze	3.967	7.605	575	-
Brandsicherheitswache	312	1.817	70	-
Fehleinsätze	1.508	654	117	-
Gesamt	7.719	13.508	875	-

24.1.3 Einsätze der Feuerwehren 2013 - Stand 17. 7. 2014 (Fortsetzung)

Bezirk	Personen im Einsatz ohne Berufsfeuerwehr	Einsatzstunden ohne Berufsfeuerwehr	Einsätze	
			ohne Berufsfeuerwehr	mit Berufsfeuerwehr
Schwaz				
Brandeinsätze	4.939	7.410	339	-
Technische Einsätze	10.340	16.714	1.463	-
Brandsicherheitswache	546	2.839	93	-
Fehleinsätze	4.012	2.131	398	-
Gesamt	19.837	29.094	2.293	
Gesamteinsätze				
Brandeinsätze	31.841	53.475	1.931	2.072
Technische Einsätze	59.495	135.094	9.032	2.413
Brandsicherheitswache	4.682	27.174	860	1.552
Fehleinsätze	24.998	11.361	2.220	41
Insgesamt	121.016	227.104	14.043	6.078

Quelle: Landes-Feuerwehrverband Tirol

24.1.4 Lehrveranstaltungen des Landesfeuerwehrverbandes Tirol - Stand 31. 12. 2013

Kategorie	Anzahl	Personen
Lehrgänge	252	5.539
Führungen/Besichtigungen	16	300
Fremdveranstaltungen	30	691
Schulung für Externe	13	118
Sitzungen	59	642
Schulungen/Übungen FW	13	305
Diverses	37	518
Seminar	2	23
Insgesamt	422	8.136

Quelle: FDIS-Tirol und Lehrgangsdatenbank Landesfeuerwehrverband Tirol

24.2 Rotes Kreuz

24.2.1 Jahresbericht Rotes Kreuz 2012

Rettungs- und Krankentransportdienst	2012
Bezirksstellen	11
Ortsstellen	41
Fahrzeuge im RKT Fuhrpark	224
Notarzt-Stützpunkte	13
Rot-Kreuz-Leitstellen	1
Betreute Personen	327.362
Einsatzfahrten	353.816
davon Notarzt-Einsätze	15.860
Rettungs-Einsätze	132.376
Sanitäts- Einsätze	185.502
Ambulanztransporte	20.078
Krisenintervention betreute Personen	1.083
Stressverarbeitung betreute Personen	153

MitarbeiterInnen	2012
Freiwillige MitarbeiterInnen im Rettungsdienst und der Katastrophenhilfe	3.071
Freiwillig geleistete Stunden im Rettungsdienst und der Katastrophenhilfe	661.069
Wert dieser freiwillig geleisteten Stunden in Euro (bei € 20,- pro Stunde)	13.221.380
Freiwillige MitarbeiterInnen im Gesundheits- und Sozialen Dienst	857
Freiwillig geleistete Stunden im Gesundheits- und Sozialen Dienst	65.268
Wert dieser freiwillig geleisteten Stunden in Euro (bei € 20,- pro Stunde)	1.305.360
Hauptberufliche MitarbeiterInnen	583
Zivildienstleistende	540

Quelle: Österreichisches Rotes Kreuz

24.2.2 Rotes Kreuz - Gesundheits- und Soziale Dienste 2012

Gesundheits- und Soziale Dienste	2012
im GSD betreute Personen	27.074
Personen, die „Essen auf Räder“ erhielten	3.328
Anzahl der Menüs „Essen auf Räder“	379.711
Personen, die den „Hausnotruf“ nützen	4.063

Quelle: Österreichisches Rotes Kreuz

24.3 Johanniter-Unfall-Hilfe Tirol 2013

Johanniter-Unfall-Hilfe	2013
Stützpunkt	1
Einsatzfahrzeuge:	
davon PKW für die Hauskrankenpflege	11
Behindertenbusse	8
Rettungsfahrzeuge	6
PKW im Behindertenfahrdienst	11
Gesamtkilometer (Fahrdienst und Hauskrankenpflege)	861.434
Einsätze gesamt	84.699
davon Behindertenfahrdienst	10.760
Krankentransporte	23.774
Rettungstransporte	4.121
Organtransporte	1.739
Schülertransporte	4.318
Hauskrankenpflege	32.385
Heimhilfe, Haushalt	7.602
Betreute Personen der Hauskrankenpflege	317
MitarbeiterInnen	
Hauskrankenpflege:	
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen	11
Pflegehilfen	7
Heim- und Haushaltshilfen	15
Fahrdienst:	
Behindertenfahrdienst, Krankentransport, Rückholddienst	19
Journaldienst	5
Zivildienstler im Fahrdienst	42
Freiwillige MitarbeiterInnen	52

Quelle: Johanniter-Unfall-Hilfe Österreich, Bereich Tirol

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

24.4 Malteser Hospitaldienst 2012 - 2013

	2013	2012
Niederlassung in Tirol	1	1
Fahrzeuge	4	4
Gefahrene Kilometer	40.697	47.548
Betreute Personen	106	104
Anzahl der Mitglieder		
Aktive Mitglieder	109	78
Ausbildung	7	9
Jugendgruppen	5	-
Ärzte/Ärztinnen	30	32
Fördernde Mitglieder (ohne Dienstverpflichtung)	116	82
Geleistete ehrenamtliche Stunden	22.668	19.238

Quelle: Malteser Hospitaldienst Austria, Bereich Tirol



24.5 Samariterbund Tirol 2012 - 2013

Niederlassungen		2013	2012
Dienststelle	Kirchbichl	1	1
ausgestattet mit	Krankenwagen	5	6
	Mehrzweckfahrzeugen	4	5
Dienststelle	Wörgl	1	1
ausgestattet mit	Rettungswagen	1	1
Dienststelle	Schwaz	1	1
ausgestattet mit	Rettungswagen	1	1
Dienststelle	Innsbruck	1	1
ausgestattet mit	Rettungswagen	1	1
	Krankenwagen	1	2
Personal			
Vollbeschäftigte MitarbeiterInnen		26	29
Geringfügig beschäftigte MitarbeiterInnen		4	5
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen		163	153
Sonstige MitarbeiterInnen		17	11
Einsätze gesamt		29.971	32.042
davon	Notarzteinsätze	1.141	1.059
	Rettungstransporte	12.190	10.511
	Krankentransporte	9.138	13.236
	Behindertentransporte	7.502	7.236

Quelle: Samariterbund Tirol

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

24.6 Notarzthubschrauber Christophorus ÖAMTC 2012 - 2013

	2013	2012
Innsbruck – Christophorus 1		
Einsätze insgesamt	723	729
davon Primäreinsätze	654	660
Sekundäreinsätze	38	36
Fehleinsätze	31	33
Notfallkategorie		
Unfall Sport/Freizeit alpin	273	252
Internistischer Notfall	154	170
Neurologischer Notfall	78	56
Unfall Verkehr	39	43
Unfall Arbeit	30	23
Unfall Sport/Freizeit	29	33
Unfall Haushalt	25	32
Pädiatrischer Notfall	18	25
Bergnot	9	12
Chirurgischer Notfall	9	11
Sonstiger Notfall	8	7
Suizid/Suizidversuch	5	3
Gynäkologischer Notfall	2	4
Geburtshilflicher Notfall	2	2
Psychiatrischer Notfall	2	1
Vergiftung	1	2
Sonstige/keine Angabe	39	53
Seilbergungen	83	77
Reith bei Kitzbühel - Christophorus 4		
Einsätze insgesamt	820	764
davon Primäreinsätze	732	673
Sekundäreinsätze	64	72
Fehleinsätze	24	19
Notfallkategorie		
Unfall Sport/Freizeit alpin	361	323
Internistischer Notfall	169	197
Neurologischer Notfall	94	61
Unfall Haushalt	33	23
Unfall Verkehr	32	36
Unfall Sport/Freizeit	31	24
Unfall Arbeit	21	31
Chirurgischer Notfall	17	9
Suizid/Suizidversuch	9	5
Sonstiger Notfall	6	10
Pädiatrischer Notfall	6	8
Bergnot	5	6
Vergiftung	5	2
Geburtshilflicher Notfall	4	1
Gynäkologischer Notfall	2	2
Psychiatrischer Notfall	2	1
Sonstige/keine Angabe	23	25
Seilbergungen	75	63

24.6 Notarzthubschrauber Christophorus ÖAMTC 2012 - 2013 (Fortsetzung)

	2013	2012
Zams - Christophorus 5		
Einsätze insgesamt	785	728
davon Primäreinsätze	669	621
Sekundäreinsätze	88	77
Fehleinsätze	28	30
Notfallkategorie		
Unfall Sport/Freizeit alpin	335	317
Internistischer Notfall	184	174
Neurologischer Notfall	70	43
Unfall Verkehr	51	43
Unfall Arbeit	26	26
Chirurgischer Notfall	20	13
Bergnot	18	4
Unfall Haushalt	17	30
Unfall Sport/Freizeit	15	21
Pädiatrischer Notfall	8	11
Sonstiger Notfall	3	2
Geburtshilflicher Notfall	2	4
Psychiatrischer Notfall	2	2
Gynäkologischer Notfall	1	2
Suizid/Suizidversuch	1	-
Sonstige/keine Angabe	32	36
Seilbergungen	83	67
Lienz – Christophorus 7		
Einsätze insgesamt	578	553
davon Primäreinsätze	450	425
Sekundäreinsätze	86	97
Fehleinsätze	42	31
Notfallkategorie		
Unfall Sport/Freizeit alpin	160	155
Internistischer Notfall	128	143
Neurologischer Notfall	80	62
Unfall Arbeit	36	26
Unfall Haushalt	29	22
Unfall Verkehr	26	34
Unfall Sport/Freizeit	24	26
Chirurgischer Notfall	12	10
Pädiatrischer Notfall	11	8
Geburtshilflicher Notfall	8	13
Suizid/Suizidversuch	5	4
Sonstiger Notfall	4	7
Gynäkologischer Notfall	4	1
Bergnot	3	4
Vergiftung	1	3
Psychiatrischer Notfall	1	-
Sonstige/keine Angabe	46	35
Seilbergungen	47	38

Quelle: ÖAMTC, Notarzthubschrauber Christophorus

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

25 Religion	Seite	01
		02
		03
Definitionen	366	04
Das Wichtigste auf einen Blick	367	05
		06
25.1 Kirchliche Statistik der Diözesen Innsbruck und Salzburg 2002 und 2012	368	07
25.2 Priester, Diakone, Ordensleute und Pfarren in den Diözesen Innsbruck und Salzburg 2002 und 2012	369	08
25.3 Kirchengaustritte in der Diözese Innsbruck 1994 - 2012 (Grafik)	369	09
25.4 Kirchliche Statistik der Evangelischen Kirche Salzburg - Tirol (Bereich Tirol) 2003 und 2013	370	10
25.5 Wechsel der Religionszugehörigkeit 2001 und 2011	370	11
		12
		13
		14
		15
		16
		17
		18
		19
		20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

Definitionen

Zur Diözese Salzburg gehörende Tiroler Gemeinden:

Brandberg, Bruck a. Z., Gerlos, Gerlosberg, Hainzenberg, Hart i. Z., Mayrhofen, Rohrberg, Schwendau, Steinberg a. R., Stumm, Stummerberg, Zell a. Z., Zellberg und alle Gemeinden der Bezirke Kitzbühel und Kufstein mit Ausnahme von Münster;



Das Wichtigste auf einen Blick

Katholische Kirche 2012:		
Katholiken/Katholikinnen:		
in der Diözese Innsbruck		394.275
in der Diözese Salzburg		484.219
Kirchenaustritte:		
in der Diözese Innsbruck		3.271
in der Diözese Salzburg		3.800
Taufen:		
in der Diözese Innsbruck		3.886
in der Diözese Salzburg		4.857
Trauungen:		
in der Diözese Innsbruck		958
in der Diözese Salzburg		1.358
Begräbnisse:		
in der Diözese Innsbruck		3.387
in der Diözese Salzburg		3.951

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

25.1 Kirchliche Statistik der Diözesen Innsbruck und Salzburg 2002 und 2012

	2012	2002
Katholiken/Katholikinnen		
Diözese Innsbruck	394.275	410.837
Diözese Salzburg	484.219	514.019
GottesdienstteilnehmerInnen		
Zählsonntag Fastenzeit		
Diözese Innsbruck	56.102	90.328
Diözese Salzburg	49.543	67.554
GottesdienstteilnehmerInnen		
Zählsonntag Christkönigs-Sonntag		
Diözese Innsbruck	60.411	92.154
Diözese Salzburg	54.578	73.819
Taufen		
Diözese Innsbruck	3.886	4.098
Diözese Salzburg	4.857	4.982
Trauungen		
Diözese Innsbruck	958	1.007
Diözese Salzburg	1.358	1.404
Erstkommunionen		
Diözese Innsbruck	4.111	5.609
Diözese Salzburg	5.104	6.261
Firmungen		
Diözese Innsbruck	4.581	5.992
Diözese Salzburg	5.051	6.088
Begräbnisse		
Diözese Innsbruck	3.387	3.366
Diözese Salzburg	3.951	3.950
Kirchenaustritte		
Diözese Innsbruck	3.271	2.426
Diözese Salzburg	3.800	2.796
Widerrufe von Austritten (binnen Drei-Monats-Frist)		
Diözese Innsbruck	58	.
Diözese Salzburg	35	.
Weihen - Weltpriester		
Diözese Innsbruck	2	2
Diözese Salzburg	3	1
Weihen - Ordenspriester		
Diözese Innsbruck	2	3
Diözese Salzburg	1	1
Weihen – ständige Diakone		
Diözese Innsbruck	-	1
Diözese Salzburg	1	2
Gelübde Männer (Klostereintritte)		
Diözese Innsbruck	-	-
Diözese Salzburg	4	1
Gelübde Frauen (Klostereintritte)		
Diözese Innsbruck	-	-
Diözese Salzburg	3	2

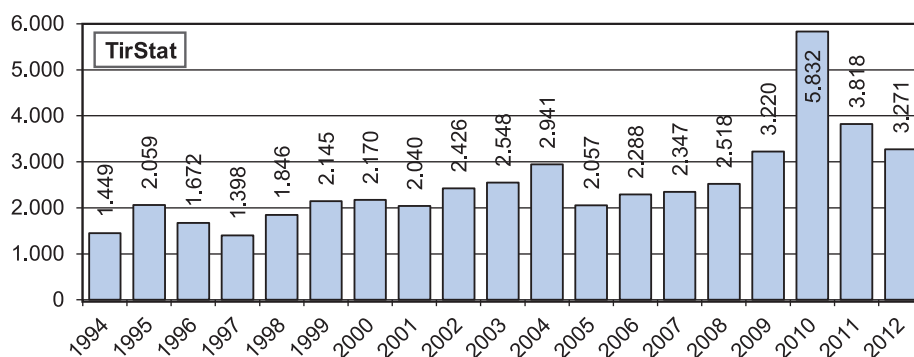
Quelle: Diözese Innsbruck, Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz

25.2 Priester, Diakone, Ordensleute und Pfarren in den Diözesen Innsbruck und Salzburg 2002 und 2012

	2012	2002
Diözesanpriester gesamt		
Diözese Innsbruck	169	191
Diözese Salzburg	200	225
in der Diözese wohnende Diözesanpriester		
Diözese Innsbruck	162	180
Diözese Salzburg	197	219
Welpriester aus anderen Diözesen		
Diözese Innsbruck	7	23
Diözese Salzburg	16	21
Ordenspriester		
Diözese Innsbruck	161	72
Diözese Salzburg	78	88
Ständige Diakone		
Diözese Innsbruck	55	54
Diözese Salzburg	41	33
Ordensbrüder		
Diözese Innsbruck	52	28
Diözese Salzburg	53	40
Ordensschwwestern		
Diözese Innsbruck	557	235
Diözese Salzburg	346	436
zur Diözese gehörende Pfarren		
Diözese Innsbruck	245	244
Diözese Salzburg	210	208
sonstige Kirchen- und Seelsorgestellen		
Diözese Innsbruck	-	39
Diözese Salzburg	4	4

Quelle: Diözese Innsbruck, Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz

25.3 Kirchenaustritte in der Diözese Innsbruck 1994 - 2012



Quelle: Diözese Innsbruck, Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz

25.4 Kirchliche Statistik der Evangelischen Kirche Salzburg - Tirol (Bereich Tirol) 2003 und 2013

	2013	2003
Evangelische Gemeindemitglieder	12.095	11.580
Taufen	77	92
Trauungen	34	47
Konfirmanden	74	70
Beerdigungen	159	155
Austritte	205	153
Eintritte	17	21
PfarrerInnen	13	13
Pfarrgemeinden	7	7

Quelle: Evangelische Superintendentur A.B., Salzburg - Tirol

25.5 Wechsel der Religionszugehörigkeit 2001 und 2011

Anerkanntes Religionsbekenntnis	2011	2001
Austritte		
Römisch-katholisch	5.101 ¹⁾	2.372
Evangelisch AB und HB (Augsburgerisches und Helvetinisches Bekenntnis)	232	189
Altkatholisch	-	3
Übertritte, Wiedereintritte		
Römisch-katholisch	314 ¹⁾	186
Evangelisch AB und HB (Augsburgerisches und Helvetinisches Bekenntnis)	40	42
Altkatholisch	1	15

¹⁾ Die Zahlen betreffen das Jahr 2010 (für 2011 sind seitens der österreichischen Bischofskonferenz noch keine Zahlen freigegeben).

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

26 Wahlen	Seite	01
		02
Definitionen	372	03
Das Wichtigste auf einen Blick	374	04
		05
26.1 Bundespräsidentenwahlen	375	06
26.1.1 Bundespräsidentenwahl 2010	375	07
26.1.2 Bundespräsidentenwahl 2004	376	08
26.2 Europawahlen	377	09
26.2.1 Europawahlen 2009 und 2014		10
Gesamtergebnis für Tirol, Stimmenverteilung	377	11
26.2.2 Europawahlen 2009 und 2014		12
Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung	377	13
26.2.3 Europawahlen 2009 und 2014, Ergebnisse nach Bezirken	380	14
26.3 Landtagswahlen	381	15
26.3.1 Landtagswahlen 2008 und 2013		16
Gesamtergebnis für Tirol, Mandatsverteilung	381	17
26.3.2 Landtagswahlen 2008 und 2013, Mandatsverteilung (Grafik)	381	18
26.3.3 Landtagswahlen 2008 und 2013		19
Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung	382	20
26.3.4 Landtagswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken	385	21
26.4 Nationalratswahlen	386	22
26.4.1 Nationalratswahlen 2008 und 2013		23
Gesamtergebnis für Tirol, Stimmenverteilung	386	24
26.4.2 Nationalratswahlen 2008 und 2013		25
Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung	386	26
26.4.3 Nationalratswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken	390	27
26.5 Volksbegehren	391	
26.5.1 Volksbegehren seit 1964	391	
26.5.2 Rangfolge nach Stimmbeteiligung in Prozent der Volksbegehren seit 1964	394	
26.6 Volksabstimmungen seit 1978	395	
26.7 Volksbefragungen 2013	395	

Definitionen

Volksabstimmung: Bei einer Volksabstimmung wird das ganze Volk über einen Gesetzesbeschluss des Nationalrates befragt. Volksabstimmungen kommen nur in ganz wesentlichen Fragen zum Einsatz und ihr Ergebnis ist im Gegensatz zu anderen Beteiligungsmöglichkeiten bindend. Das Verfahren für die Volksabstimmung ist im Volksabstimmungsgesetz geregelt. Das Stimmrecht richtet sich nach dem aktiven Wahlrecht zum Nationalrat, das bei 16 Jahren liegt.

Gefragt wird, ob ein bestimmter Gesetzesbeschluss des Nationalrates in Kraft treten soll oder nicht. Mitstimmen darf, wer nach dem aktiven Wahlrecht zum Nationalrat dazu berechtigt ist. Wenn im Ergebnis die Zahl der „Ja“-Stimmen die der „Nein“-Stimmen um mindestens eine überwiegt, so ist der Gesetzesbeschluss angenommen und das Gesetzgebungsverfahren wird zu Ende geführt. Ansonsten ist das Gesetzgebungsverfahren negativ beendet, es ist kein Gesetz zustande gekommen. Das bedeutet: Das Ergebnis einer Volksabstimmung ist für den Gesetzgeber rechtlich bindend.

Volksbefragung: Volksbefragungen dienen der Politik dazu, vor endgültigen Entscheidungen die Meinung der BürgerInnen einzuholen. Das Ergebnis einer Volksbefragung ist somit eine wichtige Entscheidungsgrundlage. Die PolitikerInnen müssen ihr aber nicht folgen. Somit findet die Volksbefragung im Gegensatz zur Volksabstimmung vor der Beschlussfassung eines Gesetzes im Nationalrat statt. Durchgeführt wird sie in einer geheimen Wahl, das Stimmrecht richtet sich nach dem aktiven Wahlrecht zum Nationalrat.

Volksbegehren: Volksbegehren sind für die BürgerInnen ein Weg, selbst ein Gesetzgebungsverfahren einzuleiten. Dabei muss es sich um eine Angelegenheit handeln, die in die Zuständigkeit des Bundes fällt. Volksbegehren müssen keine konkreten Gesetzesvorschläge bzw. -texte vorlegen, wohl aber ihr Anliegen genau beschreiben.

Das Verfahren für ein Volksbegehren ist im Volksbegehrengesetz 1973 geregelt. Das Innenministerium, die Gemeinden, die Bezirkswahlbehörden und die Bundeswahlbehörde wirken bei der Durchführung mit.

Wenn ein Volksbegehren von zumindest 100.000 Stimmberechtigten oder von je einem Sechstel der Stimmberechtigten dreier Bundesländer unterzeichnet wird, wird es von der Bundeswahlbehörde dem Nationalrat zur Behandlung vorgelegt. Damit wird es zu einem Verhandlungsgegenstand des Nationalrates (§ 21 Abs. 1 GOG-NR). Bei der Festlegung der Tagesordnung des Nationalrates hat ein Volksbegehren Vorrang vor allen übrigen Gegenständen (§ 24 Abs. 1 GOG-NR) – damit ist gewährleistet, dass sich die Abgeordneten mit den im Volksbegehren formulierten Anliegen rasch auseinandersetzen müssen.



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Landtagswahl 2013

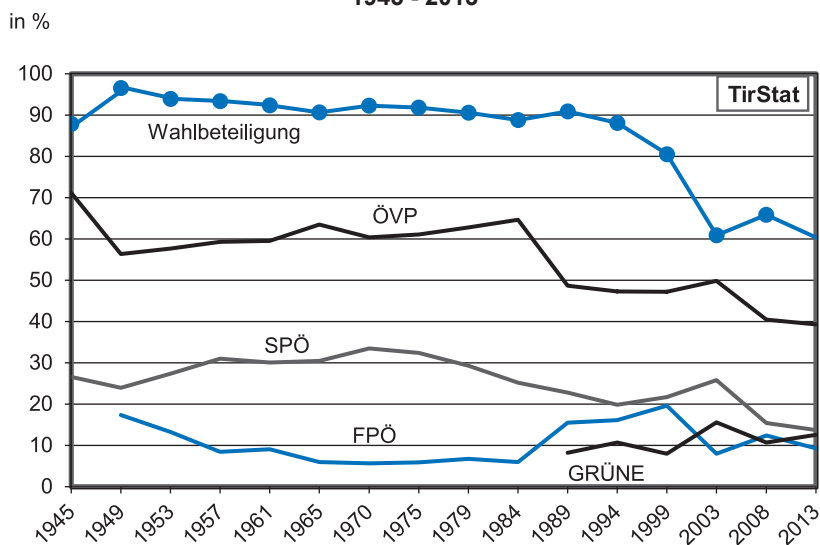
Wahlberechtigte
Wahlbeteiligung in %

532.496
60,4

Stimmenverteilung in Prozent:

VP TIROL	39,35
SPÖ	13,72
GRÜNE	12,59
VORWÄRTS	9,54
FPÖ	9,34
FRITZ	5,61
GURGISER	4,84
STRONACH	3,36
FÜR TIROL	0,73
KPÖ	0,53
PIRAT	0,38

Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung (Auswahl) bei Landtagswahlen 1945 - 2013



26.1 Bundespräsidentenwahlen

26.1.1 Bundespräsidentenwahl 2010

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	abge- gebene Stimmen	gültige Stimmen		ungültige Stimmen		Wahlbe- teiligung in %
			abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt	88.270	39.931	38.398	96,16	1.533	3,84	45,24
Imst	42.232	14.421	13.908	96,44	513	3,56	34,15
Innsbruck-Land	125.442	53.079	51.055	96,19	2.024	3,81	42,31
Kitzbüchel	45.794	16.986	16.188	95,30	798	4,70	37,09
Kufstein	73.274	28.959	27.867	96,23	1.092	3,77	39,52
Landeck	33.480	12.600	12.172	96,60	428	3,40	37,63
Lienz	40.080	16.596	15.751	94,91	845	5,09	41,41
Reutte	22.909	8.605	8.322	96,71	283	3,29	37,56
Schwaz	58.784	20.391	19.673	96,48	718	3,52	34,69
TIROL	530.265	211.568	203.334	96,11	8.234	3,89	39,90

Bezirk	Dr. Heinz Fischer		Dr. Rudolf Gehring		Barbara Rosenkranz	
	Stimmen	in %	Stimmen	in %	Stimmen	in %
Innsbruck-Stadt	31.828	82,89	1.771	4,61	4.799	12,50
Imst	11.284	81,13	1.021	7,34	1.603	11,53
Innsbruck-Land	42.323	82,90	2.864	5,61	5.868	11,49
Kitzbüchel	12.670	78,27	952	5,88	2.566	15,85
Kufstein	21.339	76,57	1.842	6,61	4.686	16,82
Landeck	10.103	83,00	902	7,41	1.167	9,59
Lienz	12.518	79,47	1.519	9,64	1.714	10,88
Reutte	6.976	83,83	538	6,46	808	9,71
Schwaz	15.972	81,19	1.148	5,84	2.553	12,98
TIROL	165.013	81,15	12.557	6,18	25.764	12,67

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

26.1.2 Bundespräsidentenwahl 2004

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	abge- gebene Stimmen	gültige Stimmen		ungültige Stimmen		Wahlbe- teiligung in %
			abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt	84.798	59.044	56.293	95,34	2.751	4,66	69,63
Imst	38.214	25.295	23.997	94,87	1.298	5,13	66,19
Innsbruck-Land	114.486	83.272	78.698	94,51	4.574	5,49	72,74
Kitzbühel	43.308	29.384	27.802	94,62	1.582	5,38	67,85
Kufstein	67.347	47.582	45.006	94,59	2.576	5,41	70,65
Landeck	31.195	22.934	21.806	95,08	1.128	4,92	73,52
Lienz	38.357	26.718	25.369	94,95	1.349	5,05	69,66
Reutte	21.883	14.986	14.158	94,47	828	5,53	68,48
Schwaz	54.369	35.377	33.567	94,88	1.810	5,12	65,07
TIROL	493.957	348.814	330.856	94,85	17.958	5,15	70,62

Bezirk	Dr. Heinz Fischer		Dr. Benita Ferrero-Waldner	
	Stimmen	in %	Stimmen	in %
Innsbruck-Stadt	30.522	54,22	25.771	45,78
Imst	9.469	39,46	14.528	60,54
Innsbruck-Land	36.125	45,90	42.573	54,10
Kitzbühel	10.522	37,85	17.280	61,15
Kufstein	18.272	40,60	26.734	59,40
Landeck	8.627	39,56	13.179	60,44
Lienz	7.827	30,85	17.542	69,15
Reutte	5.491	38,78	8.667	61,22
Schwaz	14.019	41,76	19.548	58,24
TIROL	142.357	43,03	188.499	56,97

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

Hinweis: Bei der Bundespräsidentenwahl 2004 wurden bei den Stimmenabgaben die Wahlkarten in den Bezirksergebnissen nicht berücksichtigt, im Ergebnis für Tirol sind sie allerdings enthalten.

26.2 Europawahlen

26.2.1 Europawahlen 2009 und 2014, Gesamtergebnis für Tirol, Stimmenverteilung

Partei	Stimmen 2014		Stimmen 2009		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖVP	60.765	32,40	68.932	36,56	- 8.167	- 4,16
SPÖ	31.365	16,72	25.092	13,31	+ 6.273	+ 3,41
FPÖ	32.705	17,44	21.911	11,62	+ 10.794	+ 5,82
Grüne	32.878	17,53	23.111	12,26	+ 9.767	+ 5,27
BZÖ	733	0,39	7.079	3,75	- 6.346	- 3,36
NEOS	18.104	9,65	.	.	.	.
REKOS	2.692	1,44	.	.	.	.
ANDERS	3.157	1,68	.	.	.	.
EUSTOP	5.140	2,74	.	.	.	.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.2.2 Europawahlen 2009 und 2014, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung

Bezirk/Partei	Stimmen 2014		Stimmen 2009		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt ÖVP	7.799	21,39	8.783	25,26	- 984	- 3,87
SPÖ	6.730	18,45	5.523	15,88	+ 1.207	+ 2,57
FPÖ	5.963	16,35	4.327	12,44	+ 1.636	+ 3,91
GRÜNE	9.437	25,88	7.522	21,63	+ 1.915	+ 4,25
BZÖ	103	0,28	1.213	3,49	- 1.110	- 3,21
NEOS	4.125	11,31	.	.	.	.
REKOS	395	1,08	.	.	.	.
ANDERS	983	2,70	.	.	.	.
EUSTOP	933	2,56	.	.	.	.
Imst ÖVP	4.638	37,23	5.963	45,37	-1.325	- 8,14
SPÖ	1.848	14,83	1.265	9,62	+ 583	+ 5,21
FPÖ	2.062	16,55	1.309	9,96	+ 753	+ 6,59
GRÜNE	1.791	14,38	1.166	8,87	+ 625	+ 5,51
BZÖ	56	0,45	472	3,59	- 416	- 3,14
NEOS	1.253	10,06	.	.	.	.
REKOS	233	1,87	.	.	.	.
ANDERS	188	1,51	.	.	.	.
EUSTOP	390	3,13	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten

26.2.2 Europawahlen 2009 und 2014, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung (Fortsetzung)

Bezirk/Partei	Stimmen 2014		Stimmen 2009		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Land ÖVP	14.066	29,25	15.988	34,00	- 1.922	- 4,75
SPÖ	8.104	16,85	6.345	13,50	+ 1.759	+ 3,35
FPÖ	8.544	17,77	5.500	11,70	+ 3.044	+ 6,07
GRÜNE	9.339	19,42	6.618	14,08	+ 2.721	+ 5,34
BZÖ	178	0,37	1.751	3,72	- 1.573	- 3,35
NEOS	5.073	10,55	.	.	.	.
REKOS	675	1,40	.	.	.	.
ANDERS	813	1,69	.	.	.	.
EUSTOP	1.289	2,68	.	.	.	.
Kitzbühel ÖVP	5.820	37,60	6.319	38,73	- 499	- 1,13
SPÖ	2.532	16,36	2.101	12,88	+ 431	+ 3,48
FPÖ	2.847	18,39	1.920	11,77	+ 927	+ 6,62
GRÜNE	2.122	13,71	1.324	8,12	+ 798	+ 5,59
BZÖ	65	0,42	634	3,89	- 569	- 3,47
NEOS	1.329	8,59	.	.	.	.
REKOS	172	1,11	.	.	.	.
ANDERS	185	1,20	.	.	.	.
EUSTOP	406	2,62	.	.	.	.
Kufstein ÖVP	8.447	32,81	9.360	34,65	- 913	- 1,84
SPÖ	4.486	17,43	3.836	14,20	+ 650	+ 3,23
FPÖ	5.166	20,07	3.898	14,43	+ 1.268	+ 5,64
GRÜNE	3.815	14,82	2.329	8,62	+ 1.486	+ 6,20
BZÖ	140	0,54	1.057	3,91	- 917	- 3,37
NEOS	2.080	8,08	.	.	.	.
REKOS	372	1,45	.	.	.	.
ANDERS	385	1,50	.	.	.	.
EUSTOP	852	3,31	.	.	.	.
Landeck ÖVP	4.541	44,83	5.464	47,82	- 923	- 2,99
SPÖ	1.623	16,02	1.389	12,16	+ 234	+ 3,86
FPÖ	1.274	12,58	994	8,70	+ 280	+ 3,88
GRÜNE	1.183	11,68	802	7,02	+ 381	+ 4,66
BZÖ	32	0,32	362	3,17	- 330	- 2,85
NEOS	919	9,07	.	.	.	.
REKOS	220	2,17	.	.	.	.
ANDERS	106	1,05	.	.	.	.
EUSTOP	232	2,29	.	.	.	.

1) Relative Veränderung in Prozentpunkten

26.2.2 Europawahlen 2009 und 2014, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung (Schluss)

Bezirk/Partei		Stimmen 2014		Stimmen 2009		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Lienz	ÖVP	5.995	44,12	6.754	49,70	- 759	- 5,58
	SPÖ	2.020	14,87	1.342	9,88	+ 678	+ 4,99
	FPÖ	2.067	15,21	1.174	8,64	+ 893	+ 6,57
	GRÜNE	1.559	11,47	1.120	8,24	+ 439	+ 3,23
	BZÖ	55	0,40	702	5,17	- 647	- 4,77
	NEOS	1.163	8,56	.	.	.	.
	REKOS	214	1,57	.	.	.	.
	ANDERS	183	1,35	.	.	.	.
	EUSTOP	332	2,44	.	.	.	.
Reutte	ÖVP	3.233	42,16	3.400	47,07	- 167	- 4,91
	SPÖ	1.076	14,03	782	10,83	+ 294	+ 3,20
	FPÖ	1.185	15,45	591	8,18	+ 594	+ 7,27
	GRÜNE	1.096	14,29	620	8,58	+ 476	+ 5,71
	BZÖ	30	0,39	222	3,07	- 192	- 2,68
	NEOS	658	8,58	.	.	.	.
	REKOS	155	2,02	.	.	.	.
	ANDERS	95	1,24	.	.	.	.
	EUSTOP	140	1,83	.	.	.	.
Schwaz	ÖVP	6.226	34,74	6.901	38,28	- 675	- 3,54
	SPÖ	2.946	16,44	2.509	13,92	+ 437	+ 2,52
	FPÖ	3.597	20,07	2.198	12,19	+ 1.399	+ 7,88
	GRÜNE	2.536	14,15	1.610	8,93	+ 926	+ 5,22
	BZÖ	74	0,41	666	3,69	- 592	- 3,28
	NEOS	1.504	8,39	.	.	.	.
	REKOS	256	1,43	.	.	.	.
	ANDERS	219	1,22	.	.	.	.
	EUSTOP	566	3,16	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.2.3 Europawahlen 2009 und 2014, Ergebnisse nach Bezirken

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	abge- gebene Stimmen	gültige Stimmen		ungültige Stimmen		Wahlbe- teiligung in %
			abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt							
2014	88.846	37.127	36.468	98,23	659	1,77	41,79
2009	87.599	35.183	34.773	98,83	410	1,17	40,16
Veränderung	+1.247	+1.944	+1.695	- 0,60	+ 249	+ 0,60	+ 1,63
Imst							
2014	43.468	12.734	12.459	97,84	275	2,16	29,30
2009	42.069	13.310	13.143	98,75	167	1,25	31,64
Veränderung	+1.399	- 576	- 684	- 0,91	+ 108	+ 0,91	- 2,34
Innsbruck-Land							
2014	129.064	49.004	48.081	98,12	923	1,88	37,97
2009	125.055	47.594	47.017	98,79	577	1,21	38,06
Veränderung	+4.009	+ 1.410	+ 1.064	- 0,67	+ 346	+ 0,67	- 0,09
Kitzbühel							
2014	46.092	15.765	15.478	98,18	287	1,82	34,20
2009	45.836	16.522	16.314	98,74	208	1,26	36,05
Veränderung	+256	- 757	- 836	- 0,56	+ 79	+ 0,56	- 1,85
Kufstein							
2014	75.450	26.173	25.743	98,36	430	1,64	34,69
2009	73.147	27.344	27.015	98,80	329	1,20	37,38
Veränderung	+2.303	- 1.171	- 1.272	- 0,44	+ 101	+ 0,44	- 2,69
Landeck							
2014	33.697	10.319	10.130	98,17	189	1,83	30,62
2009	33.417	11.543	11.425	98,98	118	1,02	34,54
Veränderung	+280	- 1.224	- 1.295	- 0,81	+ 71	+ 0,81	- 3,92
Lienz							
2014	40.174	13.955	13.588	97,37	367	2,63	34,74
2009	40.174	13.803	13.589	98,45	214	1,55	34,36
Veränderung	-	+ 152	- 1	- 1,08	+ 153	+ 1,08	+ 0,38
Reutte							
2014	22.944	7.790	7.668	98,43	122	1,57	33,95
2009	23.108	7.304	7.223	98,89	81	1,11	31,61
Veränderung	-164	+ 486	+ 445	- 0,46	+ 41	+ 0,46	+ 2,34
Schwaz							
2014	59.829	18.247	17.924	98,23	323	1,77	30,50
2009	58.444	18.266	18.026	98,69	240	1,31	31,25
Veränderung	+1.385	- 19	- 102	- 0,46	+ 83	+ 0,46	- 0,75
TIROL							
2014	539.564	191.114	187.539	98,13	3.575	1,87	35,42
2009	528.849	190.869	188.525	98,77	2.344	1,23	36,09
Veränderung	+10.715	+ 245	- 986	- 0,64	+ 1.231	+ 0,64	- 0,67

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.3 Landtagswahlen

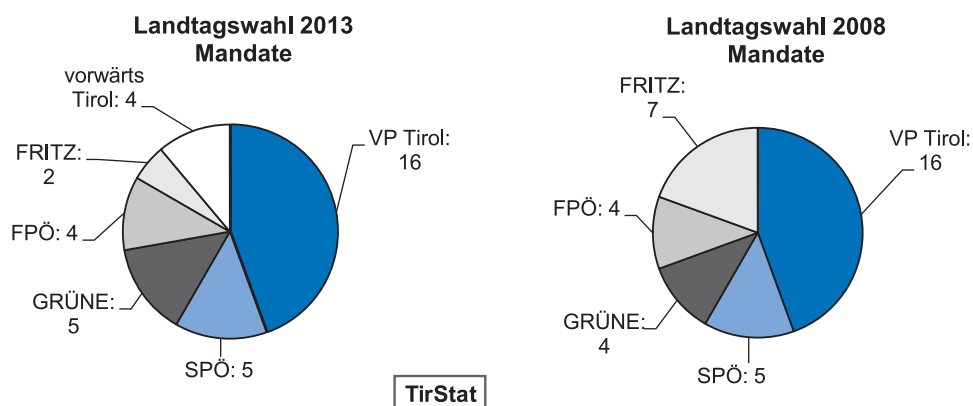
26.3.1 Landtagswahlen 2008 und 2013, Gesamtergebnis für Tirol, Mandatsverteilung

Partei	Man- date 2013	Stimmen 2013		Man- date 2008	Stimmen 2008		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
		abs.	in %		abs.	in %	abs.	in %
VP Tirol	16	124.689	39,35	16	136.401	40,50	-11.712	-1,15
FRITZ	2	17.785	5,61	7	61.795	18,35	-44.010	-12,74
SPÖ	5	43.469	13,72	5	52.066	15,46	-8.597	-1,74
FPÖ	4	29.594	9,34	4	41.788	12,41	-12.194	-3,07
GRÜNE	5	39.904	12,59	4	36.136	10,73	+3.768	+1,86
PIRAT	-	1.207	0,38	.	.	.	.	.
STRONACH	-	10.637	3,36	.	.	.	.	.
GURGISER	-	15.326	4,84	.	.	.	.	.
KPÖ	-	1.690	0,53	-	3.896	1,16	-2.206	-0,63
FÜR TIROL	-	2.322	0,73	.	.	.	.	.
VORWÄRTS	4	30.229	9,54	.	.	.	.	.

1) Relative Veränderung in Prozentpunkten

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.3.2 Landtagwahlen 2008 und 2013, Mandatsverteilung



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.3.3 Landtagswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung

Bezirk/Partei	Stimmen 2013		Stimmen 2008		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt VP TIROL	10.599	22,57	14.227	28,53	-3.628	-5,96
FRITZ	3.260	6,94	10.062	20,18	-6.802	-13,24
SPÖ	7.292	15,53	7.302	14,64	-10	+0,89
FPÖ	5.521	11,76	6.647	13,33	-1.126	-1,57
GRÜNE	11.554	24,61	10.176	20,40	+1.378	+4,21
PIRAT	432	0,92	.	.	.	.
VORWÄRTS	3.680	7,84	.	.	.	.
KPÖ	482	1,03	950	1,90	-468	-0,87
GURGISER	2.382	5,07	.	.	.	.
FÜR TIROL	369	0,79	.	.	.	.
STRONACH	1.385	2,95	.	.	.	.
Imst VP Tirol	12.890	48,73	13.230	48,29	-340	+0,44
FRITZ	1.439	5,44	3.932	14,35	-2.493	-8,91
SPÖ	4.130	15,61	4.486	16,38	-356	-0,77
FPÖ	1.842	6,96	2.965	10,82	-1.123	-3,86
GRÜNE	2.100	7,94	2.040	7,45	+60	+0,49
KPÖ	108	0,41	266	0,97	-158	-0,56
VORWÄRTS	2.313	8,74	.	.	.	..
STRONACH	648	2,45	.	.	.	.
GURGISER	817	3,09	.	.	.	.
FÜR TIROL	167	0,63	.	.	.	.
Ibk-Land VP TIROL	27.049	35,01	29.869	36,01	-2.820	-1,00
FRITZ	5.503	7,12	17.906	21,59	-12.403	-14,47
SPÖ	10.254	13,27	12.481	15,05	-2.227	-1,78
FPÖ	6.791	8,79	10.293	12,41	-3.502	-3,62
GRÜNE	11.585	14,99	10.105	12,18	+1.480	+2,81
PIRAT	583	0,75	.	.	.	.
VORWÄRTS	7.253	9,39	.	.	.	.
KPÖ	401	0,52	1.091	1,32	-690	-0,80
GURGISER	4.698	6,08	.	.	.	.
FÜR TIROL	649	0,84	.	.	.	.
STRONACH	2.498	3,23	.	.	.	.
Kitzbühel VP TIROL	11.724	44,88	12.244	42,68	-520	+2,20
FRITZ	1.390	5,32	5.460	19,03	-4.070	-13,71
SPÖ	3.374	12,92	4.692	16,35	-1.318	-3,43
FPÖ	2.450	9,38	3.558	12,40	-1.108	-3,02
GRÜNE	2.362	9,04	2.142	7,47	+220	+1,57
GURGISER	951	3,64	.	.	.	.
VORWÄRTS	2.178	8,34	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten

26.3.3 Landtagswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung (Fortsetzung)

Bezirk/Partei	Stimmen 2013		Stimmen 2008		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Kitzbühel KPÖ	122	0,47	232	0,81	-110	-0,34
STRONACH	1.290	4,94	.	.	.	.
FÜR TIROL	283	1,08	.	.	.	.
Kufstein VP TIROL	17.143	39,38	18.778	39,87	-1.635	-0,49
FRITZ	2.268	5,21	7.992	16,97	-5.724	-11,76
SPÖ	6.127	14,07	8.125	17,25	-1.998	-3,18
FPÖ	5.032	11,56	7.106	15,09	-2.074	-3,53
GRÜNE	4.572	10,50	4.147	8,81	+425	+1,69
KPÖ	236	0,54	467	0,99	-231	-0,45
GURGISER	2.464	5,66	.	.	.	.
VORWÄRTS	3.363	7,73	.	.	.	.
STRONACH	1.992	4,58	.	.	.	.
FÜR TIROL	336	0,77	.	.	.	.
Landeck VP TIROL	12.209	55,82	11.351	50,89	+858	+4,93
FRITZ	945	4,32	2.832	12,70	-1.887	-8,38
SPÖ	3.197	14,62	4.087	18,32	-890	-3,70
FPÖ	1.214	5,55	2.067	9,27	-853	-3,72
GRÜNE	1.357	6,20	1.320	5,92	+37	+0,28
VORWÄRTS	1.979	9,05	.	.	.	.
FÜR TIROL	133	0,61	.	.	.	.
STRONACH	379	1,73	.	.	.	.
GURGISER	460	2,10	.	.	.	.
Lienz VP TIROL	12.373	49,53	12.855	48,78	-482	+0,75
FRITZ	829	3,32	3.439	13,05	-2.610	-9,73
SPÖ	3.571	14,29	3.332	12,64	+239	+1,65
FPÖ	2.740	10,97	3.804	14,43	-1.064	-3,46
GRÜNE	1.983	7,94	2.325	8,82	-342	-0,88
GURGISER	387	1,55	.	.	.	.
VORWÄRTS	1.962	7,85	.	.	.	.
FÜR TIROL	100	0,40	.	.	.	.
STRONACH	949	3,80	.	.	.	.
KPÖ	89	0,36	180	0,68	-91	-0,32
Reutte VP TIROL	5.477	37,20	8.445	55,82	-2.968	-18,62
FRITZ	339	2,30	2.574	17,01	-2.235	-14,71
SPÖ	926	6,29	1.505	9,95	-579	-3,66
FPÖ	688	4,67	1.135	7,50	-447	-2,83
GRÜNE	1.028	6,98	1.016	6,72	+12	+0,26
GURGISER	863	5,86	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten

26.3.3 Landtagswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung (Schluss)

Bezirk/Partei	Stimmen 2013		Stimmen 2008		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Reutte VORWÄRTS	4.896	33,26	.	.	.	.
STRONACH	297	2,02	.	.	.	.
FÜR TIROL	108	0,73	.	.	.	.
KPÖ	100	0,68	172	1,14	-72	-0,46
Schwaz VP TIROL	15.225	43,57	15.402	41,63	-177	+1,94
FRITZ	1.812	5,19	7.598	20,53	-5.786	-15,34
SPÖ	4.598	13,16	6.056	16,37	-1.458	-3,21
FPÖ	3.316	9,49	4.213	11,39	-897	-1,90
GRÜNE	3.363	9,62	2.865	7,74	+498	+1,88
VORWÄRTS	2.650	7,45	.	.	.	.
GURGISER	2.304	6,59	.	.	.	.
KPÖ	152	0,43	371	1,00	-219	-0,57
STRONACH	1.199	3,43	.	.	.	.
FÜR TIROL	177	0,51	.	.	.	.
PIRAT	192	0,55	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.3.4 Landtagswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	abge- gebene Stimmen	gültige Stimmen		ungültige Stimmen		Wahlbe- teiligung in %
			abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt							
2013	87.845	47.630	46.956	98,58	674	1,42	54,22
2008	86.557	50.622	49.871	98,52	751	1,48	58,48
Veränderung	+1.288	-2.992	-2.915	+0,06	-77	-0,06	-4,26
Imst							
2013	42.960	26.863	26.454	98,48	409	1,52	62,53
2008	41.368	28.008	27.395	97,81	613	2,19	67,70
Veränderung	+1.592	-1.145	-941	+0,67	-204	-0,67	-5,17
Innsbruck-Land							
2013	126.926	78.497	77.264	98,43	1.233	1,57	61,84
2008	122.727	84.313	82.935	98,37	1.378	1,63	68,70
Veränderung	+4.199	-5.816	-5.671	+0,06	-145	-0,06	-6,86
Kitzbühel							
2013	45.588	26.525	26.124	98,49	401	1,51	58,18
2008	45.104	29.243	28.691	98,11	552	1,89	64,83
Veränderung	+484	-2.718	-2.567	+0,38	-151	-0,38	-6,65
Kufstein							
2013	74.249	44.171	43.533	98,56	638	1,44	59,49
2008	71.709	47.880	47.098	98,37	782	1,63	66,77
Veränderung	+2.540	-3.709	-3.565	+0,19	-144	-0,19	-7,28
Landeck							
2013	33.461	22.150	21.873	98,75	277	1,25	66,20
2008	32.974	22.726	22.307	98,16	419	1,84	68,92
Veränderung	+487	-576	-434	+0,59	-142	-0,59	-2,72
Lienz							
2013	39.824	25.452	24.983	98,16	469	1,84	63,91
2008	39.761	26.923	26.355	97,89	568	2,11	67,71
Veränderung	+63	-1.471	-1.372	+0,27	-99	-0,27	-3,80
Reutte							
2013	22.593	14.892	14.722	98,86	170	1,14	65,91
2008	22.692	15.331	15.128	98,68	203	1,32	67,56
Veränderung	-99	-439	-406	+0,18	-33	-0,18	-1,65
Schwaz							
2013	59.050	35.431	34.943	98,62	488	1,38	60,00
2008	57.635	37.667	37.001	98,23	666	1,77	65,35
Veränderung	+1.415	-2.236	-2.058	+0,39	-178	-0,39	-5,35
TIROL							
2013	532.496	321.611	316.852	98,52	4.759	1,48	60,40
2008	520.527	342.713	336.781	98,27	5.932	1,73	65,84
Veränderung	+11.969	-21.102	-19.929	+0,25	-1.173	-0,25	-5,44

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.4 Nationalratswahlen

26.4.1 Nationalratswahlen 2008 und 2013, Gesamtergebnis für Tirol, Stimmenverteilung

Partei	Mandate 2013	Stimmen 2013		Mandate 2008	Stimmen 2008		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
		abs.	in %		abs.	in %	abs.	in %
SPÖ	2	64.923	18,29	2	65.982	18,04	-1.059	+ 0,25
ÖVP	4	114.754	32,33	4	113.790	31,11	+964	+1,22
FPÖ	2	68.761	19,37	2	62.146	16,99	+6.615	+2,38
BZÖ	-	10.652	3,00	1	35.473	9,70	-24.821	-6,70
GRÜNE	2	53.910	15,19	1	40.497	11,07	+13.413	+4,12
FRANK	-	19.854	5,59	.	.	.	.	.
NEOS	-	17.344	4,89	.	.	.	.	.
KPÖ	-	2.370	0,67	-	1.851	0,51	+519	+0,16
PIRAT	-	2.389	0,67	.	.	.	.	.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

26.4.2 Nationalratswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung

Bezirk/Partei	Stimmen 2013		Stimmen 2008		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt SPÖ	11.427	19,90	11.901	19,97	-474	-0,07
ÖVP	12.158	21,17	12.784	21,45	-626	-0,28
FPÖ	10.340	18,01	10.401	17,45	-61	+0,56
BZÖ	1.296	2,26	4.244	7,12	-2.948	-4,86
GRÜNE	13.880	24,17	11.252	18,88	+2.628	+5,29
FRANK	2.582	4,50	.	.	.	.
NEOS	4.448	7,75	.	.	.	.
KPÖ	776	1,35	457	0,77	+319	+0,58
PIRAT	514	0,90	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten

26.4.2 Nationalratswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung (Fortsetzung)

Bezirk/Partei		Stimmen 2013		Stimmen 2008		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Imst	SPÖ	4.472	16,57	4.467	16,29	+5	+0,28
	ÖVP	9.953	36,87	9.849	35,92	+104	+0,95
	FPÖ	5.428	20,11	4.644	16,94	+784	+3,17
	BZÖ	1.002	3,71	2.611	9,52	-1.609	-5,81
	GRÜNE	3.246	12,03	2.357	8,60	+889	+3,43
	FRANK	1.533	5,68	.	.	.	.
	NEOS	1.064	3,94	.	.	.	.
	KPÖ	129	0,48	125	0,46	+4	+0,02
	PIRAT	166	0,61	.	.	.	.
Ibk-Land	SPÖ	16.226	18,52	16.201	18,13	+25	+0,39
	ÖVP	26.206	29,91	25.724	28,79	+482	+1,12
	FPÖ	16.839	19,22	15.709	17,58	+1.130	+1,64
	BZÖ	2.684	3,06	7.991	8,94	-5.307	-5,88
	GRÜNE	15.001	17,12	10.841	12,13	+4.160	+4,99
	FRANK	4.645	5,30	.	.	.	.
	NEOS	4.863	5,55	.	.	.	.
	KPÖ	599	0,68	429	0,48	+170	+0,20
	PIRAT	560	0,64	.	.	.	.
Kitzbühel	SPÖ	5.446	17,85	5.786	18,20	-340	-0,35
	ÖVP	10.947	35,87	11.220	35,29	-273	+0,58
	FPÖ	5.811	19,04	5.096	16,03	+715	+3,01
	BZÖ	971	3,18	3.505	11,02	-2.534	-7,84
	GRÜNE	3.756	12,31	2.471	7,77	+1.285	+4,54
	FRANK	2.113	6,92	.	.	.	.
	NEOS	1.166	3,82	.	.	.	.
	KPÖ	134	0,44	118	0,37	+16	+0,07
	PIRAT	171	0,56	.	.	.	.
Kufstein	SPÖ	9.142	18,20	9.641	18,65	-499	-0,45
	ÖVP	15.829	31,50	15.658	30,29	+171	+1,21
	FPÖ	11.197	22,29	10.164	19,66	+1.033	+2,63
	BZÖ	1.517	3,02	6.061	11,72	-4.544	-8,70
	GRÜNE	6.590	13,12	4.303	8,32	+2.287	+4,80
	FRANK	3.249	6,47	.	.	.	.
	NEOS	2.115	4,21	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten

26.4.2 Nationalratswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung (Fortsetzung)

Bezirk/Partei	Stimmen 2013		Stimmen 2008		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Kufstein KPÖ	259	0,52	207	0,40	+52	+0,12
PIRAT	345	0,69	.	.	.	.
Landeck SPÖ	4.291	19,31	4.240	18,70	+51	+0,61
ÖVP	9.715	43,72	9.105	40,15	+610	+3,57
FPÖ	3.668	16,51	3.459	15,25	+209	+1,26
BZÖ	492	2,21	1.817	8,01	-1.325	-5,80
GRÜNE	2.214	9,96	1.697	7,48	+517	+2,48
FRANK	968	4,36	.	.	.	.
NEOS	646	2,91	.	.	.	.
KPÖ	95	0,43	79	0,35	+16	+0,08
PIRAT	134	0,60	.	.	.	.
Lienz SPÖ	4.171	16,15	3.771	13,91	+400	+2,24
ÖVP	10.332	40,01	10.699	39,48	-367	+0,53
FPÖ	4.830	18,71	3.668	13,53	+1.162	+5,18
BZÖ	1.026	3,97	3.647	13,46	-2.621	-9,49
GRÜNE	2.709	10,49	2.342	8,64	+367	+1,85
FRANK	1.409	5,46	.	.	.	.
NEOS	1.043	4,04	.	.	.	.
KPÖ	140	0,54	119	0,44	+21	+0,10
PIRAT	161	0,62	.	.	.	.
Reutte SPÖ	2.513	17,33	2.280	16,40	+233	+0,93
ÖVP	5.887	40,60	4.985	35,85	+902	+4,75
FPÖ	2.496	17,21	1.939	13,94	+557	+3,27
BZÖ	431	2,97	1.258	9,05	-827	-6,08
GRÜNE	1.754	12,10	1.306	9,39	+448	+2,71
FRANK	780	5,38	.	.	.	.
NEOS	486	3,35	.	.	.	.
KPÖ	55	0,38	88	0,63	-33	-0,25
PIRAT	98	0,68	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten

26.4.2 Nationalratswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken, Stimmenverteilung (Schluss)

Bezirk/Partei	Stimmen 2013		Stimmen 2008		Ab- bzw. Zunahme ¹⁾	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Schwaz SPÖ	7.111	18,47	7.304	18,65	-193	-0,18
ÖVP	13.460	34,96	12.909	32,97	+551	+1,99
FPÖ	8.050	20,91	6.756	17,25	+1.294	+3,66
BZÖ	1.191	3,09	4.106	10,49	-2.915	-7,40
GRÜNE	4.396	11,42	3.080	7,87	+1.316	+3,55
FRANK	2.546	6,61	.	.	.	.
NEOS	1.351	3,51	.	.	.	.
KPÖ	168	0,44	204	0,52	-36	-0,08
PIRAT	223	0,58	.	.	.	.

¹⁾ Relative Veränderung in Prozentpunkten

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

26.4.3 Nationalratswahlen 2008 und 2013, Ergebnisse nach Bezirken

Bezirk	Wahlbe- rechtigte	abge- gebene Stimmen	gültige Stimmen		ungültige Stimmen		Wahlbe- teiligung in %
			abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt							
2013	88.762	58.160	57.421	98,73	739	1,27	65,52
2008	87.834	60.291	59.594	98,84	697	1,16	68,64
Veränderung	+928	-2.131	-2.173	-0,11	+42	+0,11	-3,12
Imst							
2013	43.200	27.455	26.993	98,32	462	1,68	63,55
2008	41.710	27.897	27.418	98,28	479	1,72	66,88
Veränderung	+1.490	-442	-425	+0,04	-17	-0,04	-3,33
Innsbruck-Land							
2013	127.916	88.702	87.623	98,78	1.079	1,22	69,34
2008	123.828	90.486	89.340	98,73	1.146	1,27	73,07
Veränderung	+4.088	-1.784	-1.717	+0,05	-67	-0,05	-3,73
Kitzbühel							
2013	46.030	30.894	30.515	98,77	379	1,23	67,12
2008	45.629	32.253	31.796	98,58	457	1,42	70,69
Veränderung	+401	-1.359	-1.281	+0,19	-78	-0,19	-3,57
Kufstein							
2013	74.978	50.872	50.243	98,76	629	1,24	67,85
2008	72.513	52.430	51.701	98,61	729	1,39	72,30
Veränderung	+2.465	-1.558	-1.458	+0,15	-100	-0,15	-4,45
Landeck							
2013	33.652	22.514	22.223	98,71	291	1,29	66,90
2008	33.215	23.040	22.675	98,42	365	1,58	69,37
Veränderung	+437	-526	-452	+0,29	-74	-0,29	-2,47
Lienz							
2013	40.121	26.393	25.821	97,83	572	2,17	65,78
2008	40.094	27.659	27.103	97,99	556	2,01	68,99
Veränderung	+27	-1.266	+1.282	-0,16	+16	+0,16	-3,21
Reutte							
2013	22.834	14.716	14.500	98,53	216	1,47	64,45
2008	22.989	14.249	13.905	97,59	344	2,41	61,98
Veränderung	-155	+467	+595	+0,94	-128	-0,94	+2,47
Schwaz							
2013	59.549	38.960	38.496	98,81	464	1,19	65,43
2008	58.148	39.691	39.157	98,65	534	1,35	68,26
Veränderung	+1.401	-731	-661	+0,16	-70	-0,16	-2,83
TIROL							
2013	537.042	359.841	354.957	98,64	4.884	1,36	67,00
2008	525.960	371.151	365.790	98,56	5.361	1,44	70,57
Veränderung	+11.082	-11.310	-10.833	+0,08	-477	-0,08	-3,57

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verfassungsdienst

Hinweis: Bei den Nationalratswahlen wurden bei den Stimmenabgaben die Wahlkarten in den Bezirks-
ergebnissen nicht berücksichtigt, im Ergebnis für Tirol sind sie allerdings enthalten.

26.5 Volksbegehren

26.5.1 Volksbegehren seit 1964

Volksbegehren	Jahr	Stimme- berechtigte	Stimme- teiligung in %	gültige Eintragungen und Unterstützungs- erklärungen
Österreichischer Rundfunk	1964	301.379	24,07	72.553
TIROL		4.818.301	17,27	832.353
ÖSTERREICH				
Schrittweise Einführung der 40-Stunden-Woche	1969	323.906	5,27	17.064
TIROL		5.014.978	17,74	889.659
ÖSTERREICH				
Abschaffung der 13. Schulstufe an Mittelschulen	1969	323.906	6,51	21.085
TIROL		5.014.978	6,77	339.407
ÖSTERREICH				
Schutz des menschlichen Lebens	1975	345.027	31,83	109.828
TIROL		4.996.301	17,93	895.665
ÖSTERREICH				
Pro-Zwentendorf	1980	373.746	3,54	13.222
TIROL		5.241.384	8,04	421.282
ÖSTERREICH				
Anti-Zwentendorf	1980	373.746	2,39	8.936
TIROL		5.241.384	2,80	147.016
ÖSTERREICH				
Konferenzzentrum-Einsparungs- gesetz	1982	382.847	33,02	126.401
TIROL		5.290.389	25,74	1.361.562
ÖSTERREICH				
Konrad-Lorenz-Volksbegehren	1985	402.308	3,96	15.931
TIROL		5.402.179	6,55	353.908
ÖSTERREICH				
Verlängerung des Zivildienstes	1985	402.982	4,23	17.034
TIROL		5.406.108	3,63	196.376
ÖSTERREICH				
Volksbegehren gegen Abfangjäger für eine Volksabstimmung	1985	405.556	2,37	9.594
TIROL		5.425.639	2,23	121.182
ÖSTERREICH				
Anti-Privilegien Volksbegehren	1987	414.972	6,72	27.867
TIROL		5.487.436	4,57	250.697
ÖSTERREICH				
Senkung der Klassenschülerzahl	1989	427.406	3,29	14.060
TIROL		5.570.780	3,93	219.127
ÖSTERREICH				
Sicherung der Rundfunkfreiheit	1989	429.155	1,83	7.863
TIROL		5.587.367	1,95	109.197
ÖSTERREICH				

26.5.1 Volksbegehren seit 1964 (Fortsetzung)

Volksbegehren	Jahr	Stimmbe- berechtigte	Stimme- teiligung in %	gültige Eintragungen und Unterstützungs- erklärungen
Volksbegehren für eine Volksab- stimmung über einen Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum	1991			
TIROL		437.285	2,61	11.392
ÖSTERREICH		5.638.093	2,25	126.834
Österreich zuerst	1993			
TIROL		441.347	4,97	21.927
ÖSTERREICH		5.663.770	7,35	416.531
Pro Motorrad	1995			
TIROL		451.499	0,61	2.772
ÖSTERREICH		5.743.994	1,31	75.525
Tierschutz	1996			
TIROL		454.662	6,18	28.108
ÖSTERREICH		5.767.492	7,96	459.096
Neutralität	1996			
TIROL		454.662	5,52	25.086
ÖSTERREICH		5.767.492	6,21	358.156
Gentechnik	1997			
TIROL		457.989	12,96	59.378
ÖSTERREICH		5.772.939	21,23	1.225.790
Frauen	1997			
TIROL		457.989	7,00	32.076
ÖSTERREICH		5.772.939	11,17	644.665
Schilling-Volksabstimmung	1997			
TIROL		455.232	3,57	16.250
ÖSTERREICH		5.730.259	4,43	253.949
Atomfreies Österreich	1997			
TIROL		455.232	3,44	15.677
ÖSTERREICH		5.730.259	4,34	248.787
Familien-Volksbegehren	1999			
TIROL		462.655	2,27	10.518
ÖSTERREICH		5.771.969	3,17	183.154
Neue EU-Abstimmung	2000			
TIROL		465.357	2,98	13.848
ÖSTERREICH		5.786.232	3,35	193.901
Bildungsoffensive und Studienge- bühren	2001			
TIROL		469.674	1,62	7.594
ÖSTERREICH		5.821.065	2,98	173.594

26.5.1 Volksbegehren seit 1964 (Schluss)

Volksbegehren	Jahr	Stimme- berechtigte	Stimme- teiligung in %	gültige Eintragungen und Unterstützungs- erklärungen
Veto gegen Temelin	2002			
TIROL		476.120	8,67	41.277
ÖSTERREICH		5.892.811	15,53	914.973
Sozialstaat Österreich	2002			
TIROL		475.315	6,99	33.232
ÖSTERREICH		5.878.891	12,20	717.102
Gegen Abfangjäger	2002			
TIROL		477.189	9,51	45.400
ÖSTERREICH		5.869.071	10,65	624.807
Atomfreies Europa	2003			
TIROL		479.660	1,44	6.911
ÖSTERREICH		5.902.242	2,23	131.853
Pensions-Volksbegehren	2004			
TIROL		487.245	4,91	23.922
ÖSTERREICH		5.962.024	10,53	627.559
Österreich bleib frei	2006			
TIROL		495.931	3,22	15.992
ÖSTERREICH		6.036.212	4,28	258.281
„fairSorgen!“	2008			
TIROL		520.710	0,40	2.101
Mehr Mitsprache für die Tiroler Bevölkerung in ihrer Heimatge- meinde	2009			
TIROL		523.008	0,59	3.086
Stopp dem Postraub	2009			
TIROL		523.067	2,34	12.256
ÖSTERREICH		6.311.071	2,23	140.582
Raus aus EURATOM	2011			
TIROL		527.244	0,54	2.870
ÖSTERREICH		6.317.589	1,56	98.678
Bildungsinitiative	2011			
TIROL		529.088	3,66	19.364
ÖSTERREICH		6.326.638	6,07	383.724
Gegen Kirchenprivilegien	2013			
TIROL		537.719	0,78	4.216
ÖSTERREICH		6.342.472	0,89	56.673
Demokratie JETZT	2013			
TIROL		537.719	1,00	5.396
ÖSTERREICH		6.342.472	1,10	69.740

Quelle: Bundesministerium für Inneres

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

6.5.2 Rangfolge nach Stimmbeteiligung in Prozent der Volksbegehren seit 1964

Rang	Volksbegehren	Jahr	Stimme- beteiligung in %
1	„fairSorgen!“	2008	0,40
2	Raus aus dem EURATOM	2011	0,54
3	Mehr Mitsprache für die Tiroler Bevölkerung in ihrer Heimatgemeinde	2009	0,59
4	Pro Motorrad	1995	0,61
5	Gegen Kirchenprivilegien	2013	0,78
6	Demokratie jetzt!	2013	1,00
7	Atomfreies Österreich	2003	1,44
8	Bildungsoffensive und Studiengebühren	2001	1,62
9	Sicherung der Rundfunkfreiheit in Österreich	1989	1,83
10	Familien-Volksbegehren	1999	2,27
11	Stopp dem Postraub	2009	2,34
12	Gegen Abfangjäger - für eine Volksabstimmung	1985	2,37
13	Anti-Zwentendorf	1980	2,39
14	Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum	1991	2,61
15	Neue EU-Abstimmung	2000	2,98
16	Österreich bleib frei	2006	3,22
17	Bildungsinitiative	2011	3,66
18	Senkung der Klassenschülerzahl	1989	3,29
19	Atomfreies Österreich	1997	3,44
20	Pro-Zwentendorf	1980	3,54
21	Schilling-Abstimmung	1997	3,57
22	Konrad-Lorenz-Volksbegehren	1985	3,96
23	Verlängerung des Zivildienstes	1985	4,23
24	Pensions-Volksbegehren	2004	4,91
25	Österreich zuerst	1993	4,97
26	Schrittweise Einführung der 40-Stunden-Woche	1969	5,27
27	Neutralität	1996	5,52
28	Tierschutz	1996	6,18
29	Abschaffung der 13. Schulstufe an Mittelschulen	1969	6,51
30	Anti-Privilegien Volksbegehren	1987	6,72
31	Sozialstaat Österreich	2002	6,99
32	Frauen	1997	7,00
33	Veto gegen Temelin	2002	8,67
34	Gegen Abfangjäger	2002	9,51
35	Gentechnik	1997	12,96
36	Österreichischer Rundfunk	1964	24,07
37	Schutz des menschlichen Lebens	1975	31,83
38	Konferenzzentrum-Einsparungsgesetz	1982	33,02

Quelle: Bundesministerium für Inneres

26.6 Volksabstimmungen seit 1978

Volksabstimmung	Jahr	Stimmbe- rechtigte	gültige Stimmen	Ja- Stimmen	Nein- Stimmen	Ja- Stimmen in %	Nein- Stimmen in %
Über die friedliche Nutzung der Kern- energie in Österreich	1978						
TIROL		355.164	156.160	53.357	102.803	34,2	65,8
ÖSTERREICH		5.083.779	3.183.486	1.576.709	1.606.777	49,5	50,5
Über den Beitritt Österreichs zur Euro- päischen Union	1994						
TIROL		455.396	351.201	198.990	152.211	56,7	43,3
ÖSTERREICH		5.790.578	4.724.831	3.145.981	1.578.850	66,6	33,4

Quelle: Bundesministerium für Inneres

26.7 Volksbefragungen 2013

Volksbefragung	Jahr	Stimmbe- rechtigte	gültige Stimmen	Ja-Stimmen	Ja-Stimmen in %
Sind Sie für die Einfüh- rung eines Berufsheeres und eines bezahlten frei- willigen Sozialjahres?	2013				
TIROL		535.498	249.953	93.704	37,5
ÖSTERREICH		6.378.628	3.262.394	1.315.278	40,3
Sind Sie für die Beibe- haltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?	2013				
TIROL		535.498	249.953	156.249	62,5
ÖSTERREICH		6.378.628	3.262.394	1.947.116	59,7

Quelle: Bundesministerium für Inneres

27 Tirol - Österreich - Europäische Union	Seite	01
		02
		03
Definitionen	398	04
Die Landeshauptstadt Innsbruck und die Bezirke Tirols	400	05
		06
		07
27.1 Tirol - Österreich	409	08
27.1.1 Administrative Einteilung Österreichs Stand 1. 1. 2014	409	09
27.1.2 Fläche und Benützungsarten in den Bundesländern Stand 1. 1. 2012	409	10
27.1.3 Bevölkerung in den Bundesländern seit 1900	410	11
27.1.4 In- und ausländische Bevölkerung in den Bundesländern seit 1. 1. 2000	411	12
27.1.5 Die 30 größten Gemeinden Österreichs 31. 12. 2013	412	13
27.1.6 Bevölkerungsverteilung in den Bundesländern 31. 12. 2013 (Grafik)	413	14
27.1.7 Bevölkerungsbewegung in den Bundesländern 2013	413	15
27.1.8 Arbeitsmarktdaten Österreichs, Jahresdurchschnitt 2013	414	16
27.1.9 Arbeitsuchende Jugendliche, ältere Menschen und Lehrlinge in den Bundesländern, Jahresdurchschnitt 2013	414	17
27.1.10 Gebäude- und Wohnungsbestand in den Bundesländern seit 1951	415	18
27.1.11 Tourismus - Übernachtungen in den Bundesländern 2012/2013	416	19
27.1.12 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Flächen und Arbeitskräfte in Österreich 2010	416	20
		21
27.2 Europäische Union	417	22
27.2.1 Die 28 Mitgliedsstaaten der EU	417	23
27.2.2 Allgemeine Daten aus der EU	418	24
27.2.3 Arbeitslosenquote insgesamt in den EU-28 Ländern 2013 (Grafik)	419	25
27.2.4 Bevölkerungsentwicklung in Prozent in den EU-28 Ländern 2003 - 2013 (Grafik)	419	26
		27

Definitionen

Mitgliedsstaaten der Europäischen Union

Gründungsländer:

Belgien
Deutschland
Frankreich

Italien
Luxemburg
Niederlande

EU-15:

Dänemark
Finnland
Griechenland
Irland
Österreich

Portugal
Schweden
Spanien
Vereinigtes Königreich

inkl. Gründungsländer

EU-25: ab 1. 5. 2004

Estland
Lettland
Litauen
Malta
Polen

Slowakei
Slowenien
Tschechische Republik
Ungarn
Zypern

inkl. EU-15

EU-27: ab 1. 1. 2007

Bulgarien
Rumänien

inkl. EU-25

EU-28: ab 1. 7. 2013

Kroatien
inkl. EU-27

Auf dem Weg zum EU-Beitritt:

Island, Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei, Albanien, Bosnien und Herzegowina und Kosovo;

Arbeitslosenquote: Ist der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung.

Benützungsarten: Geben die Bodennutzung laut Kataster des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen an.

Bevölkerungsdichte: EinwohnerInnen pro km² Gesamtfläche.

Dauersiedlungsraum: Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum. Er besteht aus einem Siedlungsraum mit den Nutzungskategorien städtisch geprägte Flächen, Industrie-, und Gewerbeflächen und aus einem besiedelbaren Raum mit den Nutzungskategorien Ackerflächen, Dauerkulturen, Grünland, heterogene landwirtschaftliche Flächen, Abbauflächen und den künstlich angelegten nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen (z.B. städtische Grünflächen, Sport- und Freizeitflächen).

Jugendarbeitslosigkeit: 15 bis unter 25 Jahre.

Langzeitarbeitslosigkeit: Länger als 1 Jahr arbeitslos.

Lebenserwartung bei der Geburt: Mittlere Zahl der Jahre, die ein Neugeborenes voraussichtlich lebt, wenn die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Sterbebedingungen während seines ganzen Lebens bestehen bleiben (altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit).

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf die Zahl der Lebendgeborenen desselben Kalenderjahres.

Unehelichenquote: Anteil der unehelich Lebendgeborenen an allen Lebendgeborenen.



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

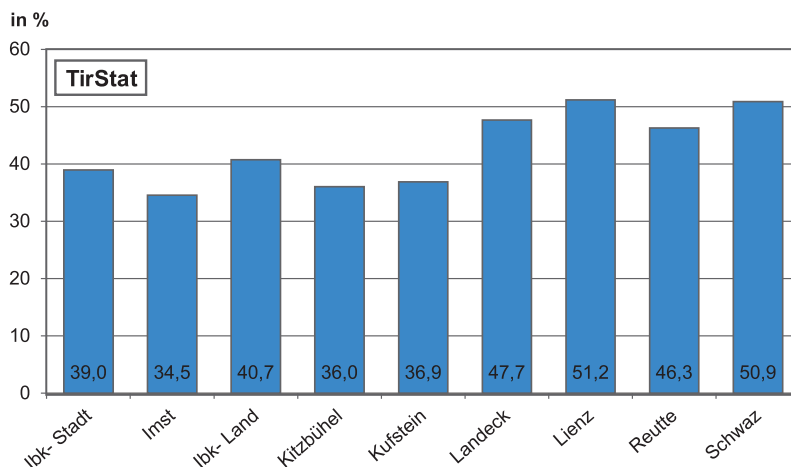
Innsbruck

Fläche in km ²	105
Dauersiedlungsraum in %	33,7
Bevölkerung (31. 12. 2013)	124.579
Männer	59.726
Frauen	64.853
AusländerInnen	24.437
in %	19,6
Landeshauptstadt	



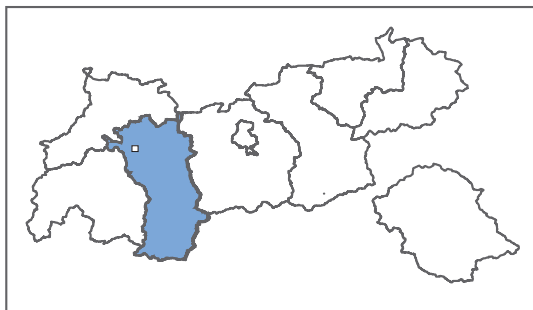
- Innsbruck zählte im Jahr 2013 124.579 EinwohnerInnen und war damit die größte Gemeinde Tirols. Nach Wien, Graz, Linz und Salzburg ist Innsbruck die fünftgrößte Stadt Österreichs.
- In Innsbruck lag im Jahr 2011 (Registerzählung) der Anteil der unter 15-Jährigen mit 12,3 % deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 15,1 %, während der Anteil der über 64-Jährigen mit 18,6 % deutlich über dem Landeswert von 16,5 % lag.
- Der Anteil an ledigen Personen im Alter von 15 und mehr Jahren betrug in Innsbruck im Jahr 2011 (Registerzählung) 43,0 % und war somit um rund 10 Prozentpunkte höher als im Bezirk Reutte (33,5 %) und um rund 6 % höher als im Tiroldurchschnitt.
- Gemessen an der Gesamtbevölkerung lebten 2013 in Innsbruck die meisten ausländischen StaatsbürgerInnen (19,6 %).

Entwicklung der Bruttowertschöpfung 2002 bis 2012 in Prozent



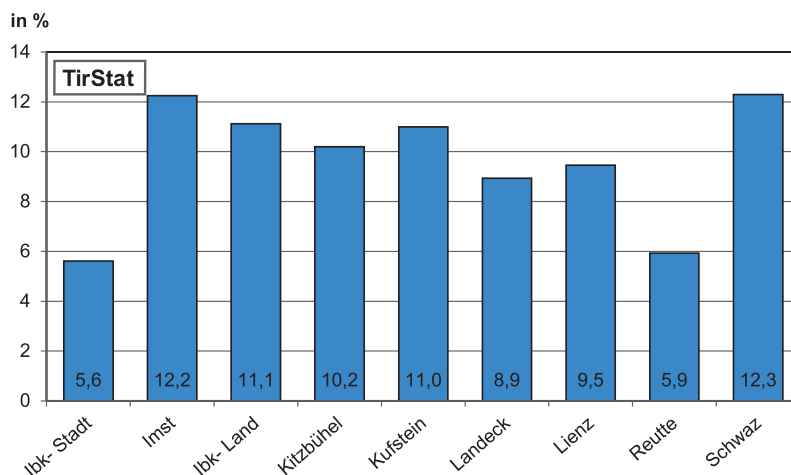
Bezirk Imst

Fläche in km ²	1.724
Dauersiedlungsraum in %	7,8
Bevölkerung (31. 12. 2013)	57.271
Männer	28.428
Frauen	28.843
AusländerInnen	5.370
in %	9,4
Gemeinden insg.	24



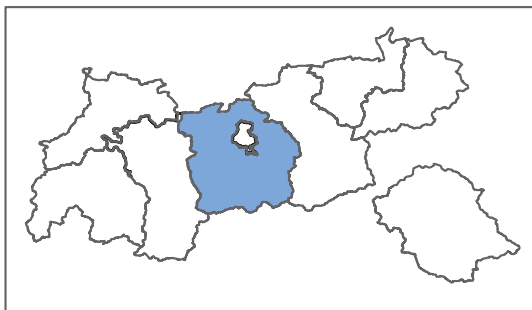
- Neben den Bezirken Landeck (-92) und Lienz (-75) hatte auch der Bezirk Imst eine negative Wanderungsbilanz (-83) im Jahr 2013.
- Die Bezirke Innsbruck-Land und Imst hatten im Jahr 2011 (Registerzählung) den geringsten Anteil (6,1 %) an verwitweten Personen, bezogen auf alle Personen über 14 Jahre.
- Der Bezirk Imst (10,0) hatte nach dem Bezirk Innsbruck-Land (9,2) die geringste Zweitwohnsitzquote (Zahl der Zweitwohnsitzfälle pro 100 Hauptwohnsitze) im Jahr 2013.
- Im Jahr 2011 (Registerzählung) hatten die Bezirke Imst und Innsbruck-Land mit 1,7 % den geringsten Anteil an Personen im Alter von über 84 Jahren.

Entwicklung des Gebäudebestands 2001 bis 2011 in Prozent



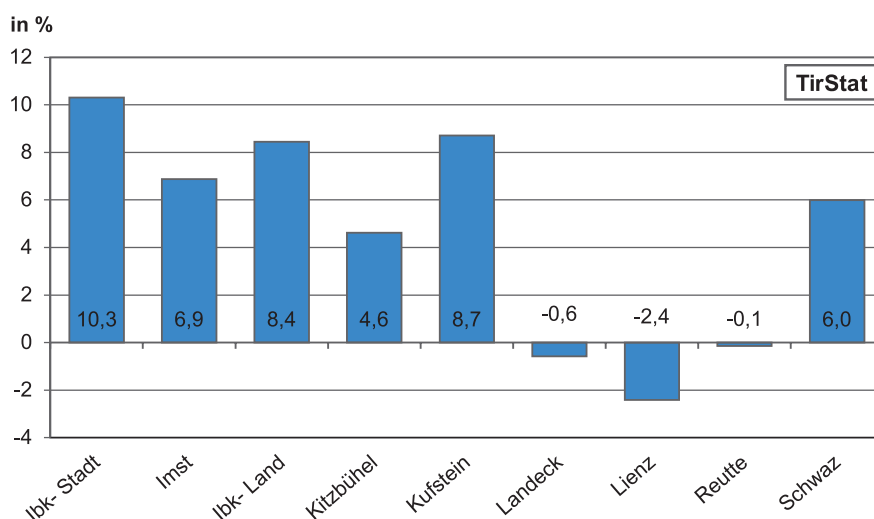
Bezirk Innsbruck-Land

Fläche in km ²	1.989
Dauersiedlungsraum in %	13,7
Bevölkerung (31. 12. 2013)	169.680
Männer	83.356
Frauen	86.324
AusländerInnen	17.514
in %	10,3
Gemeinden insg.	65



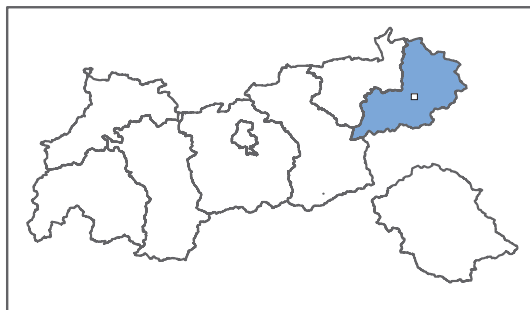
- In Innsbruck-Land hat sich die Bevölkerungszahl zwischen 1951 und 2011 mehr als verdoppelt (+113,4 %). Damit verbuchte Innsbruck-Land nach Wien-Donaustadt (204,0 %), Wien-Liesing (155,7 %), Salzburg-Umgebung (122,7 %) und Feldkirch (120,4 %) den fünftgrößten Bevölkerungszuwachs aller österreichischen Bezirke im betrachteten Zeitraum.
- Im Jahr 2013 registrierte Innsbruck-Land (16.043) nach Innsbruck-Stadt (19.909) die meisten Zuzüge aller Tiroler Bezirke.
- Mit durchschnittlich 1,8 Scheidungen pro 1.000 EinwohnerInnen gab es im Bezirk Innsbruck-Land die höchste Scheidungsrate aller Tiroler Bezirke im Jahr 2013.

Bevölkerungsentwicklung 2002 bis 2013 in Prozent



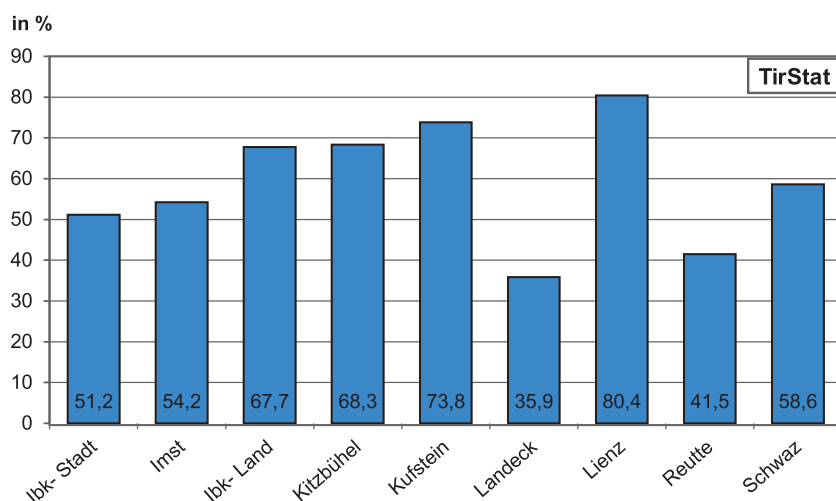
Bezirk Kitzbühel

Fläche in km ²	1.162
Dauersiedlungsraum in %	22,1
Bevölkerung (31. 12. 2013)	62.318
Männer	30.279
Frauen	32.039
AusländerInnen	8.743
in %	14,0
Gemeinden insg.	20



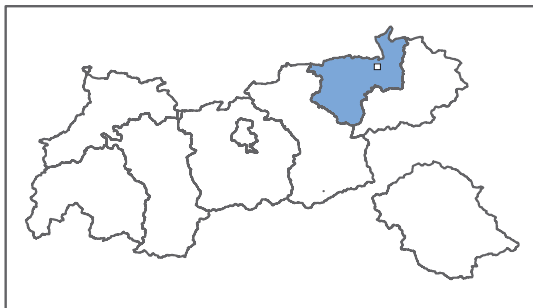
- Mit durchschnittlich 1,2 Scheidungen pro 1.000 EinwohnerInnen gab es im Bezirk Kitzbühel nach dem Bezirk Lienz (1,1) die geringste Scheidungsrate aller Tiroler Bezirke im Jahr 2013.
- Im Jahr 2013 kamen im Bezirk Kitzbühel 52,3 % aller Geborenen unehelich zur Welt. Das ist nach dem Bezirk Lienz (55,5 %) der zweithöchste Wert.
- Im Jahr 2013 hatte der Bezirk Kitzbühel (2,4 %) neben den Bezirken Lienz (2,8 %) und Innsbruck (2,6 %) den höchsten Anteil an Personen über 84 Jahren.

Entwicklung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten 2001 bis 2011 in Prozent



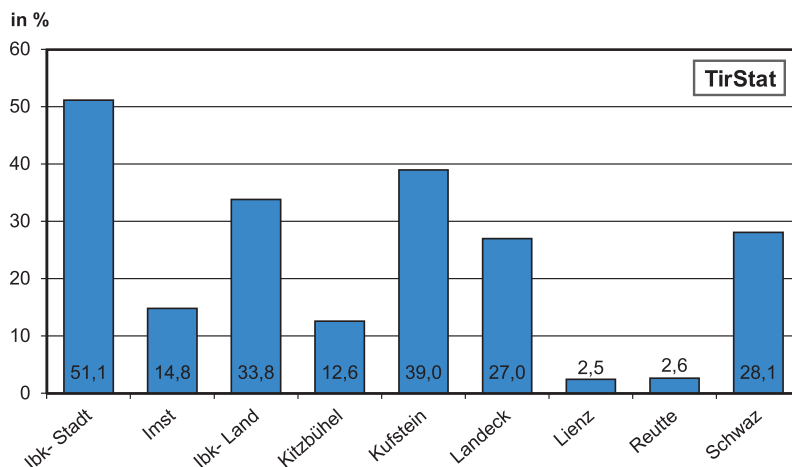
Bezirk Kufstein

Fläche in km ²	969
Dauersiedlungsraum in %	27,7
Bevölkerung (31. 12. 2013)	103.317
Männer	50.807
Frauen	52.510
AusländerInnen	13.788
in %	13,3
Gemeinden insg.	30



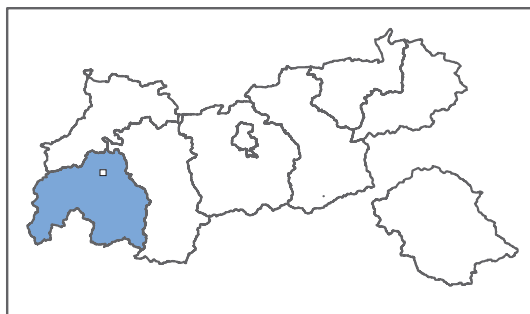
- Zwischen 2001 und 2011 verzeichnete der Bezirk Kufstein den größten Bevölkerungszuwachs (+7,8 %) aller Tiroler Bezirke.
- Die Stadt Kufstein ist mit 18.215 (31.12.2013) EinwohnerInnen nach der Landeshauptstadt Innsbruck die zweitgrößte Stadt Tirols.
- Im Bezirk Kufstein wurden im Jahr 2013 425 Ehen geschlossen, darunter 294 Erstehen. Bei knapp einem Drittel aller Eheschließungen war also zumindest einer der Partner schon ein- oder mehrmals verheiratet.
- In der Stadt Kufstein (4.100 Personen) lebten im Jahr 2013 nach Innsbruck (24.400 Personen) die meisten AusländerInnen.

Entwicklung der als arbeitslos gemeldeten Personen 2002 bis 2012 in Prozent



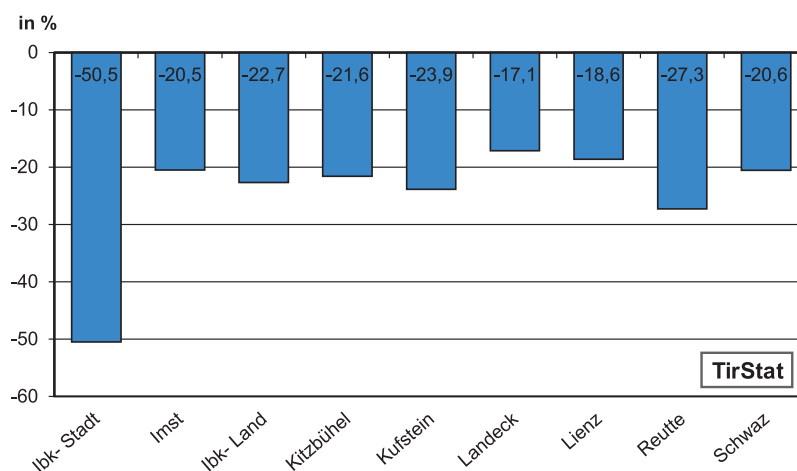
Bezirk Landeck

Fläche in km ²	1.595
Dauersiedlungsraum in %	7,1
Bevölkerung (31. 12. 2013)	43.906
Männer	21.775
Frauen	22.131
AusländerInnen	3.745
in %	8,5
Gemeinden insg.	30



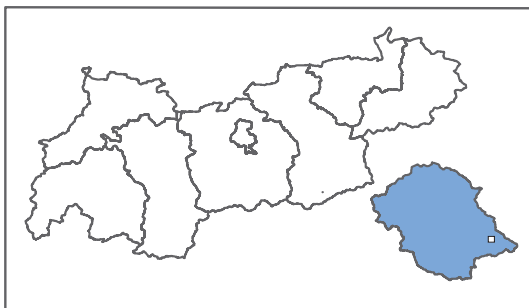
- Im Bezirk Landeck waren im Jahr 2011 (Registerzählung) 53,7 % der Personen im Alter von 15 und mehr Jahren verheiratet - so viele wie in keinem anderen Tiroler Bezirk.
- Der Tiroler Bevölkerung standen 2014 120 Apotheken zur Verfügung, lediglich vier davon befanden sich im Bezirk Landeck, um eine Apotheke weniger gab es im Bezirk Reutte.
- Der Bezirk Landeck hatte im Jahr 2011 (Registerzählung) die größte durchschnittliche Haushaltsgröße (2,66 Personen pro Haushalt) aller Tiroler Bezirke.
- Die Zahl der Zweitwohnsitze nahm im Bezirk Landeck von 2012 (8.572) auf 2013 (9.699) um 13,1 % zu.

Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe 1995 bis 2010 in Prozent



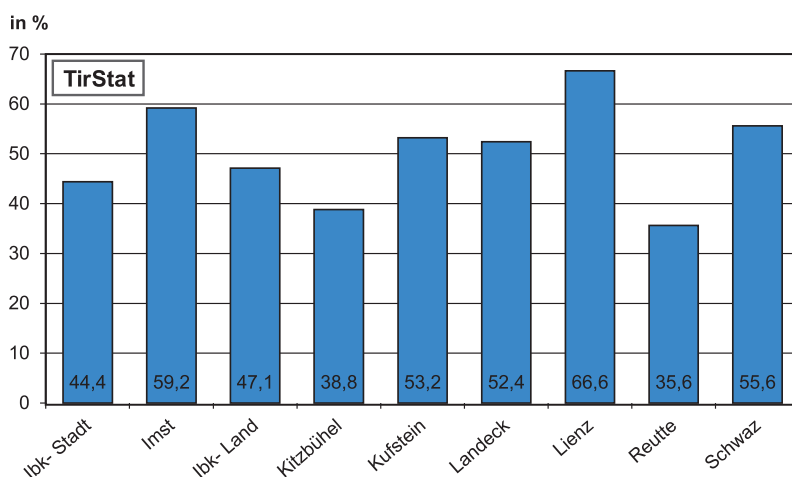
Bezirk Lienz

Fläche in km ²	2.019
Dauersiedlungsraum in %	8,7
Bevölkerung (31. 12. 2013)	48.990
Männer	24.174
Frauen	24.816
AusländerInnen	1.965
in %	4,0
Gemeinden insg.	33



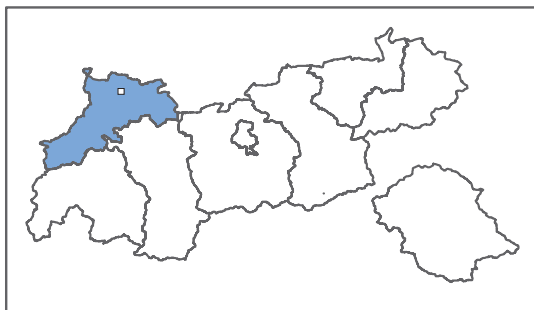
- In Osttirol wurde 2013 mit zwei von tirolweit 91 Selbstmorden die geringste Suizidzahl registriert.
- Als einziger Tiroler Bezirk verzeichnete Lienz zwischen 2001 und 2011 einen Bevölkerungsrückgang (-2,1 %).
- Auf Bezirksebene hatte Lienz im Jahr 2011 (Registerzählung) mit 1,81 die höchste durchschnittliche Kinderzahl pro Familie mit Kind.
- Im Bezirk Lienz lag im Jahr 2011 (Registerzählung) der Anteil der Erwerbstätigen im Primärsektor (Land- und Forstwirtschaft) mit 6,5 % deutlich über dem Landesdurchschnitt von 3,1 %.

Entwicklung der Bruttolohnsumme 2002 bis 2012 in Prozent



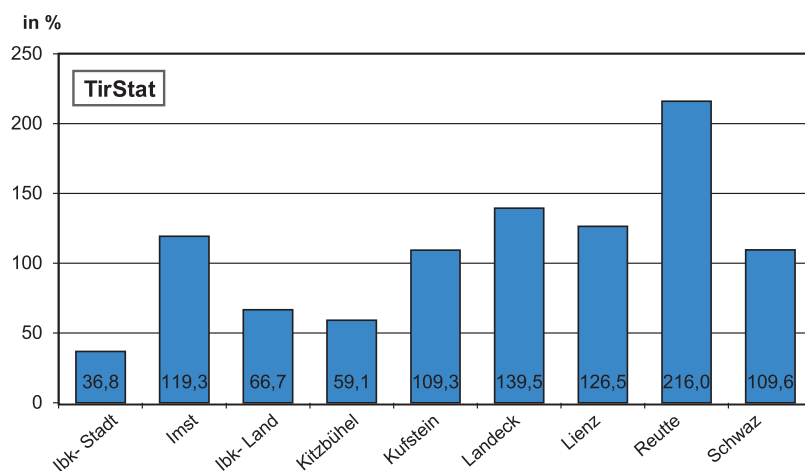
Bezirk Reutte

Fläche in km ²	1.236
Dauersiedlungsraum in %	9,1
Bevölkerung (31. 12. 2013)	31.672
Männer	15.667
Frauen	16.005
AusländerInnen	5.173
in %	16,3
Gemeinden insg.	37



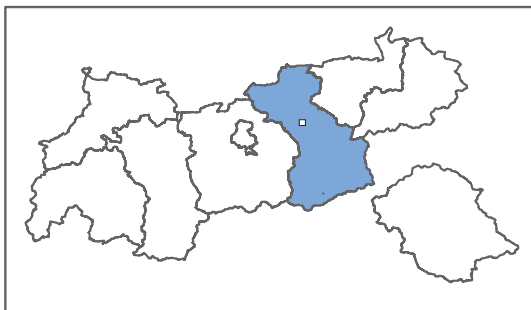
- Der Bezirk Reutte hat mit 31.672 EinwohnerInnen die geringste Bevölkerungszahl aller Tiroler Bezirke.
- Die fünf kleinsten Tiroler Gemeinden nach der Bevölkerungszahl befinden sich alle im Bezirk Reutte, wobei vier der Gemeinden unter 100 EinwohnerInnen haben (31. 12. 2013).
- Die Gemeinde Jungholz im Bezirk Reutte hatte im Jahr 2011 (Registerzählung) mit 55,6 % den größten AusländerInnenanteil aller Tiroler Gemeinden. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung hatte hier eine ausländische - zumeist eine deutsche - Staatsbürgerschaft.
- Im Bezirk Reutte wurden 2013 die wenigsten Lenkerberechtigungen wegen Alkoholdelikten abgenommen (100). In ganz Tirol mussten 4.381 FahrzeuglenkerInnen ihren Führerschein wegen Alkohol am Steuer abgeben.

**Veränderung der betreuten Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren
von 2005 bis 2013 (ohne Tagesmütter)**



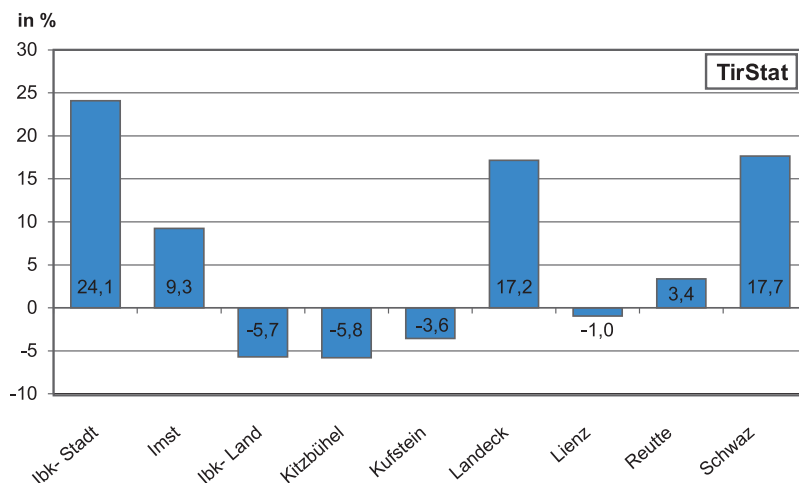
Bezirk Schwaz

Fläche in km ²	1.842
Dauersiedlungsraum in %	11,2
Bevölkerung (31. 12. 2013)	80.305
Männer	39.698
Frauen	40.607
AusländerInnen	9.123
in %	11,4
Gemeinden insg.	39



- Der Bezirk Schwaz hatte mit 15,0 % neben dem Bezirk Imst (15,2 %) den größten Anteil an unter 14-Jährigen im Jahr 2011 (Registerzählung).
- Die Zahl der AusländerInnen nahm im Bezirk Schwaz von 2001 bis 2011 um 14,7 % zu. Das ist nach dem Bezirk Reutte (10,7 %) der zweitniedrigste Wert.
- Die Gemeinde Brandberg im Bezirk Schwaz hatte mit 1,4 % einen der geringsten AusländerInnenanteile aller Tiroler Gemeinden im Jahr 2011 (Registerzählung).
- 3.307 Kinder wurden 2013/2014 im Bezirk Schwaz in 56 Kindergärten, 25 Kinderkrippen (inklusive Kindergruppen) und 9 Horten betreut.

Entwicklung der Nchtigungen 2002 bis 2012 in Prozent



27.1 Tirol - Österreich

27.1.1 Administrative Einteilung Österreichs

Stand 1. 1. 2014

Bundesland	Politische Bezirke		Gemeinden			Katastral-ge-meinden	Ort-schaften
	Stadt-bezirke	Land-bezirke	insg.	dar. Stadtge-meinden	dar. Marktge-meinden		
Burgenland	2	7	171	13	67	328	328
Kärnten	2	8	132	17	45	746	2.829
Niederösterreich	4	21	573	76	327	3.040	3.882
Oberösterreich	3	15	444	32	151	1.213	6.666
Salzburg	1	5	119	11	24	381	724
Steiermark	1	12	539	35	127	1.593	2.076
Tirol	1	8	279	11	20	350	643
Vorarlberg	-	4	96	5	11	107	157
Wien	1	-	1	1	-	89	23
ÖSTERREICH	15	80	2.354	201	772	7.847	17.328

Quelle: Statistik Austria, Ämter der Landesregierungen

27.1.2 Fläche und Benützungsarten in den Bundesländern

Stand 1. 1. 2012

Bundesland	Fläche in km ²	davon Benützungsart in %								Dauer-siedlungs-raum in %
		Bau-fläche	landw. Nut-zung	Gär-ten	Wein-gärten	Alpen	Wald	Ge-wässer	sonst. Fläche	
Burgenland	3.961,80	0,9	48,6	3,2	3,4	-	30,7	7,4	5,8	63,5
Kärnten	9.538,01	0,4	19,5	1,6	-	12,3	53,7	1,9	10,6	25,7
Niederösterreich	19.186,26	1,0	48,7	2,5	1,6	0,2	39,6	1,4	5,0	60,4
Oberösterreich	11.979,91	1,1	46,6	2,7	-	0,3	39,3	2,2	7,8	57,1
Salzburg	7.156,03	0,5	15,9	1,2	-	25,3	39,8	1,5	15,8	20,3
Steiermark	16.401,04	0,7	23,6	2,3	0,3	6,2	57,5	0,9	8,5	31,7
Tirol	12.640,17	0,4	9,0	0,9	-	26,0	37,1	1,0	25,6	11,9
Vorarlberg	2.601,12	0,8	16,6	2,4	-	24,6	35,0	2,6	18,0	21,8
Wien	414,65	11,9	13,7	20,3	1,7	-	18,9	4,6	28,9	80,4
ÖSTERREICH	83.878,99	0,8	30,2	2,2	0,6	9,5	43,7	1,7	11,3	38,7

Quelle: Bundesanstalt für Eich- und Vermessungswesen
Statistik Austria

27.1.3 Bevölkerung in den Bundesländern seit 1900

Jahr	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich.	Ober- österreich.	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
Volkzählungsergebnisse, Registerzählung										
1900	292.426	343.531	1.310.506	810.854	192.763	889.017	266.374	129.237	1.769.137	6.003.845
1910	292.007	371.372	1.425.238	853.595	214.737	957.610	304.713	145.408	2.083.630	6.648.310
1923	285.698	371.227	1.426.885	876.698	222.831	978.816	313.888	139.979	1.918.720	6.534.742
1934	299.447	405.129	1.446.675	902.965	245.801	1.014.920	349.098	155.402	1.935.881	6.755.318
1939	287.866	416.268	1.455.373	927.583	257.226	1.015.054	363.959	158.300	1.770.938	6.652.567
1951	276.136	474.764	1.400.471	1.108.720	327.232	1.109.335	427.465	193.657	1.616.125	6.933.905
1961	271.001	495.226	1.374.012	1.131.623	347.292	1.137.865	462.899	226.323	1.627.566	7.073.807
1971	272.319	526.759	1.420.816	1.229.972	405.115	1.195.023	544.483	277.154	1.619.885	7.491.526
1981	269.771	536.179	1.427.849	1.269.545	442.301	1.186.525	586.663	305.164	1.531.346	7.555.343
1991	270.880	547.798	1.473.813	1.333.480	482.365	1.184.720	631.410	331.472	1.539.848	7.795.786
2001	277.569	559.404	1.545.804	1.376.797	515.327	1.183.303	673.504	351.095	1.550.123	8.032.926
2011	285.685	556.173	1.614.693	1.413.762	529.066	1.208.575	709.319	370.440	1.714.227	8.401.940
Bevölkerung zu Jahresbeginn										
1995	277.529	560.708	1.518.489	1.360.051	506.626	1.186.136	649.875	341.408	1.542.667	7.943.489
1996	277.843	561.845	1.522.804	1.361.888	508.253	1.185.538	653.369	342.525	1.539.002	7.953.067
1997	277.566	561.549	1.524.239	1.363.368	510.023	1.184.587	657.694	343.749	1.542.191	7.964.966
1998	277.210	561.012	1.526.848	1.364.332	510.973	1.184.039	660.864	344.963	1.540.875	7.971.116
1999	276.732	560.938	1.530.745	1.366.578	511.233	1.183.374	664.067	346.542	1.542.252	7.982.461
2000	276.226	560.696	1.535.083	1.370.035	512.854	1.182.930	667.459	348.366	1.548.537	8.002.186
2001	275.956	559.571	1.539.416	1.373.134	514.851	1.182.441	671.492	350.129	1.553.956	8.020.946
2002	276.673	559.933	1.544.667	1.377.802	517.050	1.188.117	675.701	352.574	1.571.123	8.063.640
2003	276.542	558.623	1.549.269	1.382.532	517.084	1.189.315	679.457	354.605	1.592.846	8.100.273
2004	276.792	558.026	1.557.291	1.387.488	519.691	1.192.168	683.639	357.068	1.610.410	8.142.573
2005	278.032	558.926	1.568.949	1.394.726	522.369	1.196.780	688.954	360.054	1.632.569	8.201.359
2006	279.127	559.277	1.580.501	1.400.287	524.920	1.200.854	694.253	362.630	1.652.449	8.254.298
2007	280.062	559.393	1.588.567	1.403.663	526.048	1.202.483	697.253	364.269	1.661.246	8.282.984
2008	280.977	559.715	1.595.503	1.406.762	525.944	1.203.701	699.588	365.578	1.671.221	8.307.989
2009	282.777	559.462	1.602.958	1.408.619	526.699	1.204.795	702.502	367.056	1.680.135	8.335.003
2010	283.697	557.998	1.605.897	1.409.253	526.730	1.205.045	704.662	368.366	1.689.995	8.351.643
2011	284.581	556.718	1.609.474	1.410.222	527.886	1.206.611	707.517	369.300	1.702.855	8.375.164
2012	285.782	556.027	1.614.455	1.413.866	529.704	1.208.696	711.581	370.926	1.717.084	8.408.121
2013	286.691	555.473	1.618.592	1.418.498	531.898	1.210.971	715.888	372.603	1.741.246	8.451.860
2014	287.416	555.881	1.625.485	1.425.422	534.270	1.215.246	722.038	375.282	1.766.746	8.507.786

Quelle: Statistik Austria

27.1.4 In- und ausländische Bevölkerung in den Bundesländern seit 1. 1. 2000

Jahr	Burgen- land	Kärn- ten	Nieder- östr.	Ober- östr.	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
Österreichische StaatsbürgerInnen										
2000	263.695	529.256	1.440.703	1.271.153	453.701	1.131.041	606.890	301.228	1.305.870	7.303.537
2001	263.816	527.859	1.445.934	1.275.424	454.378	1.130.079	609.055	303.227	1.306.287	7.316.059
2002	264.652	526.818	1.450.371	1.277.644	454.838	1.130.275	610.174	305.021	1.313.586	7.333.379
2003	264.612	525.140	1.453.398	1.281.659	455.742	1.129.456	612.611	307.965	1.322.937	7.353.520
2004	264.941	524.751	1.460.962	1.287.290	458.296	1.130.937	616.560	311.017	1.333.603	7.388.357
2005	265.739	525.041	1.471.098	1.293.155	460.679	1.132.791	621.670	314.081	1.342.704	7.426.958
2006	266.559	524.930	1.480.013	1.297.107	462.725	1.134.574	625.270	316.799	1.349.655	7.457.632
2007	267.177	524.937	1.488.090	1.300.610	463.610	1.134.589	628.100	318.565	1.352.527	7.478.205
2008	267.473	523.737	1.492.730	1.299.925	463.139	1.132.344	628.869	319.517	1.350.576	7.478.310
2009	268.186	522.243	1.497.175	1.298.968	462.733	1.130.016	629.433	320.121	1.346.124	7.474.999
2010	268.285	519.814	1.498.319	1.297.619	462.110	1.127.601	629.880	320.538	1.343.898	7.468.064
2011	268.330	517.702	1.498.869	1.296.111	462.048	1.125.335	630.311	321.034	1.342.221	7.461.961
2012	268.554	515.724	1.499.642	1.294.839	461.801	1.123.168	630.991	321.452	1.340.521	7.456.692
2013	268.260	513.103	1.498.715	1.292.706	461.341	1.120.210	631.489	321.433	1.340.335	7.447.592
2014	267.865	511.008	1.500.022	1.291.538	460.821	1.118.064	632.180	321.641	1.338.533	7.441.672
AusländerInnen										
2000	12.531	31.440	94.380	98.882	59.153	51.889	60.569	47.138	242.667	698.649
2001	12.140	31.712	93.482	97.710	60.473	52.362	62.437	46.902	247.669	704.887
2002	12.021	33.115	94.296	100.158	62.212	57.842	65.527	47.553	257.537	730.261
2003	11.930	33.483	95.871	100.873	61.342	59.859	66.846	46.640	269.909	746.753
2004	11.851	33.275	96.329	100.198	61.395	61.231	67.079	46.051	276.807	754.216
2005	12.293	33.885	97.851	101.571	61.690	63.989	67.284	45.973	289.865	774.401
2006	12.568	34.347	100.488	103.180	62.195	66.280	68.983	45.831	302.794	796.666
2007	12.885	34.456	100.477	103.053	62.438	67.894	69.153	45.704	308.719	804.779
2008	13.504	35.978	102.773	105.837	62.805	71.357	70.719	46.061	320.645	829.679
2009	14.591	37.219	105.783	109.651	63.966	74.779	73.069	46.935	334.011	860.004
2010	15.412	38.184	107.578	111.634	64.620	77.444	74.782	47.828	346.097	883.579
2011	16.251	39.016	110.605	114.111	65.838	81.276	77.206	48.266	360.634	913.203
2012	17.228	40.303	114.813	119.027	67.903	85.528	80.590	49.474	376.563	951.429
2013	18.431	42.370	119.877	125.792	70.557	90.761	84.399	51.170	400.911	1.004.268
2014	19.551	44.873	125.463	133.884	73.449	97.182	89.858	53.641	428.213	1.066.114

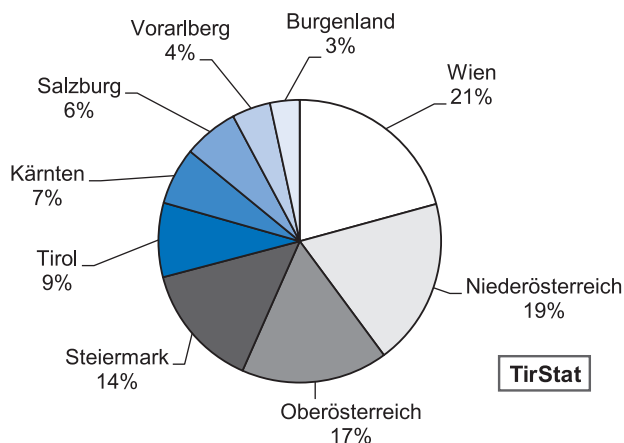
Quelle: Statistik Austria

27.1.5 Die 30 größten Gemeinden Österreichs 31. 12. 2013

Nr.	Gemeinde	Bundesland	EinwohnerInnen
1.	Wien	Wien	1.766.746
2.	Graz	Steiermark	269.997
3.	Linz	Oberösterreich	193.814
4.	Salzburg	Salzburg	146.631
5.	Innsbruck	Tirol	124.579
6.	Klagenfurt a.Wörthersee	Kärnten	96.640
7.	Villach	Kärnten	60.004
8.	Wels	Oberösterreich	59.339
9.	St. Pölten	Niederösterreich	52.145
10.	Dornbirn	Vorarlberg	46.883
11.	Wiener Neustadt	Niederösterreich	42.273
12.	Steyr	Oberösterreich	38.120
13.	Feldkirch	Vorarlberg	31.428
14.	Bregenz	Vorarlberg	28.412
15.	Leonding	Oberösterreich	26.395
16.	Klosterneuburg	Niederösterreich	26.174
17.	Baden	Niederösterreich	25.229
18.	Wolfsberg	Kärnten	24.993
19.	Leoben	Steiermark	24.466
20.	Krems an der Donau	Niederösterreich	24.085
21.	Traun	Oberösterreich	23.834
22.	Amstetten	Niederösterreich	23.050
23.	Lustenau	Vorarlberg	21.655
24.	Kapfenberg	Steiermark	21.503
25.	Mödling	Niederösterreich	20.495
26.	Hallein	Salzburg	20.378
27.	Kufstein	Tirol	18.215
28.	Traiskirchen	Niederösterreich	17.634
29.	Schwechat	Niederösterreich	17.032
30.	Braunau am Inn	Oberösterreich	16.255

Quelle: Statistik Austria

27.1.6 Bevölkerungsverteilung in den Bundesländern, 31. 12. 2013



Quelle: Statistik Austria

27.1.7 Bevölkerungsbewegung in den Bundesländern 2013

Bundesland	Eheschließungen	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenbilanz	Unehe-lichen- quote	Säuglingssterbe- rate
		insgesamt	unehelich	insgesamt	im 1. Lebensjahr			
Burgenland	1.068	2.111	866	3.220	8	-1.109	41,0	3,8
Kärnten	2.224	4.561	2.441	5.718	4	-1.157	53,5	0,9
Niederösterreich	6.847	13.979	5.196	16.480	38	-2.501	37,2	2,7
Oberösterreich	6.318	13.777	5.945	13.158	37	619	43,2	2,7
Salzburg	2.326	5.185	2.220	4.414	10	771	42,8	1,9
Steiermark	5.022	10.315	5.150	11.760	29	-1.445	49,9	2,8
Tirol	2.999	6.962	3.168	5.643	19	1.319	45,5	2,7
Vorarlberg	1.522	3.749	1.416	2.801	13	948	37,8	3,5
Wien	7.814	18.691	6.451	16.332	87	2.359	34,5	4,7
ÖSTERREICH 2013	36.140	79.330	32.853	79.526	245	-196	41,4	3,1
ÖSTERREICH 2012	38.592	78.952	32.769	79.436	252	-484	41,5	3,2
Veränderung zum Vorjahr in %	- 6,4	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,1	-2,8	- 59,5	.	.

Quelle: Statistik Austria

27.1.8 Arbeitsmarktdaten Österreich, Jahresdurchschnitt 2013

Bundesland	Vorgemerkte arbeitslose Personen			Gemeldete offene Stellen	Arbeitslosenquoten	
	insg.	Männer	Frauen		2013	2012
Burgenland	9.085	5.136	3.949	479	8,5	7,8
Kärnten	23.330	13.266	10.064	1.536	10,2	9,1
Niederösterreich	48.950	28.445	20.505	2.994	7,8	7,1
Oberösterreich	33.270	19.006	14.264	6.679	5,1	4,5
Salzburg	13.114	7.385	5.729	2.684	5,1	4,7
Steiermark	38.708	22.286	16.422	3.202	7,4	6,8
Tirol	21.190	11.347	9.843	3.020	6,4	5,9
Vorarlberg	9.331	4.893	4.437	1.621	5,8	5,6
Wien	90.230	53.432	36.798	4.169	10,2	9,5
ÖSTERREICH	287.207	165.195	122.012	26.383	7,6	7,0

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

27.1.9 Arbeitsuchende Jugendliche, ältere Menschen und Lehrlinge in den Bundesländern, Jahresdurchschnitt 2013

Bundesland	Jugendarbeitslosigkeit (15 - 24 Jahre)		Arbeitslose 50 Jahre und älter		Langzeit-arbeitslosigkeit		Lehrstellen-suchende	offene Lehrstellen
	abs.	Anteil in % an Gesamt-Arbeitsl.	abs.	Anteil in % an Gesamt-Arbeitsl.	abs.	Anteil in % an Gesamt-Arbeitsl.		
Burgenland	1.202	13,2	2.742	30,2	244	2,7	157	55
Kärnten	3.284	14,1	5.858	25,1	992	4,3	511	246
Niederösterr.	7.184	14,7	13.505	27,6	3.149	6,4	997	299
Oberösterr.	6.192	18,6	7.274	21,9	162	0,5	717	584
Salzburg	2.081	15,9	3.053	23,3	252	1,9	279	720
Steiermark	5.893	15,2	8.915	23,0	828	2,1	842	356
Tirol	3.461	16,3	4.721	22,3	818	3,9	364	648
Vorarlberg	1.474	15,8	2.232	23,9	111	1,2	214	159
Wien	11.972	13,3	20.929	23,2	240	0,3	1.646	353
ÖSTERREICH	42.744	14,9	69.227	24,1	6.795	2,4	5.727	3.420

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

27.1.10 Gebäude- und Wohnungsbestand in den Bundesländern seit 1951

Bundesland	1951	1961	1971	1981	1991	2001	2011
G e b ä u d e ¹⁾							
Burgenland	58.504	66.617	76.978	93.413	103.529	114.403	123.109
Kärnten	69.767	84.795	105.024	126.574	143.929	162.075	172.465
Niederösterreich	259.037	293.843	355.398	437.075	494.198	553.604	591.433
Oberösterreich	150.518	180.788	222.548	269.652	307.850	352.326	383.429
Salzburg	44.683	55.867	69.516	87.259	102.691	119.818	129.233
Steiermark	150.087	176.329	213.121	257.046	288.802	325.822	350.651
Tirol	58.193	72.000	91.332	116.874	138.537	161.261	177.745
Vorarlberg	32.293	40.680	50.988	64.627	75.831	89.236	98.469
Wien	72.948	79.034	96.209	134.321	153.693	168.167	164.746
ÖSTERREICH	896.030	1.049.953	1.281.114	1.586.841	1.809.060	2.046.712	2.191.280
W o h n u n g e n ²⁾							
Bundesland	1951	1961	1971	1981	1991	2001	2011
Burgenland	72.592	76.205	85.195	99.956	110.920	126.269	147.376
Kärnten	127.224	127.281	160.698	189.603	223.267	260.541	301.096
Niederösterreich	443.733	450.735	515.945	591.164	648.471	738.235	852.574
Oberösterreich	312.315	324.923	383.483	451.122	513.150	604.299	699.956
Salzburg	96.452	96.384	129.693	168.971	200.860	238.480	282.847
Steiermark	304.824	319.270	372.028	425.076	469.527	532.470	616.801
Tirol	113.650	121.072	160.196	203.761	249.774	303.632	375.583
Vorarlberg	52.986	58.034	77.292	101.209	124.211	148.591	181.335
Wien	614.225	675.774	781.518	821.174	853.091	910.745	983.840
ÖSTERREICH	2.138.001	2.249.678	2.666.048	3.052.036	3.393.271	3.863.262	4.441.408

1) Bis 1971 wurden Häuser (Bauten mit Hausnummern) erfasst, ab 1981 sämtliche Gebäude mit Ausnahme von landwirtschaftlichen Nutzgebäuden und Kleingebäuden.

2) 1951: „benützbare“ Wohnungen (inkl. z.B. Not- und Behelfsunterkünfte).

Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählungen 1951 bis 2001, Registerzählung 2011

27.1.11 Tourismus - Übernachtungen in den Bundesländern 2012/2013

Bundesland	Winter 2012/2013		Sommer 2013		Tourismusjahr 2013	
	zusammen	Anteil in %	zusammen	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
Burgenland	912.428	1,4	1.939.978	2,9	2.852.406	2,2
Kärnten	3.404.444	5,2	9.088.063	13,7	12.492.507	9,5
Niederösterreich	2.574.932	3,9	3.971.319	6,0	6.546.251	5,0
Oberösterreich	2.624.434	4,0	4.454.725	6,7	7.079.159	5,4
Salzburg	14.479.115	22,1	11.180.823	16,8	25.659.938	19,4
Steiermark	5.068.618	7,7	6.200.547	9,3	11.269.165	8,5
Tirol	26.192.482	39,9	18.715.841	28,1	44.908.323	34,0
Vorarlberg	5.026.072	7,7	3.658.430	5,5	8.684.502	6,6
Wien	5.291.401	8,1	7.293.566	11,0	12.584.967	9,5
ÖSTERREICH	65.573.926	100,0	66.503.292	100,0	132.077.218	100,0

Quelle: Statistik Austria,
Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landesstatistik und tiris

27.1.12 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Flächen und Arbeitskräfte in Österreich 2010

Bundesland	Land- und forstwirtschaftl. Betriebe	Land- und forstwirtschaftl. Flächen in ha	Arbeitskräfte	
			familien-eigene	familien-fremde
Burgenland	9.793	287.532	16.455	5.887
Kärnten	18.174	860.375	34.546	4.169
Niederösterreich	41.570	1.650.661	80.710	17.371
Oberösterreich	33.341	1.061.215	73.595	8.705
Salzburg	9.785	640.721	22.101	2.536
Steiermark	39.388	1.433.357	80.281	15.298
Tirol	16.215	1.176.094	32.757	5.731
Vorarlberg	4.496	215.117	8.291	2.145
Wien	558	22.464	857	2.320
ÖSTERREICH	173.317	7.347.535	349.593	64.162

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2010

27.2 Europäische Union

27.2.1 Die 28 Mitgliedsstaaten der EU

Land	Beitrittsjahr	Hauptstadt	Fläche in km ² 2013	Bevölkerung in Mio. 2013	Bevölkerungs- dichte	Währung
Belgien	Gründungsmitglied	Brüssel	30.528	11,2	367,0	Euro
Bulgarien	2007	Sofia	110.890	7,3	67,1	Lew
Dänemark	1973	Kopenhagen	42.916	5,6	130,4	dänische Krone
Deutschland	Gründungsmitglied	Berlin	357.168	80,5	229,4	Euro
Estland	2004	Tallinn	45.227	1,3	30,5	Euro
Finnland	1995	Helsinki	338.435	5,4	17,8	Euro
Frankreich	Gründungsmitglied	Paris	632.834	65,6	103,4	Euro
Griechenland	1981	Athen	131.957	11,1	84,8	Euro
Irland	1973	Dublin	69.797	4,6	67,1	Euro
Italien	Gründungsmitglied	Rom	302.073	59,7	201,8	Euro
Kroatien	2013	Zagreb	56.594	4,3	75,4	Kuna
Lettland	2004	Riga	64.573	2,0	32,7	Euro
Litauen	2004	Wilna	65.300	3,0	47,7	Litas
Luxemburg	Gründungsmitglied	Luxemburg	2.586	0,5	205,3	Euro
Malta	2004	Valletta	316	0,4	1.327,4	Euro
Niederlande	Gründungsmitglied	Amsterdam	41.540	16,8	496,9	Euro
Österreich	1995	Wien	83.879	8,5	102,3	Euro
Polen	2004	Warschau	312.679	38,5	123,2	Zloty
Portugal	1986	Lissabon	92.212	10,5	114,0	Euro
Rumänien	2007	Bukarest	238.391	20,0	93,0	rumänischer Leu
Schweden	1995	Stockholm	438.576	9,6	23,4	schwedische Krone
Slowakei	2004	Pressburg	49.036	5,4	110,3	Euro
Slowenien	2004	Laibach	20.273	2,1	102,2	Euro
Spanien	1986	Madrid	505.990	46,7	93,2	Euro
Tschechische Republik	2004	Prag	78.866	10,5	136,1	tschech. Krone
Ungarn	2004	Budapest	93.024	9,9	106,6	Forint
Vereinigtes Königreich	1973	London	248.528	63,9	256,8	Pfund Sterling
Zypern	2004	Nikosia	9.251	0,9	93,8	Euro
Insgesamt				505,7		

Gründungsmitglied = 1952

Quelle: EUROSTAT

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

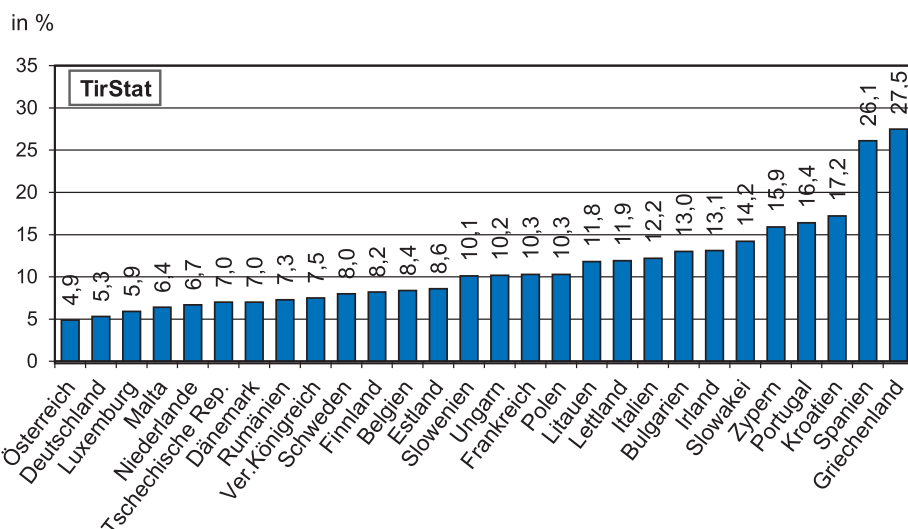
27

27.2.2 Allgemeine Daten aus der EU

Land	Lebenserwartung bei der Geburt 2012		Säuglingssterblichkeit in ‰ 2012	Erwerbstätigenquote in % 2013	Bevölkerungsanteil an EU (28) in % 2013
	männl.	weibl.			
Belgien	77,8	83,1	3,8	67,2	2,2
Bulgarien	70,9	77,9	7,8	63,5	1,4
Dänemark	78,1	82,1	3,4	75,6	1,1
Deutschland	78,6	83,3	3,3	77,1	15,9
Estland	71,4	81,5	3,6	73,3	0,3
Finnland	77,7	83,7	2,4	73,3	1,1
Frankreich	78,7	85,4	3,5	69,5	13,0
Griechenland	78,0	83,4	2,9	53,2	2,2
Irland	78,7	83,2	3,5	65,5	0,9
Italien	79,8	84,8	2,9	59,8	11,8
Kroatien	73,9	80,6	3,6	53,9	0,8
Lettland	68,9	78,9	6,3	69,7	0,4
Litauen	68,4	79,6	3,9	69,9	0,6
Luxemburg	79,1	83,8	2,5	71,1	0,1
Malta	78,6	83,0	5,3	64,8	0,1
Niederlande	79,3	83,0	3,7	76,5	3,3
Österreich	78,4	83,6	3,2	75,5	1,7
Polen	72,7	81,1	4,6	64,9	7,6
Portugal	77,3	83,6	3,4	65,6	2,1
Rumänien	71,0	78,1	9,0	63,9	4,0
Schweden	79,9	83,6	2,6	79,8	1,9
Slowakei	72,5	79,9	5,8	65,0	1,1
Slowenien	77,1	83,3	1,6	67,2	0,4
Spanien	79,5	85,5	3,1	58,6	9,2
Tschechische Republik	75,1	81,2	2,6	72,5	2,1
Ungarn	71,6	78,7	4,9	63,2	2,0
Vereinigtes Königreich	79,1	82,8	4,1	74,9	12,6
Zypern	78,9	83,4	3,5	67,2	0,2
EU-28	77,5	83,1	3,8	68,4	100,0

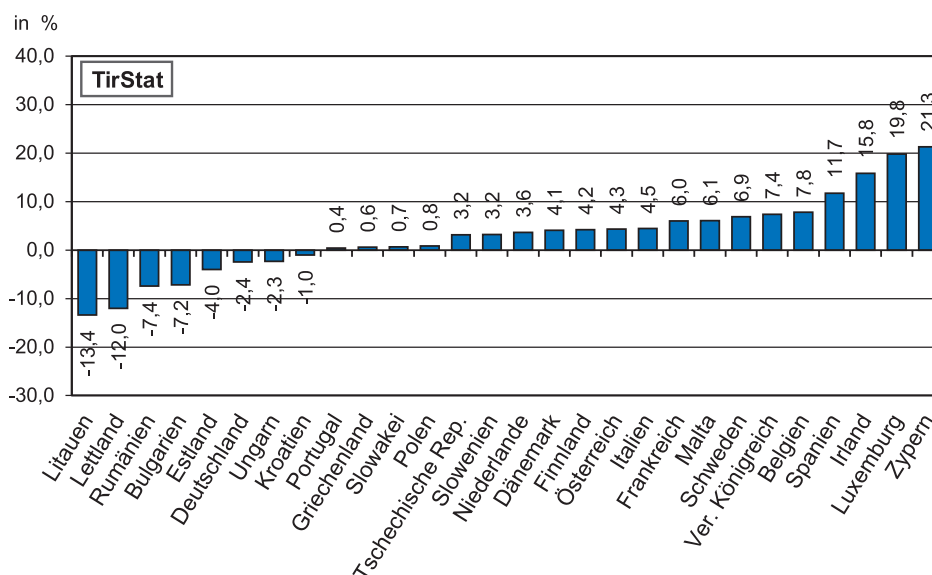
Quelle: EUROSTAT

27.2.3 Arbeitslosenquote insgesamt in den EU-28 Ländern 2013



Quelle: EUROSTAT

27.2.4 Bevölkerungsentwicklung in Prozent in den EU-28 Ländern 2003 - 2013



Quelle: EUROSTAT

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 20..., jährlich seit 2004/05
früherer Titel: Von 1982/83 bis 2003/04: Kindergärten in Tirol,
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Tourismus im Winter 20..., jährlich seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und
der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Tourismus im Sommer 20..., jährlich seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der
Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen,
Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., jährlich 1985 bis 2003
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler
Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen
Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik,
Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und
Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols
20...“, jährlich seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen.
Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Uni-
versität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer
schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Per-
sonalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung
1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991,
Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II,
Innsbruck Dezember 1994, 73 S.

- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 – Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.
- 26 Statistisches Handbuch des Landes Tirol 2006, Innsbruck 2006, 381 S.
- 27 Einkommen und Armut in Tirol für die Jahre 2003/2004, jährlich seit 2005
- 28 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung – Erhebung 2008, Innsbruck 2008, 22 S.
- 29 Statistisches Handbuch des Bundeslandes Tirol 2009, Innsbruck 2009, 402 S
- 30 Die Auswirkungen der Fußball EM auf die Lebensmittelpreise, Innsbruck 2009, 4 S.
- 31 Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol 2009, 13 S.
- 32 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2007, Innsbruck 2009, 24 S.
- 33 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2009, Innsbruck 2009, 29 S.
- 34 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung der Jahre 2002 bis 2006, Innsbruck 2009, 25 S.
- 35 Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Tiroler Arbeitsmarkt, Innsbruck 2010, 7 S.
- 36 Die Tiroler Wirtschaft im ersten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2008, Innsbruck 2010, 22 S.
- 37 Die Tiroler Wirtschaft im zweiten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2009, Innsbruck 2011, 22 S.
- 38 SITRO - Datenkatalog 2011, Innsbruck 2011, 124 S.
- 39 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2011, Innsbruck 2011, 30 S.
- 40 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2010, Innsbruck 2013, 27 S.
- 41 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2010, Innsbruck 2013, 56 S.
- 42 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Registerzählung 2011, Innsbruck 2014, 143 S.
- 43 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2011, Innsbruck 2014, 29 S.
- 44 Armut und soziale Eingliederung in Tirol 2014, Innsbruck 2014, 100 S.
- 45 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2014, Innsbruck 2014, 33 S.
- 46 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2014, Innsbruck 2014, 420 S.